



SACHSEN-ANHALT

Ministerium der Finanzen

Bericht des Landes Sachsen-Anhalt

über

Unternehmen des privaten und Anstalten des öffentlichen Rechts

Stand: 12. Januar 2015



Impressum

Herausgeber

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Öffentlichkeitsarbeit
Editharing 40
39108 Magdeburg

Redaktionelle Bearbeitung

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
Referat „Zentrales Beteiligungsmanagement, Unternehmen des öffentlichen Rechts“

Kontakt

Ministerialrat Andreas Grobe,
Leiter des Referats „Zentrales Beteiligungsmanagement, Unternehmen des öffentlichen Rechts“ und
stellv. Leiter der Abteilung „Vermögens- und wirtschaftspolitische Angelegenheiten“,
Fon: +49 (0)391 567-1202
Andreas.Grobe@sachsen-anhalt.de



I. Vorwort

Sachsen-Anhalt hat in den vergangenen Jahren die Voraussetzungen dafür geschaffen, dass das Land 2020 nicht nur finanzpolitisch auf eigenen Füßen stehen kann, sondern auch attraktiver wird. Maßgeblich dazu beigetragen haben nicht nur die günstigen Rahmenbedingungen der vergangenen Jahre, wie steigende Steuereinnahmen und niedrige Zinsen, sondern vor allem auch wichtige Strukturentscheidungen. So werden alle bestandsfähigen Schulen und Kitas energetisch saniert und mit moderner IT ausgestattet. Ein weiteres wichtiges Ziel ist das Erreichen solider kommunaler Haushalte.

Nahtlos fügen sich die Beteiligungen des Landes und die Entwicklung des Beteiligungsportfolios in diesen Gesamtprozess ein.

Das Land Sachsen-Anhalt ist (zum Stichtag 12. Januar 2015) an 58 Unternehmen des privaten Rechts (ohne Beteiligungen der NORD/LB und KfW) und an 12 Anstalten unmittelbar und mittelbar beteiligt bzw. hat diese errichtet. Insgesamt sind hier (ohne Medienanstalt Sachsen-Anhalt und Universitätsklinikum Magdeburg und Halle) rund 10.600 Personen beschäftigt.

Die Rechte des Landes Sachsen-Anhalt als Anteilseigner werden seit dem 1. Januar 2013 durch das Zentrale Beteiligungsmanagement im Ministerium der Finanzen wahrgenommen. Die fachpolitische Steuerung der Unternehmen obliegt weiterhin dem Fachressort.

Ob die Voraussetzungen für eine Beteiligung des Landes an einem Unternehmen - erstmalig oder weiterhin - vorliegen, hat das Land regelmäßig zu überprüfen. Vor diesem Hintergrund wurde im 2. Halbjahr 2014 mit einer Evaluierung des Beteiligungsportfolios begonnen. Ziel ist eine strategische Optimierung des Beteiligungsportfolios des Landes. Ergebnisse werden im zweiten Quartal 2015 erwartet.

In einem nun anstehenden Schritt soll das in den Unternehmen vorhandene unternehmensspezifische Controlling vereinheitlicht und innerhalb eines zentralen Beteiligungscontrollings zusammengeführt werden. Die Steuerung der Unternehmen erfolgt dann anhand von Unternehmenszielen, die zwischen dem Zentralen Beteiligungsmanagement, dem Fachressort sowie dem Aufsichtsrat abgestimmt und mit der Geschäftsführung vereinbart werden.

Der vorliegende Beteiligungsbericht informiert Bürger, Politiker und Verwaltung über die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des privaten Rechts sowie über die Anstalten des öffentlichen Rechts. Neben den Grundsätzen der Beteiligungspolitik des Landes gibt der Bericht einen Einblick in die Unternehmensziele der einzelnen Beteiligungen, ihre wesentlichen Unternehmensdaten sowie ihre wirtschaftliche Entwicklung in den Geschäftsjahren 2009 bis 2013.



Jens Bullerjahn

Minister der Finanzen

<u>Inhaltsverzeichnis</u>	<u>Seite</u>
Teil I Allgemeines	1
1. Grundsätzliches und Neues zur Berichterstattung	1
2. Beteiligungsportfolio	
Teil II Zentrales Beteiligungsmanagement (ZBM)	
1. Grundlagen	5
2. Handbuch für das Beteiligungsmanagement (Beteiligungshandbuch)	5
3. Strategie	7
4. Controlling	8
5. Struktur	9
6. Rückblick des ZBM auf 2014 und Ausblick auf 2015	10
Teil III Einzelberichterstattung zu den Unternehmen	
1. Unternehmen des privaten Rechts nach Beteiligungshöhe des Landes Sachsen-Anhalt	12
2. Unternehmen des privaten Rechts nach fachpolitischer Zuständigkeit des Landes Sachsen-Anhalt	14
3. Unternehmen des privaten Rechts in der Einzeldarstellung (in alphabetischer Reihenfolge)	
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	15
Brockenhaus GmbH	18
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	21
Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	25
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	28
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	31
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	34
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	37
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	40
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	43
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	46
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	49
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	52
• <i>Landesweingut Kloster Pforta GmbH</i>	56
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	58
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	60
• <i>Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)</i>	63
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	65
• <i>C.A.R.E. Biogas GmbH</i>	69
◦ <i>Biogas Meerane GmbH</i>	71
◦ <i>PEG Biogas GmbH</i>	72
• <i>GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH</i>	73
• <i>Deponie Reesen GmbH & Co. KG</i>	75
• <i>Deponie Reesen Verwaltungs GmbH</i>	77
• <i>MDSE International GmbH</i>	78
◦ <i>TATVA Global Environment Ltd.</i>	79
• <i>MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</i>	80
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	82
• <i>Flughafen Dresden GmbH</i>	86
◦ <i>Flughafen Dresden Service GmbH</i>	88
• <i>Flughafen Leipzig/Halle GmbH</i>	89
◦ <i>FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH</i>	91

• <i>PortGround GmbH Leipzig</i>	92
○ <i>FLD Flughafendienste Deutschland GmbH</i>	94
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	95
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	98
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	101
• <i>Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)</i>	104
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	106
• <i>Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)</i>	110
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	111
• <i>SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt</i>	114
• <i>SALUS-Praxis GmbH</i>	116
• <i>SALUS-Service GmbH</i>	118
4. Anstalten des öffentlichen Rechts nach Aufsichtsbehörde	120
5. Anstalten des öffentlichen Rechts in der Einzeldarstellung (in alphabetischer Reihenfolge)	
Dataport	122
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder A. ö. R. (GKL)	124
KfW Bankengruppe (KfW)	127
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	130
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	133
• <i>Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH</i>	136
• <i>Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)</i>	137
○ <i>Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt</i>	139
Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	140
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	143
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	146
• <i>Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH</i>	149
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	151
Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	154
• <i>Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH</i>	155
• <i>UKH Service GmbH</i>	156
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	157
• <i>Comparatio Health GmbH</i>	158
• <i>Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)</i>	159
• <i>Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH</i>	160
• <i>Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH</i>	161
○ <i>BMD GmbH</i>	161

Anhang

1. Unternehmen nach Branchengruppen	162
2. Ausgewählte Kennzahlen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2013 der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung	164
3. Beschäftigte ausgewählter Unternehmen zum 31.12.2013	165
4. Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt, Drittmittel, Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt mit HH-Stelle zum 31.12.2013	167
5. Mitglieder der Aufsichtsgremien im Zeitraum 01.01.2013 bis 12.01.2015	172
6. Entwicklung des Beteiligungsportfolios	187
7. Abkürzungsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis und Definition „Sonstige Kennzahlen“	197

Teil I Allgemeines

1. Grundsätzliches und Neues zur Berichterstattung

Mit dem jährlichen Beteiligungsbericht informiert das Land Sachsen-Anhalt über den aktuellen bzw. stichtagsbezogenen Bestand der Beteiligungen des Landes an Unternehmen des privaten Rechts. Außerdem wird über die Beteiligung des Landes an Anstalten des öffentlichen Rechts bzw. über die vom Land errichteten und insbesondere die wirtschaftlich tätigen Anstalten des öffentlichen Rechts berichtet.

Dieser Bericht mit den Jahresabschlusszahlen der Geschäftsjahre 2009 bis 2013 gibt zum Stichtag **12.01.2015** einen Überblick über die Beteiligungen des Landes an Unternehmen des privaten sowie über die Anstalten des öffentlichen Rechts. Alle Angaben beziehen sich auf den Stand am 12.01.2015. Sofern sich die Angaben auf andere Zeiträume/Stichtage beziehen, werden diese genannt.

Über das Zentrale Beteiligungsmanagement wird erstmals im **Teil II** ausführlicher informiert. **Teil III** enthält die Einzeldarstellungen der Unternehmen. Bei den Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung wurde die Benennung des Fachresorts, welches die fachpolitische Steuerung des Landes Sachsen-Anhalt wahrnimmt, ergänzt. Außerdem werden an dieser Stelle die Mitglieder der Aufsichtsräte/Verwaltungsräte im Zeitraum vom 01.01.2013 bis 12.01.2015 namentlich benannt. Dafür entfällt künftig die Darstellung der Besetzung dieser Organe gemäß Gesellschaftsvertrag/Satzung. Sofern eine Veröffentlichungspflicht besteht oder der Veröffentlichung zugestimmt wurde, wird im Zusammenhang mit dem Jahresabschluss zum 31.12.2013 ebenfalls erstmals über die Vergütung der Mitglieder der Geschäftsführung sowie der Aufsichtsräte informiert. Außerdem wurden bei den betreffenden Unternehmen unter der Bilanz Landesbürgschaften zusätzlich aufgenommen. Aktuell bürgt das Land für Bankkredite der Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH und der SALUS gGmbH. Über Gesellschaften, die sich in Liquidation befinden oder an denen das Land zum Stichtag nicht mehr beteiligt ist, wird nicht mehr im Einzelnen berichtet.

Im **Anhang** dieses Berichtes sind bisherige und neue Übersichten zu finden.

Der Umfang der Berichterstattung über die Unternehmen/Anstalten richtet sich nach der finanzpolitischen Bedeutung für das Land. Soweit dem Ministerium der Finanzen bis zum vorgenannten Stichtag bekannt bzw. von den zuständigen Organen/Gremien bis zu diesem Zeitpunkt zugestimmt, werden die Jahresabschlusszahlen grundsätzlich nur von den Unternehmen mit unmittelbarer und mittelbarer Landesbeteiligung ersten Grades sowie den Anstalten des öffentlichen Rechts dargestellt.

Vor seiner Veröffentlichung wird der jährlich zu erstellende Bericht dem Landtag zur Unterrichtung vorgelegt und anschließend auf der Homepage des Ministeriums der Finanzen hinterlegt (www.mf.sachsen-anhalt.de/finanzen/Landesbeteiligungen).

Ergänzend dazu wird auf das ebenfalls auf vorgenannter Homepage veröffentlichte Beteiligungshandbuch des Zentralen Beteiligungsmanagements aufmerksam gemacht.

2. Beteiligungsportfolio

Das Land Sachsen-Anhalt ist derzeit an 58¹ Unternehmen des privaten Rechts und an 12 Anstalten des öffentlichen Rechts unmittelbar und mittelbar beteiligt bzw. hat diese errichtet.



Abbildung 1
Anzahl der Unternehmen bzw. Anstalten des öffentlichen Rechts

¹ einschl. Beteiligungen der A.ö.R. aber ohne Beteiligungen der NORD/LB und KfW

Die Unternehmen nach Branchengruppen

Die Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts wurden nach ihrer primären Geschäftstätigkeit einer Branchengruppe zugeordnet. In der Gruppe „Finanzen / Wirtschaft / Landwirtschaft“ befindet sich die Mehrzahl der Unternehmen. Danach folgt die Gruppe „Gesundheit / Soziales“ und „Umwelt / Energie / Entsorgung“. Die Zuordnung der Unternehmen ist im Anhang dieses Berichtes (S. 162 ff.) dargestellt.

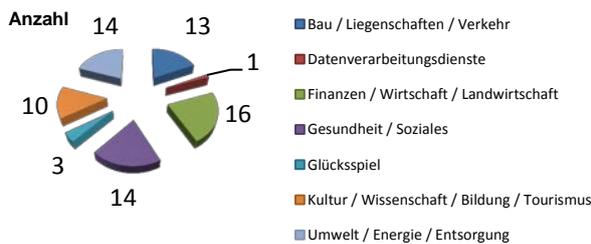


Abbildung 2
Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts nach Branchengruppen

Beschäftigtenanzahl der Unternehmen

Zum 31.12.2013 waren in den Unternehmen des privaten Rechts ca. 5.700 Personen (einschl. Geschäftsführung/Vorstand) beschäftigt, mehr als die Hälfte davon sind Frauen. Die Anstalten des öffentlichen Rechts² beschäftigten zum 31.12.2013 ca. 9.900 Personen (einschl. Geschäftsführung/Vorstand), davon sind ca. die Hälfte Frauen. Größter Arbeitgeber unter den Landesbeteiligungen mit Sitz in Sachsen-Anhalt ist die Salus gGmbH mit über 2.000 Beschäftigten. Danach folgen die Landesgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH und die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH mit je ca. 100 Mitarbeitern.

Für weitere Informationen wird auf die Übersicht unter Ziffer 3 des Anhangs (S. 165 ff.) zu diesem Bericht hingewiesen.

Beschäftigtenanzahl ausgewählter Unternehmen



Abbildung 3
Beschäftigtenanzahl zum 31.12.2013

Veränderungen im Beteiligungsportfolio

In 2014 wurde die Liquidation der Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH beendet und das Unternehmen im Handelsregister gelöscht. Außerdem endete zum 31.12.2014 die Mitgliedschaft des Landes bei der HIS Hochschul-Informationen-System eG, da nur die Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt Leistungsnehmer dieser Genossenschaft sind. Des Weiteren wurde im letzten Quartal des Jahres 2014 durch Ausgründung eines Betriebes gem. § 26 LHO-LSA die Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH errichtet. Alleinige Anteilseignerin ist das Land Sachsen-Anhalt, vertreten durch das Ministerium der Finanzen. Im Übrigen wird auf die Entwicklung des Beteiligungsportfolios des Landes im Anhang unter Ziffer 6 (S. 186 ff.) hingewiesen.

Unternehmen des privaten Rechts ohne Beteiligungen der A.ö.R.

Das Land hat fast ausschließlich Kapitalanteile an Unternehmen in der Rechtsform einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung übernommen. Einzige Ausnahme ist die Beteiligung an der Mitteldeutsche Flughafen AG, die als Holdinggesellschaft der Flughafenbetriebsgesellschaften in Form einer Aktiengesellschaft geführt wird.

Das Land Sachsen-Anhalt ist derzeit an 50 Unternehmen des privaten Rechts und davon an 23 Unternehmen unmittelbar beteiligt.

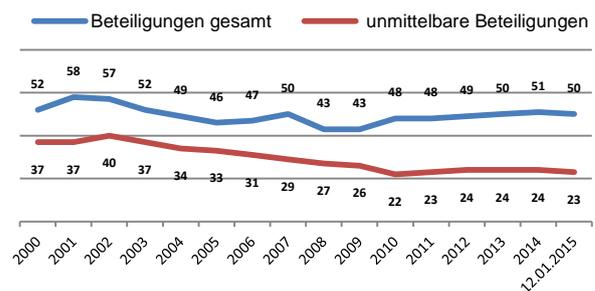


Abbildung 4
Anzahl der Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des privaten Rechts (ohne Beteiligungen der A.ö.R.)

² ohne Medienanstalt Sachsen-Anhalt und Universitätsklinikum Magdeburg und Halle

Im Geschäftsjahr 2013 haben die Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung³ Umsatzerlöse in Höhe von ca. 437 Mio. € und Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft in Höhe von ca. 10 Mio. € erwirtschaftet. Das Jahresergebnis dieser Unternehmen zusammengefasst ist negativ ausgefallen (- 63 Mio. €). Den Hauptanteil an diesem Ergebnis trägt die Mitteldeutsche Flughafen AG mit - 57 Mio. €. Das beste Jahresergebnis 2013 erzielte die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH mit ca. 8 Mio. €.

Einige Unternehmen erhielten in 2013 vom Land Sachsen-Anhalt Zuschüsse in Höhe von ca. 24 Mio. €. Davon sind ca. 6 Mio. € an die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG) sowie ca. je 3 Mio. € an die Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH-UFZ, an die Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM) und an die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA) gezahlt worden.

Fünf (unmittelbare) Landesbeteiligungen haben in 2013 an den Landeshaushalt ca. 16,5 Mio. € abgeführt. Den wesentlichen Anteil daran haben die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH mit ca. 8,1 Mio. € und die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH mit 7,5 Mio. €.

Neben Landeszuschüssen erhielten einige Unternehmen Zuschüsse u. a. vom Bund, von anderen Bundesländern und der EU. Diese Mittel werden in den Einzeldarstellungen der Unternehmen (Teil III) und im Anhang (S. 167 ff.) unter „Drittmittel“ dargestellt und belaufen sich in 2013 auf ca. 59 Mio. €.

Für weitere Informationen dazu wird auf die Übersichten unter Ziffer 2 (S. 164) und 4 (S. 167 ff.) des Anhangs hingewiesen. Unter Ziffer 4 des Anhangs sind die Zuschüsse des Landes, Drittmittel und Abführungen an den Landeshaushalt erstmals mit entsprechender Haushaltsstelle (Kapitel und Titel) sowie Erläuterungen aufgeführt.

Anstalten des öffentlichen Rechts

Die Kapitalbeteiligung des Landes an einer Anstalt des öffentlichen Rechts gestaltet sich in Abhängigkeit von gesetzlichen Vorgaben und Verträgen. Aufsichtsrechtli-

che o. ä. Zuständigkeiten sind ebenfalls durch Gesetz oder Staatsvertrag geregelt.

Das Land Sachsen-Anhalt hat bisher acht Anstalten des öffentlichen Rechts errichtet und ist an den Anstalten des öffentlichen Rechts Norddeutsche Landesbank (NORD/LB), KfW Bankengruppe, GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder und Dataport beteiligt.

Die vom Land errichteten Anstalten des öffentlichen Rechts⁴ haben in 2013 Landeszuschüsse in Höhe von ca. 13,5 Mio. € und Drittmittel in Höhe von ca. 3 Mio. € erhalten. Einzelheiten dazu sind ebenfalls dem Anhang unter Ziffer 4 zu entnehmen.

Aufsichtsgremien der Unternehmen

Den jeweils zuständigen Ressorts sowie dem Ministerium der Finanzen stehen zur Wahrnehmung ihrer Rechte und Pflichten in der Regel Mandate in Aufsichtsräten, Verwaltungsräten und ähnlichen Organen/Gremien der Unternehmen bzw. Anstalten des öffentlichen Rechts zu. Bei den Unternehmen des privaten Rechts handelt es sich bis auf den Aufsichtsrat der Mitteldeutschen Flughafen AG um fakultative Aufsichtsräte. Soweit im Gesellschaftsvertrag bzw. in der Satzung nichts anderes vereinbart wurde, finden für diese Gesellschaften die Vorschriften nach § 52 GmbHG Anwendung.

Bei der Auswahl der Landesvertreterinnen und Landesvertreter für die Entsendung/Berufung in Aufsichtsgremien sind der „Beschluss der Landesregierung über die Nominierung und Entsendung von Vertreterinnen und Vertretern des Landes für Gremien wirtschaftlicher Unternehmen, sonstiger juristischer Personen des öffentlichen und privaten Rechts sowie sonstiger Einrichtungen, auf deren Gremienbesetzung das Land Einfluss hat“ vom 17.11.1998 (MBI. LSA Nr. 62/1998 vom 10.12.1998) sowie das „Frauenförderungsgesetz (FrFG)“ vom 27.05.1997 (GVBl. LSA Nr. 22/1997) zu beachten.

Die Berufung eines Mitgliedes der Landesregierung in ein Gremium eines auf wirtschaftliche Zwecke gerichteten privatrechtlichen oder öffentlichen Unternehmens bedarf neben der Zustimmung der Landesregierung einer Ausnahmegenehmigung des Landtages gemäß Artikel 67 Absatz 1 Satz 2 der Verfassung des Landes Sachsen-Anhalt.

³ Ohne Unternehmen in Liquidation und ehemalige HIS GmbH.

⁴ ohne Universitätsklinik Magdeburg und Halle

Die Landesregierung ist bemüht, den Anteil an weiblichen Landesbediensteten in Aufsichtsgremien weiter zu erhöhen. Dabei wird das Zentrale Beteiligungsmanagement unterstützend mitwirken.

Zum 12.01.2015 betrug der Anteil der weiblichen Landesbediensteten im Verhältnis zur Gesamtanzahl der Landesmandate in Aufsichtsgremien ca. 21 % und ist damit im Vergleich zu den Vorjahren zwar nur gering aber weiter rückläufig.

Teil II Zentrales Beteiligungsmanagement (ZBM)

1. Grundlagen

Das Land Sachsen-Anhalt beteiligt sich nur dann an einem Unternehmen in der Rechtsform des privaten Rechts, wenn ein wichtiges Landesinteresse vorliegt und sich das angestrebte Ziel nicht besser und wirtschaftlicher auf andere Weise erreichen lässt. Außerdem begrenzt das Land in der Regel seine Einzahlungsverpflichtung auf einen bestimmten Betrag.

Unter Beteiligung ist jede kapitalmäßige, mitgliedschaftliche und ähnliche Beteiligung des Landes zu verstehen, die eine Dauerbeziehung zu dem Unternehmen begründen soll. Ein Mindestanteil ist dafür nicht Voraussetzung.

Das Land stellt schließlich einen seiner Beteiligung entsprechenden Einfluss in Überwachungsorganen des Unternehmens (i. d. R. Aufsichtsrat) sicher.

Soweit nicht durch Gesetz etwas anderes bestimmt ist, findet Vorgenanntes bei den Anstalten des öffentlichen Rechts des Landes ebenfalls Anwendung.

Unternehmensneugründungen, Beteiligungen an bestehenden Unternehmen sowie Veränderungen der Beteiligung des Landes erfolgen in Abstimmung mit dem zuständigen Fachressort des Landes. Die Landesregierung, der für Haushalt und der fachlich zuständige Ausschuss des Landtages sowie der Landesrechnungshof sind darüber rechtzeitig zu unterrichten (§ 9 Geschäftsordnung der Landesregierung Sachsen-Anhalt, §§ 10 Abs. 3 bzw. 102 Abs. 3 LHO-LSA).

Die Gesellschafterrechte des Landes Sachsen-Anhalt werden seit dem 01.01.2013 auf Grundlage des Beschlusses der Landesregierung am 13.11.2012 durch das Zentrale Beteiligungsmanagement im Ministerium der Finanzen wahrgenommen. Die fachpolitische Steuerung der Unternehmen obliegt weiterhin dem Fachressort, dem der Unternehmensgegenstand oder Schwerpunkt der Unternehmenstätigkeit fachlich zuzuordnen ist. Die aufsichtsrechtlichen Zuständigkeiten bei den Anstalten des öffentlichen Rechts sind durch Gesetz und/oder Staatsvertrag der Anstaltsträger geregelt.

Unternehmen des privaten Rechts und Anstalten des öffentlichen Rechts, die vom Land gegründet bzw. errichtet werden oder an denen sich das Land beteiligt, haben prinzipiell die Aufgabe, bei der Erfüllung der verfassungsmäßigen Aufgaben des Landes mitzuwirken und insbesondere strukturpolitische Ziele der Landesregierung zu unterstützen. Gleichwohl haben alle Unternehmen nach wirtschaftlichen Grundsätzen zu handeln.

2. Handbuch für das Beteiligungsmanagement (Beteiligungshandbuch)

Für das Zentrale Beteiligungsmanagement des Landes Sachsen-Anhalt besteht mit dem Ende 2013 veröffentlichten Handbuch für das Beteiligungsmanagement (Beteiligungshandbuch) ein Regelwerk, das zwar grundsätzlich nur bei Mehrheitsbeteiligungen des Landes Anwendung findet, gegenüber den anderen landesbeteiligten Unternehmen aber empfehlenden Charakter hat.

Die Erstellung des Beteiligungshandbuches erfolgte insbesondere vor dem Hintergrund der Einführung des Zentralen Beteiligungsmanagements mit dem Ziel, das Management des Landes hauptsächlich neu zu organisieren und zu standardisieren.

Das Beteiligungshandbuch ist Grundlage für eine gute und verantwortungsvolle Führung von Unternehmen, an denen das Land unmittelbar oder mittelbar beteiligt ist. Zudem soll es zu einer ordnungsgemäßen Wahrnehmung der Interessen des Landes als Anteilseigner beigetragen und die Kontrolle und Steuerung der Beteiligungen erleichtern. Die Basis dafür ist eine stabile Vertrauenskultur und ein hohes Maß an Transparenz. Dies gilt gleichermaßen für die Zusammenarbeit der Unternehmensorgane, die Beziehung von Unternehmen bzw. deren Organen zum Land sowie für das Zusammenwirken der Ressorts.

Die im Handbuch enthaltenen Grundsätze zur Unternehmensführung orientieren sich an den international und national anerkannten Standards und wurden auf die speziellen Bedürfnisse des Landes angepasst.

Die Unternehmensführung und -überwachung soll damit transparenter und nachvollziehbarer und die Rolle des Landes als Anteilseigner klarer gefasst werden. Zugleich soll das Bewusstsein für eine gute Corporate Governance bei Unternehmen mit Beteiligung des Landes erhöht, die Leitung und Überwachung des Unternehmens durch die entsprechenden Organe verbessert sowie eine sachgerechtere und wirtschaftlichere Erfüllung der mit der Unternehmensbeteiligung verfolgten Ziele des Landes gesichert werden. Außerdem soll durch mehr Transparenz, ein gesteigertes Verantwortungsbewusstsein für die besonderen Belange landesbeteiligter Unternehmen sowie durch adäquate Kontrollmaßnahmen das öffentliche Vertrauen in diese Unternehmen und das Land als Anteilseigner gestärkt werden.

Mit dem Beteiligungshandbuch verbunden sind Grundaussagen zur strategischen Ausrichtung des Beteiligungsmanagements des Landes. Gleichzeitig sind auch die Beteiligungen des Landes und die Entwicklung des Beteiligungsportfolios in die strategische Diskussion der Landesregierung zur Konsolidierung des Landeshaushaltes einzubeziehen. Die strategische Ausgestaltung des Beteiligungsportfolios soll daher aufgrund der sich dem öffentlichen Zweck ergebenden fachlichen Bedürfnisse sowie unter gleichzeitiger Wahrung der dem Landeshaushalt resultierenden Interessenlage erfolgen.

Der Public Corporate Governance Kodex des Landes Sachsen-Anhalt richtet sich im Wesentlichen an die Unternehmen und deren Organe. Damit soll insbesondere der angemessene Einfluss des Landes auf die Unternehmen sichergestellt und die Unternehmensorgane bzw. deren Mitglieder (z. B. Mitglieder des Aufsichtsrates) für die besondere Zielsetzung von Unternehmen mit Beteiligung des Landes sensibilisiert und zur Wahrnehmung ihrer Aufgaben vor diesem Hintergrund motiviert werden. Gleichzeitig sind die in diesem Teil verankerten Regelungen zur Unternehmensorganisation vom Land als Anteilseigner sowie von den seitens des Landes gewählten bzw. entsandten Aufsichtsratsmitgliedern zu beachten.

Zu den Grundsätzen der Beteiligungsführung, die seitens des Landes neben den unternehmensbezogenen

Regelungen zu beachten sind, gehören neben Grundaussagen zur strategischen Ausrichtung des Beteiligungsbestandes auch Ausführungen, die speziell von den mit dem Beteiligungsmanagement befassten Ressorts zu beachten sind, wie z. B. Zuständigkeitsabgrenzungen, klarstellende Ausführungen zu beteiligungsrelevanten Regelungen der Landeshaushaltsordnung (LHO), Prüfungsrechten sowie besondere Regelungen zur Interessenwahrnehmung des Landes in Unternehmensorganen betreffend das Verhältnis des Landes zu den von ihm entsandten Mandatsträgern.

Der Public Corporate Governance Kodex des Landes richtet sich an Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des Privatrechts, sofern das Land mehrheitlich an ihnen beteiligt ist. Verfügt das Land nicht über eine Mehrheitsbeteiligung, wird die Beachtung des Public Corporate Governance Kodex des Landes empfohlen.

Die Regelungen des Beteiligungshandbuches sind unter Berücksichtigung des Vorrangs des Gesetzes sinngemäß auch auf Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des öffentlichen Rechts anzuwenden. Dabei ist zu beachten, dass Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des öffentlichen Rechts durch oder aufgrund eines Gesetzes gegründet werden. Die Anwendbarkeit des Public Corporate Governance Kodex des Landes betrifft daher hier nur die Bereiche, die nicht bereits zwingend gesetzlich geregelt sind und insofern Gestaltungsmöglichkeiten bieten. Dabei sind die auf dem öffentlich rechtlichen Gründungsakt beruhenden spezifischen Organisationsstrukturen, die oftmals von privatrechtlichen Unternehmensformen abweichen, sowie Besonderheiten seitens der Satzungen zu beachten. Aufgrund ihrer Rechtsform unterliegen juristische Personen des öffentlichen Rechts der staatlichen Aufsicht.

Das Zentrale Beteiligungsmanagement stellt die Beachtung des von der Landesregierung beschlossenen Beteiligungshandbuches sowie die Verankerung des Public Corporate Governance Kodex des Landes in den Satzungen der Unternehmen in der Rechtsform des Privatrechts sicher. Die Verankerung hat in der Weise zu geschehen, dass die Geschäftsleitung und

der Aufsichtsrat jährlich zu erklären haben, dass den Empfehlungen des Public Corporate Governance Kodex des Landes entsprochen wurde oder werde. Soweit von den Empfehlungen abgewichen wird, ist dies nachvollziehbar zu begründen. Die Erklärung ist (z. B. auf der Internetseite des Unternehmens) dauerhaft öffentlich zugänglich zu machen und als Teil des Corporate Governance Berichts zu veröffentlichen. Im Rahmen der Abschlussprüfung ist auch zu prüfen, ob die Erklärung zum Public Corporate Governance Kodex des Landes abgegeben und veröffentlicht wurde. Von der Verankerung kann das Zentrale Beteiligungsmanagement absehen, wenn Aufwand und Nutzen einer regelmäßigen Berichtserstattung in keinem Verhältnis stehen. Entscheidende Kriterien hierfür können die Größe des Unternehmens, das Informationsinteresse der Öffentlichkeit und die finanziellen Risiken für den Landeshaushalt sein. Gleiches gilt für Unternehmen in der Rechtsform einer juristischen Person des öffentlichen Rechts, soweit rechtliche Bestimmungen nicht entgegenstehen.

3. Strategie

In seiner Beteiligungsstrategie beachtet das Land das Subsidiaritätsprinzip als zentrales Element des ordnungspolitischen Konzepts der sozialen Marktwirtschaft. Nach dem Subsidiaritätsprinzip soll die Aufgabenübernahme durch staatliche Institutionen nur dort erfolgen, wo die Möglichkeiten privatwirtschaftlicher Betätigung nicht ausreichen. Bezogen auf die Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an privatrechtlichen Unternehmen kommt das Prinzip im § 65 Abs. 1 Nr. 1 LHO-LSA zum Ausdruck.

Die Beteiligungsstrategie verfolgt das Ziel der Sicherstellung der privaten vor der staatlichen Wirtschaftstätigkeit aber auch der wirtschaftlichen Tätigkeit in Bereichen, z. B. der Daseinsvorsorge, die sonst vernachlässigt würde.

Ein wichtiges Landesinteresse liegt immer dann vor, wenn durch die Beteiligung an einem privatrechtlichen Unternehmen bedeutsame Aufgaben des Landes erfüllt werden. Die bedeutsamen Aufgaben des Landes sind

aus den politischen Vorgaben, z. B. aus dem Koalitionsvertrag, abzuleiten.

Die Beteiligungen des Landes leisten nicht nur einen wichtigen Beitrag zur Erfüllung der öffentlichen Aufgaben des Landes.

Durch die Steigerung ihrer unabhängig vom Landeshaushalt erwirtschafteten Erträge, die Optimierung ihrer Verwaltungsaufwendungen und die Bildung effektiver Strukturen mehrten die Beteiligungsunternehmen auch das Vermögen des Landes. Sofern die Erfüllung des öffentlichen Auftrags dadurch nicht gefährdet wird, leisten die Beteiligungen durch höhere Ausschüttungen, die Reduzierung von Zuwendungen und die Hebung von stillen Reserven einen wichtigen Beitrag zur Haushaltskonsolidierung.

Im Interesse des Landes sind daher grundsätzlich Steigerungen der Werthaltigkeit seiner Beteiligungen, die nicht auf die Unterstützung des Landes zurückzuführen sind. Sofern die Erfüllung des öffentlichen Auftrags nicht gefährdet wird, richtet das Land seine Anstrengungen darauf aus, die Unterstützung für seine Beteiligungen zu verringern.

Zuschüsse des Landes stellen aus Sicht der Gesellschaft Erträge dar und bewirken eine Verbesserung des Jahresergebnisses der Gesellschaft. Damit tragen Zuschüsse des Landes dazu bei, das Vermögen in den Beteiligungen des Landes zu erhalten. Derartige Zuschüsse verringern jedoch den Handlungsspielraum für die Erfüllung der unmittelbaren Landesaufgaben und können sich negativ auf die Entwicklung des Landesvermögens auswirken. Um den Zuschussbedarf zu senken, werden zuschussbedürftige Gesellschaften daher angehalten, ihre unabhängig vom Landeshaushalt erwirtschafteten Erträge zu steigern oder ihre Verwaltungsaufwendungen zu optimieren.

Bei jedem Verkauf einer Beteiligung wird geprüft, welche Auswirkungen dieser auf das Gesamtvermögen des Landes hat. Die Gründung von Tochtergesellschaften oder die Eröffnung neuer Geschäftszweige, die einen positiven Beitrag zur Steigerung der Werthaltigkeit der Beteiligungen leisten, wird - unter der Voraussetzung, dass ein wichtiges Landesinteresse vorliegt - vorrangig

unterstützt. Der Verkauf einer Beteiligung an eine andere Beteiligung des Landes (Eingehen einer mittelbaren Beteiligung), wird nur dann angestrebt, wenn dies in der Summe niedrigere Zahlungen zur Folge hat oder sich dadurch die Steuermöglichkeiten für diese Gesellschaften verbessern.

Dies ist z. B. dann der Fall, wenn zwischen beiden Beteiligungen Synergien bestehen. Fälle in denen das Vermögen des Landes durch die Umwandlung einer unmittelbaren in eine mittelbare Beteiligung nicht gesteigert werden kann, da das aufnehmende Beteiligungsunternehmen den Kaufpreis aus eigenen Mitteln oder am Kapitalmarkt finanzieren muss und das Risiko trägt, mögliche Überschuldungen aus eigenen Mitteln ausgleichen zu müssen, sind nicht im Interesse des Landes.

Mit der Einführung einer Schuldenbremse im Grundgesetz im Jahr 2009 haben sich die finanzpolitischen Rahmenbedingungen für das Land nachhaltig verändert. Die bisherige Bindung der Kreditaufnahmemöglichkeiten an die Investitionen wurde aufgegeben und die Schuldenbremse gesetzlich verankert, sodass zukünftig für das Land Kreditneuaufnahmen nur noch in Zeiten konjunktureller Einbrüche oder in Ausnahmesituationen möglich sein werden. Das haushaltspolitische Umfeld erfordert es, dass der Haushaltsgesetzgeber zukünftig eine stärkere Prioritätensetzung bei der Mittelvergabe vornehmen muss. Hiervon werden die Beteiligungen des Landes nicht verschont bleiben können.

Aufgrund der zurückgehenden Haushaltsmittel strebt das Zentrale Beteiligungsmanagement an, dass das Land als Anteilseigner höhere Ausschüttungen, Landessteuern und Abgaben seiner Beteiligungen vereinnahmt bzw. niedrigere Zuweisungen zahlt und vorhandene stille Reserven in den Gesellschaften zur Entlastung des Landeshaushalts diesem zugeführt werden. Ferner werden Querverbünde zwischen Beteiligungen zur gegenseitigen Subventionierung ausgelagerter Leistungen eingerichtet sowie Beteiligungen veräußert, bei denen kein wichtiges Landesinteresse mehr besteht.

Durch das Zentrale Beteiligungsmanagement des Landes Sachsen-Anhalt nach einheitlichen, fachlichen, wirtschaftlichen und organisatorischen Gesichtspunkten unter gleichzeitiger Wahrung der fachpolitischen Verantwortung der Fachministerien soll der besondere öffentliche Zweck der Beteiligungen fachlich bestmöglich und zugleich wirtschaftlich erfüllt werden. Das Zentrale Beteiligungsmanagement standardisiert neben der Führung auch die Steuerung der Beteiligungen des Landes.

Das Land als Anteilseigner steuert seine Beteiligungen aktiv, setzt Prioritäten und vergleicht kontinuierlich die Ausrichtung des Portfolios mit anderen Bundesländern und privaten Gesellschaften, statt reaktiv zu verwalten.

Im Rahmen der aktiven Steuerung wird das Zentrale Beteiligungsmanagement die Unternehmensaktivitäten eng begleiten und die Geschäftsentwicklung zeitnah auswerten und bei Fehlentwicklungen entsprechende Handlungsvorschläge entwickeln und Maßnahmen ergreifen. Hierzu führt das Zentrale Beteiligungsmanagement bei Beteiligungen mit hoher strategischer und finanzwirtschaftlicher Bedeutung regelmäßig Gespräche mit den Aufsichtsratsmitgliedern, der Geschäftsführung bzw. dem Unternehmenscontrolling durch und nimmt als Gesellschaftervertreter des Landes an den Aufsichtsratssitzungen teil. Bei Beteiligungen mit geringer strategischer und finanzwirtschaftlicher Bedeutung werden die Gespräche mit dem Aufsichtsrat jährlich und die Gespräche mit der Geschäftsführung bzw. dem Unternehmenscontrolling bei Bedarf durchgeführt.

4. Controlling

Eine zukünftige Aufgabe des Zentralen Beteiligungsmanagements wird es sein, das derzeit in den Unternehmen vorhandene unternehmensspezifische Controlling zu vereinheitlichen und innerhalb eines zentralen Beteiligungscontrollings aus Gesellschaftersicht zusammenzuführen. Mit dieser Aufgabe hatte der Landtag von Sachsen-Anhalt die Landesregierung mit seinem Beschluss zur Haushaltsrechnung für das Haushaltsjahr 2010 vom 21.03.2013 auf Empfehlung des Unterausschusses Rechnungsprüfung vom 02.05.2012 beauftragt.

Das Beteiligungscontrolling soll als System für kontinuierliche Informations- und Steuerungszwecke implementiert werden. Es soll keine einmalig/fallweise auftretenden Informationsbedürfnisse befriedigen müssen und nicht die Aufgabe der Revision, der Wirtschaftsprüfer, des Landesrechnungshofes, der Geschäftsführer oder des Aufsichtsrates ersetzen.

Das Beteiligungscontrolling ist nur dort aufzubauen, wo die Daten mit vertretbarem Aufwand erhoben, analysiert,

hinsichtlich eventueller Abweichungen und/oder erkennter Risiken bewertet und in eventuell notwendige Steuerungsmaßnahmen umgesetzt werden können.

Operativ sind in der Umsetzung des Beteiligungscontrollings unter Berücksichtigung der gesetzlichen und ordnungsrechtlichen Rahmenbedingungen folgende Bereiche zu bewerten:

- Input (Ressourcenverbrauch)
- Prozess (organisatorische Umsetzung der Aufgaben)
- Output (Produkte/Aufgabenerledigung)
- Outcome (Wirkung/Zielerreichung).

Für die Umsetzung des Beteiligungscontrollings ist die Steuerung der Beteiligungen des Landes über unternehmensspezifische Zielsysteme sowie die Entwicklung eines Zielbildes für jedes Unternehmen vorgesehen. Das Zielbild enthält die mit den Fachressorts abgestimmten Vorstellungen des Gesellschafters über die inhaltliche, organisatorische und personelle Gestaltung der Arbeit in den Beteiligungen. Die Geschäftsführung erstellt ein strategisches Unternehmenskonzept für einen Zeitraum von drei bis fünf Jahren. Dieses Unternehmenskonzept muss von den entsprechenden Gremien der Gesellschaft beschlossen und soll regelmäßig aktualisiert werden.

Die Steuerung der landesbeteiligten Unternehmen erfolgt anhand von Unternehmenszielen, die zwischen dem Zentralen Beteiligungsmangement, dem Fachressort und dem Aufsichtsrat abgestimmt und mit der Geschäftsführung vereinbart werden. Das Zielsystem soll neben finanzwirtschaftlichen Zielen auch aufgabenspe-

zifische Ziele beinhalten, die aus dem wichtigen Landesinteresse abzuleiten sind. Aus den mit dem Unternehmen vereinbarten Zielen werden beteiligungsspezifische Kennzahlen abgeleitet und messbare Zielwerte zu diesen Kennzahlen definiert. Diese Zielvorgaben und -werte fließen in die Unternehmensplanung ein.

Das Controlling von Kennzahlen umfasst dabei folgende Bereiche:

- a) Controlling betriebswirtschaftlicher Kennzahlen (laufende Abgleiche Plan – Ist und Auswertung ggf. vorhandener Kosten- und Leistungsrechnung)
- b) Risikomanagement aus Gesellschaftersicht (Bewertung von Risiken für das Land Sachsen-Anhalt und Definition kritischer Werte sowie Erarbeitung von Gegenmaßnahmen)
- c) Benchmarking (Vergleiche mit Vorjahren und anderen Unternehmen)
- d) Controlling Zielerreichung (Prüfung der Zielerreichung von Gesellschaftsaufgaben).

Im Ergebnis soll ein regelmäßiges Berichtswesen aufgebaut werden, anhand dessen von Seiten des Gesellschafters und des jeweils zuständigen Fachressorts Fehlentwicklungen rechtzeitig erkannt und Gegenmaßnahmen ergriffen werden können.

5. Struktur

Das Zentrale Beteiligungsmangement im Ministerium der Finanzen, bestehend aus dem Referatsleiter, drei Referentinnen, einem Referenten, drei Sachbearbeiterinnen, zwei Sachbearbeitern und einer Mitarbeiterin, betreut im Schwerpunkt Unternehmen des privaten Rechts, an denen das Land Sachsen-Anhalt mit Kapital beteiligt ist. Die Aufgaben des Zentralen Beteiligungsmagements sind in die für vermögens- und wirtschaftspolitische Angelegenheiten zuständige Abteilung des Ministeriums eingebunden.

Im Wesentlichen sind durch das Zentrale Beteiligungsmangement die Rechte und Pflichten des Landes Sachsen-Anhalt als Gesellschafter/Aktionär wahrzunehmen.

Weitere Aufgaben bestehen in der Vorbereitung und Begleitung der Hausleitung im Rahmen der Mitgliedschaft in Aufsichtsgremien bei Unternehmen mit Landesbeteiligung sowie Anstalten des öffentlichen Rechts.

Die Wahrnehmung der Aufsichtsrechte des Landes Sachsen-Anhalt bei den Anstalten des öffentlichen Rechts Norddeutsche Landesbank (NORD/LB), Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB), KfW Bankengruppe und Dataport befinden sich in der Zuständigkeit anderer Fachreferate des Ministeriums der Finanzen.

Bei den übrigen Anstalten des öffentlichen Rechts werden die aufsichtsrechtlichen Aufgaben durch andere Ressorts entsprechend der fachlichen Zuständigkeit wahrgenommen (S. 120 ff.).

6. Rückblick des ZBM auf 2014 und Ausblick auf 2015

Schulungen für die Geschäftsführungen und Aufsichtsratsmitglieder

Schwerpunkt Anfang 2014 war die Einführung des Beteiligungshandbuches, begleitet durch Schulungsveranstaltungen des Zentralen Beteiligungsmagements für die Geschäftsführungen landesbeteiligter Unternehmen, Aufsichtsratsmitglieder und beteiligungsführenden Stellen der Fachressorts.

Anpassung der Gesellschaftsverträge und der Geschäftsordnungen

In der Einführungsphase des Beteiligungshandbuches wurden außerdem vorrangig die Gesellschaftsverträge / Satzungen angepasst. Unter Berücksichtigung der besonderen Belange der Unternehmen und gleichzeitiger Einhaltung der Rahmenvorgaben des Beteiligungshandbuches erfolgte eine zweckmäßige Gestaltung und starke Vereinheitlichung der Gesellschaftsverträge.

Im Zuge der Änderung der Gesellschaftsverträge wurden bzw. werden weitgehend auch die Geschäftsordnungen für den Aufsichtsrat und die Geschäftsführung überarbeitet bzw. an die Erfordernisse der neuen Gesellschaftsverträge angepasst.

Corporate Governance Bericht

Auf Grundlage des Beteiligungshandbuches wurde ein Muster für einen Corporate Governance Bericht bzw. für eine Entsprechenserklärung, die durch die Unternehmen und den Aufsichtsrat abzugeben ist, erarbeitet und den Unternehmen mit Mehrheitsbeteiligung des Landes Sachsen-Anhalt für die erstmalige Berichterstattung ab Geschäftsjahr 2014 zur Verfügung gestellt.

Merkblatt und Informationsveranstaltungen für die Aufsichtsratsmitglieder

Für die Aufsichtsratsmitglieder des Landes wurde ein Merkblatt, das sowohl an Neumitglieder als auch an bereits etablierte Mitglieder der Aufsichtsgremien gerichtet ist, erstellt.

Mit diesem Merkblatt soll insbesondere neuen Mandats-trägern der Einstieg in die Aufgabe als Mitglied des Aufsichtsrates erleichtert werden. Darüber hinaus soll das Merkblatt auch erfahrenen Aufsichtsratsmitgliedern hilfreiche Informationen und Hinweise geben.

Das Merkblatt enthält u. a. Hinweise auf Regelungen des Beteiligungshandbuches und soll diesem als Anhang beigelegt auf der Homepage des Ministeriums der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt veröffentlicht werden.

Neue Mitglieder erhalten außerdem eine Begrüßungsmappe mit wichtigen Informationen zur Mandatswahrnehmung (einschließlich Beteiligungshandbuch und Merkblatt) sowie Informationen zu „ihrem“ Unternehmen. Außerdem sind Einführungsveranstaltungen speziell für Neumitglieder geplant.

Zur Vermittlung des notwendigen Wissens bzw. zur Sicherstellung eines einheitlichen Kenntnisstandes führte das Ministerium der Finanzen für alle landesseitig entsandten Aufsichtsratsmitglieder in 2012 und 2013 eine zweitägige Schulungsveranstaltung zu den rechtlichen und den betriebswirtschaftlichen Grundlagen der Aufsichtsratsstätigkeit durch. Auch künftig wird es speziell auf die Mandatswahrnehmung bei landesbeteiligten Unternehmen ausgerichtete Schulungsangebote für Aufsichtsratsmitglieder geben.

Im ersten Halbjahr 2015 findet eine Veranstaltung zum Thema Korruptionsprävention, einem speziellen, insbesondere auch für die Aufsichtsratsstätigkeit besonders wichtigen Thema, statt.

Durch eine verbesserte Zusammenarbeit sollen insbesondere verstärkt Frauen für die Gremienarbeit gewonnen und gezielt auf eine paritätische Gremienbesetzung hingewirkt werden.

Zusammenarbeit mit den Fachressorts

Aus Sicht des Ministeriums der Finanzen hat sich die Zusammenarbeit mit den Fachressorts nach den Grundsätzen des Beteiligungshandbuches zwischenzeitlich verfestigt und ist durch einen intensiven Austausch zwischen den jeweiligen Ansprechpartnern für die Unternehmen auf Arbeitsebene gekennzeichnet. Dieser wird durch regelmäßig stattfindende Beteiligungsreferentenrunden zu ressortübergreifenden Themen ergänzt.

Veröffentlichung der Geschäftsführervergütungen

Gleiches gilt für den Umgang der Geschäftsführungen mit dem Beteiligungshandbuch. Insbesondere wurden die Transparenzregelungen zur Veröffentlichung von Geschäftsführervergütungen umgesetzt, indem die notwendige Einwilligung der Geschäftsführer hierzu eingeholt bzw. in Geschäftsführeranstellungsverträgen verankert worden ist. Neu- oder Wiederbestellungen bzw. Weiterbeschäftigungen oder Änderungen von Anstellungsverträgen von Mitgliedern der Geschäftsleitung sollen nur bei einer vertraglichen Zustimmungserklärung zur Offenlegung der Vergütungen erfolgen. Daher wird künftig die Gesamtvergütung der Mitglieder der Geschäftsleitung individualisiert, d. h. unter Namensnennung und aufgeteilt nach Grundvergütung, variabler Vergütung sowie sonstigen geldwerten Vorteilen im Corporate Governance Bericht, im Jahresabschlussbericht sowie im Beteiligungsbericht des Landes Sachsen-Anhalt veröffentlicht.

Dies gilt auch für Leistungen, die dem Mitglied oder einem früheren Mitglied der Geschäftsleitung für den Fall der Beendigung seiner Tätigkeit zugesagt oder im Laufe des Geschäftsjahres gewährt worden sind.

Liquidation

Die Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein befindet sich seit Ende 2012 in Liquidation. Das Vermögen der GmbH wurde im Wesentlichen an die Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle zur weiteren Nutzung im Rahmen der studentischen Ausbildung veräußert. Die Liquidation des Unternehmens soll in 2015 beendet werden.

Sonstige bedeutende Ereignisse

Im August 2014 wurden die von der Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH bisher mittels Besitzüberlassungsvertrag genutzten Landesliegenschaften in das Eigentum dieser GmbH überführt.

Diese Liegenschaften, u. a. das Goethe-Theater, bedürfen dringend einer Sanierung, die in 2015 beginnt. Die Landesregierung hat dafür in 2014 der Gesellschaft 6 Mio. Euro zur Verfügung gestellt.

Evaluierung der Unternehmen des privaten Rechts mit Landesbeteiligung

Die im Rahmen der Beteiligungsstrategie des Beteiligungshandbuches festgelegte Evaluierung des Beteiligungsportfolios hat unter Einschaltung der Wirtschaftsprüfungsgesellschaft Ernst & Young im zweiten Halbjahr 2014 begonnen. Das betrachtete Beteiligungsportfolio umfasst 24 Gesellschaften. Ergebnisse werden im zweiten Quartal 2015 erwartet.

Ziel der Evaluierung ist die Optimierung des betrachteten Beteiligungsportfolios des Landes aus Gesellschaftersicht. Dabei sind Prüfungsschwerpunkte:

- Bewertung des Landesinteresses,
- Beitrag zur Haushaltskonsolidierung,
- Steuerungsmöglichkeiten des Landes,
- Identifizierung möglicher Aufgabenüberschneidungen,
- Ermittlung stiller Reserven und Lasten,
- wirtschaftliche Leistungsfähigkeit sowie
- Stellungnahme zu künftigen Marktchancen der Beteiligung.

Teil III Einzelberichterstattung zu den Unternehmen

1. Unternehmen des privaten Rechts nach Beteiligungshöhe des Landes Sachsen-Anhalt

<u>Mehrheitsbeteiligungen</u> (einschl. eigener und mittelbarer Beteiligungen)	Gezeichnetes Kapital in TEUR	unmittelbarer Landesanteil in %	mittelbarer Landesanteil in %
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	3.200,00	100,00	
▪ <i>Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)</i>	6.000,00		3,71
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	6.000,00	100,00	
▪ <i>IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH</i>	25,00		100,00
o <i>IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG</i>	500,20		99,96
o <i>IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG</i>	1.000,20		99,98
o <i>IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG</i>	1.000,20		99,98
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	25,00	100,00	
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	25,00	100,00	
Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	100,0	100,00	
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	511,30	100,00	
▪ <i>Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)</i>	73,50		2,99
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	500,00	100,00	
▪ <i>MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH</i>	250,00		100,00
▪ <i>MDSE International GmbH</i>	25,00		100,00
o <i>TATVA Global Environment Ltd.</i>	17,27		15,00
▪ <i>GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH</i>	52,00		94,90
▪ <i>C.A.R.E. Biogas GmbH</i>	100,00		49,00
o <i>Biogas Meerane GmbH</i>	50,00		24,01
o <i>PEG Biogas GmbH</i>	25,00		49,00
▪ <i>Deponie Reesen GmbH & Co. KG</i>	100,00		45,00
▪ <i>Deponie Reesen Verwaltungs GmbH</i>	25,00		45,00
o <i>Deponie Reesen GmbH & Co. KG</i>	0		0
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,60	100,00	
▪ <i>SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt</i>	25,00		100,00
▪ <i>SALUS-Praxis GmbH</i>	25,00		100,00
▪ <i>SALUS-Service GmbH</i>	25,60		100,00
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	25,60	100,00	
Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH i. L.	562,42	100,00	
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	9.216,04	94,45	
▪ <i>Landesweingut Kloster Pforta GmbH</i>	100,00		94,45
Brockenhaus GmbH	25,00	64,00	

<u>Minderheitsbeteiligungen</u> (einschl. eigener oder mittelbarer Beteiligungen)	Gezeichnetes Kapital in TEUR	unmittelbarer Landesanteil in %	mittelbarer Landesanteil in %
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	9.525,67	26,94	
▪ <i>Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)</i>	100,00		18,06
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	101,25	25,14	
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	51,13	20,00	
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	8.200,00	18,54	
▪ <i>Flughafen Dresden GmbH</i>	3.065,71		17,43
o <i>Flughafen Dresden Service GmbH</i>	25,56		17,43
▪ <i>Flughafen Leipzig/Halle GmbH Leipzig</i>	5.112,92		17,43
o <i>FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH</i>	25,56		17,43
▪ <i>PortGround GmbH Leipzig</i>	500,00		18,54
o <i>FLD Flughafendienste Deutschland GmbH</i>	25,00		4,62
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	6.451,20	15,87	
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	62,60	5,91	
Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	37,50	6,67	
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	163,61	6,25	
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH – UFZ	26,00	5,00	
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	41,93	2,44	
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	27,00	1,85	

2. Unternehmen des privaten Rechts nach fachlichpolitischer Zuständigkeit des Landes Sachsen-Anhalt

MW	MLV	MLU	MLU	MF / MI	MS	MK
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH ⁵ K: 6.000,0 T€ / 100 %	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH K: 511,3 T€ / 100 %	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH K: 500,0 T€ / 100 %	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH K: 100,0 T€ / 100 %	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt K: 3.200,0 T€ / 100 %	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt K: 25,6 T€ / 100 %	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH K: 25,6 T€ / 100 %
IBG Betreuungsverwaltung Komplementär GmbH K: 25,0 T€ / 100 %	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV) K: 2,2 T€ / 2,99 %	MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH K: 250,0 T€ / 100 %	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH K: 8.704,7 T€ / 94,45 %	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) K: 222,7 T€ / 3,71 %	SALUS-Service GmbH K: 25,6 T€ / 100 %	FWU Institut für Film u. Bild in Wissenschaft u. Unterricht gemeinnützige GmbH K: 10,2 T€ / 6,25 %
IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG K: 500,0 T€ / 99,96 %	SALEG Sachsen-Anhaltische Landesentwicklungsgesellschaft mbH K: 2.566,7 T€ / 26,94 %	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH K: 49,4 T€ / 94,90 %	Landesweingut Kloster Pforta GmbH K: 94,45 T€ / 94,45 %	StK Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM) K: 10,2 T€ / 20 %	SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt K: 25,0 T€ / 100 %	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH K: 1,0 T€ / 2,44 %
IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG K: 1.000,0 T€ / 99,98 %	Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS) K: 18,1 T€ / 18,06 %	C.A.R.E. Biogas GmbH K: 49,0 T€ / 49 %	Brockenhaus GmbH K: 16,0 T€ / 64 %		Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH K: 25,5 T€ / 25,14 %	
IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG K: 1.000,0 T€ / 99,98 %	Mitteldeutsche Flughafen AG K: 1.520,3 T€ / 18,54 %	Biogas Meerane GmbH K: 12,0 T€ / 24,01 %				
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH K: 25,0 T€ / 100 %	Flughafen Leipzig/Halle GmbH K: 891,1 T€ / 17,43 %	PEG Biogas GmbH K: 12,3 T€ / 49 %				
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH) K: 25,0 T€ / 100 %	FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH K: 4,5 T€ / 17,43 %	Deponie Reesen GmbH & Co. KG K: 45,0 T€ / 45 %				
Staatliche Textil- u. Gobelinmanufaktur Halle GmbH i. L. K: 562,4 T€ / 100 %	Flughafen Dresden GmbH K: 534,3 T€ / 17,43 %	Deponie Reesen Verwaltungs GmbH ⁶ K: 11,3 T€ / 45 %				
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH K: 1.024,0 T€ / 15,87 %	Flughafen Dresden Service GmbH K: 4,5 T€ / 17,43 %	Deponie Reesen GmbH & Co. KG K: 0 T€ / 0 %				
Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH K: 2,5 T€ / 6,7 %	PortGround GmbH Leipzig K: 92,7 T€ / 18,54 %	MDSE International GmbH K: 25,0 T€ / 100 %				
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ K: 1,3 T€ / 5 %	FLD Flughafendienste Deutschland GmbH K: 1,2 T€ / 4,62 %	TATVA Global Environment Ltd. K: 2,59 T€ / 15 %				
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH K: 0,5 T€ / 1,85 %	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- u. -bau GmbH K: 3,7 T€ / 5,91 %					

K = Anteil des Landes Sachsen-Anhalt am Stamm- bzw. Grundkapital
gelbe Kästchen = mittelbare Landesbeteiligungen

⁵ Unternehmen mit mehreren Beteiligungen

⁶ Unternehmen ist Komplementärin der Deponie Reesen GmbH & Co. KG und hält keine Kapitalanteile

3. Unternehmen des privaten Rechts in der Einzeldarstellung (in alphabetischer Reihenfolge)

Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

Anschrift:	Steinigstraße 9 39108 Magdeburg
Telefon:	(0391) 737900
Fax:	(0391) 7379016
E-Mail:	info@amg-sachsen-anhalt.de
Website:	amg-sachsen-anhalt.de
Gründung:	26.08.1993
Gezeichnetes Kapital in T€	101,25
Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:	25.09.1993

Gesellschafter	T€	%
Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	34,10	33,68
Ministerium der Finanzen des Land Sachsen-Anhalt (MR Andreas Grobe)	25,45	25,14
Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e.V. Hannover	24,30	24,00
Marketingpool Ernährungswirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.	13,55	13,38
Bauernbund Sachsen-Anhalt e.V.	3,85	3,80

Fachressort

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Information, Beratung und Unterstützung land- und ernährungswirtschaftlicher Unternehmen in Sachsen-Anhalt zur marktorientierten Produktionsgestaltung, Produktdifferenzierung und zum Absatz sowie die Unterstützung beim Aufbau von Marketingsystemen und Marketingverbunden. Im Bereich der landwirtschaftlichen Erzeugung soll dies insbesondere durch Unterstützung von horizontalen Erzeugerzusammenschlüssen oder vertikalen Kooperationen zwischen Erzeugerzusammenschlüssen und Unternehmen der Vermarktungs-/Verarbeitungsstufe geschehen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Geschäftszwecks notwendig sind. Sie kann ihre Geschäfte im In- und Ausland betreiben.

Geschäftsführung

Dr. Thomas Lange

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Ekkehard Heilemann	Marketingpool Ernährungswirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.	(Vorsitzender)
Prof. Dr. Fritz Schumann (bis 09/2014)	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	(stellv. Vorsitzender)
Jochen Dettmer	Bauernbund Sachsen-Anhalt e.V.	
Jörg-Michael Martell	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	
Katharina Elwert (ab 09/2014)	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	
Michael Andritzky	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e.V. Hannover	
Rosemarie Lehmann	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e.V. Hannover	
Torsten Wagner	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	
Waltraud Schiemenz (ab 09/2014)	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	
MD Andreas Schaper (ab 17.02.2014 bis 09/2014)	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	
Stefan Farivar (bis 11/2013)	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 keine Vergütung erhalten.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	11	16	11	16	15
Umlaufvermögen	676	599	713	660	597
Eigenkapital	225	225	224	232	232
Gezeichnetes Kapital	101	101	101	101	101
Sonderposten	1	3	6	9	12
Rückstellungen	20	21	18	17	11
Verbindlichkeiten	264	227	310	236	228
Bilanzsumme	1.013	1.005	1.070	912	881

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	1.266	1.500	1.322	1.269	1.045
Sonstige betriebliche Erträge	1.200	1.056	1.085	1.076	1.181
Materialaufwand	2.038	2.134	1.977	1.907	1.824
Personalaufwand	341	332	356	354	320
Abschreibungen	7	7	5	7	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	81	82	77	78	76
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	2	-8	0	1
Jahresergebnis	0	1	-8	0	1
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt (für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen)	1.094	948	967	1.021	1.070
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	0	0			
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0			

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	7	7	7	7	7
<i>Geschäftsführung</i>	1	1	1	1	1
<i>Frauen</i>	5	5	5	5	5
<i>Männer</i>	2	2	2	2	2
<i>Auszubildende</i>	0	0	0	0	0
<i>Schwerbehinderte</i>	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	7	7	7	7	7

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	7.330	8.475	-3.292	6.777	6.964
Pro-Kopf-Umsatz in €	180.896	214.283	188.823	181.226	149.344
Personalaufwand je Beschäftigter in €	48.654	47.362	50.908	50.555	45.737
Personalkostenquote in %	27	22	27	28	31
Zuschussquote in %	44	37	40	44	48
Eigenkapitalrentabilität in %	0,02	0,64	-3,58	0,11	0,23

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014

Die Agrarmarketinggesellschaft (AMG) konnte im Jahr 2013 ihr 20-jähriges Bestehen begehen. Seit 1993 ist sie der Partner der Land- und Ernährungswirtschaft von Sachsen-Anhalt bei vielen Marketingmaßnahmen. Im ersten Halbjahr 2013 beschäftigte sich das Unternehmen gemeinsam mit seinen Partnern mit der Definition der zukünftigen Aufgaben der AMG und der Entwicklung von strategischen Zielen. Im Ergebnis der Beratungen wurden die Arbeitsinhalte der Schwerpunkte Direkt- und Regionalvermarktung, Öffentlichkeitsarbeit im landwirtschaftlichen Bereich, Marketing Ernährungswirtschaft sowie Messen formuliert.

Im Bereich Landwirtschaft wurde das Aufgabengebiet „Regionalvermarktung“ weiter ausgebaut. Die Regionalmarke „Typisch Harz“ umfasst nunmehr 28 Zeichenträger. 135 landwirtschaftliche Direktvermarkter werden über den Marketingpool von der AMG betreut. Andere wichtige Leistungen waren die weitere Förderung der Teilnahme von Landwirten am Basis-Qualitätsmanagement-Programm des Landes Sachsen-Anhalt. Fortgeführt wurden auch die umfangreichen Öffentlichkeitsmaßnahmen zur Imageverbesserung der Landwirtschaft bei der nichtlandwirtschaftlichen Bevölkerung. Eine Maßnahme, das Landeserntedankfest, lockte wiederum über 39.000 Besucher an. Im Bereich Ernährungswirtschaft organisierte die AMG u. a. den Besuch von sechs Handelsbörsen mit insgesamt 79 Unternehmen und die Veröffentlichung von zwei Länderreports in Fachzeitschriften mit zwölf Unternehmen. Ein Höhepunkt war die Durchführung der 1. Mitteldeutschen Warenbörse im November 2013 in Schkeuditz gemeinsam mit Sachsen und Thüringen. Insgesamt waren 165 Unternehmen vertreten, davon 43 aus Sachsen-Anhalt. In der Messearbeit organisierte die AMG für Unternehmen der Land- und Ernährungswirtschaft Messeauftritte auf der Internationalen Grünen Woche Berlin, BioFach in Nürnberg, agra Leipzig und Anuga Köln. Insgesamt beteiligten sich an den Messen 101 Unternehmen und Verbände aus Sachsen-Anhalt (2012: 90), davon 64 Unternehmen. Neben diesen originären Aufgaben betreut die AMG das 2007 gegründete Netzwerk Ernährungswirtschaft mit inzwischen 40 Unternehmen und wissenschaftlichen Einrichtungen sowie das Projekt zur Nachwuchsentwicklung und Laufbahnplanung in Unternehmen der Ernährungswirtschaft.

Für das Jahr 2014 wird bei Erträgen von T€2.271 und Aufwendungen von T€2.271 mit einem ausgeglichenen Ergebnis gerechnet. Bei in 2014 geplanten Investitionen in Betriebs- und Geschäftsausstattung (T€6) wird auch für 2014 mit einer fristenkongruenten Anlagenfinanzierung gerechnet.

Brockenhaus GmbH

Anschrift:	Lindenallee 35 38855 Wernigerode
Telefon:	(039455) 50005
Fax:	(039455) 50006
E-Mail:	brockenhaus@t-online.de
Website:	www.nationalpark-brockenhaus.de
Gründung:	22.12.1999
Gezeichnetes Kapital in T€	25,00
Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:	22.12.1999

Gesellschafter	T€	%
Ministerium der Finanzen des Land Sachsen-Anhalt (MR Andreas Grobe)	16,00	64,00
Stadt Wernigerode	6,50	26,00
Harzsparkasse	2,50	10,00

Fachressort

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Betreibung des Brockenhauses als Nationalparkhaus und die Betreibung von Informationsstellen im Nationalpark Harz (Sachsen-Anhalt). Die Information der Besucher durch eine Ausstellung im Brockenhaus und durch Ausstellungen in den Informationsstellen. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte und Maßnahmen zu treffen, die dem vorstehenden Gesellschaftszweck unmittelbar dienlich sind.

Geschäftsführung

Christoph Lampert

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

RD Michael Janssen	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)
Klaus Kirchner	Harzsparkasse	(stellv. Vorsitzender)
Andreas Heinrich (ab 01.09.2013)	Stadt Wernigerode	
Elke Neuling (bis 28.02.2014)	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	
Heiko Schmidt	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	
Katrin Matschke	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Meike Hullen (ab 01.04.2013)	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	
Roman Müller (ab 01.09.2013)	Wernigerode Tourismus GmbH	
Hans-Jürgen Bley (bis 01.09.2013)	Landkreis Harz	
Ulrich Senge (bis 01.09.2013)	Landkreis Harz	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 keine Vergütung erhalten

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	65	78	91	82	108
Umlaufvermögen	299	281	258	237	247
Eigenkapital	354	342	328	289	302
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Sonderposten	0	8	16	24	36
Rückstellungen	8	9	8	9	9
Verbindlichkeiten	12	5	3	5	12
Bilanzsumme	374	364	355	328	359

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	495	509	489	415	417
Sonstige betriebliche Erträge	12	13	10	13	13
Materialaufwand	144	149	133	102	90
Personalaufwand	239	239	209	190	197
Abschreibungen	16	18	18	30	55
Sonstige betriebliche Aufwendungen	97	102	101	115	93
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13	14	40	-7	-2
Jahresergebnis	12	14	39	-13	-3
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	0	0			
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0			

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	11	8	11	7	7
<i>Geschäftsführung</i>	1	1	1	1	1
<i>Frauen</i>	8	6	8	5	4
<i>Männer</i>	3	2	3	2	3
<i>Auszubildende gesamt</i>	0	0	0	0	
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	0	0	0	0	
Anzahl (Durchschnitt)	11	10	11	8	8

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	28.106	32.278	56.674	17.454	51.774
Pro-Kopf-Umsatz in €	44.974	50.851	44.454	51.901	50.279
Personalaufwand je Beschäftigter in €	21.699	23.905	19.001	23.723	23.750
Personalkostenquote in %	48	47	43	46	47
Eigenkapitalrentabilität in %	3	4	12	-4	-1

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014

Das Brockenhaus auf dem 1.141 m hohen Brocken erlebte ein sehr wechselhaftes Jahr 2013. Zunächst sorgte eine sehr unstete Wetterlage in den ersten Monaten des Jahres dafür, dass sich verhältnismäßig wenig Besucher auf den Weg auf Norddeutschlands höchsten Gipfel machten. Kurz vor Beginn der Sommersaison wurde Deutschland dann von der Flutkatastrophe heimgesucht, deren Auswirkungen ebenfalls bis hinauf auf den Brocken zu spüren waren. Die Besucherzahlen auf dem Brocken blieben daher über die gesamte Saison 2013 deutlich hinter den Zahlen der Vorjahre zurück. Hierunter hatte auch das Brockenhaus zu leiden und verzeichnete einen signifikanten Besucherrückgang. Der September stand dann ganz im Zeichen der bereits dritten Auflage des Literaturfestivals „Mordsharz“, das auch in diesem Jahr wieder an drei Tagen zahlreiche Besucher mit Hochspannung - an den unterschiedlichsten Orten rund um den Brocken - begeistern konnte. In 2013 wurden bei Führungen durch die Ausstellung 1.680 Kinder, Jugendliche und Erwachsene für das Anliegen des Nationalparks sensibilisiert. Die Besucher erfuhren auf eindrucksvolle Weise, dass der Brocken so viel mehr zu bieten hat, als nur Steine, Erbsensuppe und Bockwurst. Höhepunkte der Veranstaltungen in 2013 waren die zunehmenden Führungen mit Reisegruppen von der britischen Insel, mit britischen Grundschulklassen sowie die Besuche zweier französischer Großdelegationen.

Im Jahr 2014 erlebte das Brockenhaus ein positiveres Geschäftsjahr. Der sehr milde Winter und eine durchweg beständige Wetterlage sorgten auf dem Brocken für konstante Besucherzahlen. Ende Januar 2014 nahm das Brockenhaus an dem jährlichen Treffen der bundesweiten AG „LeiterInnen von Infozentren in Großschutzgebieten“ in dem neu eröffneten „Haus der Berge“ in Berchtesgaden teil. Für den Informationsaustausch zwischen den über alle Bundesländer verteilten Infozentren sind diese Treffen von zentraler Bedeutung. Highlight der Wandersaison 2014 war der 114. Deutsche Wandertag, der im August in Bad Harzburg stattfand und mit einem halben Dutzend geführter Wanderungen auch viele zusätzliche Besucher auf den Brocken führte. 200 geladene Gäste in vier Gruppen hatten verschiedene Anlaufpunkte auf dem Brocken zu durchlaufen. Der September stand dann wieder ganz im Zeichen der vierten Auflage des Literaturfestivals „Mordsharz“ rund um den Brocken, das auch in diesem Jahr an drei Tagen zahlreiche Besucher mit Hochspannung erwartete. Die Premiere fand in Kooperation mit dem Wernigeröder Kulturkint statt und lockte über 90 Besucher in die ausgebuchte Remise. Zum 25. Jubiläum des Mauerfalls war das internationale Interesse erwartungsgemäß besonders groß. Als ein Höhepunkt sei nur beispielhaft der Besuch eines Teams des Japanischen Fernsehens genannt, das eine ausführliche Dokumentation zum Thema Hexenmythen und Brockengespenst drehte. Journalisten von nah und fern waren auf dem Brocken zu Gast, um Interviews zur Deutsch/Deutschen Geschichte zu führen und sich über die Geschehnisse auf dem Brocken vor 25 Jahren zu informieren.

DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH

Anschrift: Zimmerstraße 54
 10117 Berlin

Telefon: (030)20243-0

Fax: (030)20243-291

E-Mail: poststelle@deg.es.de

Website: www.deg.es.de

Gründung: 07.10.1991

Gezeichnetes Kapital in T€ 62,60

**Beteiligung
 des Landes Sachsen-Anhalt seit:** 07.10.1991

Gesellschafter	T€	%
Bundesrepublik Deutschland	18,20	29,07
Freie Hansestadt Bremen	3,70	5,91
Freie und Hansestadt Hamburg	3,70	5,91
Freistaat Sachsen	3,70	5,91
Freistaat Thüringen	3,70	5,91
Land Baden-Württemberg	3,70	5,91
Land Berlin	3,70	5,91
Land Brandenburg	3,70	5,91
Land Hessen	3,70	5,91
Land Mecklenburg-Vorpommern	3,70	5,91
Land Nordrhein-Westfalen	3,70	5,91
Ministerium der Finanzen des Land Sachsen-Anhalt (MR Andreas Grobe)	3,70	5,91
Land Schleswig-Holstein	3,70	5,91

Fachressort

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Planung und Baudurchführung (Bauvorbereitung und Bauüberwachung) von und für Bundesfernstraßen oder wesentliche Teile davon im Rahmen der Auftragsverwaltung gem. Art. 90 Grundgesetz. Entsprechendes gilt für vergleichbare Verkehrsinfrastrukturprojekte im Aufgabenbereich der Gesellschafter einschließlich zugehöriger Aufgaben. Die Beauftragung erfolgt jeweils durch einen Einzelauftrag des beauftragenden Gesellschafters auf der Grundlage des Rahmenvertrages mit dem beauftragenden Gesellschafter.

Geschäftsführung

Bauass. Dipl.-Ing. Dirk Brandenburger (Techn. Geschäftsführer)
 Dipl.-Kfm. (FH) Bodo Baumbach (Kfm.-jur. Geschäftsführer)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 472.425 EUR.

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

MDir. a. D. Josef Kunz	Bundesrepublik Deutschland	(Vorsitzender)
MDirig. Dr. Rüdiger Kratzenberg	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	(stellv. Vorsitzender)
MDirig. Lutz Imer	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	(stellv. Vorsitzender)
Lutz Adam (ab 08.12.2014)	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin	
MDirig. Gert Klaiber (ab 08.12.2014)	Ministerium für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg	
MDirig. Günther Meienberg (bis 03.11.2014)	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr Schleswig-Holstein	
MDirig. Bernd Sablotny (ab 01.02.2013)	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
MDirig. Egbert Neumann	Ministerium für Infrastruktur und Landesplanung des Landes Brandenburg	
MDirig. Günther Hermann	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Landesentwicklung	
MDirig. a. D. Karl-Hermann Fahsel	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	
MDirig. Dr. Rainer Kosmider (ab 30.06.2014)	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern	
MDirig. Ekhart Maatz (ab 21.05.2014)	Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadtentwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen	
MDir. a. D. Michael Harting	Bundesrepublik Deutschland	
MR Wolfgang Suhr (bis 30.06.2013)	Bundesministerium der Finanzen	
MR Michael Schlautmann (ab 01.09.2013)	Bundesministerium der Finanzen	
Senatsdirektor Martin Huber	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Hamburg	
Staatsrat Wolfgang Golasowski	Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Bremen	
Staatssekretär Dr. Frank Nägele (ab 04.11.2014)	Ministerium für Wissenschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein	
Staatssekretärin Ina-Maria Ulbrich (bis 29.06.2014)	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern	
Volkmar Vogel, MdB	Bundesrepublik Deutschland	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 keine Vergütung aber Auslagenersatz erhalten.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	2.039	2.167	1.903	1.440	1.231
Umlaufvermögen	368.874	342.004	393.086	362.511	347.972
Eigenkapital	96	91	85	80	75
Gezeichnetes Kapital	52	52	52	52	52
Rückstellungen	4.931	4.168	3.922	3.436	3.591
Verbindlichkeiten	1.467	340.204	391.292	360.750	405.556
Bilanzsumme	371.214	344.463	395.299	364.266	409.222

Geschäftsentwicklung (in T€)

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	26.979	108.288	32.728	50.091	59.300
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	23.363	-54.857	20.690	15.984	-12.762
Sonstige betriebliche Erträge	838	608	808	1.313	615
Materialaufwand	26.559	29.488	28.832	42.870	25.613
Personalaufwand	18.262	18.602	18.355	17.398	16.009
Abschreibungen	583	545	514	392	372
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.665	5.274	6.449	6.629	5.110
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	49	123	101	189	69
Jahresergebnis	5	5	5	5	5
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	2.003	3.994	1.691	3.244	4.340
<i>dav. als Zuwendung</i>				3.244	4.340
<i>dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse</i>		3.994	1.691		
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0			4

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	224	227	238	231	215
<i>Geschäftsführung</i>	2	2	2	2	1
<i>Frauen</i>	90	91	96	93	85
<i>Männer</i>	134	136	142	138	130
<i>Auszubildende gesamt</i>	1	2	2	2	1
<i>weiblich</i>	1	0	0	2	1
<i>männlich</i>	0	2	2	0	0
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	9	8	5	7	9
<i>weiblich</i>	6	7	3	6	5
<i>männlich</i>	3	1	2	1	4
Anzahl (Durchschnitt)	224	230	232	232	214

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	588.155	549.779	519.479	397.064	376.811
Pro-Kopf-Umsatz in €	120.443	470.817	141.070	215.909	277.104
Personalaufwand je Beschäftigter in €	81.526	80.878	79.118	74.991	74.811
Personalkostenquote in %	68	17	56	35	27
Zuschussquote in %	4	7	3	5	9
Eigenkapitalrentabilität in %	5	6	6	6	7

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Der DEGES wurden auch im Geschäftsjahr 2013 von den Gesellschaftern weitere Projekte übertragen. Die bereits übertragenen Aufgaben wurden konsequent fortgesetzt. Besonders hervorzuheben ist die Verkehrsfreigabe der A 71 in Thüringen bzw. Sachsen-Anhalt im Abschnitt Heldrungen bis zum Dreieck Südharz (A 38 / A 71).

Das Gesamtauftragsvolumen am Ende des Berichtsjahres beträgt 18,8 Mrd. €, von denen noch ca. 6,5 Mrd. € baulich umzusetzen sind. Von diesem offenen Auftragsvolumen entfallen per 31.12.2013 auf das Land Sachsen-Anhalt rund 0,6 Mrd. €

Die neu übertragenen Projekte haben ein Auftragsvolumen im Geschäftsjahr 2013 von ca. 478 Mio. €. Von den neu übertragenen Projekten wurde die DEGES vom Land Sachsen-Anhalt mit der Verschmelzung (katastrertechnische Zusammenführung) und ggf. Vereinigung (grundbuchtechnische Zusammenführung) von Flurstücken sowie mit der flächendeckenden Lebensraumtypen-Kartierung im gesamten FFH-Gebiet „Porphyrkuppenlandschaft nordwestlich von Halle“ an der A 143 beauftragt.

Die an die DEGES zur Planung und/oder Baudurchführung übertragenen Straßenprojekte hatten im Jahr 2013 eine Gesamtstreckenlänge von 2.082,5 km. Auf das Land Sachsen-Anhalt entfällt davon im Jahr 2013 ein Anteil von 367,7 km. Von der Gesamtstreckenlänge waren 1.380,9 km (66 %) im Jahr 2013 bereits fertiggestellt bzw. unter Verkehr. Des Weiteren befanden sich 122,3 km (6 %) im Jahr 2013 in Bau.

Die DEGES weist 2013 einen Jahresüberschuss in Höhe von 5.150 € aus. Damit wird, wie bereits in den Vorjahren, eine zehnpromille Verzinsung des von den Gesellschaftern eingezahlten Stammkapitals erreicht.

Entsprechend den im März 2009 vom Aufsichtsrat beschlossenen mittel- und langfristigen Zielen für die Gesellschaft wurden im Jahr 2014 die Länder Nordrhein-Westfalen, Berlin und Baden-Württemberg als Gesellschafter aufgenommen.

Die Schwerpunkte der Arbeit der DEGES werden sich fachlich auch weiter in Richtung Erhaltung des bestehenden Straßennetzes entwickeln. Neue Arbeitsschwerpunkte werden sich auch bei den neuen Auftraggeberländern herausbilden, so dass sich die DEGES künftig auf eine mehr dezentrale Arbeitsweise einstellen muss. Gleichzeitig erfolgt die weitere zügige Realisierung und Abrechnung der an die DEGES übertragenen Projekte.

Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH

Anschrift: Spittelmarkt 10
 10117 Berlin

Telefon: (030) 670591-0

Fax: (030) 670591-15

E-Mail: kontakt@dakks.de

Website: www.dakks.de

Gründung: 01.01.2010

Gezeichnetes Kapital in T€ 37,50

**Beteiligung
 des Landes Sachsen-Anhalt seit:** 22.08.2011

Gesellschafter	T€	%
Bundesrepublik Deutschland	12,50	33,33
Freie und Hansestadt Hamburg	2,50	6,67
Freistaat Bayern	2,50	6,67
Land Niedersachsen	2,50	6,67
Land Nordrhein-Westfalen	2,50	6,67
Land Sachsen-Anhalt / Ministerium der Finanzen	2,50	6,67
Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)	12,50	33,33

Fachressort

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Durchführung von Akkreditierungsaufgaben nach dem Gesetz über die Akkreditierungsstelle vom 31. Juli 2009 (Akkreditierungsstellengesetz) auf der Grundlage der Beleihung nach § 8 Akkreditierungsstellengesetz. Die Gesellschaft ist des Weiteren berechtigt, auch andere Akkreditierungstätigkeiten außerhalb des Anwendungsbereiches des Akkreditierungsstellengesetzes sowie andere Tätigkeiten zur Kompetenzfeststellung von Konformitätsbewertungsstellen vorzunehmen, soweit diese mit der ihr übertragenen hoheitlichen Aufgabe und der Unabhängigkeit, Objektivität und Unparteilichkeit der Gesellschaft vereinbar sind und diese weder unmittelbar noch mittelbar beeinträchtigen. Sie kann sich an nationalen und internationalen Institutionen und Interessenverbänden im Akkreditierungswesen beteiligen. Die Gesellschaft arbeitet unabhängig, objektiv und unparteilich. Sie ist nicht gewinnorientiert. Die DAKKS ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu erwerben, soweit ihre Unabhängigkeit, Objektivität und Unparteilichkeit dadurch nicht in Frage gestellt wird. Die Beteiligung an oder der Erwerb von Konformitätsbewertungsstellen ist nicht zugelassen. Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand der Gesellschaft zu dienen. Die Gesellschaft ist nicht befugt, Darlehen zu gewähren oder aufzunehmen mit der Ausnahme der Aufnahme von Gesellschafterdarlehen. Des Weiteren ist die Gesellschaft nicht befugt, Anleihen aufzunehmen, Bürgschaften und Garantien und ähnliche Haftungen zu übernehmen sowie andere Unternehmen zu gründen.

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Norbert Barz
 Dr. med. vet. Frank Salchow (bis 17.05.2013)
 Dr. rer. nat. Andreas Steinhorst (bis 31.12.2013)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 387.341,89 EUR.

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

MD Helge Engelhard	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	(Vorsitzender)
Dr. Thomas Holtmann	Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)	(1. stellv. Vorsitzender)
MD'in Sabine Nießen	Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen	(2. stellv. Vorsitzende)
Dr. Jürgen M. Schulz (bis 20.08.2013)	Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
MD'in Heidemarie Helmsmüller (ab 20.08.2013 bis 31.07.2014)	Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	
Dr. Klaus Brüggemann	Verband der TÜV e. V.	
Dr. Reinhard Kasper	Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen	
Hermann Köhler	Verband der Chemischen Industrie e. V.	
Isabel Rothe	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	
Prof. Dr. Manfred Hennecke	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 keine Vergütung erhalten.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Anlagevermögen	1.042	846	593	767
Umlaufvermögen	10.979	10.889	10.223	9.269
Eigenkapital	2.855	3.239	2.273	2.555
Gezeichnetes Kapital	38	38	38	38
Sonderposten	242	291	292	268
Rückstellungen	1.916	2.145	3.848	3.592
Verbindlichkeiten	7.075	6.117	4.416	3.750
Bilanzsumme	12.089	11.792	10.829	10.164

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Umsatzerlöse	19.682	20.859	17.051	12.495
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	2.678	847	635	768
Sonstige betriebliche Erträge	1.947	2.720	2.820	2.788
Materialaufwand	11.161	10.892	9.322	7.457
Personalaufwand	8.542	7.645	7.021	5.365
Abschreibungen	238	209	201	258
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.471	4.733	4.350	3.654
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-127	957	-391	-633
Jahresergebnis	-160	966	-281	-810
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	1.149	1.156		
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0	0	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anzahl (Stichtag)	155	136	
<i>Geschäftsführung</i>	2	3	3
<i>Frauen</i>	79	76	
<i>Männer</i>	76	60	
<i>Auszubildende</i>	0	0	
<i>Schwerbehinderte (weiblich)</i>	1	0	
Anzahl (Durchschnitt)	156	135	116

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in €	77.972	1.175.147	-80.837	-552.213
Pro-Kopf-Umsatz in €	125.925	154.512	146.989	
Personalaufwand je Beschäftigter in €	54.650	56.628	60.527	
Personalkostenquote in %	44	37	41	43
Eigenkapitalrentabilität in %	-6	30	-12	-32

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013 und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2013 wurde durch die DAkkS ein Umsatz von 19.682 TEUR (2012: 20.859 TEUR) erwirtschaftet. Die Summe aus Umsatz, in Arbeit befindlichen Aufträge und sonstige betriebliche Erträge beläuft sich auf 24.308 TEUR (2012: 24.427 TEUR). Die sonstigen betrieblichen Erträge bestehen im Wesentlichen aus Zuwendungen des Bundes für durch die DAkkS erbrachte Gremientätigkeit in Höhe von 1.278 TEUR.

Den Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen stehen Aufwendungen für bezogene Leistungen in Höhe von 11.161 TEUR (Vorjahr 10.892 TEUR) und Personalaufwendungen von 8.542 TEUR (Vorjahr 7.645 TEUR) gegenüber.

Das Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit liegt 2013 bei -127,3 TEUR (2012: 957,4 TEUR).

Die DAkkS arbeitet nach dem Kostendeckungsprinzip, somit entsprechen die Gebühreneinnahmen theoretisch den Ausgaben. Gleichwohl ist die DAkkS gehalten, Tätigkeiten zu erbringen, für die eine Gebührenerhebung gesetzlich nicht vorgesehen ist und die auch nicht aus anderweitigen Gebühreneinnahmen finanziert werden können. Hierbei handelt es sich um Tätigkeiten der DAkkS in nationalen und internationalen Gremien sowie den sich daraus ergebenden Verpflichtungen. Diese zusätzlichen Aufwendungen wurden jedoch durch entsprechende Zuwendungen des Bundes gedeckt (siehe oben). Rund 90 der ca. 4.100 durch die DAkkS akkreditierten Stellen befinden sich im Bundesland Sachsen-Anhalt. Zwei Drittel davon sind Prüflaboratorien.

Im vergangenen Geschäftsjahr hat die DAkkS ihre Akkreditierungsaktivitäten in verschiedenen Bereichen weiter ausbauen können. Zu neuen Aktivitäten gehören - unter anderem - Akkreditierungen im Bereich musterzulassungspflichtiges Luftsportgerät, Prüfstellen für Trichinen-Untersuchungen bei Fleisch und die Akkreditierung von Herstellern von Schweiß- und Klebeverbindungen an Schienenfahrzeugen.

Das Auftragsgeschehen der DAkkS war im gesamten Geschäftsjahr 2013 auf einem hohen Niveau und in allen Quartalen stabil. Die Zahl der eingegangenen Erstakkreditierungsanträge, Anträge auf Änderung und Erweiterung der Akkreditierung und Anträge auf Reakkreditierung lag insgesamt bei 1.861.

Aufgrund des stabilen Antrageingangs kann von einer mittel- und langfristig stabilen Geschäftsgrundlage ausgegangen werden.

Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH

Anschrift:	Goseriede 9 30159 Hannover
Telefon:	+49 (0)511 1220-237
Fax:	+49 (0)511 1220-160
Website:	www.dzhw.eu
Gründung:	16.09.2013
Gezeichnetes Kapital in T€	27,00
Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:	16.09.2013

Gesellschafter	T€	%
Bundesrepublik Deutschland	19,00	70,37
Freie Hansestadt Bremen	0,50	1,85
Freie und Hansestadt Hamburg	0,50	1,85
Freistaat Bayern	0,50	1,85
Freistaat Sachsen	0,50	1,85
Freistaat Thüringen	0,50	1,85
Land Baden-Württemberg	0,50	1,85
Land Berlin	0,50	1,85
Land Brandenburg	0,50	1,85
Land Hessen	0,50	1,85
Land Mecklenburg-Vorpommern	0,50	1,85
Land Niedersachsen	0,50	1,85
Land Nordrhein-Westfalen	0,50	1,85
Land Rheinland-Pfalz	0,50	1,85
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (MR Andreas Grobe)	0,50	1,85
Land Schleswig-Holstein	0,50	1,85
Saarland	0,50	1,85

Fachressort

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft dient als Kompetenzzentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung der Stärkung der Hochschul- und Wissenschaftsforschung in Deutschland und der Erfüllung des Bedarfs an forschungsbasierten Dienstleistungen seitens der Akteure der Hochschul- und Wissenschaftspolitik. Sie stellt wissenschaftliche Infrastrukturen für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung bereit. Die Gesellschaft erfüllt diese Zwecke insbesondere durch

- Durchführung von Forschungsvorhaben auf dem Gebiet der Hochschul- und Wissenschaftsforschung einschließlich internationaler Kooperationen,
- Datenerhebungen und Dauerbeobachtungen einschließlich der methodischen und theoretischen Weiterentwicklung der Erhebungsinstrumente, Auswertungsmethoden und Ergebnisaufbereitung,
- Bereitstellung von Informationen als Entscheidungsgrundlagen für die Akteure der Politik und des Managements in Hochschule und Wissenschaft,
- Archivierung, Dokumentation und Langzeitsicherung wissenschaftlicher Daten, einschließlich ihrer Erschließung sowie qualitativ hochwertigen Aufbereitung besonders relevanter Daten für Sekundäranalysen für das Hochschul- und Wissenschaftssystem (Forschungsdatenzentrum),
- die Erfassung, den Austausch und den Transfer von Forschungsergebnissen im nationalen und internationalen Rahmen zum gemeinsamen Nutzen von Hochschul- und Wissenschaftsforschung, der tertiären Bildungspraxis, der Hochschul- und Wissenschaftspolitik- und Verwaltung, und der Allgemeinheit sowie
- die Förderung des wissenschaftlichen Nachwuchses auf diesen Gebieten.

Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist nicht berechtigt, Anleihen oder Kredite aufzunehmen oder zu vergeben und Bürgschaften, Garantien oder ähnliche Haftungen zu übernehmen.

Geschäftsführung

Dr. Bernhard Hartung (Administrativer Geschäftsführer)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 89.165,65 EUR.

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

MD Peter Greisler	Bundesministerium für Bildung und Forschung	(Vorsitzender)
Staatssekretärin Andrea Hoops	Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen	(stellv. Vorsitzender)
Maria Bering	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin	
Dr. Sabine Jarothe (bis 22.12.2013)	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst	
MD Dr. Michael Mihatsch (ab 23.12.2013)	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	
Prof. Dr. jur. Volker Epping (ab 04.06.2014)	Leibniz Universität Hannover	
Prof. Dr. Steffen Kühnel (ab 04.06.2014)	Georg-August-Universität Göttingen	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 keine Vergütung erhalten.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013
Anlagevermögen	165
Umlaufvermögen	8.907
Eigenkapital	682
Gezeichnetes Kapital	27
Rückstellungen	421
Verbindlichkeiten	7.816
Bilanzsumme	9.085

G u. V

	31.12.2013
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen	10.754
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	237
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens für Zuschüsse zum Anlagevermögen	102
Sonstige betriebliche Erträge	16
Personalaufwand	8.684
Abschreibungen	102
Zuweisungen zum Sonderposten für Zuschüsse zum Anlagevermögen	61
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.022
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	241
Jahresergebnis	241
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	57
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	6.143
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013
Anzahl (Stichtag)	160
<i>Geschäftsführung</i>	1
<i>Frauen</i>	70
<i>Männer</i>	90
<i>Auszubildende</i>	0
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	6
<i>weiblich</i>	2
<i>männlich</i>	4
Anzahl (Durchschnitt)	156

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013
Cash Flow in €	343.601
Personalaufwand je Beschäftigter in €	55.668
Zuschussquote in %	0,53
Eigenkapitalrentabilität in %	35

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Durch Beschluss der Gesellschafterversammlung der HIS GmbH am 28.08.2013 wurde die Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW) als gemeinnützige Einrichtung gegründet und am 16.09.2013 in das Handelsregister eingetragen. Die Abteilungen Hochschulforschung und Hochschulentwicklung sowie ein Teil der Abteilung Verwaltung und Kommunikation der HIS GmbH wurden auf die zu diesem Zweck neu gegründete DZHW GmbH gemäß § 193 UmwG rückwirkend zum 01.01.2013 abgespalten. Seit dem 01.01.2015 wird die Abteilung Hochschulentwicklung sowie anteilig deren Verwaltung institutionell vom DZHW getrennt und in eigener Rechtspersönlichkeit allein von den Ländern weitergeführt und finanziert.

Mit der Gründung der DZHW GmbH durch die Abspaltung von Betriebsteilen der HIS GmbH erfolgte die Aufteilung von Vermögen, Schulden, Personal, Anwartschaften und sonstigen Rechten auf die beiden Folgeeinrichtungen durch einen Spaltungsplan. Die danach der DZHW GmbH zuzuordnenden Vermögensteile wurden als Gesamtheit mit allen Rechten und Pflichten gemäß § 123 Abs. 2 Nr. 2 UmwG auf die DZHW GmbH zum Abspaltungsstichtag, den 01.01.2013, übertragen.

Die Finanzierung der Gesellschaft erfolgte in 2013 einerseits durch institutionelle Zuwendungen des Bundes und der Länder in Höhe von € 5,07 Mio. und andererseits aus Erlösen aus entgeltlicher Geschäftstätigkeit in Höhe von € 5,86 Mio.

Der Wissenschaftsrat (WR) hat im Januar 2013 eine Stellungnahme zur Hochschulforschung der HIS GmbH, die auf die DZHW GmbH abgespalten wurde, erstellt. Im April 2014 hat er in seinem Positionspapier „Institutionelle Perspektiven der Wissenschafts- und Hochschulforschung in Deutschland“ die zentrale Rolle des DZHW in diesem Feld bekräftigt. Die Stellungnahme des Wissenschaftsrats und die dort ausformulierten Ziele für die Hochschul- und Wissenschaftsforschung des DZHW und in Deutschland bilden die Grundlage für die Weiterentwicklung des DZHW. Die Neuausrichtung der Arbeitsfelder entsprechend den Zielvorgaben des Wissenschaftsrats wurde in 2014 eingeleitet und wird in 2015 fortgesetzt.

Wie die Stellungnahmen des Wissenschaftsrats attestieren, besteht eine große Nachfrage nach Forschungs-, Analyse- und Beratungsleistungen im Tätigkeitsfeld des DZHW.



FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH

Anschrift: Bavariafilmplatz 3
 82031 Grünwald

Telefon: (089) 64 97 1
Fax: (089) 64 97 30 0
E-Mail: info@fwu.de
Website: www.fwu.de

Gründung: 06.03.1950

Gezeichnetes Kapital in T€ 163,61

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 18.12.1992

Gesellschafter	T€	%
Freie Hansestadt Bremen	10,23	6,25
Freie und Hansestadt Hamburg	10,23	6,25
Freistaat Bayern	10,23	6,25
Land Baden-Württemberg	10,23	6,25
Land Berlin	10,23	6,25
Land Brandenburg	10,23	6,25
Land Hessen	10,23	6,25
Land Mecklenburg-Vorpommern	10,23	6,25
Land Niedersachsen	10,23	6,25
Land Nordrhein-Westfalen	10,23	6,25
Land Rheinland-Pfalz	10,23	6,25
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (MR Andreas Grobe)	10,23	6,25
Freistaat Sachsen	10,23	6,25
Freistaat Thüringen	10,23	6,25
Land Schleswig-Holstein	10,23	6,25
Saarland	10,23	6,25

Fachressort

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat die Aufgabe, audiovisuelle Medien herzustellen und deren Verwendung als Lehr- und Lernmittel in Bildung, Erziehung und Wissenschaft zu fördern und damit der Allgemeinheit zu dienen. Dazu gehört auch die Beratung bei der Entwicklung und Beschaffung geeigneter Geräte. Die Gesellschaft kann sich, soweit sie nicht selbst tätig wird, zur Erfüllung ihres Zwecks geeignete Hilfspersonen bedienen. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar und selbstlos gemeinnützige Zwecke im Sinne des Abschnitts "Steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung.

Geschäftsführung

Michael Frost (Direktor)
 Rüdiger Nill (stellv. Geschäftsführer)



Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Wolfgang Kraft	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg	(Vorsitzender)
MR Dr. Martin Bauer	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	(stellv. Vorsitzender)
Heiner Hoffmeister (bis 30.09.2013)	Niedersächsisches Kultusministerium	
MD Jan ter Horst (ab 01.10.2013)	Niedersächsisches Kultusministerium	
MD Ulrich Heinemann	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen	
MR Dirk Günthner	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	
MR Heinrich Heine	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 keine Vergütung erhalten.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	2.255	2.498	2.510	2.643	2.485
Umlaufvermögen	1.209	995	912	951	882
Eigenkapital	1.125	1.096	1.112	1.071	873
Gezeichnetes Kapital	164	164	164	164	164
Rückstellungen	2.019	2.148	2.006	2.244	2.161
Verbindlichkeiten	328	269	326	293	353
Bilanzsumme	3.492	3.525	3.456	3.619	3.396

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	3.676	3.986	3.588	3.865	3.527
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-76	-58	25	51	-68
Sonstige betriebliche Erträge	741	597	890	618	1.055
Materialaufwand	392	604	557	589	635
Personalaufwand	2.470	2.699	2.554	2.492	2.711
Abschreibungen	1.277	1.063	1.212	1.102	1.082
Sonstige betriebliche Aufwendungen	791	779	793	802	758
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	3	5	9	11	14
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	38	32	32	38	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-624	-645	-637	-478	-658
Jahresergebnis	29	-17	41	198	20
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	13	13	14	15	18
<i>dav. als Zuwendung</i>	13	13			
<i>dav. als Betriebskostenzuschuss</i>			11		
<i>dav. für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen</i>			3		
<i>dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse</i>					18
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	14	20			
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0	0		



Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	47	45	45	46	46
<i>Geschäftsführung</i>	2	2	2	2	2
<i>Frauen</i>	29	29	29	34	32
<i>Männer</i>	18	16	16	12	14
<i>Auszubildende gesamt</i>	2	1	2	2	2
<i>weiblich</i>	2	1	2	2	0
<i>männlich</i>	0	0	0	0	2
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	3	2	3	3	3
<i>weiblich</i>	1	1	2	2	2
<i>männlich</i>	2	1	1	1	1
Anzahl (Durchschnitt)	46	45	45	47	

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	1.305.747	1.046.533	1.253.587	1.300.073	1.101.941
Pro-Kopf-Umsatz in €	79.910	89.582	79.379	82.947	
Personalaufwand je Beschäftigter in €	53.702	60.653	56.502	53.485	
Personalkostenquote in %	67	68	71	64	77
Zuschussquote in %	0,27	0,26	0,28	0,30	0,35
Eigenkapitalrentabilität in %	3	-2	4	18	2

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014

Das Wirtschaftsjahr 2013 wurde mit einem leicht positiven kaufmännischen Ergebnis abgeschlossen. Die Umsatzerlöse gingen insbesondere wegen des rückläufigen Dienstleistungsgeschäfts zurück, lagen aber über dem Niveau von 2011. Die Verkaufserlöse aus der Medienproduktion reduzierten sich um 3,9 Prozent. Bei geringeren Erträgen konnte der Jahresüberschuss vor allem wegen rückläufiger Material- und Personalaufwendungen erreicht werden. Wie schon in den Vorjahren wurde der weitaus größte Anteil des Umsatzes, 68,5 Prozent (Vorjahr 64,9 Prozent), mit den kommunalen, kirchlichen und staatlichen Medienzentren getätigt. Der Anteil des Umsatzes mit Schulen bzw. Lehrkräften reduzierte sich leicht auf 14,0 Prozent (Vorjahr 14,3 Prozent), der Umsatzanteil mit Sonstigen (z.B. außerschulische Bildungseinrichtungen, Hochschulen, Verbände) blieb konstant bei 4,0 Prozent.

Zum Dienstleistungsportfolio des FWU gehörten der Betrieb und die Entwicklung von Informations- und Distributionsportalen für den Medieneinsatz in Schulen und die Erschließung von kostenfreien Medien. Das FWU stellte darüber hinaus Daten zur besseren Recherchierbarkeit und Katalogisierung (Metadatenservices) von Unterrichtsmedien zur Verfügung. Neben der Beteiligung an Projekten auf EU- und nationaler Ebene im Bereich Medienproduktion, -distribution und Bildungsinformation führte das FWU medienpädagogische Informations- bzw. Schulungsveranstaltungen durch.

Ende des dritten Quartals 2014 lagen die Umsatzerlöse um 9,5 Prozent höher als im Vorjahr. Der Auftragsbestand lag am Ende dieses Quartals allerdings deutlich niedriger als zum Vorjahreszeitpunkt. Für das Gesamtjahr 2014 wird ein etwas höherer Umsatz als im Vorjahr erwartet. Ob ein ausgeglichenes Jahresergebnis erreicht werden kann, hängt von der Umsatzentwicklung beim Medienverkauf in den umsatzstärksten Monaten bis zum Jahresende ab.

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ

Anschrift:	Permoserstraße 15 04318 Leipzig
Telefon:	+49 (0)341 235-1800
Fax:	+49 (0)341 235-1388
E-Mail:	gf@ufz.de
Website:	www.ufz.de
Gründung:	12.12.1991
Gezeichnetes Kapital in T€	26,00
Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:	12.12.1991

Gesellschafter	T€	%
Bundesrepublik Deutschland	23,40	90,00
Freistaat Sachsen	1,30	5,00
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (MR Andreas Grobe)	1,30	5,00

Fachressort

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist es, Forschung und Entwicklung auf den Gebieten Umwelt und Nachhaltigkeit in vornehmlich multidisziplinärer Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen zu betreiben, die Fortbildung des wissenschaftlichen und technischen Nachwuchses zu fördern sowie das generierte Know-how der Gesellschaft im Rahmen von Wissenstransfer weiterzugeben. Die Gesellschaft kann weitere Aufgaben übernehmen, die im Zusammenhang mit Arbeiten auf dem Gebiet der Umweltforschung und -entwicklung stehen. Die Gesellschaft verfolgt als Mitglied der Hermann von Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e. V. (HGF) langfristige Forschungs- und Bildungsziele des Staates und der Gesellschaft und ist in das an diesen Zielen orientierte Finanzierungsverfahren eingebunden. Die Forschung und Entwicklung soll anwendungsorientiert erfolgen und grundsätzlich zu einem Technologietransfer in die Wissenschaft führen. Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeiten sollen veröffentlicht werden und der Öffentlichkeit in geeigneter Weise zugänglich gemacht werden.

Geschäftsführung

Prof. Dr. Dr. h.c. Georg Teutsch (Wissenschaftlicher Geschäftsführer)
Dr. Heike Graßmann (Administrative Geschäftsführerin)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich im Geschäftsjahr 2013 auf 282.927,03 EUR.

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

MinDirig. Wilfried Kraus	Bundesministerium für Bildung und Forschung	(Vorsitzender)
MinR. Thomas Reitmann	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzender)
MinDirig. Jörg Geiger	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	
Dieter Ernst	IWC-innovation and water	
MinR. Dr. Jürgen Jakobs	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	
Prof. Dr. Birgit Dräger	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	
Prof. Dr. Manfred Grasserbauer	Technische Universität Wien	
Prof. Dr. med. Beate Schücking	Universität Leipzig	
Prof. Dr. Wolfram Mauser	Ludwig-Maximilians-Universität München	
Dr. Ivonne Nijenhuis	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	
PD Dr. Josef Settele	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 keine Vergütung erhalten.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	72.495	74.822	74.546	74.428	72.895
Umlaufvermögen	23.953	19.628	20.260	25.576	16.459
Eigenkapital	26	26	26	26	26
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
Sonderposten	75.178	77.168	76.868	76.609	75.295
Rückstellungen	8.409	6.994	7.441	7.232	6.269
Verbindlichkeiten	13.672	11.084	11.295	16.927	8.521
Bilanzsumme	97.285	95.273	95.630	100.831	90.177

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen	93.267	87.516	90.199	83.175	78.141
Zuweisung zu Sonderposten	13.051	14.723	13.961	13.566	9.811
Weitergegebene Zuschüsse	6.758	4.167	8.170	6.468	11.022
Materialaufwand	6.499	5.407	5.454	5.169	4.956
Personalaufwand	56.456	52.024	48.197	45.539	42.216
Abschreibungen	15.050	14.429	13.923	12.241	11.554
Erträge aus der Auflösung des Sonderpostens	15.050	14.429	13.923	12.241	11.554
Sonstige betriebliche Aufwendungen	11.230	11.454	13.806	12.575	11.258
außerordentliche Aufwendungen			0	419	0
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Betriebsausgaben (institutionelle Förderung)		49.320	55.400	49.926	47.661
Zuwendungsbedarf		60.380		46.768	46.264
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	3.343	3.201	3.107	3.240	2.659
<i>dav. zur Finanzierung von Investitionen</i>		694	537	551	
<i>dav. als Zuwendung</i>	3.343				2.659
<i>dav. als Betriebskostenzuschuss</i>		2.465	2.472	2.225	
<i>dav. für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen</i>		42	98	200	
<i>dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse</i>				264	
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	30.271	22.563	31.580		
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0	0		

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	1.151	1.113	1.058	990	948
<i>Geschäftsführung</i>	2	2	1	2	2
<i>Frauen</i>	594	578	549	513	505
<i>Männer</i>	557	535	509	477	443
<i>Auszubildende gesamt</i>	58	52	53	51	55
<i>weiblich</i>	24	21	18	17	23
<i>männlich</i>	34	31	35	34	32
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	28	28	21	21	22
<i>weiblich</i>	17	15	10	10	11
<i>männlich</i>	11	13	11	11	11
Anzahl (Durchschnitt)	1.149	1.083	1.033		

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	15.050.129	14.428.874	13.923.425	12.241.134	11.553.665
Personalaufwand je Beschäftigter in €	49.135	48.037	46.667		
Zuschussquote in %	4	4	4	4	4

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Das international agierende Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung – UFZ schafft fundiertes Wissen zur dauerhaften Sicherung der natürlichen Lebensgrundlagen und der Entfaltungsmöglichkeiten des Menschen. Umfangreiche Kompetenzen in den Natur-, Ingenieurs- und Gesellschaftswissenschaften und langjährige Erfahrungen mit integrierter Forschung werden zur frühzeitigen Erkennung komplexer Problemlagen in Umwelt und Gesellschaft und zur Entwicklung vorsorgeorientierter Lösungen genutzt. Professionelle Infrastrukturen, eine richtungsweisende Programmatik und der Dialog mit den relevanten Akteuren der Gesellschaft ermöglichen es, Politik, Öffentlichkeit und Wirtschaft bedarfsgerechtes Handlungswissen und technologische Lösungen zur Verfügung zu stellen. Die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter eint das Ziel, in Zeiten des globalen Wandels Wege zur Vereinbarkeit zwischen der ökonomischen und gesellschaftlichen Entwicklung und einer gesunden Umwelt herzustellen.

Die UFZ-Forschung ist in die „Programmorientierte Förderung“ (POF) des BMBF eingebunden. Das Zentrum ist auch in POF III (Förderzeitraum 2014/15 bis 2018/19) an vier Programmen in drei Forschungsbereichen der Helmholtz-Gemeinschaft vertreten. In den Jahren 2013/14 fand der Übergang von der zweiten 5-Jahres-Phase (POF II) zur dritten (POF III) statt. Dieser Übergang ist verbunden mit der Erstellung und Evaluierung der neuen POF-III-Programme mit UFZ-Beteiligung. Die Begutachtung des neuen UFZ-koordinierten Forschungsprogramms „Terrestrische Umwelt“ (Laufzeit 2014 – 2018) fand im März 2013 in Leipzig statt. Das Gesundheitsprogramm GENCoDe, an dem sich das UFZ als Juniorpartner beteiligt (Koordination HMGU), wurde im Februar 2013 in München evaluiert. Im Februar 2014 fanden die letzten UFZ-relevanten Programmbegutachtungen der Programme „Erneuerbare Energien“ und „Technologie, Innovation und Gesellschaft“ statt. Alle vier Evaluierungen verliefen sehr erfolgreich.

Von besonderer Bedeutung waren 2013/14 große Investitionsmaßnahmen, die als internationale Plattformen langfristig die herausragende Forschungsqualität des Zentrums sichern.

- 2013 konnte der Aufbau der Global Change Experimental Facility (GCEF) (Investitionsvolumen 4,2 Mio. EUR) in Bad Lauchstädt abgeschlossen werden, mit der die Auswirkungen des Klimawandels auf Ökosysteme in einem neuen einzigartigen Freilandlabor untersucht werden können. Im Juni 2013 übergab der Minister für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, Hartmut Möllring, die Anlage an das Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ).
- Die wissenschaftliche Infrastruktur „Mobile Aquatische Mesokosmen (MOBICOS)“ (Investitionsvolumen 3,5 Mio. EUR) konnte ebenfalls 2013 vollständig etabliert werden. Sie bildet eines der zentralen Elemente der zukünftigen Wasserforschung am UFZ. Bei MOBICOS handelt es sich um neuartige, modulare und mobile Container (Mesokosmen) zur Simulation von aquatischen Ökosystemen. Einsatzort ist vorrangig das Einzugsgebiet der Bode (Nationalpark Harz).
- Im Jahr 2014 hat das UFZ den Aufbau des Zentrums zur Visualisierung biochemischer Prozesse auf zellulärer Ebene (ProVis) abgeschlossen. Mit ProVis ist eine hochmoderne mikroskopische Charakterisierung chemischer Strukturen von Oberflächen und Grenzflächen möglich, die weltweit in dieser Form einmalig sein wird. Dazu wurden UFZ-Investitionsmittel (BMBF), Sächsische Haushaltsmittel und EFRE-Mittel verwendet.

Zur Stärkung seiner Architektenrolle im Bereich der strategischen Kernthemen forcierte das UFZ die Etablierung zweier wichtiger Zentren:

- Mit über 500 Forschenden entstand in Sachsen und Sachsen-Anhalt im Oktober 2013 eines der größten Zentren für Wasserforschung in Europa, das „Center for Advanced Water Research (CAWR)“. Ein entsprechender Kooperationsvertrag wurde von der Technischen Universität Dresden (TUD) und dem Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung (UFZ) unterzeichnet.
- Das von der Deutschen Forschungsgemeinschaft (DFG) geförderte Deutsche Zentrum für integrative Biodiversitätsforschung Halle-Jena-Leipzig (iDiv) wurde im Berichtszeitraum als internationale Drehscheibe der Biodiversitätsforschung etabliert.

Ein wichtiges Ziel des Zentrums im Jahr 2015 wird die Entwicklung der „UFZ-Strategie 2025+“ sein. Der Prozess wurde Ende 2013 im Detail durchgeplant und die verantwortlichen Akteure benannt. Die zentrale Steuerung erfolgt durch ein UFZ-internes Redaktionsteam unter der Mitwirkung eines erfahrenen externen Beraters.

Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH

Anschrift:	Parkstraße 18 06246 Bad Lauchstädt
Telefon:	+49 (0)34635 782-0
Fax:	+49 (0)34635 782-22
E-Mail:	info@goethe-theater.com
Website:	www.goethe-theater.com
Gründung:	21.11.1994
Gezeichnetes Kapital in T€	25,60
Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:	21.11.1994

Gesellschafter	T€	%
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (MR Andreas Grobe)	25,60	100,00

Fachressort

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erhaltung und Bewirtschaftung der Liegenschaften der Historischen Kuranlagen und des Goethe-Theaters Bad Lauchstädt. Die Gesellschaft soll dabei die denkmalpflegerische Betreuung der Liegenschaften und des beweglichen Kulturgutes sicherstellen, eine angemessene museale Präsentation gewährleisten und insbesondere im Sinne der Bewahrung und Pflege des kulturellen Erbes literarisch-musikalische Veranstaltungen und Theateraufführungen durchführen. Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig sind. Sie kann ihre Geschäfte im In- und Ausland betreiben. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich, unmittelbar gemeinnützige Zwecke in Bezug auf die Förderung der Kultur und Denkmalpflege im Sinne des Abschnitts "steuerbegünstigte Zwecke" der Abgabenordnung. Die Satzungszwecke werden verwirklicht durch musikalische Veranstaltungen und Theateraufführungen sowie durch die denkmalpflegerische Betreuung der Liegenschaft. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig und verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke. Die Mittel der Gesellschaft dürfen nur für die satzungsmäßigen Zwecke verwendet werden. Die Gesellschafter erhalten keine Gewinnanteile und in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter auch keine sonstigen Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft. Es darf keine Person durch Ausgaben, die dem Zweck der Gesellschaft fremd sind, oder durch unverhältnismäßig hohe Vergütung begünstigt werden.

Geschäftsführung

René Schmidt

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Rita Berning (ab 01.11.2014)	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzende)
Dr. Juliane Golpon-Pfau	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzende)
Dr. Thomas Hertel	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	
Prof. Dr. Matthias Puhle (bis 31.10.2014)	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 keine Vergütung erhalten.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	468	557	436	296	203
Umlaufvermögen	746	745	539	646	602
Eigenkapital	934	772	622	615	607
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
Sonderposten	49	57			
Rückstellungen	180	398	280	209	
Verbindlichkeiten	53	49	34	88	13
Bilanzsumme	1.220	1.304	976	943	805

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	366	421	460	446	543
Sonstige betriebliche Erträge	1.123	1.555	1.623	1.524	1.533
Zuwendungen	825	1.407	1.407	1.407	1.407
Materialaufwand	402	419	475	457	646
Personalaufwand	329	811	966	962	924
Abschreibungen	98	86	55	48	49
Sonstige betriebliche Aufwendungen	495	499	577	484	406
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	4	5	13	11
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	14	5	8	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	162	151	10	28	61
Jahresergebnis	161	150	8	8	58
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	725	1.407	1.407	1.407	1.407
<i>dav. als Zuwendung</i>	720	1.407	1.407	1.407	1.407
<i>dav. für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen</i>	5				
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	172	0	67		
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0	0		

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Anzahl (Stichtag)	10	21	21	24
<i>Geschäftsführung</i>	1	1	2	2
<i>Frauen</i>	7	14	14	17
<i>Männer</i>	3	7	7	7
<i>Auszubildende gesamt</i>	1	1	0	0
<i>weiblich</i>	0	0	0	0
<i>männlich</i>	1	1	0	0
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	0	0	1	1
<i>weiblich</i>	0	0	1	1
<i>männlich</i>	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	10	21	21	24

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	259.335	235.353	63.161	55.570	107.091
Pro-Kopf-Umsatz in €	36.640	20.061	21.883	18.566	
Personalaufwand je Beschäftigter in €	32.864	38.630	46.011	40.069	
Personalkostenquote in %	90	193	210	216	170
Zuschussquote in %	55	77	68	72	69
Eigenkapitalrentabilität in %	17	19	1	1	10

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Wie schon das Wirtschaftsjahr 2012 war auch das Wirtschaftsjahr 2013 für die Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH von der grundsätzlichen Umstrukturierung der Gesellschaft geprägt. Darüber hinaus wirkten Ereignisse mit einmaligem Charakter auf den Geschäftsverlauf ein. Die Geschäftsführerstelle wurde vom Gesellschafter im Dezember 2012 zur Neu-besetzung ausgeschrieben. Die Wiederbesetzung der Position erfolgte erst zum 01.05.2014, das heißt, im Geschäftsjahr 2013 hatte die Gesellschaft keinen hauptamtlichen Geschäftsführer. Die GmbH wurde kommissarisch geleitet, das operative Geschäft war über ausgegebene Vollmachten beschränkt an Mitarbeiter der Gesellschaft übertragen. Ein vorübergehender Zuwendungsvertrag zwischen dem Land Sachsen-Anhalt und der Gesellschaft trat zum 01.01.2013 in Kraft. Der Gesellschaft wurden danach 2013 vom Land Zuschüsse in Höhe von 720 TEUR gewährt. Der Landkreis Saalekreis beteiligte sich an der Finanzierung des Goethe-Theaters mit einem Zuschuss in Höhe von 100 TEUR.

Für den Zeitraum 01.01.2014 bis 31.12.2017 wurden mit dem Land und dem Saalekreis neue Zuwendungsverträge abgeschlossen. Die Gesellschaft erhält danach Zuwendungen in Höhe von jeweils 410 TEUR bzw. insgesamt 820 T€ jährlich. Mit der Stadt Bad Lauchstädt wurde ein ebenfalls bis 31.12.2017 laufender Vertrag geschlossen, der eine Beteiligung der Stadt an den Unterhaltungskosten des Kurparkes in jährlicher Höhe von 55 TEUR vorsieht.

Die von der Gesellschaft erwirtschafteten Umsatzerlöse aus Eintrittsgeldern, Mieten und Pachten blieben annähernd auf dem Niveau des Vorjahres. Zwar sanken im Theater durch insgesamt weniger Vorstellungen die Besucherzahlen, die Erlöse des Vorjahres konnten aber trotz reduzierter Gesamtbesucherzahl gehalten werden. 2014 stiegen die Zuschauerzahlen absolut im Verhältnis zum Vorjahr an und auch die Auslastung verbesserte sich. Durch eine Veränderung des Verhältnisses zwischen Eigenveranstaltungen und Fremdveranstaltungen bei insgesamt niedrigerer Veranstaltungszahl sanken jedoch die Erlöse aus Eintrittsgeldern im Vergleich zu den Vorjahren. Insgesamt wurden 2013 betriebsbedingt 5,4 TEUR weniger Erlöse erwirtschaftet als im Vorjahr. Im Rahmen der zügig durchgeführten Strukturreform, durch die unbesetzte Geschäftsführerstelle, sowie durch Einsparungen im künstlerischen Bereich sanken die Gesamtkosten erheblich. Die Raumkosten reduzierten sich durch Rückerstattungen im Zusammenhang mit der Schließung des Kursaalgebäudes.

Für das Festspiel der deutschen Sprache wurde der Gesellschaft 2013 erstmalig ein Zuschuss des Bundes gewährt. 2014 kann das Festspiel erhebliche Zuwächse bei eingeworbenen Sponsorenmitteln, erwirtschafteten Umsatzerlösen und Besucherzahlen verzeichnen.

Im Mai 2014 reichte der Geschäftsführer die vollständige Sanierungs- und Nutzungskonzeption für den historischen Gebäudebestand beim Land ein. Der Landtag von Sachsen-Anhalt gewährte der Gesellschaft zur Sanierung der historischen Gebäude, die sich seit 2014 im Eigentum der Gesellschaft befinden, Mitte letzten Jahres einen Kapitalzuschuss in Höhe von 6 Mio. Euro. Mittlerweile wurde für das Sanierungsvorhaben ein Projektsteuerer bestimmt, der die operativen Sanierungsarbeiten im Auftrag der Gesellschaft leiten wird. Die Projektdauer umfasst 37 Monate.

Der Ablauf des Sanierungsvorhabens wird den Geschäftsverlauf der Gesellschaft bis 2017 wesentlich bestimmen. Aus gegenwärtiger Sicht wird die Bespielung des Goethe-Theaters etwa im Umfang des Jahres 2014 möglich sein.

Bedingt durch gute wirtschaftliche Ergebnisse aus den zurückliegenden Jahren, eine kontinuierliche Förderung der Gesellschaft aus öffentlichen und privaten Mitteln über Zuwendungs- und Sponsorenverträge verfügt die Gesellschaft über eine vergleichsweise gute Liquidität und ist in der Lage, wirtschaftliche Schwankungen aus ihrem operativen Geschäftsbetrieb auszugleichen.



IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH⁷

Anschrift:	Kantstraße 5 39104 Magdeburg
Telefon:	+49 (0)391 53281-40
Telefon:	+49 (0)391 567-1202
Fax:	(0391) 532 81 59
E-Mail:	info@ibg-vc.de
Gründung:	26.09.1991
Gezeichnetes Kapital in T€	6.000,00
Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:	26.09.1991

Gesellschafter	T€	%
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (MDirig Gerald Keiluweit)	6.000,00	100,00

Fachressort

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

- Erwerb, Verwaltung, Verwertung und Veräußerung von Beteiligungen an Unternehmen, insbesondere an technologieorientierten Unternehmensgründungen, im Land Sachsen-Anhalt und den angrenzenden Fördergebieten;
- die Übernahme der Haftung zugunsten sowie die Geschäftsführung von anderen Unternehmen; um so einen Beitrag zur Schaffung und Stärkung nachhaltig wettbewerbsfähiger Wirtschaftsstrukturen des Landes Sachsen-Anhalt zu leisten.

Beteiligungen

IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH
 IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG
 IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG
 IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG

Geschäftsführung	Gesamtvergütung 2013 (in €)	Grundvergütung 2013 (in €)
MR Andreas Grobe (Geschäftsführer)	4.800,00	4.800,00
Eric Bourgett (Geschäftsführer)		
Guido Heine (Prokurist)		

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Minister Hartmut Möllring (ab 13.05.2013)	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)
Staatssekretärin Dr. Tamara Zieschang	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzende)
Antje Schleußner (bis 04.06.2013)	Arevipharma GmbH	
Berit Zimmermann (ab 05.12.2013)	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	
Heiko Graeve	Pfleiderer AG	
Ministerin a. D. Prof. Birgitta Wolff (bis 13.05.2013)	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	
Prof. Dr. Birgit Dräger ⁸	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	
Steffi Brauer (bis 24.06.2014)	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Thorsten Kroll (ab 24.06.2014)	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 eine Vergütung in Höhe von insgesamt 4.601,70 € erhalten.

⁷ Im Jahr 2000 entstand durch die Aufschmelzung der IBG Innovations- und Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH auf die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH.

⁸ seit 16.02.2015 Kanzerlin der Universität Leipzig



Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	47.250	51.079	53.097	68.531	90.292
Umlaufvermögen	76.642	80.229	88.216	92.424	91.795
Eigenkapital	123.327	130.745	140.306	152.888	173.104
Gezeichnetes Kapital	6.000	6.000	6.000	6.000	6.000
Rückstellungen	213	148	108	175	284
Verbindlichkeiten	352	415	898	7.892	8.699
Bilanzsumme	123.892	131.308	141.313	160.955	182.087

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Sonstige betriebliche Erträge	9.206	4.107	6.755	5.707	2.249
Personalaufwand	6	6	6	6	7
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.866	4.393	3.898	5.717	6.074
Erträge aus Beteiligungen	5.420	5.979	6.646	6.717	7.118
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	207	1.233	1.371	785	870
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	17.829	16.060	19.836	24.306	15.086
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	14	21	53	111
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-7.867	-9.155	-8.989	-16.873	-11.041
Jahresergebnis	-7.866	-9.155	-8.933	-16.473	-10.525
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt		0	0		

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	1	1	1	1	1
<i>Geschäftsführung</i>	1	1	1	1	1
<i>Frauen</i>	0	0	0	0	0
<i>Männer</i>	1	1	1	1	1
<i>Auszubildende</i>	0	0	0	0	0
<i>Schwerbehinderte</i>	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	1	1	1	1	1

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	-7.871.938	-9.155.251	-8.933.403	-16.472.766	-10.525.049
Personalaufwand je Beschäftigter in €	6.240	6.240	6.240	6.240	7.280
Eigenkapitalrentabilität in %	-6	-7	-6	-11	-6

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Lage der Gruppe

Das Stammkapital der Muttergesellschaft beträgt zum Bilanzstichtag TEUR 6.000 und ist durch den Alleingesellschafter, das Land Sachsen-Anhalt, voll eingezahlt. Das Eigenkapital der Gruppe sank im Berichtsjahr absolut um TEUR 7.418 auf TEUR 123.327. Die gesamte IBG Gruppe ist vollständig durch Eigenkapital finanziert. Durch den Gesellschafter wurden der IBG in 2013 aus den operationellen Programmen (EFRE IV) zur Refinanzierung der RKF II Fonds TEUR 3.300 neue Mittel durch Einlage in die Kapitalrücklage zur Verfügung gestellt. Das Anlagevermögen ist im Berichtszeitraum vollständig durch Eigenkapital gedeckt.

Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2013 wurden in der Gruppe ausreichend hohe, die notwendige Liquidität sichernde, kurzfristig verfügbare Bankguthaben unterhalten. Die Gesellschaften waren jederzeit in der Lage, ihren Verpflichtungen in vollem Umfang nachzukommen.



Ertragslage

Die IBG Gruppe beendet das Geschäftsjahr 2013 mit einem Jahresfehlbetrag in Höhe von TEUR 7.867 (im VJ TEUR 9.156). Die Erträge aus Beteiligungen (einschließlich der Erträge aus Teilgewinnabführungsverträgen) sanken auf TEUR 5.421 (im VJ TEUR 5.978). Den Beteiligungsentgelten stehen im Rahmen der Risikovorsorge laufende Wertberichtigungen auf Forderungen gegenüber. Die sonstigen Gesamtaufwendungen der Gruppe in 2013 bewegen sich im Rahmen des im Dezember 2012 verabschiedeten Wirtschaftsplans für das Geschäftsjahr 2013.

Entwicklung Neugeschäft

Das zugesagte Beteiligungsvolumen der IBG Gruppe für technologieorientierte Unternehmensgründungen und Wachstumsunternehmen in Sachsen-Anhalt wuchs im Berichtszeitraum von TEUR 281.938 per Jahresultimo 2012 auf TEUR 297.235 per Jahresultimo 2013. Davon sind TEUR 182.698 (im VJ TEUR 183.706) als Anschaffungskosten im buchmäßigen Bestand.

Watchlist Engagements

Bei 5 Beteiligungsvorhaben mit einem Gesamtvolumen von TEUR 12.793 wurde im Geschäftsjahr 2013 ein Insolvenzverfahren eröffnet. Davon waren TEUR 4.606 in Vorjahren wertberichtigt. Im 1. Halbjahr 2014 wurden weitere 5 Insolvenzverfahren mit einem Gesamtvolumen von TEUR 11.027 eröffnet. Aus 3 Projekten konnten aus Rückführungen, einer Ausschüttung durch Sonderdividende bzw. Lizenz Erlösen in 2014 bisher TEUR 8.059 vereinnahmt werden.

Personal

Geschäftsführer der IBG Beteiligungsgesellschaft, Geschäftsführer der Komplementär GmbH und Geschäftsführer in allen Fondsgesellschaften ist Herr Andreas Grobe (Ministerialrat im Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt). Mit Gesellschafterbeschluss vom 20.02.2014 wurden Herr Eric Bourgett als weiterer Geschäftsführer und Herr Guido Heine als Prokurist der Gesellschaft bestellt. Auf Grund eines Kauf- und Übertragungsvertrages vom 13.02.2014 zwischen der IBG und der Goodvent sind bis auf eine Ausnahme sämtliche Anstellungsverhältnisse gemäß § 613 a BGB auf die IBG überführt worden. Aktuell sind 14 Mitarbeiter bei der IBG beschäftigt.

Weitere besondere Geschäftsvorfälle/Ereignisse

Mit Wirkung zum 01.01.2014 erfolgte die Rückübertragung des Beteiligungsmanagements auf die IBG. Die Notifizierung der Beteiligungsinstrumente der IBG Gruppe lief planmäßig zum 31.12.2013 aus. Mitte 2013 wurden in Abstimmung mit dem zuständigen Fachministerium entsprechende Verlängerungsnotifizierungen beantragt. Im Ergebnis wurde dem weiteren Einsatz der Instrumente bis zum 30.06.2014 (Risikokapitalbeihilfe 70/30) bzw. 31.12.2014 seitens der Kommission zugestimmt. Verbunden wurde diese Entscheidung mit der Zusage seitens des Landes Sachsen-Anhalt, die Ausschreibung und Vergabe des Beteiligungsmanagements der IBG Fonds zum 01.01.2015 anzustreben. Im Januar 2015 hat die Kommission den Zeitraum für die Ausschreibung bis zum 31.05.2015 verlängert.

Risikomanagement und Beteiligungscontrolling

Die Geschäftsführung hat im Jahr 2013 unter Berücksichtigung der gesetzlichen Vorgaben (KonTraG) die Grundlagen des Risikomanagements beachtet und umgesetzt. Das Risikomanagement der Gruppe basiert im Wesentlichen auf einem modular aufgebauten Managementinformationssystem (MIS), welches kontinuierlich weiterentwickelt und ausgebaut wird. Im MIS sind die Bereiche Vertrags- und Dokumentenmanagement integriert.

Chancen und Risiken der künftigen Entwicklung

Die IBG Gruppe beteiligt sich mit ihren Fondsgesellschaften insbesondere an technologieorientierten Unternehmensgründungen und unterliegt damit den typischen Risiken einer Beteiligungsgesellschaft der Seed- bzw. Start-up-Finanzierung. Diesen aus dem Auftrag der IBG Gruppe resultierenden und insofern hinsichtlich des Ausfalles von Engagements immanenten Risiken wird durch intensive Betreuung und Unterstützung der Beteiligungsunternehmen Rechnung getragen.

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH⁹

Anschrift:	Am Alten Theater 6 39104 Magdeburg
Telefon:	(0391) 568990
Fax:	(0391) 5689950
E-Mail:	welcome@img-sachsen-anhalt.de
Website:	www.investieren-in-sachsen-anhalt.de
Gründung:	02.12.1990
Gezeichnetes Kapital in T€	25,00
Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:	02.12.1990

Gesellschafter	T€	%
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (MR Andreas Grobe)	25,00	100,00

Fachressort

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist:

- Förderung der Ansiedlung neuer Unternehmen sowie die Beratung und Betreuung ansässiger Betriebe durch unentgeltliche Serviceleistungen mit dem Ziel, die wirtschaftliche Struktur des Landes Sachsen-Anhalt zu verbessern und Arbeitsplätze zu schaffen und zu erhalten.
 - die Akquisition von Unternehmen für das Land Sachsen-Anhalt in Deutschland, Europa sowie weltweit, und
 - das Image- und Standortmarketing sowie das touristische Außenmarketing für den Standort Sachsen-Anhalt im In- und Ausland.
- Die Gesellschaft darf im In- und Ausland andere Unternehmen ähnlicher oder gleicher Art gründen, übernehmen oder sich an solchen Unternehmungen beteiligen. Sie darf auch Zweigniederlassungen und Auslandsbüros errichten.

Geschäftsführung	Gesamtvergütung 2013 (in €)	Grundvergütung 2013 (in €)	Variable Vergütung 2013 (in €)	Sonstige Bezüge 2013 (in €)
Dr. Carlhans Uhle	118.683,13	98.189,88	13.000,00	7.493,25

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Minister Hartmut Möllring (ab 30.04.2013)	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)
Staatssekretärin Dr. Tamara Zieschang	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzende)
Abgeordneter Tilman Tögel Burghard Grupe (ab 15.08.2014)	Landtag von Sachsen-Anhalt Handwerkskammer Magdeburg	
Ministerin a. D. Prof. Dr. Britta Wolff (bis 22.04.2013)	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	
Minister Stephan Dorgerloh	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	
Minister Thomas Webel	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	
Staatsminister Rainer Robra	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt	
Staatssekretär Michael Richter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Staatssekretärin Anne-Marie Keding (bis 15.08.2014)	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	
Thomas Brockmeier (ab 15.08.2014)	Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 keine Vergütung erhalten

⁹ Bis 14.01.2007 Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt mbH.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	175	224	129	134	148
Umlaufvermögen	1.423	1.339	1.161	1.435	1.205
Eigenkapital	25	25	25	25	25
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Sonderposten	74	111	57	49	30
Rückstellungen	469	355	464	655	644
Verbindlichkeiten	1.074	1.266	976	976	670
Bilanzsumme	1.850	1.786	1.527	1.778	1.432
Treuhandvermögen /Treuhandverbindlichkeiten			88	177	234

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	813	638	519	462	393
Sonstige betriebliche Erträge	10.565	10.747	9.876	9.164	8.694
Personalaufwand	2.276	2.137	2.041	2.004	1.779
Abschreibungen	88	71	69	86	60
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.007	9.220	8.290	7.504	7.228
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	-8	3	25	4
Jahresergebnis	0	0	0	0	0
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	6.162	5.703	4.713	5.186	4.532
<i>dav. zum Ausgleich von Verlusten</i>	5.515				
<i>dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse</i>	647	5.703	4.713	5.186	4.532
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	4.542	534	475		
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt		0			

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	42	40	44	42	35
<i>Geschäftsführung</i>	2	2	2	2	1
<i>Frauen</i>	31	30	30	29	23
<i>Männer</i>	11	10	14	13	12
<i>Auszubildende gesamt</i>	2	2	2	2	1
<i>weiblich</i>	1	1	1	0	0
<i>männlich</i>	1	1	1	2	1
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	1	1	1	1	1
<i>weiblich</i>	1	1	1	1	1
<i>männlich</i>	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	41	42	44	39	37

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	87.664	71.395	69.336	85.599	59.835
Pro-Kopf-Umsatz in €	19.874	15.077	11.726	11.870	10.681
Personalaufwand je Beschäftigter in €	55.640	50.529	46.065	51.523	48.336
Personalkostenquote in %	280	335	393	434	453
Zuschussquote in %	54	50	45	54	50
Eigenkapitalrentabilität in %	0	0	0	0	0

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (IMG) wird aufgrund der Aufgabenstruktur primär durch die Zuschüsse des alleinigen Gesellschafters Land Sachsen-Anhalt finanziert. Im Geschäftsjahr 2013 wurden der Gesellschaft Aufwandszuschüsse in Höhe von 5.455 TEUR und zusätzlich noch 60 TEUR im Rahmen des Hochwassers als Sofortmaßnahme zur Verfügung gestellt. Weiterhin erhielt die Gesellschaft 415 TEUR für das Projekt „Luther 2017 – 500 Jahre Reformation“ aus dem Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt (MK), 230 TEUR für das Projekt „Kreativwirtschaft“ aus dem Ministerium für Wissenschaft Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt (MW) und 1.000 TEUR von der EU für die Ausland-Akquisition.

Zur Fortführung der Landesmarketingkampagne in einer 100 % Förderung der EU stehen 2,5 Mio. EUR für die Jahre 2012 bis 2014 zur Verfügung. Im Rahmen der Landesmarketingkampagne wurden davon im Wirtschaftsjahr 2013 Projekte in Höhe von 1.475 TEUR umgesetzt.

Die IMG erhielt 2013 den Auftrag zur Fortführung der Hochschulkampagne für weitere drei Jahre. Vorbehaltlich der Verfügbarkeit der veranschlagten Haushaltsmittel ist damit ein Zuwendungsbescheid für die Wirtschaftsjahre 2013 – 2015 in Höhe von 5.975 TEUR verbunden.

Im Jahr 2013 wurden 26 Standortentscheidungen unter der Mitwirkung der IMG getroffen. Dadurch werden voraussichtlich 1.435 neue Arbeitsplätze geschaffen. Die Investitionssumme beträgt 207 Mio. EUR. Hierbei betreute die Gesellschaft erfolgreich 12 Neuanstellungen und 13 Erweiterungen. Die IMG betreut die Unternehmen nach den Standortentscheidungen mindestens bis zur Inbetriebnahme. 2013 konnten 20 Inbetriebnahmen begleitet werden, wodurch fast 1.500 Dauerarbeitsplätze geschaffen und gesichert wurden.

In den Bereichen des Tourismusmarketings und des Standortmarketings waren im Geschäftsjahr 2013 die begleitenden Werbemaßnahmen für das Jubiläum „20 Jahre Straße der Romanik“, für die Kampagne „Naturfreunde – Durchatmen in Sachsen - Anhalt“ und die Marketingmaßnahmen zur Imagebildung für „Luther 2017 – 500 Jahre Reformation“ sowie die Sofortmarketingmaßnahmen im Rahmen des Hochwassers einige der wichtigsten Projekte.

Ab 2014 hat das MW der IMG die Erledigung operativer Aufgaben im Bereich Außenwirtschaft übertragen. Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet die Gesellschaft ein ausgeglichenes Ergebnis.

Die IMG ist von Zuwendungen des Landes abhängig und unterliegt somit in besonderer Weise politischen Entscheidungen und Gesetzesänderungen sowie Haushalts- und Bewirtschaftungserlassen. Ein erhebliches Risiko für die IMG besteht darin, dass in der mittelfristigen Finanzplanung des Landes eine Finanzlücke bei der IMG besteht. Aufgrund des Bedarfs des Landes nach einer effizienten Einheit für Unternehmensansiedlungen, Wirtschaftsförderung, Standortmarketing und Tourismusmarketing wird dennoch davon ausgegangen, dass sich das Unternehmen stabil weiterentwickelt.

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

Anschrift: Friedrich-Ebert-Allee 4
53113 Bonn

Telefon: +49 (0)228 9171 0

Fax: +49 (0)228 9171 41 177

E-Mail: info@kah-bonn.de

Website: www.bundeskunsthalle.de

Gründung: 18.12.1989

Gezeichnetes Kapital in T€ 41,93

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 30.06.1998

Gesellschafter	T€	%
Bundesrepublik Deutschland	25,56	60,98
Freie Hansestadt Bremen	1,02	2,44
Freie und Hansestadt Hamburg	1,02	2,44
Freistaat Bayern	1,02	2,44
Freistaat Sachsen	1,02	2,44
Freistaat Thüringen	1,02	2,44
Land Baden-Württemberg	1,02	2,44
Land Berlin	1,02	2,44
Land Brandenburg	1,02	2,44
Land Hessen	1,02	2,44
Land Mecklenburg-Vorpommern	1,02	2,44
Land Niedersachsen	1,02	2,44
Land Nordrhein-Westfalen	1,02	2,44
Land Rheinland-Pfalz	1,02	2,44
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (MR Andreas Grobe)	1,02	2,44
Land Schleswig-Holstein	1,02	2,44
Saarland	1,02	2,44

Fachressort

Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist es, die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland zu betreiben und geistige und kulturelle Entwicklungen von nationaler und internationaler Bedeutung sichtbar zu machen, insbesondere durch Ausstellungen, die von der Gesellschaft veranstaltet oder - auch im Austausch - übernommen werden. Vor allem im Zusammenhang mit Ausstellungen kann die Gesellschaft auch Vorträge, Diskussionen, Film- und Musikaufführungen sowie andere Präsentationen veranstalten. Die Gesellschaft steht auch als Forum für Gespräche zwischen Persönlichkeiten aus Kunst, Kultur und Geistesleben sowie aus dem Bereich der Politik zur Verfügung. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung. Die Gesellschaft ist selbstlos tätig; sie verfolgt nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke.

Geschäftsführung

Dr. Bernhard Spies (Kaufmännischer Geschäftsführer)
Rein Wolfs (Intendant)

Die Gesamtbezüge der Geschäftsführung beliefen sich gem. CG-Bericht im Geschäftsjahr 2013 auf 203.460 EUR.

Kuratorium (ab 01.01.2013)

MD Günter Winands (ab 12.07.2013)	Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	(Vorsitzender)
Dr. Sigrid Bias-Engels	Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	
Dr. Ariane Fellbach-Stein (bis 12.07.2013)	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz	
Enoch Lemke (bis 12.07.2013)	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern	
LMR Christoph Kraus	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz	
MD'in Dr. Ingeborg Berggreen-Merkel (bis 12.07.2013)	Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	
MD Günter Schmitteckert	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	
MD Günther Benz	Bundesministerium für Bildung und Forschung	
MD Michael Tietmann	Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	
MD Peter Landmann	Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein- Westfalen	
MD Thomas Früh	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	
VLR I Andreas Meitzner	Auswärtiges Amt	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 keine Vergütung erhalten.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umlaufvermögen	3.759	6.550	7.563	8.117	6.564
Eigenkapital	1.705	4.236	4.659	4.987	3.514
Gezeichnetes Kapital	42	42	42	42	42
Rückstellungen	933	1.159	1.870	1.755	1.955
Verbindlichkeiten	1.147	1.116	968	1.271	1.057
Bilanzsumme	3.843	6.550	7.579	8.123	6.571

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	2.726	2.945	4.621	3.256	3.787
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-116	125	7	141	-46
Sonstige betriebliche Erträge	117	149	488	17.178	18.449
Materialaufwand	6.728	6.261	6.735	6.622	5.483
Personalaufwand	5.648	5.434	5.594	5.211	5.451
Abschreibungen	0	30	0		
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.425	8.308	10.308	8.503	7.281
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-2.530	-553	74	614	4.018
Außerordentliches Ergebnis				891	
Jahresergebnis	-2.530	-423	-329	1.473	3.997
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	16.566				
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	126	125	127	123	121
<i>Geschäftsführung</i>	2	2	2	2	2
<i>Frauen</i>	80	76	75	73	73
<i>Männer</i>	46	49	52	50	48
<i>Auszubildende gesamt</i>	10	14	15	12	13
<i>weiblich</i>	9	11	10	8	10
<i>männlich</i>	1	3	5	4	3
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	11	10	8	7	6
<i>weiblich</i>	5	5	4	3	3
<i>männlich</i>	6	5	4	4	3
Anzahl (Durchschnitt)	133	134	126	125	

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	-2.530.236	-392.835	-328.710	1.473.473	3.997.398
Pro-Kopf-Umsatz in €	20.494	22.040	36.673	26.065	
Personalaufwand je Beschäftigter in €	42.463	40.676	44.400	41.723	
Personalkostenquote in %	207	185	121	160	144
Eigenkapitalrentabilität in %	-148	-10	-7	30	114

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH, Bonn („KAH“), soll geistige und kulturelle Entwicklungen sichtbar machen, insbesondere durch Ausstellungen nationalen und internationalen Ranges. In diesem Zusammenhang verfolgt die Gesellschaft ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

Im Geschäftsjahr 2013 lag der Schwerpunkt der Tätigkeiten der KAH im Bereich der Vorbereitung und Durchführung von 17 Ausstellungen, wovon 3 Ausstellungen bereits in 2012 eröffnet wurden. Zu den großen Ausstellungen zählten: „Schätze der Weltkulturen. Die Großen Sammlungen: The British Museum“, „Nur hier. Sammlung zeitgenössischer Kunst der Bundesrepublik Deutschland“, „Auf den Spuren der Irokesen“, „Kleopatra. Die ewige Diva“, „John Bock. Im Modder der Summenmutation“, „1914. Die Avantgarden im Kampf“ und „Florenz!“. Zu allen Ausstellungen wurden Begleitveranstaltungen angeboten. Zusätzlich fanden Musik-, Tanz-, Theater- und Fremdveranstaltungen statt.

Die Umsätze aus Ausstellungen und Veranstaltungen haben 2013 von TEUR 2.945 auf TEUR 2.725 abgenommen, trotz gestiegener Besucherzahl. Der Ertrag pro Besucher und Ausstellung war im Vergleich zum Vorjahr rückläufig, weil viele Besucher Kombitickets erworben haben. Darüber hinaus haben insbesondere die Ausstellungen „Irokesen“ und „Kleopatra“ die erwarteten Besucherzahlen verfehlt. Die Zuwendungen der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien betragen im Geschäftsjahr 2013 TEUR 13.183 (im Vorjahr TEUR 15.312), die investitionsbezogenen Zuwendungen TEUR 3.370 (im Vorjahr TEUR 970), die projektbezogenen Zuwendungen betragen TEUR 9 (Vorjahr TEUR 0) und die projektbezogenen Zuwendungen anderer Ressorts betragen TEUR 3 (im Vorjahr TEUR 0). Die in direktem Zusammenhang mit den Ausstellungen stehenden Aufwendungen sind von TEUR 6.261 auf TEUR 6.728 gestiegen. Der Personalaufwand liegt mit TEUR 5.648 um TEUR 214 über dem Vorjahresergebnis aufgrund von allgemeinen Gehaltssteigerungen.

Die Liquidität der Gesellschaft ist als befriedigend zu bezeichnen. Die liquiden Mittel der KAH betragen zum Bilanzstichtag TEUR 37, das waren TEUR 27 weniger als im Vorjahr. Vorrangig ist die Liquiditätslage von den Fördermitteln des Bundes aus der institutionellen und der projektbezogenen Förderung bestimmt. Im Jahr 2013 wurden TEUR 13.192 (im Vorjahr TEUR 15.312) an Fördermitteln vom Bundesverwaltungsamt und TEUR 3 vom Auswärtigen Amt ausbezahlt. Für Investitionen erhielt die KAH vom Bundesverwaltungsamt TEUR 3.370 (Vorjahr TEUR 970). Zum Bilanzstichtag standen noch TEUR 3.128 an Mitteln zum Abruf bereit.

Auch die Vermögenslage der KAH ist als befriedigend zu bezeichnen. Das Vermögen besteht im Wesentlichen aus kurzfristigen Forderungen (TEUR 3.336, Vorjahr TEUR 5.980), die mit TEUR 3.128 aus noch abzurufenden Fördermitteln bestehen. Diesem Vermögen stehen kurzfristige Rückstellungen und Verbindlichkeiten in Höhe von TEUR 1.588 (Vorjahr TEUR 1.633) gegenüber. Darin sind Rückstellungen in Höhe von TEUR 933 enthalten. Die Kapitalausstattung der KAH kann trotz des Rückgangs an kurzfristigen Forderungen für den Umfang der Geschäftstätigkeit noch befriedigend genannt werden.

Die Gesellschaft beschäftigte in 2013 durchschnittlich 133 (Vorjahr 134) Mitarbeiter, davon 12 Auszubildende (Vorjahr 13).

Für das Jahr 2014 wurde dem Zuwendungsgeber der Entwurf eines Wirtschaftsplanes eingereicht. Der Zuwendungsbescheid traf am 1. August 2014 ein. Bis zu diesem Zeitpunkt galten die Auflagen der vorläufigen Haushaltsführung. Am 29.12.2014 erhielt die KAH den geänderten Zuwendungsbescheid vom 11.12.2014 (Festsetzungen der Bundeszuwendung und Änderungen Wirtschaftsplan). 2014 wurden 5 Ausstellungsprojekte neu eröffnet. Die fünfte Ausstellung – „Targets. Fotografien von Herlinde Koelbl“ – wurde kurzfristig ins Programm aufgenommen. Außerdem wurden zahlreiche ausstellungsbezogene und eigenständige Veranstaltungen durchgeführt. Die Schätzung der Besucherzahlen wird künftig von einem Team aus den Bereichen Marketing, Pressearbeit und Kunstvermittlung vorgenommen. Ziel ist es, zu realistischeren Einnahmeerwartungen zu gelangen. In Vorbereitung sind weitere Ausstellungsprojekte für die folgenden Jahre. Die KAH ist als Zuwendungsempfängerin von der finanzpolitischen Entwicklung in der Bundesrepublik Deutschland in Bezug auf die Förderung von Kunst und Kultur abhängig. Des Weiteren ist sie auf den Erfolg der Ausstellungen und Veranstaltungen beim Publikum angewiesen, da die Einnahmen davon abhängen.

Für die zukünftige Entwicklung der KAH kommt es darauf an, dass die bis zum Bilanzstichtag entstandenen Vorlaufaufwendungen für Ausstellungen der Folgejahre durch ertragswirksame Einnahmen in den Folgejahren realisiert werden.

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)

Anschrift: Olivenstedter Straße 4
39108 Magdeburg

Telefon: (0391) 567 2040

Fax: (0391) 567 2033

E-Mail: lena@lena-lsa.de

Website: www.lena.sachsen-anhalt.de

Gründung: 18.12.2012

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,00

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 18.12.2012

Gesellschafter	T€	%
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (MR Andreas Grobe)	25,00	100,00

Fachressort

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Koordination der Beratung, Information, Motivation, Kommunikation, Weiterbildung und Netzwerkarbeit in allen Bereichen der Energie für Wirtschaft, Wissenschaft, öffentliche Stellen und Verbraucher im Land Sachsen-Anhalt.

Geschäftsführung	<i>Gesamtvergütung 2013 (in €)</i>	<i>Grundvergütung 2013 (in €)</i>	<i>Sonstige Bezüge 2013 (in €)</i>
Marko Mühlstein	39.000,00	39.000,00	

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)¹⁰

MD Andreas Schaper (ab 24.05.2013)	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)
MD Michael Dörffel (ab 24.05.2013)	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzender)
Burghard Grupe (ab 24.05.2013)	Handwerkskammer Magdeburg	
Dr. Bernd Küster (ab 18.11.2013)	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	
MDirig. Dr. Johannes Nieber (ab 24.05.2013 bis 18.11. 2013)	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	
MD'in Iris Grunenberg (ab 24.05.2013)	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	
Wolfgang März (ab 24.05.2013)	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 keine Vergütung erhalten.

¹⁰ Erstmalige Berufung der Aufsichtsratsmitglieder am 24.05.2013.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012
Anlagevermögen	35	
Umlaufvermögen	194	323
Eigenkapital	25	25
Gezeichnetes Kapital	25	25
Sonderposten	35	
Rückstellungen	24	10
Verbindlichkeiten	52	288
Bilanzsumme	239	323

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012
Umsatzerlöse	3	
Sonstige betriebliche Erträge	635	10
Personalaufwand	227	0
dav. Geschäftsführergehälter	39	
Abschreibungen	29	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	385	10
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0
Jahresergebnis	0	0
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	600	323
<i>dav. als Kapitalzuführung</i>		25
<i>dav. als Zuwendung</i>		298
<i>dav. als Betriebskostenzuschuss</i>	600	
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012
Anzahl (Stichtag)	7	1
<i>Geschäftsführung</i>	1	1
<i>Frauen</i>	2	
<i>Männer</i>	5	1
<i>Auszubildende</i>	0	
Anzahl (Durchschnitt)	7	

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013
Cash Flow in €	29.348
Pro-Kopf-Umsatz in €	409
Personalaufwand je Beschäftigter in €	32.491
Personalkostenquote in %	7.951
Zuschussquote in %	94

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Der Geschäftsverlauf wurde grundsätzlich von einer positiven Gründungs- und Aufbaustimmung unterstützt, die sich in die ersten Kooperationen, Projekte und Aufgabenschwerpunkte übertragen ließ. Damit sind Aktivitäten und Maßnahmen angelaufen, die zur Erfüllung der Aufgaben aus dem Wirtschaftsplan erforderlich waren und gleichermaßen zur strategischen Ausrichtung der LENA GmbH beitragen. Zum Ende des Kalenderjahres 2013 konnten für alle Zielgruppen bereits erste wirksame und relevante Angebote und Services vorgehalten werden.

Fachbereich Wirtschaft

Beauftragung der LENA GmbH durch den Bundesverband der Energie- und Klimaschutzagenturen Deutschlands e. V. (eaD) / Bundesministerium für Umwelt, Reaktorsicherheit und Naturschutz (BMU). Die LENA GmbH unterstützt bis einschließlich 2016 die Einführung eines Energiemanagementsystems für Unternehmen und trägt Verantwortung für die flächendeckende Verbreitung im Land. Zudem wurden rund 200 T€ Fördermittel aus dem Programm „Sachsen-Anhalt Klima“ zur Initialisierung von vier Modellprojekten akquiriert und entsprechende Akteursebenen wie Wissenschaft und Wirtschaft miteinander vernetzt.

Fachbereich Verbraucher

Kooperation zur Initiative der Bundesregierung „Klima sucht Schutz“ und einer Portalpartnerschaft zu CO2Online gGmbH noch im November 2013. Start für ein umfangreiches Online-Angebot zur Unterstützung von Energieeffizienz und -einsparmaßnahmen bei Privatverbrauchern. Neben der konzeptionellen Arbeit am Energieatlas startete auch die Kampagne „Energie.Kennen.Lernen“. Mit dem Fachverband Sanitär-Heizung-Klima Sachsen-Anhalt bearbeitet die LENA GmbH das Thema Energieeffizienz von Heizungspumpen. Ein Pilotprojekt in der öffentlichen Verwaltung zur positiven Beeinflussung des Nutzerverhaltens rundete das Projektportfolio ab.

Fachbereich Öffentlicher Sektor

Im Rahmen der Unterstützung, Begleitung und Projektberatung des STARK III Programms lag der Schwerpunkt auf den 9 Modellvorhaben der ersten EU-Förderperiode. Zusammen mit dem Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt veranstaltete die LENA GmbH das 2. ENERGIEFORUM Sachsen-Anhalt in Naumburg (Saale). In enger Kooperation mit der Ingenieurkammer Sachsen-Anhalt wurde Anfang Dezember 2013 die Kommunalkampagne „Energie & Kommune: Klimaschutz = Kostensenkung“ ins Leben gerufen. Bei der erfolgreichen Auftaktveranstaltung konnten mit über 70 Teilnehmern mehr als ein Drittel aller kommunalen Gebietskörperschaften Sachsen-Anhalts begrüßt werden. Mit dem 1. Lehrgang zur Weiterbildung von Mitarbeitern aus kommunalen Verwaltungen startete im ersten Quartal 2014 eine wichtige Säule der Kommunalkampagne. Zum Jahreswechsel erfolgte der Auftakt zur Entwicklung 4 energetischer Modellregionen und 5 Kernkommunen. Außerdem begannen intensive Vorbereitungen zur Einführung des European Energy Award (eea) als Zertifizierungs- und Qualitätsmanagementsystem in 6 Kommunen. Bis zum Juli 2014 ist es gelungen aus dem flächendeckenden Bedarf der Kommunen Projekte und Initiativen zu 29 Förderanträgen mit einem Volumen von rund 1,7 Mio. € zu bündeln und auf den Weg zu bringen. Innerhalb der Kommunalkampagne der LENA GmbH erfolgte außerdem die Gründung eines Landesnetzwerkes „Energie und Kommune“. Damit verbunden sind thematische Tagesveranstaltungen als Angebot für die Kommunen im Land. Zudem soll die Weiterbildung zum Kommunalen Energiebeauftragten Sachsen-Anhalt (KommEB-ST) fortgeführt werden. Mit dem 3. ENERGIEFORUM in der zweiten Jahreshälfte 2014 wird die Einführung von Energiemanagementsystemen für Unternehmen, in Zusammenarbeit mit dem Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt, thematisch aufgegriffen. Mittel- und langfristiges Ziel der LENA GmbH bleibt es auch, Drittmittel zu generieren, die es ermöglichen, einzelne Projekte oder Kampagnen ohne Landeszuweisungen zu finanzieren. Mit den Einnahmen aus der Qualifizierung zum Kommunalen Energiebeauftragten Sachsen-Anhalt (KommEB-ST) i.H. von rund 20.000 € und den Einnahmen aus dem Projekt Energiemanagementsystem mod.EEM von rund 10.000 € werden die ersten Einnahmen verbucht.

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes

Anschrift:	Große Diesdorfer Str. 56/57 39110 Magdeburg
Telefon:	(0391) 73 61-6
Fax:	(0391) 73 61 777
E-Mail:	info@lgsa.de
Website:	www.lgsa.de
Gründung:	01.01.1992
Gezeichnetes Kapital in T€	9.216,04
Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:	01.01.1992

Gesellschafter	T€	%
Ministerium der Finanzen des Land Sachsen-Anhalt (MR Andreas Grobe)	8.704,74	94,45
Landwirtschaftliche Rentenbank	511,29	5,55

Fachressort

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Entwicklung und Förderung des ländlichen Raumes als Wohn-, Arbeits- und Naturraum. Dabei stehen die Landwirtschaft und die ländlichen Gemeinden als wesentliche Bestandteile der Kulturlandschaft im Mittelpunkt. Zur Erfüllung der Aufgaben führt das Unternehmen Untersuchungen und Planungen durch, übernimmt die Trägerschaft oder Betreuung von Vorhaben zur Agrarstrukturverbesserung und zur Sanierung und Entwicklung von Gemeinden. Die Gesellschaft ist berechtigt, alle Geschäfte einzugehen und Handlungen vorzunehmen, die geeignet sind, dem Geschäftszweck der Gesellschaft zu dienen. Sie kann dabei sowohl im eigenen Namen als auch im Namen Dritter auftreten. Die Gesellschaft kann sich an Unternehmen beteiligen, die nach ihrem Gesellschaftszweck gleiche oder verwandte gemeinnützige Zwecke verfolgen. Sie ist berechtigt, Zweigniederlassungen und Außenstellen zu errichten, mit anderen Unternehmen Interessengemeinschaftsverträge und Unternehmerverträge abzuschließen. Die Gesellschaft ist ein gemeinnütziges Siedlungsunternehmen gemäß Reichssiedlungsgesetz vom 11. August 1919, zuletzt geändert d.G.v. 16.06.2001. Die Tätigkeit der Gesellschaft ist selbstlos. Es werden nicht in erster Linie eigenwirtschaftliche Zwecke verfolgt.

Beteiligungen

Landesweingut Kloster Pforta GmbH

Geschäftsführung

Dr. Willy Boß (Geschäftsführer)
Eberhard Schooster (Prokurist)
Frank Ribbe (Prokurist)

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Minister Dr. Hermann Onko Aeikens	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)
Staatssekretär Jörg Felgner (ab 03.01.2013)	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzender)
Baurätin Carla Hoffmeister	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	
Frau Saust-Schuster (ab 25.06.2014)	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	
Dr. Wilhelm Müller (bis 15.09.2014)	BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungs GmbH	
Dr. Helmut Born (ab 12.02.2015)		
Heike Winkelmann (bis 24.06.2014)	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	
Herr Kuroпка (ab 25.06.2014)	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	
Lothar Kuhfahl	Landwirtschaftliche Rentenbank	
MDirig. Dr. Wolfgang Milch	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	
Roland Leipelt (bis 24.06.2014)	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 eine Vergütung in Höhe von 2.000,00 EUR erhalten.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	3.575	1.306	1.139	1.229	1.255
Umlaufvermögen	104.264	104.825	101.698	101.983	101.934
Eigenkapital	46.269	40.546	41.210	35.968	30.343
Gezeichnetes Kapital	9.222	9.222	9.222	9.216	9.216
Rückstellungen	3.102	3.085	2.141	2.055	1.796
Verbindlichkeiten	58.517	62.579	59.536	65.199	71.065
Bilanzsumme	107.938	106.281	103.003	103.423	103.569
Treuhandvermögen /Treuhandverbindlichkeiten	141	143	142	250	247
Landesbürgschaft für Bankdarlehen ¹¹	112.775				

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	29.114	29.748	23.325	24.170	24.141
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-1.325	6.773	-1.932	-2.775	-3.222
Sonstige betriebliche Erträge	209	217	172	142	132
Materialaufwand	11.047	20.138	7.470	7.121	7.286
Personalaufwand	5.547	4.843	4.631	4.665	5.083
Abschreibungen	188	195	187	187	200
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.414	1.262	1.163	1.278	1.113
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	305	669	224	231	112
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2.255	2.396	2.631	2.865	3.270
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	7.852	8.575	5.707	5.651	4.211
Jahresergebnis	7.841	8.564	5.698	5.624	4.198
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt (für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen)	0	0	0	20	0
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)			0		
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	8.166	8.717	4.612	4.478	4.718

¹¹ Für den Erwerb landwirtschaftlicher Nutzflächen/Domänen.

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	109	105	106	103	103
<i>Geschäftsführung</i>	1	4	1	3	1
<i>Frauen</i>	64	60	57	59	58
<i>Männer</i>	45	45	49	44	45
<i>Auszubildende gesamt</i>	4	2	4	2	4
<i>weiblich</i>	2	1	2	1	2
<i>männlich</i>	2	1	2	1	2
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	4	7	7	6	7
<i>weiblich</i>	0	3	3	3	3
<i>männlich</i>	4	4	4	3	4
Anzahl (Durchschnitt)	106	103	94	101	100

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	8.028.688	8.759.542	5.884.953	5.811.103	4.397.557
Pro-Kopf-Umsatz in €	274.664	288.820	248.139	238.367	241.412
Personalaufwand je Beschäftigter in €	52.330	47.022	49.266	46.009	50.829
Personalkostenquote in %	19	16	20	19	21
Zuschussquote in %	0	0	0	0,15	0
Eigenkapitalrentabilität in %	17	21	14	16	14

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Der Verkauf und die Verpachtung eigener sowie fremder landwirtschaftlicher Grundstücke prägten die geschäftlichen Aktivitäten. Bei den grundstücksbezogenen Dienstleistungen konzentrierten sich die Arbeiten auf die Umsetzung des Deichbauprogramms des Landes Sachsen-Anhalt und weitere Maßnahmen zum Hochwasserschutz, auf die Verwaltung sowie Verwertung von Teilen des nichtbetriebsnotwendigen Grundvermögens des Landes. Daneben war die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (LGSA) im Bereich Bodenordnung tätig, übte in Sachsen-Anhalt und Brandenburg das siedlungsrechtliche Vorkaufsrecht aus und entwickelte bzw. vermarktete erfolgreich Ökopoolprojekte - mit schuldbefreiender Wirkung für die Investoren.

Die Vermarktung von Bauland in ländlichen Regionen Sachsen-Anhalts ist trotz aktuell allgemein starker Nachfrage unverändert anspruchsvoll. Mit der Erschließung und Vermarktung der letzten beiden Unterabschnitte (für 36 Einfamilienhäuser) nähert sich das Baugebiet „Am Galgenberg“ in Stendal seinem Abschluss. Die Erstellung von Investitionskonzepten für die AFP-Fördermittelbeantragung sowie das Fördermittelmanagement betreuter Verfahren wurde auf Grund der auslaufenden Förderperiode stark nachgefragt. Die Auftragsschwerpunkte für Bauplanungs- und Bauüberwachungsleistungen lagen in den Bereichen Milchvieh- und Schweinehaltung sowie Hallenbau. Für die Milchviehhaltung wurden überwiegend Ställe und Melkhäuser einschließlich dazugehöriger Nebenanlagen geplant. Ein wachsendes Interesse richtet sich auf automatische Melksysteme. Des Weiteren wurden Um- und Neubauten in der Schweinehaltung, Neubauten zur Erhöhung der Güllelagerkapazitäten und Lagerhallen für Obst, Getreide und Kartoffeln realisiert.

Hauptbetätigungsfeld in der Regionalentwicklung war das Leader - Management in vier Regionen Sachsen-Anhalts sowie die Erstellung regionaler Entwicklungsstrategien und die Bearbeitung eines Flächennutzungsplanes einer Einheitsgemeinde. In 2013 wurde das INTERREG IVb – Projektes „Vital Landscapes“ planmäßig beendet.

Eine weitere Möglichkeit, an internationalen Projekten mitzuwirken eröffnete sich in 2013 im Rahmen des EU-Programms „Culture“. Die Landgesellschaft übernahm im Rahmen des EU-Projektes „ENALA“ (Angewandte Landschaftskunst) im Auftrag der Hochschule Anhalt das Projekt- und Finanzmanagement.

Ingenieurtechnische Dienstleistungen im Bereich der Ländlichen Entwicklung wurden überwiegend in Form von Bauleitplänen (Flächennutzungs- und Bebauungspläne) angeboten. Die Bearbeitung des in 2011 beauftragten Flächennutzungsplanes der Stadt Oebisfelde-Weferlingen konnte in 2013 erfolgreich fortgeführt werden. Hier hat sich gezeigt, dass wichtige Satzungen (Bebauungspläne) bereits parallel erarbeitet werden sollten.

Auch 2013 war die Landgesellschaft mit der Erarbeitung von Gutachten, Studien und Evaluationen befasst. Die begleitende Evaluierung des Europäischen Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raums (EPLR; Programmplanung des Landes zur Umsetzung des ELER) wurde zusammen mit Partnern fortgeführt. Des Weiteren wurden Teilaufgaben in der Programmplanung des Europäischen Landwirtschaftsfonds (ELER) in Sachsen-Anhalt sowie des Landes Brandenburg (einschließlich Berlin) übernommen.

Das Land Sachsen-Anhalt hat 2012/2013 10 Modellorte zur Erstellung von Integrierten Regionalen Entwicklungskonzepten (IGEK) benannt. Die Landgesellschaft hat im August 2013 den Auftrag zur Erstellung des IG EK der Hansestadt Gardelegen erhalten. Hier sollen alle Aspekte der Entwicklung ländlicher Räume untersucht werden.

Die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der LGSA ist geordnet. Mit Wirkung zum 01.01.2013 erwarb die Landgesellschaft 100 % der Geschäftsanteile an der Landesweingut Kloster Pforta GmbH vom Land Sachsen-Anhalt.

Im Geschäftsjahr 2014 stehen die laufende Verwaltung sowie die Durchführung der geplanten Verkäufe landwirtschaftlicher Liegenschaften im Mittelpunkt. Die konsequente Umsetzung des Verkaufsplanes ist Voraussetzung, um die mit dem Land abgestimmte Mehrerlösabführung bewerkstelligen zu können. Darüber hinaus sollen die im Auftrag des Landes verwalteten und in 2014 pachtfrei werdenden Domänen im Wirtschaftsjahr verkauft werden. Darüber hinaus nimmt die Verwaltung von Flächen für Dritte (u. a. Stiftungen) zunehmend Gestalt an. In den Dienstleistungsbereichen werden weitestgehend dieselben Schwerpunktthemen wie in 2013 bearbeitet. Des Weiteren ist ein Entwicklungskonzept für das Landesweingut zu erarbeiten. Mit Wirkung zum 01.07.2014 hat die LGSA ihre Außenstellensitze in Stendal und Klötze nach Gardelegen verlagert.

Ausblick

Nach gegenwärtigen Prognosen wird sich das Geschäftsjahr 2015 aufgabentechnisch nicht wesentlich vom bisherigen Verlauf unterscheiden. Möglicherweise überträgt das Land der LGSA über das bestehende Portfolio hinaus weitere Verwaltungs- bzw. Verwertungsaufgaben. Ob es Ende 2015 zum Erwerb der in Sachsen-Anhalt gelegenen BVVG-Flächen kommt, wird gegenwärtig auf dem Verhandlungswege zwischen Bund und Land entschieden.

Landesweingut Kloster Pforta GmbH

Anschrift:	Saalhäuser 73 06628 Bad Kösen
Telefon:	(034463) 300-0
Fax:	(034463) 300-25
E-Mail:	service@kloster-pforta.de
Gründung:	30.09.2008
Gezeichnetes Kapital in T€	100,00
Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:	18.03.2013

Gesellschafter

	T€	%
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	100,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Erzeugung und der Vertrieb von Saale-Unstrut-Weinen und ähnlichen Produkten sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Geschäfte. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, alle Geschäfte vorzunehmen, die dem Gesellschaftszweck dienlich sind oder im Interesse der Gesellschaft oder der Gesellschafter liegend erachtet werden. Dazu gehört insbesondere auch der Zukauf von Lesegut aus dem Anbaugebiet Saale-Unstrut sowie die Erzeugung, Bearbeitung und Vertrieb von Weinen und ähnlichen Produkten in Form von Lohnarbeiten für Dritte.

Geschäftsführung

Christian Kloss (bis 31.12.2014)
Prof. Fritz Schumann (ab 01.08.2014)

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Staatsminister Rainer Robra	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)
Robert Haller	Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist Würzburg	(stellv. Vorsitzender)
Andreas Höfflin	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	
MD Gerald Keiluweit (bis 07.04.2014)	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Prof. Dr.-Ing. Bernd Lindemann	Fachhochschule Wiesbaden	
Rita Berning	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	
Staatssekretärin Anne-Marie Keding	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	
Staatssekretär Jörg Felgner (ab 07.04.2014)	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	3.888	2.183	2.289	2.336	2.441
Umlaufvermögen	1.510	1.453	1.596	1.505	1.545
Eigenkapital	3.233	3.393	3.608	3.555	3.752
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	100	100
Sonderposten	56	59	46	50	16
Rückstellungen	115	102	107	108	57
Verbindlichkeiten	139	81	124	128	161
Bilanzsumme	5.398	3.636	3.885	3.842	3.987

Geschäftsentwicklung (in T€)

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	1.814	1.879	1.934	1.746	2.275
Andere aktivierte Eigenleistungen	7	6	1	6	12
Sonstige betriebliche Erträge	90	157	219	33	105
Materialaufwand	497	596	614	449	616
Personalaufwand	682	711	739	732	755
Abschreibungen	275	296	281	284	266
Sonstige betriebliche Aufwendungen	547	586	705	464	582
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-149	-208	49	-216	-24
Jahresergebnis	-160	-215	53	-197	2
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt			152	88	16
dav. zur Finanzierung von Investitionen			9	38	16
dav. als Zuwendung			4	0	
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse			140	50	
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	3				

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	19	23	25	25	25
<i>Geschäftsführung</i>	1	1	1	1	1
<i>Frauen</i>	9	12	11	14	14
<i>Männer</i>	10	11	14	11	11
<i>Auszubildende gesamt</i>	6	5	5	5	5
<i>weiblich</i>	4	2	2	3	3
<i>männlich</i>	2	3	3	2	2
<i>Schwerbehinderte</i>	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)		23	25	25	26

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	115.520	81.011	333.774	86.137	268.535
Pro-Kopf-Umsatz in €		81.715	78.939	71.271	89.221
Personalaufwand je Beschäftigter in €		30.926	30.159	29.865	29.612
Personalkostenquote in %	38	38	38	42	33
Zuschussquote in %			6,52	4,54	0,70
Eigenkapitalrentabilität in %	-4,95	-6,32	1,46	-5,55	0,07



Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH

Anschrift:	Parkstraße 13 06780 Zörbig OT Prussendorf
Telefon:	(03456) 22980
E-Mail:	info@landgestuet-sachsen-anhalt.de
Gründung:	22.08.2014 ¹²
Gezeichnetes Kapital in T€	100,00
Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:	22.08.2014

Gesellschafter	T€	%
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (MR Andreas Grobe)	100,00	100,00

Fachressort

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens sind die Pferdezucht und der Pferdesport in Sachsen-Anhalt, sowie die Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pferdewirtinnen und Pferdewirten. Hierzu gehören insbesondere:

- Haltung qualitativ hochwertiger Hengste für den Zuchteinsatz,
- Betrieb einer EU zugelassenen Besamungsstation,
- Durchführung von Stations-Leistungsprüfungen,
- der Erhalt von Rassen und Genreserven,
- Durchführung der beruflichen Aus-, Fort- und Weiterbildung von Pferdewirtinnen und Pferdewirten,
- Maßnahmen der überbetrieblichen Ausbildung im Rahmen der beruflichen Erstausbildung im Ausbildungsberuf Pferdewirt/-in,
- Erbringung von Dienstleistungen für den Landesverband der Reit- und Fahrvereine Sachsen-Anhalt e. V. zur Durchführung seiner satzungsgemäßen Aufgaben in den Bereichen der Aus- und Fortbildung von Reiterinnen und Reitern, von Fahrerinnen und Fahrern, von Voltigeurinnen und Voltigeuren sowie von Amateursausbilderinnen und Amateursausbildern gegen kostendeckendes Entgelt,
- Erbringung von Dienstleistungen zur Durchführung von Veranstaltungen in den Bereichen Pferdezucht und Pferdesport für die zuständigen Verbände gegen kostendeckende Entgelte auf vertraglicher Basis,
- Erzeugung von Marktfrüchten und des für die eigene Pferdehaltung benötigten Futters in einem landwirtschaftlichen Betrieb und
- die Vermietung oder Verpachtung nicht für Zwecke des Landgestüts notwendiger Kapazitäten an Gebäuden und baulichen Anlagen.

Geschäftsführung

Heinrich Mensing

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)¹³

MDirig. Dr. Wolfgang Milch	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)
Dr. Bernhard Schulze	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzender)
Christine Makiol	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Jürgen Laue	Landesverband der Reit- und Fahrvereine e.V.	
Katrin Helbig	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	
Wolfgang Jung	Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.	

¹² Eintragung im Handelsregister am 09.09.2014.

¹³ Erstmalige Berufung der Aufsichtsratsmitglieder am 22.10.2014.



Bericht über die Geschäftstätigkeit 2014

Mit Umwandlungsbeschluss vom 22. August 2014 wurde die Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH durch Ausgliederung und Übertragung des vom Landesbetrieb „Landgestüt Sachsen-Anhalt“ genutzten, betriebsnotwendigen Vermögens gegründet. Grundlage der Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH ist der Gesellschaftsvertrag vom 22. August 2014. Zum Geschäftsführer wurde Herr Heinrich Mensing (Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt) bestellt. Am 09. September 2014 erfolgte die Eintragung der Gesellschaft ins Handelsregister.

Nach dem Gesellschaftsvertrag verfügt die Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH über einen fakultativen Aufsichtsrat. Dessen konstituierende Aufsichtsratssitzung fand am 22. Oktober 2014 statt. Die Geschäftsordnung für den Aufsichtsrat wurde von diesem beschlossen und vom Gesellschafter bestätigt.

Zentrale Aufgaben seit Gründung der Gesellschaft waren in erster Linie die vorzunehmenden organisatorischen Maßnahmen zur Strukturierung des Betriebes in der Rechtsform der GmbH sowie die Erstellung des Wirtschaftsplanes für das Geschäftsjahr 2015. Dieser weist für das Jahr 2015 durchaus ambitionierte Ziele auf, zumal die Umwandlung in eine GmbH u. a. das Ziel verfolgte, die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens zu erhöhen und eine sowohl wirtschaftliche als auch organisatorische Flexibilität des Unternehmens bzw. eine Anpassung an die Marktgegebenheiten im Bereich der Pferdewirtschaft herzustellen.



Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt

Anschrift: Stresemannstraße 18-19
 39104 Magdeburg
Telefon: (0391) 59630
Fax: (0391) 5963333
E-Mail: zentrale@sachsen-anhalt-lotto.de
Website: www.lottosachsenanhalt.de/

Gründung: 26.09.1991

Gezeichnetes Kapital in T€ 3.200,00

**Beteiligung
 des Landes Sachsen-Anhalt seit:** 26.09.1991

Gesellschafter	T€	%
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (MR Andreas Grobe)	3.200,00	100,00

Fachressort

Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt / Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Gesellschaft ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von Lotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele). Die Gesellschaft ist zu allen weiteren Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

Beteiligungen

Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)

Geschäftsführung	<i>Gesamtvergütung 2013 (in €)</i>	<i>Grundvergütung 2013 (in €)</i>	<i>variable Vergütung 2013 (in €)</i>	<i>Sonstige geldwerte Vorteile 2013 (in €)</i>
Klaus Scharrenberg	145.297,79	100.000,00	30.000,00	15.294,79
Maren Sieb	147.057,90	106.000,00	30.000,00	11.057,90

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Dr. Hinrich Holm	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	(Vorsitzender)
Minister Thomas Webel	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzender)
Horst Eckert	Stadtsparkasse Magdeburg	
Klemens Koschig (bis 11.07.2014)		
Landrat a. D. Harri Reiche (bis 11.07.2014)	Burgenlandkreis	
Prof. Dr. Dr. h.c. Rüdiger Pohl		
Staatssekretär Michael Richter	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Staatssekretär	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	
Prof. Dr. Ulf Gundlach		

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 eine Vergütung in Höhe von insgesamt 13.248,00 € erhalten.



Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	24.543	25.612	29.426	28.673	27.116
Umlaufvermögen	11.289	6.386	6.688	6.795	8.018
Eigenkapital	8.241	7.657	11.204	10.978	10.429
Gezeichnetes Kapital	3.200	3.200	3.200	3.200	3.200
Rückstellungen	2.686	2.451	2.200	1.604	2.698
Verbindlichkeiten	22.385	19.812	20.733	20.905	20.142
Bilanzsumme	36.059	32.300	36.304	35.633	35.193

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	186.233	167.314	172.533	165.630	176.695
Umsatzbezogene Aufwendungen	154.820	138.692	143.290	137.752	146.382
Sonstige betriebliche Erträge	837	1.348	978	7.542	5.617
Materialaufwand	580	578	599	761	801
Personalaufwand	5.182	5.021	5.059	4.955	4.916
Abschreibungen	1.265	1.450	1.196	1.095	1.388
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.932	22.000	21.429	26.983	27.527
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	421	591	655	692	686
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8	20	36	108	122
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	228				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	89	105	62	59	49
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.402	1.426	2.566	2.251	2.059
Jahresergebnis	1.301	513	1.520	1.455	1.068
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	603	3.421	1.090	762	737

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	94	88	88	92	103
<i>Geschäftsführung</i>	3	3	3	3	3
<i>Frauen</i>	55	55	53	55	62
<i>Männer</i>	39	33	35	37	41
<i>Auszubildende gesamt</i>	9	6	5	8	9
<i>weiblich</i>	5	4	3	5	6
<i>männlich</i>	4	2	2	3	3
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	6	5	8	4	5
<i>weiblich</i>	4	4	7	4	5
<i>männlich</i>	2	1	1	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	91	88	90	97	102

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	2.565.695	1.963.154	2.716.625	2.549.361	2.456.093
Pro-Kopf-Umsatz in €	2.046.517	1.901.295	1.917.033	1.707.522	1.732.299
Personalaufwand je Beschäftigter in €	56.945	57.057	56.209	51.088	48.194
Personalkostenquote in %	3	3	3	3	3
Eigenkapitalrentabilität in %	16	7	14	13	10



Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014

Im Geschäftsjahr 2013, dem 52 Veranstaltungswochen zugrunde lagen, betrug der Spieleinsatz insgesamt rund TEUR 178.783. Dies entsprach einem Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 11,7 Prozent (TEUR 18.702). Verantwortlich dafür waren im Wesentlichen die Jackpotentwicklung – insgesamt gab es neun LOTTO-Jackpots von mindestens EUR 10 Mio. – sowie die Gewinnplanverbesserung beim LOTTO 6aus49, die mit einer Anpassung des Spieleinsatzes von EUR 0,75 auf EUR 1,00 je Spielauftrag verbunden war.

Im Geschäftsjahr 2013 gab jeder Sachsen-Anhalter pro Woche im Durchschnitt EUR 1,52 (Vorjahr: EUR 1,33) für die Produkte des Unternehmens aus.

Die Bearbeitungsgebühren beliefen sich in 2013 auf TEUR 7.450. Sie nahmen gegenüber dem Vorjahr um 3,0 Prozent (TEUR 216) zu.

Die Umsatzerlöse per 30. September 2014 waren im Vergleich zum Vorjahresvergleichszeitraum um 1,6 Prozent höher. Maßgeblich hierfür waren höhere Spieleinsätze (1,8 Prozent). Die Bearbeitungsgebühren hingegen waren geringfügig niedriger.

Für das Geschäftsjahr 2014 sieht die Wirtschaftsplanung einen Spieleinsatz in Höhe von insgesamt TEUR 175.379 vor. Das entspräche einem Rückgang um TEUR 3.404 (-1,9 Prozent) gegenüber dem Ist 2013. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die günstige Jackpotentwicklung im Vorjahr zurückzuführen. Die Geschäftsführung sieht das Unternehmen aufgrund der aktuellen Entwicklung auf gutem Weg, das Planziel beim Umsatz nicht nur zu erreichen, sondern möglicherweise sogar zu übertreffen.



Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS)

Anschrift:	Konrad-Zuse-Platz 12 81829 München
Telefon:	089/4546200100
Fax:	089/4546200299
E-Mail:	office@oddset-gmbh.de
Gründung:	25.07.2011
Gezeichnetes Kapital in T€	6.000,00
Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:	25.07.2011

Gesellschafter

	T€	%
Westdeutsche Lotterie GmbH & Co. OHG	2.006,40	33,44
Staatliche Lotterieverwaltung in Bayern	1.474,32	24,57
Staatliche Toto-Lotto GmbH Baden-Württemberg	848,64	14,14
Lotterie-Treuhandgesellschaft mbH Hessen	739,92	12,33
Lotto Rheinland-Pfalz GmbH	493,20	8,22
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	0,72	3,71
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	222,00	3,71
Verwaltungsgesellschaft Lotto und Toto in Mecklenburg-Vorpommern mbH	120,00	2,00
Saarland-Sporttoto GmbH	94,80	1,58

Gegenstand des Unternehmens

Geschäftszweck der Gesellschaft ist die Veranstaltung und/oder die Vermittlung und/oder die Durchführung von Sportwetten sowie alle Geschäfte, die den Geschäftszweck unmittelbar oder mittelbar zu dienen geeignet sind, jeweils soweit die unternehmerische Tätigkeit der Gesellschaft innerhalb des sachlichen und räumlichen Geltungsbereichs des zum 1. Juli 2012 in Kraft getretenen Glücksspieländerungsstaatsvertrags oder einer entsprechenden Folgevorschrift erfolgt.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anlagevermögen	196	119	
Umlaufvermögen	5.719	4.748	198
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	2.146		
Eigenkapital	-2.304	4.357	78
Gezeichnetes Kapital	6.000	6.000	25
Rückstellungen	813	309	
Verbindlichkeiten	7.265	209	120
Bilanzsumme	8.061	4.875	198



Geschäftsentwicklung (in T€)

G u. V

	31.12.2012	31.12.2011
Sonstige betriebliche Erträge	825	
Personalaufwand	385	
Abschreibungen	11	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.111	120
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-1.680	-120
Jahresergebnis	-1.681	-120
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012
Anzahl (Stichtag)		7
<i>Geschäftsführung</i>		1
<i>Frauen</i>		3
<i>Männer</i>		4
<i>Auszubildende gesamt</i>		0
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>		0
Anzahl (Durchschnitt)	15	4

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2012	31.12.2011
Cash Flow in €	-1.670.270	-120.128
Personalaufwand je Beschäftigter in €	96.307	
Eigenkapitalrentabilität in %	-39	-154

MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH

Anschrift: Alu-Straße 1
06479 Bitterfeld-Wolfen

Telefon: (03493) 9762-121

Fax: (03493) 9762-102

E-Mail: info@mdse.de

Website: www.mdse.de

Gründung: 04.08.1991

Gezeichnetes Kapital in T€ 500,00

**Beteiligung
des Landes Sachsen-Anhalt seit:** 01.01.2002

Gesellschafter

	T€	%
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (MR Andreas Grobe)	500,00	100,00

Fachressort

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand ist die Planung, der Bau, der Betrieb und die Stilllegung von Abfallentsorgungs- und Verwertungsanlagen, die Sanierung von Altlasten sowie die Erbringung von Dienst- und Werkleistungen, insbesondere bei der Durchführung von ökologischen Großprojekten und ferner die Verwaltung und Verwertung von eigenen Grundstücken und Baulichkeiten. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen. Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

Beteiligungen

direkt:

C.A.R.E. Biogas GmbH
Deponie Reesen GmbH & Co.KG
Deponie Reesen Verwaltungs GmbH
GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH
MDSE International GmbH
MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

indirekt:

Biogas Meerane GmbH
PEG Biogas GmbH
TATVA Global Environment Ltd.

Geschäftsführung

Dr. Harald Röttschke
Thomas Naujoks

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Dr. Hans-Jürgen Meyer		(Vorsitzender)
Staatssekretärin Anne-Marie Keding	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzende)
Dr. Norbert Eichler	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Dr. Paul Kriegelsteiner	Arbeitgeberverband Nordostchemie e. V.	
MDirig. Dr. Wolfgang Milch (ab 01.12.2014)	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	
Petra Reinbold-Knape	IG Bergbau, Chemie, Energie	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 eine Vergütung in Höhe von 14.000 € erhalten.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	58.889	72.568	91.747	72.967	45.306
Umlaufvermögen	31.048	24.007	21.147	39.266	55.458
Eigenkapital	63.570	67.594	81.899	77.288	70.675
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	500	500
Sonderposten	2.725	3.541	3.857	4.308	5.721
Rückstellungen	9.549	10.364	10.837	9.978	13.302
Verbindlichkeiten	14.213	15.084	16.042	20.311	10.533
Bilanzsumme	90.060	96.585	112.977	112.949	101.450

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	41.422	41.658	36.632	36.116	55.052
Sonstige betriebliche Erträge	3.618	3.229	3.219	3.488	5.936
Materialaufwand	33.194	33.897	29.815	24.346	40.083
Personalaufwand	5.655	5.275	5.194	5.225	5.205
Abschreibungen	1.928	1.829	1.872	2.673	4.079
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.439	1.906	1.882	1.925	4.240
Erträge aus Beteiligungen	0	1.989			
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	872	1.656	1.224	534	578
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.199	476	2.555	1.925	1.417
Erträge aus Verlustübernahme und auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne				0	8.343
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	908	230	65	402	24
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.986	5.872	4.719	7.590	17.676
Jahresergebnis	3.475	5.695	4.611	6.404	16.519
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	0	0	0		
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	7.500	20.000	0		

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	97	99	99	101	101
<i>Geschäftsführung</i>	2	2	2	2	2
<i>Frauen</i>	33	33	33	34	37
<i>Männer</i>	64	66	66	67	64
<i>Auszubildende gesamt</i>	2	2	3	3	4
<i>weiblich</i>	0	0	0	0	1
<i>männlich</i>	2	2	3	3	3
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	3	4	5	5	9
<i>weiblich</i>	0	2	2	2	3
<i>männlich</i>	3	2	3	3	6
Anzahl (Durchschnitt)	98	100	100	102	105

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	5.402.883	7.524.187	6.482.861	9.076.623	20.597.935
Pro-Kopf-Umsatz in €	421.380	416.581	367.054	355.826	525.307
Personalaufwand je Beschäftigter in €	57.533	52.754	52.042	51.481	49.668
Personalkostenquote in %	14	13	14	14	9
Eigenkapitalrentabilität in %	5	8	6	8	23

MDSE-Konzern

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	57.871	74.141	89.091	58.597	37.528
Umlaufvermögen	52.019	43.087	45.470	74.640	82.966
Eigenkapital	77.200	81.004	96.057	89.807	80.757
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	500	500
Sonderposten	6.158	7.390	7.976	8.580	10.079
Rückstellungen	10.660	11.714	12.357	11.393	17.702
Verbindlichkeiten	16.005	17.132	17.914	23.117	11.439
Bilanzsumme	110.026	117.246	134.652	133.964	121.196
Treuhandvermögen /Treuhandverbindlichkeiten					2.896

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	45.000	44.540	46.350	43.383	58.484
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	30	239	290	-18	871
Sonstige betriebliche Erträge	4.752	4.852	5.291	6.625	10.109
Materialaufwand	37.311	36.655	39.852	31.107	43.824
Personalaufwand	5.916	5.712	5.700	5.734	5.751
Abschreibungen	2.390	2.355	2.403	3.210	4.616
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.738	2.090	2.281	2.389	6.824
Erträge aus Beteiligungen	-162	-117	-26	127	-12
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	1.035	2.003	1.454	580	601
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1.514	764	3.305	2.336	2.663
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	962	282	119	471	183
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.854	5.186	6.311	10.138	11.498
Jahresergebnis	3.339	4.947	6.250	8.840	16.772

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	5.728.797	7.302.158	8.652.465	12.050.256	21.388.135
Personalkostenquote in %	13	13	12	13	10
Eigenkapitalrentabilität in %	4	6	7	10	21

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2013 ist der Umsatz aus der Entsorgung von Abfällen geringfügig auf 7 Mio. € zurückgegangen. In 2014 hat sich die Lage wieder stabilisiert und es ist ein Umsatz von mehr als 7 Mio. € zu erwarten. Der Ergebnisbeitrag der Deponien ist positiv und der wesentliche Beitrag zum Unternehmensergebnis. Im Altlastenbereich lag das Projektvolumen in 2013 mit 26,6 Mio. € auf dem Niveau des Vorjahres.

Der Liegenschaftsbereich hat seine Verkaufsaktivitäten unter gleichzeitiger Verwaltung der Liegenschaften fortgesetzt. Der Verkauf von Liegenschaften war 2013 schwierig, hat sich 2014 aber wieder deutlich erholt.

Die Beteiligungen der MDSE bewegen sich bis auf die Vermögensverwaltung in einem stark vom Wettbewerb geprägten Markt. Es waren Maßnahmen zur Verbesserung der Ertragslage notwendig, um die Zukunftsaussichten zu verbessern. Für 2014 werden wieder positive Ergebnisse erwartet. Durch die inhaltliche Nähe der Geschäftstätigkeiten der Beteiligungen ergeben sich neben den wirtschaftlichen Aspekten auch positive Erkenntnisse für die MDSE, die dem Geschäftszweck der MDSE dienlich sind.

Im Geschäftsjahr 2013 wurde ein Jahresüberschuss von TEUR 3.475 erzielt. Das Geschäftsjahr 2014 wird mit einem positiven Ergebnis, mindestens auf Höhe des Vorjahres, abschließen.

Für die nach 2014 beginnenden Geschäftsjahre werden große Herausforderungen auf die MDSE zukommen. Der Rechtsrahmen für die Verwendung von Deponieersatzbaustoffen hat sich geändert. Für die Akquisition der für die Sanierung der Deponien benötigten erheblichen Mengen bestehen neue Rahmenbedingungen. Es ist davon auszugehen, dass ein Zukauf von Baustoffen erfolgen muss. Diese Kosten wären dann über die Landesanstalt für Altlastenfreistellung zu refinanzieren. Der Materialbeschaffung kommt in Zukunft nach Menge und Qualität höchste Bedeutung zu. In der Altlastensanierung sind größere Sanierungsanlagen in Bitterfeld-Wolfen und Helbra zu erneuern. Gleichzeitig erfolgen weitere Abstimmungen zur Übernahme von Sanierungsaufgaben der LMBV in Bitterfeld-Wolfen.

Im Rahmen der Sanierung Deponie Freiheit III werden Überlegungen angestellt, ein Langzeitlager für mittelfristig rückholbare Massenabfälle zu errichten. Dieses kombiniert sich mit den Sanierungsarbeiten auf der Deponie Freiheit III und soll ein Element der wirtschaftlichen Stabilisierung und Leistungsfähigkeit der MDSE darstellen.



C.A.R.E. Biogas GmbH

Anschrift:	Berliner Straße 100 06258 Schkopau
Telefon:	(0345) 9599048 10
Fax:	(0345) 9599048 19
Gründung:	22.11.2007
Gezeichnetes Kapital in T€	100,00
Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:	12.12.2007

Gesellschafter

	T€	%
Gemeinschaft Geschäftsanteil Biogas GbR	51,00	51,00
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	49,00	49,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung von Abfällen, die Erzeugung regenerativer Energie oder Energieträger, sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zu diesem Zweck. Hierzu zählen unter anderem Abfallbehandlungsanlagen, Biogas-, Wind- und Solaranlagen sowie Anlagen zur Abfallverwertung und zur Umwandlung und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe.

Beteiligungen

Biogas Meerane GmbH
PEG Biogas GmbH

Geschäftsführung

Dr. Harald Rötschke
Dr. Steffen Bieler

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	6.877	7.607	8.210	7.782	6.052
Umlaufvermögen	710	1.960	789	1.128	818
Eigenkapital	1.074	986	986	554	230
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	100	100
Rückstellungen	119	149	371	223	129
Verbindlichkeiten	6.477	8.324	7.745	8.234	6.601
Bilanzsumme	7.671	9.674	9.102	9.011	6.960

Geschäftsentwicklung (in T€)

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	5.811	3.477	3.813	2.718	2.343
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-133	133			
Sonstige betriebliche Erträge	55	244	625	244	21
Materialaufwand	3.592	1.366	1.651	592	725
Personalaufwand	433	474	485	412	246
Abschreibungen	723	763	750	585	459
Sonstige betriebliche Aufwendungen	731	677	722	657	595
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	44				
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	335	356	404	334	282
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-123	223	436	391	65
Jahresergebnis	-127	235	432	324	40

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	16	18	18	17	15
<i>Geschäftsführung</i>	2	2	2	2	2
<i>Frauen</i>	4	4	5	5	5
<i>Männer</i>	12	14	13	12	10
<i>Auszubildende</i>	0	0	0	0	0
<i>Schwerbehinderte</i>	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)		18			

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	596.252	997.587	1.182.761	908.844	498.780
Pro-Kopf-Umsatz in €		193.150			
Personalaufwand je Beschäftigter in €		26.330			
Personalkostenquote in %	7	14	13	15	11
Eigenkapitalrentabilität in %	-12	24	44	58	17

Biogas Meerane GmbH

Anschrift:	Obere Bahnstraße 10 08393 Meerane
Gründung:	03.02.2009
Gezeichnetes Kapital in T€	50,00
Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:	03.02.2009

Gesellschafter

	T€	%
GbR Gemeinschaftsanteil Biogas	25,50	51,00
C.A.R.E. Biogas GmbH	24,50	49,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwertung von Abfällen und nachwachsenden Rohstoffen, die Erzeugung regenerativer Energie oder Energieträger sowie die Errichtung und der Betrieb von Anlagen zu diesem Zweck. Hierzu zählen unter anderem Abfallbehandlungs- und Biogasanlagen, sowie sonstige Anlagen zur Abfallverwertung und zur Umwandlung und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen. Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

Geschäftsführung

Dr. Günter Lorenz
Dr. Steffen Bieler

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2011	31.12.2010
Anlagevermögen	94	94
Umlaufvermögen	45	54
Eigenkapital	23	35
Gezeichnetes Kapital	50	50
Rückstellungen	5	5
Verbindlichkeiten	111	108
Bilanzsumme	139	148

G u. V

	31.12.2011	31.12.2010
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	6	3
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-12	-13
Jahresergebnis	-12	-13

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2011
Anzahl (Stichtag)	2
<i>Geschäftsführung</i>	2
<i>Frauen</i>	0
<i>Männer</i>	2

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in €	-11.708	-12.989
Eigenkapitalrentabilität in %	-50	-37

PEG Biogas GmbH

Anschrift:	Berliner Straße 100 06258 Schkopau
Telefon:	(0345) 9599042 0
Fax:	(0345) 9599042 3
Gründung:	18.12.2008
Gezeichnetes Kapital in T€	25,00
Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:	18.12.2008

Gesellschafter

C.A.R.E. Biogas GmbH	<u>T€</u>	<u>%</u>
	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Projektentwicklung, Planung, Errichtung, Inbetriebnahme, Betriebsführung und die Veräußerung von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energien oder Energieträger. Hierzu zählen unter anderem Abfallbehandlungsanlagen, Biogas, Wind und Solaranlagen sowie sonstige Anlagen zur Abfallverwertung und zur Umwandlung und Erzeugung nachwachsender Rohstoffe. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen. Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organshaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

Geschäftsführung

Dr. Steffen Bieler
 Rolf Meyer

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	0	1	
Umlaufvermögen	212	239	262
Eigenkapital	26	26	27
Gezeichnetes Kapital	25	25	25
Rückstellungen	8	5	6
Verbindlichkeiten	179	209	229
Bilanzsumme	213	240	262

G u. V

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	101	99	52
Sonstige betriebliche Erträge	7	0	6
Materialaufwand	2	4	6
Personalaufwand	83	82	79
Abschreibungen	0	0	
Sonstige betriebliche Aufwendungen	34	34	42
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	5	8	8
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-0	-1	2
Jahresergebnis	0	-1	2

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	2	2	2

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	225	-679	1.538
Personalkostenquote in %	82	82	152
Eigenkapitalrentabilität in %	0,06	3	6

GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH

Anschrift:	Leiterstraße 12 39104 Magdeburg
Telefon:	(0391) 62 589-0
Fax:	(0391) 62 589-29
E-Mail:	info@gsa-grundstuecksfonds.de
Website:	www.gsa-grundstuecksfonds.de
Gründung:	13.12.1995
Gezeichnetes Kapital in T€	52,00
Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:	01.01.2008

Gesellschafter	T€	%
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	49,35	94,90
LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH	2,65	5,10

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Planung, Entwicklung und Realisierung von Nutzungskonzepten für Liegenschaften zur Verbesserung der infrastrukturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Ansiedlung und Rekonstruktion von Unternehmen in Sachsen-Anhalt. Zu diesem Zweck darf die Gesellschaft Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte sowie Anlagen, gewerbliche Schutzrechte, Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände erwerben, verwalten, veräußern, verpachten und vermieten sowie sämtliche Geschäfte betreiben, die geeignet sind, den Gesellschaftszweck zu fördern. Die Gesellschaft darf andere Unternehmen übernehmen, sich an ihnen beteiligen und deren Geschäfte führen. Sie ist zur Errichtung von Zweigniederlassungen befugt und ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen. Ebenso ist die Gesellschaft berechtigt, Geschäfte als Treuhänderin im eigenen Namen und für Rechnung des Landes Sachsen-Anhalt als Treugeber zu betreiben. Die Gesellschaft arbeitet seit 2008 in ihrem Eigengeschäft an der Flächenentwicklung für landesbedeutsame Industriegebiete und -ansiedlungen. Hiermit verbunden sind das Flächenmanagement, die Vorbereitung und Durchführung von bedarfsgerechten Erschließungsmaßnahmen, einschließlich des Managements von Fördermöglichkeiten. Des Weiteren entwickelt und realisiert die Gesellschaft im Treuhandauftrag des Ministeriums für Wissenschaft und Wirtschaft Nutzungskonzepte für Liegenschaften zur Verbesserung der infrastrukturellen und wirtschaftlichen Rahmenbedingungen für die Ansiedlung und Rekonstruktion von Unternehmen in Sachsen-Anhalt.

Geschäftsführung

Christiane Fuchs
 Thomas Naujoks

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Staatssekretärin Dr. Tamara Zieschang	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzende)
Brigitte Schwabe-Hagedorn (ab 01.01.2015)	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzende)
André Rummel (ab 26.05.2014)	Industrie- und Handelskammer Magdeburg (als Vertreter der LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH)	
Frank Ranneberg	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	
MD Dr. Wolfgang Milch (bis 31.12.2014)	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	
MR'in Christiane Neustädt (bis 17.03.2014)	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
ORR'in Susanne Krohn (ab 17.03.2014)	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
RD Michael Janssen	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	
Susanne Hofmann-Kreuder (bis 26.05.2014)	LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 keine Vergütung erhalten.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	1.031	1.044	2.039	2.039	52
Umlaufvermögen	14.423	15.429	14.220	14.125	16.442
Eigenkapital	15.320	16.144	15.991	15.797	15.686
Gezeichnetes Kapital	52	52	52	52	52
Rückstellungen	75	272	169	274	610
Verbindlichkeiten	71	60	100	100	212
Bilanzsumme	15.467	16.482	16.265	16.175	16.509
Treuhandvermögen / Treuhandverbindlichkeiten	1.640	1.648	3.203	3.032	2.896

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	437	567	580	749	821
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	30	239	373	-101	871
Sonstige betriebliche Erträge	120	67	102	332	26
Materialaufwand	943	187	250	123	835
Personalaufwand	260	399	433	444	498
Abschreibungen	12	13	12	15	23
Sonstige betriebliche Aufwendungen	288	192	261	352	307
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	23	39	46		
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-859	223	223	170	344
Jahresergebnis	-824	154	194	112	265

Auf Grundlage des zwischen der GSA und dem Land Sachsen-Anhalt bestehenden Dienstleistungsvertrages vom 20.12.1995 (zuletzt geändert durch Vertrag vom 10.11.2010) erhielt das Unternehmen für die Bewirtschaftung¹⁴ und Verwaltung/Vermarktung¹⁵ des Treuhandvermögens im Jahr 2013 Landesmittel in Höhe von insgesamt 510 T€

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	5	8	9	11	11
<i>Geschäftsführung</i>	0	1	1	1	1
<i>Frauen</i>	4	6	6	6	5
<i>Männer</i>	1	2	3	5	6
<i>Auszubildende</i>	0	0			
<i>Schwerbehinderte</i>	0	0			
Anzahl (Durchschnitt)	5	8	9	11	12

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	-811.823	166.368	206.042	126.238	288.186
Pro-Kopf-Umsatz in €	87.388	70.904	64.471	68.108	68.384
Personalaufwand je Beschäftigter in €	52.065	49.884	48.123	40.377	41.498
Personalkostenquote in %	59	70	75	59	61
Eigenkapitalrentabilität in %	-5,38	0,95	1,21	0,71	1,69

¹⁴ aus Kap./Tit. 0802/51766: 233.295 €

¹⁵ aus Kap./Tit. 0802/53366: 276.884 €

Deponie Reesen GmbH & Co.KG

Anschrift:	Johann-Sebastian-Bach-Straße 60 39288 Burg
Telefon:	(03921) 9123 0
Fax:	(03921) 9123 26
E-Mail:	info@deponie-reesen.de
Website:	www.deponie-reesen.de
Gründung:	15.07.2009
Gezeichnetes Kapital in T€	100,00

Gesellschafter

	T€	%
Heiko Neumann	55,00	55,00
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	45,00	45,00
Deponie Reesen Verwaltungs GmbH	0,00	0,00

Gegenstand des Unternehmens

Zweck der Gesellschaft ist der Betrieb einer Deponie für mineralische Abfälle. Die Gesellschaft ist zu allen Handlungen berechtigt, die geeignet erscheinen, den Gesellschaftszweck unmittelbar oder mittelbar zu fördern. Sie ist insbesondere berechtigt, gleichartige oder ähnliche Unternehmen zu erwerben oder zu pachten, sich an solchen Unternehmen zu beteiligen oder solche Unternehmen ganz oder teilweise unter einheitlicher Leitung zusammenzufassen.

Geschäftsführung

André Hartl
 Heiko Neumann

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Anlagevermögen	13.148	14.552	14.779	7.049
Umlaufvermögen	2.400	872	420	385
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	433	720	477	82
Eigenkapital	25	25	0	0
Gezeichnetes Kapital	100	100	100	100
Rückstellungen	685	257	75	12
Verbindlichkeiten	15.287	15.858	15.605	7.504
Bilanzsumme	15.997	16.148	15.680	7.516

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Umsatzerlöse	2.841	1.519	369	0
Sonstige betriebliche Erträge	1.178	535	31	0
Materialaufwand	955	418	65	0
Personalaufwand	1	2		
Abschreibungen	1.378	711	197	0
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.138	836	433	162
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	253	147	51	0
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	504	476	333	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	296	-242	-577	-163
Außerordentliches Ergebnis		0	182	0
Jahresergebnis	286	-242	-395	-163

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anzahl (Stichtag)	0	0	0
<i>Geschäftsführung</i>	0	0	0
<i>Frauen</i>	0	0	0
<i>Männer</i>	0	0	0
<i>Auszubildende gesamt</i>	0	0	
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	0	0	
Anzahl (Durchschnitt)	0	0	

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in €	1.664.678	468.091	-198.043	-163.003
Eigenkapitalrentabilität in %	1.125	-979		

Deponie Reesen Verwaltungs GmbH

Anschrift:	Johann-Sebastian-Bach-Straße 60 39288 Burg
Telefon:	(03921) 9123 0
Fax:	(03921) 9123 26
E-Mail:	info@deponie-reesen.de
Website:	www.deponie-reesen.de
Gründung:	15.07.2009
Gezeichnetes Kapital in T€	25,00
Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:	23.03.2011

Gesellschafter	T€	%
Heiko Neumann	13,75	55,00
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	11,25	45,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Erwerb und die Verwaltung von Beteiligungen sowie die Übernahme der persönlichen Haftung und der Geschäftsführung bei Handelsgesellschaften, insbesondere die Beteiligung als persönlich haftende geschäftsführende Gesellschafterin an der Deponie Reesen GmbH & Co. KG, die den Betrieb einer Deponie für mineralische Abfälle zum Gegenstand hat.

Geschäftsführung

André Hartl
Heiko Neumann

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Umlaufvermögen	27	26	26	25
Eigenkapital	26	25	24	24
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Rückstellungen	1	1	1	1
Bilanzsumme	27	26	26	25

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Umsatzerlöse	1	1	1	1
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2	2	2	2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1	1	0	-0
Jahresergebnis	1	1	0	-0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anzahl (Stichtag)	0	0	2
<i>Geschäftsführung</i>	0	0	2
<i>Frauen</i>	0	0	0
<i>Männer</i>	0	0	2
<i>Auszubildende gesamt</i>	0	0	
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	0	0	
Anzahl (Durchschnitt)	0	0	

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in €	581	831	378	-54
Eigenkapitalrentabilität in %	2,26	3,31	1,55	-0,22

MDSE International GmbH

Anschrift:	Alu-Straße 1 06749 Bitterfeld-Wolfen
Telefon:	(03493) 9762-120
Fax:	(03493) 9762-102
Gründung:	11.01.2010
Gezeichnetes Kapital in T€	25,00
Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:	11.01.2010

Gesellschafter

	T€	%
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Transfer von Kenntnissen und know how zur Planung, Bau, Betrieb und Stilllegung von Abfallentsorgungs- und Verwertungsanlagen, sowie die Planung, Errichtung und der Betrieb von Anlagen zur Erzeugung regenerativer Energie oder Energieträger, die Sanierung von Altlasten sowie die Erbringung von Dienst- und Werksleistungen in diesem Zusammenhang, insbesondere außerhalb der Bundesrepublik Deutschland. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen. Soweit gesetzlich zulässig und nach diesem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

Beteiligungen

TATVA Global Environment Ltd.

Geschäftsführung

MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH (Dr. Harald Röttschke)

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Anlagevermögen	3	3	3	3
Umlaufvermögen	165	194	117	114
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag		2	51	0
Eigenkapital	65	0	0	10
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25
Rückstellungen	142	156	171	106
Verbindlichkeiten	15	43	0	0
Bilanzsumme	167	199	171	116

Geschäftsentwicklung (in T€)

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Umsatzerlöse	120	74	77	519
Sonstige betriebliche Erträge	1	1	5	0
Materialaufwand	104	14	77	464
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5	5	58	18
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	13	56	-53	37
Jahresergebnis	13	49	-60	-15

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anzahl (Stichtag)	0	0	0

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Cash Flow in €	12.778	48.524	-60.495	-15.385
Eigenkapitalrentabilität in %	20			-160

TATVA Global Environment Ltd.

Anschrift: Madhu Park Centre, Opp Madhu Park
Mumbai 400 052

Telefon: +91 022 2646 8000 (Board)

Website: www.tatvaglobal.com

Gründung: 02.09.2010

Gezeichnetes Kapital in T€ 17,27

**Beteiligung (mittelbar)
des Landes Sachsen-Anhalt seit:** 02.09.2010

Gesellschafter

	T€	%
MDSE International GmbH	2,59	15,00

Gegenstand des Unternehmens

Umsetzung des Deponieprojektes "Deonar" in Mumbai/Indien.

MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH

Anschrift:	Alu-Straße 1 06749 Bitterfeld-Wolfen
Gründung:	28.08.2001
Gezeichnetes Kapital in T€	250,00
Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:	28.08.2001

Gesellschafter

MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und
Entsorgungsgesellschaft mbH

T€	%
250,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Verwaltung und Verwertung eigenen Vermögens, insbesondere von eigenen Grundstücken und Baulichkeiten. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu errichten, sich an anderen Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen, zu erwerben oder ihre Geschäfte zu führen. Soweit gesetzlich zulässig und nach dem Gesellschaftsvertrag nicht untersagt, ist die Gesellschaft zu allen Geschäften und Maßnahmen berechtigt, die geeignet erscheinen, dem Gegenstand des Unternehmens zu dienen. Die Gesellschaft ist ferner berechtigt, Unternehmensverträge, insbesondere Gewinnabführungs- und Beherrschungsverträge abzuschließen sowie eine steuerliche Organschaft mit verbundenen Unternehmen einzugehen.

Geschäftsführung

MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH
(Dr. Harald Rötschke und Thomas Naujoks)

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	13.433	15.849	19.119	7.325	7.410
Umlaufvermögen	6.639	3.740	10.203	21.408	19.523
Eigenkapital	13.793	12.585	21.981	20.456	9.637
Gezeichnetes Kapital	250	250	250	250	250
Sonderposten	3.433	3.849	4.119	4.272	4.358
Rückstellungen	1.036	1.078	1.351	1.141	3.790
Verbindlichkeiten	1.810	2.078	1.871	2.865	9.151
Bilanzsumme	20.072	19.589	29.323	28.734	26.935

Geschäftsentwicklung (in T€)

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	3.474	2.792	9.703	7.079	3.037
Sonstige betriebliche Erträge	1.055	1.482	1.995	2.808	4.166
Materialaufwand	3.527	2.944	10.224	7.151	3.323
Personalaufwand	0	38	74	64	47
Abschreibungen	450	513	519	522	514
Sonstige betriebliche Aufwendungen	31	22	236	162	2.305
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	141	308	184	46	23
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	280	186	672	581	987
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	53	52	53	364	189
Aufwendungen aus Verlustübernahmen und auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne				0	8.343
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	889	1.197	1.449	2.251	-6.510
Jahresergebnis	1.208	1.204	1.525	2.198	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anzahl (Stichtag)	0	0	0

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	1.657.736	1.717.420	2.043.844	2.720.140	513.705
Pro-Kopf-Umsatz in €		3.988.231			
Personalaufwand je Beschäftigter in €		54.143			
Personalkostenquote in %	0	1	1	1	2
Eigenkapitalrentabilität in %	9	10	7	11	0

Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAAG)

Anschrift:	PSF 1 04029 Leipzig
Telefon:	(0341)224-1145
Fax:	(0341)224-1134
Website:	www.mdf-ag.com
Gründung:	06.12.2000
Gezeichnetes Kapital in T€	8.200,00
Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:	06.12.2000

Aktionäre	T€	%
Freistaat Sachsen	6.337,78	77,29
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (MR Andreas Grobe)	1.520,28	18,54
Stadt Leipzig	172,20	2,10
Stadt Dresden	153,34	1,87
Stadt Halle	16,40	0,20

Fachressort

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme, der Besitz und die Verwaltung von Geschäftsanteilen an Verkehrsflughäfen und sonstigen Flugplätzen sowie von Anteilen an auf Verkehrsflughäfen/sonstigen Flugplätzen tätigen Unternehmen (einschl. damit zusammenhängender Geschäfte und Nebengeschäfte) sowie die Führung der Unternehmensgruppe und die Erbringung von Dienstleistungen für die der Unternehmensgruppe angehörenden Unternehmen im Zusammenhang mit der Anlegung, dem Betrieb und dem Ausbau von Verkehrsflughäfen und Flugplätzen einschl. der auf ihnen errichteten Anlagen sowie der dazugehörigen Nebengeschäfte. Die Gesellschaft ist insbesondere berechtigt, Zweigniederlassungen im In- und Ausland zu errichten sowie Unternehmens- und Interessengemeinschaftsverträge abzuschließen. Sie kann ihren Betrieb ganz oder teilweise solchen Unternehmungen überlassen. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen.

Beteiligungen

direkt:

Flughafen Dresden GmbH
 Flughafen Leipzig/Halle GmbH
 PortGround GmbH Leipzig

indirekt:

FLD Flughafendienste Deutschland GmbH
 Flughafen Dresden Service GmbH
 FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

Vorstand

Dipl.-Kfm. Markus Kopp

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Dipl.-Kfm. Erich Staake	DUISPORT AG	(Vorsitzender)
Frank Doepelheuer	Ver.di Vereinigte Dienstleistungsgesellschaft	(stellv. Vorsitzender)
Beigeordneter Uwe Stäglin	Stadt Halle	
Frank Vollbrecht	Flughafen Dresden GmbH	
Jörg Päge	Flughafen Dresden GmbH	
Klaus Laepple	Deutscher Reiseverband e.V.	
Minister Jens Bullerjahn	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Minister Thomas Webel	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	
OB Burkhard Jung	Stadt Leipzig	
OB Dirk Hilbert	Stadt Dresden	
Prof. Dr. Georg Frank	Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland e.V.	
Prof. Dr. Georg Unland	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Rainer Jarzembowski	Flughafen Dresden GmbH	
Ralf Feuerstake	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Sven Morlok	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	332.465	347.315	420.447	504.423	592.501
Umlaufvermögen	484.668	546.840	498.425	419.107	372.018
Eigenkapital	329.020	331.021	405.546	473.556	548.988
Gezeichnetes Kapital	8.200	8.200	8.200	8.200	8.200
Rückstellungen	3.206	2.614	2.498	2.423	2.172
Verbindlichkeiten	484.911	560.560	510.835	447.553	413.375
Bilanzsumme	817.137	894.155	918.878	923.533	964.535

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	5.512	5.521	4.905	5.244	5.235
Sonstige betriebliche Erträge	4.672	414	644	403	2.639
Materialaufwand	1.085	1.041	1.037	970	958
Personalaufwand	3.707	3.304	3.100	2.970	2.900
Abschreibungen	63	72	122	125	113
Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.450	1.234	1.422	1.261	3.619
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	8.639	13.751	11.545	9.041	13.360
Erträge aus Verlustübernahme und auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne	2.313	249	960	3.421	575
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	8.597	14.080	11.803	9.469	13.863
Aufwendungen aus Verlustübernahmen und auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrags abgeführte Gewinne	59.266	75.897	69.758	79.348	74.505
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-57.031	-75.693	-69.186	-76.035	-74.150
Jahresergebnis	-57.032	-75.694	-69.186	-76.442	-74.150
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt (zur Finanzierung von Investitionen)	356	3.765	3.302	9.254	16.967
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0			

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	65	59	52	51	47
<i>Geschäftsführung</i>	1	1	1	1	1
<i>Frauen</i>	41	40	34	34	31
<i>Männer</i>	24	19	18	17	16
<i>Auszubildende gesamt</i>	1	1	0	0	0
<i>weiblich</i>	1	1	0	0	0
<i>männlich</i>	0	0	0	0	0
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	1	0	0	0	0
<i>weiblich</i>	1	0	0	0	0
<i>männlich</i>	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)		60			

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	-56.969.118	-75.621.603	-69.064.824	-76.316.701	-74.037.813
Pro-Kopf-Umsatz in €		92.022			
Personalaufwand je Beschäftigter in €		55.072			
Personalkostenquote in %	67	60	63	57	55
Zuschussquote in %	3	67	58	174	224
Eigenkapitalrentabilität in %	-17	-23	-17	-16	-14

MFAG-Konzern

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	978.713	1.046.074	1.088.785	1.099.557	1.074.750
Umlaufvermögen	36.480	54.147	32.749	38.086	48.599
Eigenkapital	451.005	454.288	475.373	548.303	594.422
Gezeichnetes Kapital	8.200	8.200	8.200	8.200	8.200
Rückstellungen	35.139	38.618	33.716	48.856	38.797
Verbindlichkeiten	534.874	613.931	620.162	547.797	499.792
Bilanzsumme	1.022.876	1.108.805	1.131.438	1.148.625	1.135.129

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	129.895	127.458	123.633	128.263	117.987
Sonstige betriebliche Erträge	10.548	4.875	6.112	7.381	7.922
Materialaufwand	45.224	44.524	46.628	50.089	44.987
Personalaufwand	45.685	44.596	43.627	45.877	40.739
Abschreibungen	73.453	72.768	72.099	74.502	64.009
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.948	31.181	22.079	37.477	33.468
Erträge aus Beteiligungen	10				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	80	120	185	331	229
Erträge aus Verlustübernahme und auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne				355	246
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	12.216	17.075	17.587	11.216	15.516
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-58.994	-77.692	-72.089	-82.830	-72.335
Jahresergebnis	-60.559	-79.770	-74.181	-85.493	-74.152

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	1.108	1.083	1.071	1.036
<i>Geschäftsführung</i>	4	4	5	5
<i>Frauen</i>	226	216	213	207
<i>Männer</i>	882	867	858	829
<i>Auszubildende gesamt</i>	33	30	34	39
<i>weiblich</i>	10	8	7	7
<i>männlich</i>	23	22	27	32
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	28	21	21	15
<i>weiblich</i>	10	3	3	1
<i>männlich</i>	18	18	18	14

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	12.894.570	-7.002.291	-2.081.718	-10.991.149	-10.143.451
Personalkostenquote in %	35	35	35	36	35
Eigenkapitalrentabilität in %	-13	-18	-16	-16	-12

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Im Rahmen von Konsolidierungsprogrammen zogen sich große Fluggesellschaften weiter aus der Fläche zurück und einige Regionalgesellschaften stellten ihren Betrieb ein, sodass voraussichtlich nur sechs ADV-Flughäfen in 2013 ein positives Nettoergebnis erzielt haben. Dem seit zwei Jahren anhaltenden Angebotsrückgang bei Netzwerkcarriern im Linien- und Charterverkehr konnte nur teilweise durch den im Sommer 2013 wieder erstarkten Streckenaufbau der Low-Cost-Carrier begegnet werden. Die umgeschlagene Luftfracht wuchs im Vergleich zum Vorjahr aufgrund der Nachwirkungen der Finanzkrise und der instabilen wirtschaftlichen Lage in weiten Teilen Asiens mit 4,3 Mio. Tonnen lediglich um 0,2 %. Durch Sparmaßnahmen und Streckenstreichungen der Airlines, den Einsatz von größerem Fluggerät sowie die höhere Auslastung der Flugzeuge sank die Gesamtzahl der Flugzeugbewegungen um 3,8 % auf knapp über zwei Millionen Starts und Landungen. Insgesamt erreichte die Entwicklung der Unternehmensgruppe im Berichtsjahr trotz weiteren Wachstums gegenüber dem Vorjahr die hohen Zielstellungen nicht. Darin spiegelt sich auch die Lage von Geschäftsverläufen mittlerer und kleinerer Flughäfen in Deutschland wider.

Der Blick auf den Reisemarkt 2014 ist laut Deutschem Reiseverband e.V. sehr vielversprechend, sodass mit einem guten Reisejahr gerechnet wird. Die Umsatzzuwächse für die Sommersaison liegen bei den Reiseveranstaltern bislang im oberen einstelligen Prozentbereich. Zunehmend nachgefragt werden besonders hochwertige Reiseangebote im oberen Preissegment. Auch das Interesse für Fernstrecken-Ziele wächst derzeit. An erster Stelle der beliebtesten Reiseziele bleibt aber der Urlaub im eigenen Land sowie im Nachbarland Österreich, wohin die Anreise meist mit Auto, Bus oder Bahn erfolgt. Klassische Reiseziele im Outgoing-Tourismus sind wie in 2013 die Balearen, Griechenland, Tunesien und die Türkei, wobei in 2014 erneut Spanien seine Position als beliebtestes Auslandsreiseziel der Deutschen verteidigen wird. Im Sinne dieser Entwicklung werden die beiden Flughäfen ein nachfrageorientiertes Angebot schaffen und weitere Nischen besetzen. Da immer mehr Reisen jedoch online gebucht werden, befindet sich das klassische Countergeschäft der Reiseveranstalter im Rückzug, was sich nachteilig auf den Vermietungsstand von Gewerbeflächen auswirkt.

Die Unternehmensleitung geht davon aus, dass sich die Anzahl der Fluggäste in 2014 gegenüber dem Berichtsjahr um 7,3 % erhöhen wird und zukünftig an beiden Flughäfen zusammen bis zu fünf Millionen Passagiere abgefertigt werden.

Insgesamt geht die Unternehmensleitung für 2014 von einem Planjahresultat von -64,4 Mio. EUR aus. Mit dem für 2014 angekündigten Ausbau des DHL-Luftfrachtdrehkreuzes erwartet der Konzern auch zukünftig einen weiteren Anstieg des Frachtgeschäfts und damit verbunden weitere Ansiedlungen. Ein entscheidender Wettbewerbsvorteil gegenüber europäischen Mitbewerbern sind dabei die immer noch vorhandenen freien Entwicklungsflächen im Umfeld des Airports, die ständige Betriebsbereitschaft für Interkontinentalverkehr und die ausreichende Verfügbarkeit von Landerechten (Slots). Auch die Volga Dnepr Group zieht die Erweiterung ihres Engagements am Standort Leipzig/Halle in Betracht. Darüber hinaus gibt es seit dem Frühjahr eine wöchentliche Fracht-Charterkette zwischen dem zentralchinesischen Zhengzhou, ab Mai auch ein Netzwerkpartner der Unternehmensgruppe, und Leipzig/Halle. Die Konzernleitung rechnet für das folgende Berichtsjahr mit einem Wachstum beim Frachtaufkommen von ca. 7,0 %.

Vor dem Hintergrund der Knappheit an zusammenhängender Gewerbefläche im Nordraum Leipzigs entwickelt der Flughafen Leipzig/Halle Projekte mit zwei Arealen im Grundbesitz des Flughafens, welche sich aufgrund ihrer Lage eignen, neben luftfrachtaffinem Gewerbe auch Standortanforderungen anderer Branchen zu erfüllen. Dabei soll für die Projektflächen Baureife erlangt werden, wobei die Kommunen Träger der angestrebten Bauleitverfahren sind, auf deren Gebiet die Projektflächen belegen sind. Mittelfristig stellt die Grundstücksvermarktung das größte Entwicklungspotenzial im Bereich Non-Aviation dar.

Mit der geschaffenen intermodalen Anbindung der beiden Flughäfen Leipzig/Halle und Dresden an Straße und Schienennetz im Nah- und Fernverkehr leisten die beiden Airports einen bedeutenden Beitrag zur Entlastung der Umwelt und zur Stärkung des Wirtschafts- und Tourismusstandorts Mitteldeutschland. Sowohl im Linien- und Touristikverkehr als auch im Frachtbereich wird potenziellen Kunden modernste und ausreichend dimensionierte Infrastruktur geboten, die beste Voraussetzungen für die weitere Entwicklung schaffen.

Flughafen Dresden GmbH

Anschrift: Flughafenstr.
01109 Dresden

Telefon: 0351 8810

Fax: 0351 8813665

E-Mail: marketing@dresden-airport.de

Website: www.dresden-airport.de

Gründung: 01.01.1990

Gezeichnetes Kapital in T€ 3.065,71

**Beteiligung (mittelbar)
des Landes Sachsen-Anhalt seit:** 06.12.2000

Gesellschafter

	T€	%
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	2.881,64	94,00
Freistaat Sachsen	148,27	4,84
Landkreis Meißen	17,90	0,58
Landkreis Bautzen	17,90	0,58

Gegenstand des Unternehmens

Der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Dresden sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens, dessen Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen, einschließlich der dazugehörigen Nebengeschäfte.

Beteiligungen

Flughafen Dresden Service GmbH

Geschäftsführung

Bettina Ganghofer
Markus Kopp

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Dieter Köhler	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	(Vorsitzender)
Johann Gierl	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	(stellv. Vorsitzender)
Lothar Klein	Stadt Dresden	(stellv. Vorsitzender)
Anja Apel	Stadt Dresden	
Staatssekretär Roland Werner	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Steffen Domschke	Landkreis Bautzen	
Thomas Schubert	Stadtverwaltung Coswig	
Uwe Hauswald	Flughafen Dresden GmbH	

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	212.106	224.082	235.526	240.527	246.473
Umlaufvermögen	12.013	13.515	6.466	8.988	8.227
Eigenkapital	168.041	176.953	172.355	182.350	197.205
Gezeichnetes Kapital	3.066	3.066	3.066	3.066	3.066
Rückstellungen	4.015	3.981	6.086	8.518	5.196
Verbindlichkeiten	51.510	56.655	63.628	58.684	60.175
Bilanzsumme	224.426	237.870	242.402	249.975	255.176

Geschäftsentwicklung (in T€)

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	41.581	42.723	42.239	41.562	39.458
Sonstige betriebliche Erträge	1.176	1.081	1.889	1.906	1.799
Materialaufwand	19.252	20.072	19.450	20.085	19.179
Personalaufwand	10.579	10.195	10.113	10.663	9.577
Abschreibungen	13.357	13.776	13.873	15.211	14.215
Sonstige betriebliche Aufwendungen	7.422	6.872	6.878	10.920	6.480
Erträge aus Verlustübernahme und auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne	9.556	9.251	8.323	15.235	10.930
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.054	1.480	1.484	1.181	2.202
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	667	677	702	704	660
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012
Anzahl (Stichtag)	248	241
<i>Geschäftsführung</i>	1	1
<i>Frauen</i>	67	62
<i>Männer</i>	181	179
<i>Auszubildende gesamt</i>	8	8
<i>weiblich</i>	3	3
<i>männlich</i>	5	5
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	0	4
<i>weiblich</i>	0	4
<i>männlich</i>	0	0
Anzahl (Durchschnitt)		239

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	13.356.710	13.775.616	13.872.588	15.210.969	14.215.033
Pro-Kopf-Umsatz in €		178.755			
Personalaufwand je Beschäftigter in €		42.657			
Personalkostenquote in %	25	24	24	26	24

Flughafen Dresden Service GmbH

Anschrift: Wilhelmine-Reichard-Ring 1
01109 Dresden

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,56

Gesellschafter	T€	%
Flughafen Dresden GmbH	25,56	100,00

Flughafen Leipzig/Halle GmbH

Anschrift: Postfach 1
04029 Leipzig
Telefon: 0341 2241159
Fax: 0341 2241161
E-Mail: flh@leipzig-halle-airport.de
Website: www.leipzig-halle-airport.de

Gründung: 17.09.1990

Gezeichnetes Kapital in T€ 5.112,92

Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit: 15.12.2000

Gesellschafter	T€	%
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	4.806,14	94,00
Freistaat Sachsen	268,43	5,25
Landkreis Delitzsch	12,78	0,25
Landkreis Leipziger Land	12,78	0,25
Stadt Schkeuditz	12,78	0,25

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb und Ausbau des Verkehrsflughafens Leipzig/Halle sowie sämtliche Geschäfte, die mit dem Betrieb des Verkehrsflughafens einschl. Ausbau und der auf dem Verkehrsflughafen errichteten Anlagen zusammenhängen einschl. der dazugehörigen Nebengeschäfte. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen. Die Gesellschaft kann insbesondere Dienstleistungen der deutschen Flughafen AG und ihrer Beteiligungen in Anspruch nehmen.

Beteiligungen

FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

Geschäftsführung

Dierk Näther (Geschäftsführer)
Dipl.-Kfm. Markus Kopp (Sprecher)

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Dieter Köhler (ab 02.09.2013)	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MF AG)	(Vorsitzender)
Beigeordneter Uwe Albrecht	Stadt Leipzig	(stellv. Vorsitzender)
Beigeordneter Uwe Stäglin	Stadt Halle	
Bernhard Hintzen (bis 22.11.2014)	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt	
Dezernent Ulrich Fiedler	Landkreis Nordsachsen	
Johann Gierl	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	
Katrin Theilemann	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	
Markus Kopp (bis 01.09.2013)	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MF AG)	
OB Jörg Enke	Stadt Schkeuditz	
Olaf Kreutmann (ab 22.11.2014)	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr Sachsen-Anhalt	
Staatssekretär Roland Werner (bis 01.12.2014)	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	
Staatssekretär Stefan Brangs (ab 01.12.2014)	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	736.588	785.966	812.457	813.576	814.731
Umlaufvermögen	20.374	28.645	27.378	45.741	71.785
Eigenkapital	269.083	272.793	292.940	366.816	439.915
Gezeichnetes Kapital	5.113	5.113	5.113	5.113	5.113
Rückstellungen	25.421	29.040	22.155	34.738	29.509
Verbindlichkeiten	468.217	519.425	532.391	465.057	436.759
Bilanzsumme	764.331	822.920	849.316	869.829	897.788

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	89.207	85.453	81.482	87.235	79.986
Sonstige betriebliche Erträge	8.880	3.785	3.868	5.443	6.477
Materialaufwand	51.910	48.913	50.171	57.142	49.009
Personalaufwand	16.256	15.986	15.813	16.549	14.642
Abschreibungen	53.625	51.952	50.332	47.493	47.454
Sonstige betriebliche Aufwendungen	14.220	22.929	13.897	24.799	25.205
Erträge aus Beteiligungen	11	39	5		
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	96	145	527	748	315
Erträge aus Verlustübernahme und auf Grund einer Gewinngemeinschaft, eines Gewinn- oder Teilgewinnabführungsvertrages erhaltene Gewinne	49.710	66.646	61.423	63.876	63.411
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11.002	14.894	15.710	9.799	12.638
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	891	1.394	1.381	1.511	1.147
Jahresergebnis	0	0	0	0	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010
Anzahl (Stichtag)	392	386	382	390
<i>Geschäftsführung</i>	1	1	1	1
<i>Frauen</i>	100	99	96	96
<i>Männer</i>	292	287	286	294
<i>Auszubildende gesamt</i>	15	14	12	15
<i>weiblich</i>	6	6	5	3
<i>männlich</i>	9	8	7	12
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	0	13	10	10
<i>weiblich</i>	0	4	1	1
<i>männlich</i>	0	9	9	9
Anzahl (Durchschnitt)		389		

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	53.625.229	51.952.433	50.331.898	47.493.311	47.453.670
Pro-Kopf-Umsatz in €		219.674			
Personalaufwand je Beschäftigter in €		41.095			
Personalkostenquote in %	18	19	19	19	18

FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,56

Gesellschafter

	T€	%
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	25,56	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand sind Dienstleistungen aller Art im Umfeld von Flughäfen und -plätzen sowie alle damit im Zusammenhang stehenden Nebengeschäfte. Dazu gehören insbesondere die Parkplatzbetriebe, der kostenlose Transfer der Passagiere von den Parkplätzen zu den Terminals und zurück, die entgeltliche Übernahme oder Vermittlung von Leistungen wie Betankung, Wagenwäsche, Fahrzeuginnenreinigung für Drittfirmer sowie die Betreibung von Läden.

Geschäftsführung

Dipl.-Kfm. Jens Pollmer

PortGround GmbH Leipzig

Anschrift: P.O.B. 1
 04029 Leipzig
Telefon: (0341)2241154
Fax: (0341)2242229
E-Mail: info@portground.com
Website: www.portground.com

Gründung: 06.12.2000

Gezeichnetes Kapital in T€ 500,00

Beteiligung (mittelbar)
des Landes Sachsen-Anhalt seit: 06.12.2000

Gesellschafter

	T€	%
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	500,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von allen land- und luftseitigen Fluggast-, Fracht-, Post- und Luftfahrzeugabfertigungen, insbesondere von Bodenverkehrsdiensten, sowie allen sonstigen Geschäften, die den Gesellschaftszweck mittelbar oder unmittelbar fördern. Die Gesellschaft kann sich zur Erfüllung ihrer Aufgaben an anderen Unternehmen und Idealvereinen beteiligen. Die Gesellschaft kann insbesondere Dienstleistungen der Mitteldeutschen Flughafen AG und ihrer Beteiligungen in Anspruch nehmen oder für diese Gesellschaften erbringen. Die Gesellschaft kann Niederlassungen errichten.

Beteiligungen

FLD Flughafendienste Deutschland GmbH

Geschäftsführung

Alexander König
 Ulli Köhler

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	13.219	15.714	16.362	15.989	13.248
Umlaufvermögen	5.053	4.702	4.355	7.974	4.705
Eigenkapital	500	500	490	490	490
Gezeichnetes Kapital	500	500	500	500	500
Rückstellungen	2.343	2.753	2.653	2.831	1.493
Verbindlichkeiten	15.431	17.160	17.578	20.644	15.979
Bilanzsumme	18.274	20.417	20.721	23.965	17.962

Geschäftsentwicklung (in T€)

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	31.011	27.894	27.757	32.554	25.472
Sonstige betriebliche Erträge	646	474	954	522	227
Materialaufwand	10.848	9.369	9.425	11.060	8.817
Personalaufwand	14.431	14.434	13.945	14.512	12.421
Abschreibungen	2.884	2.891	2.777	2.611	2.217
Sonstige betriebliche Aufwendungen	954	996	1.077	1.165	1.283
Erträge aus Beteiligungen	10				
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	4	9	21	23	10
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	237	422	542	299	390
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	2.318	264	966	3.452	581
Jahresergebnis	2.313	259	960	3.421	575

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012
Anzahl (Stichtag)	375	393
<i>Geschäftsführung</i>	1	1
<i>Frauen</i>	20	21
<i>Männer</i>	355	372
<i>Auszubildende gesamt</i>	9	10
<i>weiblich</i>	0	0
<i>männlich</i>	9	10
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	9	7
<i>weiblich</i>	0	0
<i>männlich</i>	9	7
Anzahl (Durchschnitt)		392

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	5.197.371	3.149.770	3.737.372	6.032.309	2.791.954
Pro-Kopf-Umsatz in €		71.157			
Personalaufwand je Beschäftigter in €		36.822			
Personalkostenquote in %	47	52	50	45	49
Eigenkapitalrentabilität in %	463	52	196	698	117

FLD Flughafendienste Deutschland GmbH

Anschrift: Am Kraftwerk 1
04435 Flughafen Leipzig/Halle

Gründung: 25.09.2008
Gezeichnetes Kapital in T€ 25,00

**Beteiligung (mittelbar)
des Landes Sachsen-Anhalt seit:** 22.06.2012

Gesellschafter

	T€	%
4S Business Services GmbH	18,78	75,10
PortGround GmbH Leipzig	6,23	24,90

Gegenstand des Unternehmens

Flugzeugreinigung, Lade- und Transportdienste, technische Hilfsdienste, Shuttle-Fahrten und Crew-Transporte, Empfangs- und allgemeine Servicedienste und Leistungen im infrastrukturellen Gebäudemanagement.

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)

Anschrift:	Hainstraße 17 - 19 04109 Leipzig
Telefon:	0341 269 87 0
Fax:	0341 269 87 65
E-Mail:	info@mdm-online.de
Website:	www.mdm-online.de
Gründung:	18.03.1998
Gezeichnetes Kapital in T€	51,13
Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:	18.03.1998

Gesellschafter	T€	%
Freistaat Sachsen	15,34	30,00
Freistaat Thüringen	10,23	20,00
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (MR Andreas Grobe)	10,23	20,00
Mitteldeutscher Rundfunk	10,23	20,00
Zweites Deutsches Fernsehen	5,11	10,00

Fachressort

Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung von Film-, Fernseh- und sonstigen audiovisuellen Medienproduktionen in Sachsen, Sachsen-Anhalt und Thüringen. Die Förderung umfasst folgende Maßnahmen: Vorbereitung, Herstellung, Verbreitung und Präsentation von Film-, Fernseh-, Video-, Computer- und weiteren audiovisuellen Medienproduktionen, sofern sie wirtschaftlich erfolgversprechend sind. Gefördert werden auch innovative Produktionen neuer Medien.

Geschäftsführung

Manfred Schmidt

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Staatsminister Dr. Fritz Jaeckel (ab 2015)	Freistaat Sachsen	(Vorsitzender)
Staatssekretär Dr. Henry Hasenpflug	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	(stellv. Vorsitzender)
Abgeordnete Marion Walsmann (ab 01.08.2013)	Landtag Thüringen	
Elke Lüdeke	Mitteldeutscher Rundfunk	
Grit Wißkirchen	Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband	
Peter Weber	Zweites Deutsches Fernsehen	
Staatsminister Dr. Johannes Beermann (bis 2014)	Freistaat Sachsen	
Staatsminister Rainer Robra	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt	
Staatssekretär Peter Zimmermann (bis 31.07.2013)	Thüringer Staatskanzlei	
Staatssekretär a. D. Prof. Dr. Thomas Deufel (bis 31.07.2013)	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie	
Staatssekretär Jochen Staschewski (ab 01.08.2013)	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie	
Staatssekretär Dr. Heiko Geue (bis 11.02.2013)	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Staatssekretär Michael Richter (ab 12.02.2013)	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Wolf-Dieter Jakobi	Mitteldeutscher Rundfunk	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 keine Vergütung erhalten.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	446	195	45	47	55
Umlaufvermögen	11.463	11.105	14.215	13.041	12.061
Eigenkapital	11.483	10.921	13.789	12.479	11.685
Gezeichnetes Kapital	51	51	51	51	51
Sonderposten	136	115	155	223	136
Rückstellungen	197	161	146	218	211
Verbindlichkeiten	105	112	177	174	95
Bilanzsumme	11.921	11.309	14.266	13.094	12.127

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Erträge aus dem Fördergeschäft	959	882	482	2.005	2.160
Sonstige betriebliche Erträge	59	21	111	35	68
Materialaufwand		0	0	139	130
Personalaufwand	999	951	919	834	789
Abschreibungen	52	17	17	26	21
Aufwendungen aus dem Fördergeschäft	12.879	15.421	10.704	12.555	15.118
Sonstige betriebliche Aufwendungen	902	779	803	834	751
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	21	43	55	38	84
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-13.792	-16.222	-11.795	-12.310	-14.498
Jahresergebnis	-13.792	-16.222	-11.795	-12.310	-14.498
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	2.807	2.807	2.557	2.557	2.557
<i>dav. als Kapitalzuführung</i>	2.396	2.451	2.209	2.186	2.254
<i>dav. als Betriebskostenzuschuss</i>	411	356	348	371	303
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0			

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	21	20	20	18	17
<i>Geschäftsführung</i>	1	1	1	1	1
<i>Frauen</i>	15	15	15	12	11
<i>Männer</i>	6	5	5	6	6
<i>Auszubildende</i>	0	0	0	0	0
<i>Schwerbehinderte</i>	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	21	18	18	16	16

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	-13.740.175	-16.205.234	-11.777.685	-12.284.056	-14.477.067
Personalaufwand je Beschäftigter in €	47.593	54.043	51.620	52.436	50.578
Zuschussquote in %	144	161	147	139	151
Eigenkapitalrentabilität in %	-120	-149	-86	-99	-124

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Das Geschäftsjahr 2013 nahm insgesamt einen positiven Verlauf. Die Zielsetzung der Gesellschaft, die Leistungsfähigkeit von Unternehmen der Medienwirtschaft zu stärken und die Branchenansiedlung zu intensivieren, damit Ausbildung und Beschäftigung in dieser Wachstumsbranche zu fördern und wertvolle Medienprodukte, insbesondere für Kinder und Jugendliche, zu unterstützen war auch im Geschäftsjahr 2013 Leitmotiv für die Aktivitäten der Geschäftsführung.

Der Medienstandort Mitteldeutschland konnte auch 2013 weiter an Profil gewinnen. Durch die MDM-Förderung erhielten ansässige Unternehmen eine wirksame Unterstützung in ihrer Entwicklung. Es wurde großer Wert auf die Einbeziehung mitteldeutschen Personals in die von der MDM geförderten Produktionen gelegt. In dieser Hinsicht beriet die MDM auch 2013 die Produzenten.

Im Geschäftsjahr 2013 gingen 207 Förderanträge ein, die beantragte Fördersumme aller eingereichten Anträge betrug 30,4 Mio. €. 137 Anträge wurden nach Empfehlung des Vergabeausschusses 2013 vom Geschäftsführer bewilligt, dabei betrug die bewilligte

Fördersumme insgesamt 16.953 T€. Gefördert wurden Produktion mit 13.743 T€, Verleih und Vertrieb mit 955 T€, Projektentwicklung mit 705 T€, Drehbuch mit 157 T€, Abspiel und Präsentation mit 40 T€ und sonstiges mit 1.353 T€

2013 wurden 89 Darlehensverträge und 47 Zuschussverträge mit den Antragstellern abgeschlossen, wobei das Darlehensvolumen insgesamt 11.789 T€, das Zuschussvolumen 1.386 T€ betrug. Ausgezahlt wurden im Jahr 2013 12.836 T€

Der Regionaleffekt für Mitteldeutschland beträgt 2013 absolut 36.199 T€ (2012: 27.827 T€). Das entspricht einem durchschnittlichen prozentualen Regionaleffekt von 230 % (2012: 187 %). Damit konnte das hohe Niveau aus 2012 in 2013 übertroffen werden, was nicht zuletzt Ausdruck einer qualifizierten Beratung der Antragsteller zur Erbringung von möglichst hohen und harten Regionaleffekten ist. Der Regionaleffekt für Sachsen-Anhalt für 2013 lag zum Jahresende bei absolut 7,8 Mio. €, das entspricht etwa 324 % (Vorjahr rd. 344 %).

In den kommenden Jahren wird die MDM ihren Focus darauf richten, den erreichten Stand bei der Entwicklung der mitteldeutschen Medienstandorte weiter zu festigen und dabei nach wie vor der Angleichung der Effekte in den drei mitteldeutschen Ländern durch eine zielgerichtete Akquise und Förderpolitik Aufmerksamkeit zu schenken.

Auch im Geschäftsjahr 2014 wird die weitere, vor allem qualitative Verbesserung der mitteldeutschen Regionaleffekte Schwerpunktaufgabe der MDM sein. Dazu sind wieder Veranstaltungen geplant, bei denen die Kontakte zwischen mitteldeutschem Personal, Dienstleistern und Produzenten vertieft werden sollen.

Die beihilfe-kontrollrechtliche Genehmigung der Förderrichtlinien der MDM durch die Europäische Kommission gilt bis zum 31.12.2015. Die MDM wird im kommenden Jahr die Förderrichtlinien überprüfen und sie den veränderten Bedingungen der Medienwirtschaft anzupassen. Im Jahr 2015 wird dann das Notifizierungsverfahren eingeleitet.

Das Antragsvolumen, die erfreulichen Beispiele für Firmenansiedlungen und die Akzeptanz in der Branche lassen auch im Jahre 2014 und darüber hinaus eine positive Entwicklung erwarten.

Das wichtige Interesse des Landes an der Wahrnehmung der Aufgabe der MDM besteht unverändert.



Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH

Anschrift: Große Diesdorfer Straße 228
39108 Magdeburg
Telefon: (0391) 7 37 52 - 0
Fax: (0391) 7 37 52 -15, -35
E-Mail: info@bb-mbg.de
Website: www.bb-mbg.de

Gründung: 06.07.1992

Gezeichnetes Kapital in T€ 6.451,20

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 26.01.1993

Gesellschafter

	T€	%
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt/Main	1.280,00	19,84
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	1.280,00	19,84
Commerzbank AG, Frankfurt (Main)	1.126,40	17,46
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (MR Andreas Grobe)	1.024,00	15,87
UniCredit Bank AG	819,20	12,70
Deutsche Bank AG, Frankfurt (Main)	614,40	9,52
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	256,00	3,97
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	20,48	0,32
Industrie- und Handelskammer Magdeburg	20,48	0,32
Handwerkskammer Halle (Saale)	5,12	0,08
Handwerkskammer Magdeburg	5,12	0,08

Fachressort

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Erwerb und Verwaltung von Beteiligungen an Unternehmen der mittelständischen Wirtschaft. Die Gesellschaft verfolgt den Zweck, zur Erhaltung und Verbesserung der Wettbewerbsfähigkeit der mittelständischen Wirtschaft und durch Verbreiterung der Eigenkapitalgrundlagen beizutragen. Die Gesellschaft kann mit Zustimmung des Aufsichtsrates Treuhandgeschäfte und weitere wirtschaftsfördernde Aufgaben übernehmen, die dem Gegenstand des Unternehmens entsprechen. Eine Ausschüttung von Gewinnen an die Gesellschafter erfolgt nicht. Die Gesellschafter dürfen auch im Übrigen in ihrer Eigenschaft als Gesellschafter keine Zuwendungen aus Mitteln der Gesellschaft erhalten. Etwaige Jahresüberschüsse dürfen nur für die gesellschaftsvertraglichen Zwecke verwendet werden.

Geschäftsführung

Bankbetriebswirt Wolf-Dieter Schwab
Dipl.-Ök. Heiko Paelecke



Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Jens Schmidt	UniCredit Bank AG, Halle	(Vorsitzender)
Wolfgang März	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	(stellv. Vorsitzender)
Berit Zimmerman	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB), Magdeburg	
Hans-Joachim Hennings (bis 18.11.2013)	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	
MD Andreas Schaper (ab 19.11.2013)	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	
Marc Melzer (bis 06.2014)	Deutsche Bank AG, Magdeburg	
Stefan Hug (bis 06.2014)	DZ Bank AG, Leipzig	
Ira Bartels	DZ BANK AG, Berlin	
Peter Ahlgrimm	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt, Magdeburg	
René Sievers	Commerzbank AG, Leipzig	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 eine Vergütung von insgesamt 1.300,00 € erhalten.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	42.997	48.011	52.666	58.792	58.832
Umlaufvermögen	13.132	14.854	13.250	10.641	10.147
Eigenkapital	20.526	19.310	18.037	15.842	14.392
Gezeichnetes Kapital	6.451	6.451	6.451	6.451	6.451
Rückstellungen	174	244	243	88	203
Verbindlichkeiten	35.429	43.310	47.636	53.502	54.384
Bilanzsumme	56.129	62.864	65.916	69.433	68.979
Treuhandvermögen /Treuhandverbindlichkeiten	156				

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft	4.646	5.216	5.506	5.242	5.474
Sonstige betriebliche Erträge	744	667	756	558	617
Personalaufwand	54	55	47	47	47
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.609	1.560	1.083	1.125	1.161
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	69	110	124	112	94
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	61	91	77	59	111
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	908	1.120	623	953	864
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	1.507	1.840	2.108	2.144	2.519
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.441	1.509	2.602	1.702	1.705
Jahresergebnis	1.216	1.272	2.195	1.435	1.440
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)			0		
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	307	552	260		

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	2	2	2	2	2
<i>Geschäftsführung</i>	2	2	2	2	2
<i>Frauen</i>	0	0	0	0	0
<i>Männer</i>	2	2	2	2	2
<i>Auszubildende</i>	0	0	0	0	0
<i>Schwerbehinderte</i>	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	2	2	2	2	2



Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	1.216.293	1.272.297	2.195.152	1.434.569	1.440.046
Personalaufwand je Beschäftigter in €	26.821	27.300	23.400	23.400	23.400
Eigenkapitalrentabilität in %	6	7	12	9	10

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Das Beteiligungsgeschäft hat sich seit der Gründung der Gesellschaft in 1992 positiv entwickelt und gefestigt. Im Geschäftsjahr 2013 wurden durch die MBG 17 Anträge auf Beteiligungen (im Vorjahr 24) positiv entschieden. Diese umfassten ein Beteiligungsvolumen von 6,0 Mio. EUR (Vorjahr 7,4 Mio. EUR). Neben 12 Ausfällen gab es 9 vollständige Rückzahlungen und diverse Teilrückzahlungen (Ratenzahlungen) von Beteiligungen. Dies führte zu einem weiteren Absinken des Beteiligungsbestandes. Das gegenüber dem Vorjahr etwas schwächere Beteiligungsgeschäft ist in erster Linie begründet in der Investitionszurückhaltung des Mittelstandes und dem Niedrigzinsniveau bei der Fremdkapitalfinanzierung. Zum Jahresende 2013 sind 133 zugesagte Beteiligungen mit einem Volumen von 47,4 Mio. EUR, davon 3,3 Mio. EUR noch nicht valuiert, im Bestand der MBG. Das Geschäft der MBG wurde im Jahr 2013 um ein weiteres Geschäftsfeld erweitert. Die MBG vertreibt und verwaltet mit großem Erfolg Mikromezzaninebeteiligungen aus dem „Mikromezzanifonds-Deutschland“, dessen Vermögen die NBank in Hannover treuhänderisch verwaltet.

Der Geschäftsverlauf in 2014 spiegelt sich insbesondere in der erfolgreichen Platzierung von stillen Beteiligungen aus dem „Mikromezzanifonds-Deutschland“ wider, wodurch die MBG auch weiterhin als ein verlässlicher und alternativer Finanzierungspartner des sachsen-anhaltinischen Mittelstands in Anspruch genommen wird. Vor dem Hintergrund der insbesondere im ostdeutschen Bundesland Sachsen-Anhalt künftig auch weiterhin erforderlichen, nachhaltigen Stärkung und Ergänzung von Eigenkapital, wird von einer gleichbleibenden Nachfrage der mittelständischen Unternehmen nach Beteiligungskapital zur Verbesserung ihrer Eigenkapitalsituation ausgegangen. Die MBG erwartet, dass es weiterhin zu einem auskömmlichen Neugeschäft kommen wird. Durch eine gesunde Kapitalausstattung ist die MBG ein leistungsfähiges und erfolgversprechendes Förderinstitut, eingebunden in die Mittelstandsförderung des Landes Sachsen-Anhalt durch den Verbund mit der Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH.

Die Geschäftsführung der MBG ist zuversichtlich, auch in den nächsten beiden Jahren bei Stabilisierung des Geschäftsvolumens gute Chancen zu haben, ein positives Ergebnis erzielen zu können und somit ihrem Förderauftrag voll gerecht zu werden.

Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH

Anschrift: Am Alten Theater 4 und 6
39104 Magdeburg

Telefon: (0391) 536 31 - 0

Fax: (0391) 536 31 - 99

E-Mail: info@nasa.de

Website: www.nasa.de

Gründung: 18.09.1995

Gezeichnetes Kapital in T€ 511,30

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 18.09.1995

Gesellschafter

	T€	%
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (MR Andreas Grobe)	511,30	100,00

Fachressort

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Erbringung von Dienstleistungen im Bereich des Öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV) nach den gesetzlichen Grundlagen im Land Sachsen-Anhalt. Die Gesellschaft kann auch Dienstleistungen erbringen, die direkt oder indirekt der gesamthaften Betrachtung bzw. Vernetzung aller Landverkehre dienen. Nicht Gegenstand des Unternehmens ist die Durchführung von Betriebsleistungen im Bereich des ÖPNV. Die Gesellschaft kann alle Geschäfte tätigen und alle Maßnahmen durchführen, die dem Gesellschaftszweck unmittelbar zu dienen geeignet sind. Die Gesellschaft ist berechtigt, Zweigniederlassungen zu gründen, sich an Unternehmen gleicher oder verwandter Art zu beteiligen sowie solche Unternehmen zu gründen oder zu erwerben.

Beteiligungen

Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)

Geschäftsführung

	<i>Gesamtvergütung 2013 (in €)</i>	<i>Grundvergütung 2013 (in €)</i>	<i>Variable Vergütung 2013 (in €)</i>	<i>Sonstige Bezüge 2013 (in €)</i>
Klaus Rüdiger Malter (Geschäftsführer)	116.485,96	80.494,47	4.000,00	31.991,49
Carl Friedrich Keding (Prokurist)				
Peter Panitz (Prokurist)				

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Staatssekretär Dr. Klaus Klang	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)
Dr. Lutz Trümper	Stadt Magdeburg	(stellv. Vorsitzender)
Andreas Höfflin	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	
Jürgen Geidies	Eisenbahn- und Verkehrsgesellschaft (ehem. Transnet)	
Landrat Michael Ziche	Landkreis Altmarkkreis Salzwedel	
MD Michael Dörrfel	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	
MR'in Karin Klingens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Regierungsschuldir. Michael Eckert	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	
Siegfried Zander	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 keine Vergütung erhalten.

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	1.886	1.436	1.405	155	58
Umlaufvermögen	2.489	2.115	2.583	1.134	741
Eigenkapital	671	472	355	522	633
Gezeichnetes Kapital	511	511	511	511	511
Sonderposten	1.769	1.364	1.357		
Rückstellungen	176	139	106	100	106
Verbindlichkeiten	1.748	1.576	2.168	670	61
Bilanzsumme	4.388	3.565	4.005	1.292	800
Treuhandvermögen /Treuhandverbindlichkeiten	18.434	3.730	3.717	3.646	2.781

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	1.901	1.640	1.525	1.434	1.322
Sonstige betriebliche Erträge	637	651	287	214	177
Personalaufwand	1.919	1.912	1.605	1.429	1.402
Abschreibungen	218	189	66	41	14
Sonstige betriebliche Aufwendungen	408	417	375	331	341
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3	-199	-167	-103	-136
Außerordentliches Ergebnis	199	316	0	-10	
Jahresergebnis	199	117	-168	-113	-121
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	3.106	2.327	1.815	1.706	1.573
<i>dav. zur Finanzierung von Investitionen</i>	575				
<i>dav. zum Ausgleich von Verlusten</i>	236	376			
<i>dav. für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen</i>	23	22	13	9	8
<i>dav. IVS-Rahmenplan</i>	32				
<i>dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse</i>	2.240	1.930	1.802	1.697	1.565
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	56	21			
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0			

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	36	38	33	29	27
<i>Geschäftsführung</i>	1	1	1	1	1
<i>Frauen</i>	18	17	18	16	14
<i>Männer</i>	18	21	15	13	13
<i>Auszubildende gesamt</i>	2	3	3	4	2
<i>weiblich</i>	1	2	2	3	1
<i>männlich</i>	1	1	1	1	1
<i>Schwerbehinderte (weiblich)</i>	1	1	1	1	1
Anzahl (Durchschnitt)	34	38	33	29	27

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	416.823	306.088	-101.186	-72.394	-107.574
Pro-Kopf-Umsatz in €	55.918	43.158	46.223	49.440	48.970
Personalaufwand je Beschäftigter in €	56.436	50.317	48.632	49.274	51.933
Personalkostenquote in %	101	117	105	100	106
Zuschussquote in %	122	92	89	95	90
Eigenkapitalrentabilität in %	30	25	-47	-22	-19

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2013/2014 mit Ausblick

Die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH (NASA GmbH) erbringt für das Land Sachsen-Anhalt nach Maßgabe eines jährlich kündbaren Geschäftsbesorgungs- und Treuhandvertrages Dienstleistungen im Bereich des öffentlichen Personennahverkehrs (ÖPNV). Im Rahmen des über jeweilige Wirtschaftspläne am Jahresanfang zu definierenden Aufwandes, der einen Gewinnaufschlag enthält, erstattet der Auftraggeber (Land Sachsen-Anhalt) der NASA GmbH den tatsächlichen Aufwand nach Rechnungstellung.

Für das Geschäftsjahr 2013 betragen die Umsatzerlöse aus den Dienstleistungen nach dem ÖPNV-Gesetz des Landes Sachsen-Anhalt 1.901 TEUR (Vorjahr: 1.640 TEUR; ohne Umsatzsteuer). Durch den Ausgleich des Vorjahresverlustes in Höhe von 199 TEUR durch das Land Sachsen-Anhalt weist die Gesellschaft einen Jahresüberschuss von 199 TEUR aus.

Die personelle Situation der NASA GmbH war im Jahr 2013 gegenüber dem Vorjahr nahezu unverändert. Im Jahr 2013 waren 28 (Vorjahr 27) Planstellen besetzt. Die Beschäftigung von Mitarbeitern mit befristet projektbezogenen Verträgen wurde fortgesetzt. Weiterhin waren 2013 vier Auszubildende bei der Gesellschaft in Ausbildung, davon konnten zwei Auszubildende ihre Ausbildung erfolgreich beenden und ein neuer Auszubildender wurde eingestellt. Die Gesellschaft leistet damit weiterhin einen angesichts ihrer Größe und Mitarbeiterzahl überproportionalen Beitrag, Jugendlichen einen attraktiven Ausbildungsplatz in der Region anzubieten.

Neben der laufenden Fahrplanarbeit und der Arbeit beim Management der Verkehrsverträge sowie der Abwicklung der Förderprogramme bestehen in den Geschäftsjahren 2014 und 2015 u. a. folgende Schwerpunkte:

- die Fortsetzung des Prozesses für die Neuaufstellung des ÖPNV-Plans,
- die Evaluierung des Verkehrsverbundes marego sowie
- die Betriebsaufnahme des Mitteldeutschen S-Bahn-Netzes (MDSB II) und weiterer Netze in Zusammenarbeit mit weiteren beteiligten Auftraggebern.



Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)

Anschrift:	Prager Straße 8 04103 Leipzig
Gründung:	27.03.1998
Gezeichnetes Kapital in T€	73,50
Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:	08.03.2001

Gesellschafter

	T€	%
Leipziger Verkehrsbetriebe (LVB) GmbH	11,70	15,92
Stadt Leipzig	11,70	15,92
Stadt Halle	9,15	12,45
Hallesche Verkehrs-Aktiengesellschaft	8,05	10,95
DB Regio Aktiengesellschaft	4,85	6,60
Burgenlandkreis	2,60	3,54
Landkreis Leipzig	2,60	3,54
Landkreis Nordsachsen	2,60	3,54
Landkreis Saalekreis	2,60	3,54
Zweckverband für den Nahverkehrsraum Leipzig (ZVNL)	2,60	3,54
Personenverkehrsgesellschaft Burgenlandkreis mbH	2,50	3,40
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	2,20	2,99
GbR der Verkehrsunternehmen:	1,25	1,70
- Sax-Bus Eilenburger Busverkehr GmbH		
- Auto-Webel GmbH		
- Omnibusverkehr Leupold oHG		
- Geißler-Reisen GbR		
GbR der Verkehrsunternehmen:	1,25	1,70
- Omnibus-Verkehrsgesellschaft mbH „Heideland“ (OVH)		
- Reisverkehr Schulze OHG		
- Döllnitzbahn GmbH		
Regionalbus Leipzig GmbH	1,25	1,70
LeoBus GmbH	1,25	1,70
OBS Omnibusbetrieb Saalekreis GmbH	1,25	1,70
Personennahverkehrsgesellschaft Merseburg-Querfurt mbH	1,25	1,70
Landkreis Altenburger Land	0,75	1,02
Nahverkehrsservicegesellschaft Thüringen mbH	0,75	1,02
THÜSAC Personennahverkehrsgesellschaft mbH	0,75	1,02
Erfurter Bahn GmbH	0,30	0,41
Veolia Verkehr GmbH	0,30	0,41

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat im Mitteldeutschen Verkehrsverbundgebiet Aufgaben des öffentlichen Personennahverkehrs im Sinne der ÖPNV-Gesetze für den straßengebundenen Verkehr und den Schienenverkehr, insbesondere auf dem Gebiet der konzeptionellen Planung und der Koordinierung des betrieblichen Leistungsangebots, zu erfüllen und die tarifliche Integration dieses Verkehrs durch einen Gemeinschaftstarif herbeizuführen und künftig sicherzustellen sowie die im Rahmen des Verbundverkehrs von den Verbundunternehmen erzielten Einnahmen zu erfassen und aufzuteilen.

Geschäftsführung

Steffen Lehmann

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anlagevermögen	149	230	296
Umlaufvermögen	1.172	1.109	1.054
Eigenkapital	461	461	461
Gezeichnetes Kapital	74	74	74
Sonderposten	39	110	195
Rückstellungen	122	142	132
Verbindlichkeiten	581	501	475
Bilanzsumme	1.331	1.349	1.359
Treuhandvermögen /Treuhandverbindlichkeiten	1.495	1.723	1.501

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Umsatzerlöse	623	512	485
Erträge aus Zuwendungen und Zuschüssen	2.233	2.138	2.126
Sonstige betriebliche Erträge	328	454	706
Materialaufwand	1.277	1.288	1.528
Personalaufwand	1.449	1.335	1.289
Abschreibungen	119	129	136
Sonstige betriebliche Aufwendungen	338	359	371
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2	9	7
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	2	2	1
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	0	0	0
Jahresergebnis	0	0	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anzahl (Stichtag)	31	29	30
<i>Geschäftsführung</i>	1	1	1
<i>Frauen</i>	17	15	15
<i>Männer</i>	14	14	15
<i>Auszubildende (weiblich)</i>			1
<i>Schwerbehinderte (weiblich)</i>	1	1	1
Anzahl (Durchschnitt)	31	30	30

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Cash Flow in €	119.300	128.500	136.100
Pro-Kopf-Umsatz in €	19.831	17.242	16.372
Personalaufwand je Beschäftigter in €	46.156	44.933	43.530
Personalkostenquote in %	233	261	266



SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

Anschrift: Turmschanzenstr. 26
 39114 Magdeburg
Telefon: (0391)85033
Fax: (0391)8503401
E-Mail: info@saleg.de
Website: www.saleg.de
Gründung: 03.06.1991
Gezeichnetes Kapital in T€: 9.525,67
Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 03.06.1991

Gesellschafter

	T€	%
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	5.392,90	56,61
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (OOR'in Susanne Krohn)	2.566,69	26,94
Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt	1.043,04	10,95
BHW Bausparkasse AG	127,82	1,34
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	127,82	1,34
Bausparkasse Schwäbisch-Hall	109,93	1,15
Gemeinde Barleben	25,56	0,27
Lutherstadt Wittenberg	25,56	0,27
Stadt Gardelegen	25,56	0,27
Stadt Merseburg	25,56	0,27
Stadt Jessen	10,23	0,11
Stadt Halberstadt	7,67	0,08
Gemeinde Reinsdorf	6,65	0,07
Landkreis Anhalt-Bitterfeld	5,11	0,05
Stadt Dessau-Roßlau	5,11	0,05
Stadt Sangerhausen	5,11	0,05
Stadt Möckern	2,56	0,03
Burgenlandkreis	2,56	0,03
Stadt Güsten	2,56	0,03
Stadt Quedlinburg	2,56	0,03
Stadt Seehausen	2,56	0,03
Stadt Staßfurt	2,56	0,03

Fachressort

Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Die Gesellschaft hat u.a. die Aufgabe, bei der Durchführung der Städtebaupolitik, der Strukturpolitik einschließlich der Wirtschaftsförderung sowie der Wohnungspolitik des Landes Sachsen-Anhalt im städtischen und ländlichen Raum mitzuwirken. Sie steht dem Land, den Gemeinden, den Gemeindeverbänden und sonstigen privaten und öffentlich-rechtlichen Auftraggebern zur Verfügung. Die Gesellschaft kann Wohnungen, die zur dauernden Vermietung bestimmt sind, auf eigene Rechnung bauen. Sie kann sich mit Zustimmung des Aufsichtsrates an Personenvereinigungen, Siedlungs- und Wohnungsunternehmen sowie sonstigen Unternehmen beteiligen. Ausgeschlossen ist eine Beteiligung mit unbeschränkter Haftung. Die Gesellschaft kann ohne Beteiligung an Unternehmen deren Geschäfte besorgen.

Die Gesellschaft kann auf dem Gebiet der Städtebau- und Wohnungspolitik insbesondere:

- als Beauftragter der Gemeinden bei der Vorbereitung oder Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen, vor allem als Sanierungs- oder Entwicklungsträger tätig werden (treuhänderisch oder auf eigene Rechnung),
- Grundstückseigentümer bei der Durchführung von Sanierungs- und Entwicklungsmaßnahmen betreuen,
- andere strukturverbessernde oder städtebauliche Maßnahmen (wie z. B. Bauleitplanung, Landschaftsplanung, Regionalplanung, Entwicklungsplanung, Umweltplanung, informelle Pläne und Gutachten) fördern, vorbereiten, betreuen, durchführen oder die Durchführung der Maßnahme leiten,
- Bauherren im Hoch- und Tiefbau durch die Übernahme der Bauherrenfunktion - Steuerung und Kontrolle von Zeit, Qualität und Kosten - betreuen, oder kaufmännische und technische Dienstleistungen erbringen,
- bei wohnungswirtschaftlichen Eigentumsmaßnahmen und gewerblichen Bauten im eigenen Namen für eigene oder fremde Rechnung tätig werden,
- Maßnahmen des Umweltschutzes im Städtebau, Hoch- und Tiefbau vorbereiten und die Durchführung überwachen,
- fremde Gebäude und Wohnungen verwalten,
- zur Baudurchführung Kredite vermitteln, Restkaufgelder einräumen und Finanzierungsmittel beschaffen,
- Gemeinschaftsanlagen einschließlich Freizeiteinrichtungen und Folgeeinrichtungen und Anlagen des Umweltschutzes planen und erstellen.

Die Gesellschaft soll die Grundlage ihrer Aufgabenerfüllung durch Grundstücksbevorratung und Erschließung für eigene und fremde Rechnung sichern.

Die Gesellschaft ist zu allen Geschäften und Maßnahmen (auch Kooperationen) berechtigt, die zur Erreichung des Gesellschaftszwecks notwendig oder nützlich erscheinen.

Beteiligungen

Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Conny Eggert

Dipl.-Ing. Rüdiger Schulz

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Staatssekretär Dr. Klaus Klang	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)
Dr. Hinrich Holm	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	(stellv. Vorsitzender)
Horst Eckert	Stadtsparkasse Magdeburg	(stellv. Vorsitzender)
Frank Herforth	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	
Henning Schwarz	Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	
Ingo Wünsche	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	
Jens Zillmann	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	
Landrat Uwe Schulze	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	
Manfred Steffen	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	
MD Andreas Schaper (ab 18.12.2013)	Ministerium für Wissenschaft undWirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	
MR Andreas Grobe	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Stafan Farivar (bis 18.12.2013)	Ministerium für Wissenschaft undWirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	8.925	9.206	9.452	9.735	10.009
Umlaufvermögen	11.166	10.661	10.587	8.768	8.533
Eigenkapital	14.032	14.010	14.008	11.804	11.874
Gezeichnetes Kapital	9.526	9.526	9.526	9.526	9.526
Sonderposten	3.257	3.383	3.509	3.634	3.760
Rückstellungen	684	592	577	579	527
Verbindlichkeiten	2.124	1.890	1.952	2.493	2.389
Bilanzsumme	20.098	19.876	20.047	18.511	18.550
Treuhandvermögen /Treuhandverbindlichkeiten	20.311	22.482	20.886	17.706	16.785

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	4.506	4.489	4.632	4.630	4.203
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	-261	-144	-580	-172	98
Sonstige betriebliche Erträge	196	175	171	190	153
Materialaufwand	523	547	377	423	490
Personalaufwand	2.473	2.414	2.465	2.532	2.445
Abschreibungen	365	365	335	358	363
Sonstige betriebliche Aufwendungen	511	536	464	631	502
Erträge aus Beteiligungen	102	60			
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	85	77	187	60	73
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	41	42	39	41	43
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	716	753	729	723	685
Jahresergebnis	566	545	471	473	467
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0		0	0
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	162	193	193	162	162

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	42	41	43	45	47
<i>Geschäftsführung</i>	2	3	2	2	2
<i>Frauen</i>	20	23	25	25	26
<i>Männer</i>	22	18	18	20	21
<i>Auszubildende gesamt</i>	0	0	1	2	3
<i>weiblich</i>	0	0	1	1	2
<i>männlich</i>	0	0	0	1	1
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	0	0	1	1	1
<i>weiblich</i>	0	0	1	1	1
<i>männlich</i>	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)		42	44	46	46

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	930.773	910.529	805.898	831.317	830.010
Pro-Kopf-Umsatz in €		106.639	105.743	101.305	90.783
Personalaufwand je Beschäftigter in €		57.346	56.277	55.395	52.800
Personalkostenquote in %	55	54	53	55	58
Eigenkapitalrentabilität in %	4	4	3	4	4

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2013/2014

Im Geschäftsjahr 2013 war die SALEG in folgenden Bereichen tätig:

- Betreuung von Städten und Gemeinden in Sachsen-Anhalt und Niedersachsen,
- in der treuhänderischen Stadtsanierung,
- in der treuhänderischen Entwicklungsmaßnahme,
- im Stadtumbau Ost und
- in der sozialen Stadt.

Darüber hinaus bearbeitete sie regionale Entwicklungskonzepte sowie Stadtentwicklungskonzepte, Machbarkeitsstudien, Standortanalysen und stand als Projektmanager den Kommunen zur Verfügung. Grundstücksentwicklung sowie der Verkauf von erschlossenen Baugrundstücken, die Bewirtschaftung von Wohnimmobilien sowie das Facilitymanagement zählten zu den Leistungen im Geschäftsjahr 2013. Die Vorbereitung und Durchführung von Workshops und Expertenrunden sowie von Städtetagekonferenzen des in der SALEG installierten Kompetenzzentrums Stadtumbau Sachsen-Anhalt war ein weiterer Schwerpunkt unserer Arbeit im Verlauf des Jahres 2013. Die Flutkatastrophe an der Elbe brachte auch für die SALEG Betriebsausfall und Einschränkungen in ihrer Auftragsabwicklung. Des Weiteren entstanden durch die gestiegenen Grundwasserstände als Folge des Elbehochwassers in Magdeburg erhöhte Aufwendungen zur Beseitigung der dadurch entstandenen Schäden an den Betriebseinrichtungen. Im 2. Halbjahr konnten die Ausfallzeiten durch erhöhte Anstrengungen und gezielte Nacharbeiten weitestgehend ausgeglichen werden. Das Ergebnis der Geschäftstätigkeit ist trotzdem nur gering unter dem des Vorjahres geblieben und beträgt 721 T€. Im Vorjahr waren es 753 T€. Trotz der negativen Einflüsse durch das Elbehochwasser und dem nach wie vor ungünstigen wirtschaftlichen Umfeld in Sachsen-Anhalt konnte die SALEG auch das Geschäftsjahr 2013 erfolgreich abschließen.

Das Hauptgeschäftsfeld der SALEG sind die Immobiliendienstleistungen. Insbesondere die Betreuungstätigkeit für überwiegend kommunale Auftraggeber in der Sanierung, Stadtentwicklung und im Stadtumbau wird weiterhin für die Städte und Gemeinden, aber auch für die kommunalen Wohnungsgesellschaften als Managementleistung angeboten werden. Auch 2014 wird die SALEG einen starken Akzent zur konzeptionellen Weiterentwicklung des Stadtumbaus setzen. Mit dem Kompetenzzentrum Stadtumbau, welches in der SALEG installiert ist, sind dafür die Voraussetzungen geschaffen worden. Weitere Projekte, die insbesondere im Bereich der Einzelbetreuung von Maßnahmen für Kommunen und private Träger realisiert werden, sind Bauten der sozialen Infrastruktur. Die im Rahmen des PPP-Vertrages der Tochtergesellschaft Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH abgeschlossenen Managementleistungen der SALEG für 6 Schulen sowie die Bewirtschaftung der eigenen Immobilienbestände und der privater Dritter wird aufgrund langfristig gesicherter Vertragsbeziehungen ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der SALEG sein. Die Flächenentwicklung und Erschließung wird im Wirtschaftsjahr 2014 ein Tätigkeitsfeld als Dienstleister für private und öffentliche Auftraggeber sein. Die Gesellschaft wird aber auch im Eigengeschäft tätig werden, sofern es sich um Renditeobjekte handelt. Der Ankauf von Wohnungsbeständen in der Stadt Magdeburg im Jahr 2014 soll zum weiteren Bestandsaufbau von Mietwohnungen in der Gesellschaft führen und damit die Erlöse in der Hausbewirtschaftung stärken. Darüber hinaus wird die Projektsteuerung konkreter Einzelvorhaben im Hinblick auf Qualität, Kosten und Termin ein weiteres Betätigungsfeld der Gesellschaft im Jahr 2014 sein. Vorgesehen sind im Dienstleistungsbereich auch Konzepte und Studien für Kommunen zur energetischen Stadtentwicklung. Ein weiteres Tätigkeitsfeld der SALEG wird die Fördermittelakquisition für Kommunen und deren Bewirtschaftung sein.



Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

Anschrift: Turmschanzenstr. 26
39114 Magdeburg

Gründung: 01.07.2008

Gezeichnetes Kapital in T€ 100,00

Gesellschafter

	T€	%
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	60,00	60,00
GETEC ENERGIE AG	40,00	40,00

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Conny Eggert
Heike Zembrod

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

31.12.2012

Anlagevermögen	13
Umlaufvermögen	1.022
Eigenkapital	576
Gezeichnetes Kapital	100
Rückstellungen	248
Verbindlichkeiten	234
Bilanzsumme	1.058

G u. V

31.12.2012

Umsatzerlöse	1.645
Sonstige betriebliche Erträge	176
Materialaufwand	1.254
Personalaufwand	203
Abschreibungen	5
Sonstige betriebliche Aufwendungen	101
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	146
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	17
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	387
Jahresergebnis	265

Beschäftigtenstatistik

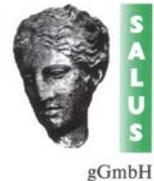
31.12.2013

Anzahl (Stichtag)	7
<i>Geschäftsführung</i>	2
<i>Frauen</i>	1
<i>Männer</i>	6
<i>Auszubildende</i>	0
<i>Schwerbehinderte</i>	0

Sonstige Kennzahlen

31.12.2012

Cash Flow in €	269.521
Personalkostenquote in %	12
Eigenkapitalrentabilität in %	46



SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt

Anschrift: Seepark 5
39116 Magdeburg

Telefon: (0391) 60 75 30

Fax: (0391) 60 75 33 3

E-Mail: gs@salus-lsa.de

Website: www.salus-lsa.de

Gründung: 01.05.1997

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,60

**Beteiligung
des Landes Sachsen-Anhalt seit:** 01.05.1997

Gesellschafter	T€	%
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (MR Andreas Grobe)	25,60	100,00

Fachressort

Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist der Betrieb von akut-stationären, ambulanten und/oder rehabilitativen medizinischen oder sozialen Einrichtungen sowie das Halten oder der Erwerb von Liegenschaften, deren Rekonstruktion oder Errichtung und das Verwalten und Unterhalten dieser Liegenschaften, die den vorgenannten Einrichtungen dienen, dienen oder dienen sollen. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung gesundheits- und sozialpolitischer Aufgaben im Lande Sachsen-Anhalt.

Beteiligungen

SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt
SALUS-Praxis GmbH
SALUS-Service GmbH

Geschäftsführung

Hans-Joachim Fietz-Mahlow (Geschäftsführer)
Walter Jaskulski (stellv. Geschäftsführer)

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Minister Norbert Bischoff	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)
Dagmar Laudin	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	
Isolde Hofmann	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	
Jens Grünberg	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Matthias Stattek	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	
Staatssekretärin Beate Bröker (bis 25.09.2013)	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	
Wolfgang Beck	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	

Die Mitglieder des Aufsichtsrates haben 2013 keine Vergütung erhalten.



Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	144.391	143.442	141.882	141.620	143.422
Umlaufvermögen	48.866	53.692	59.049	62.781	56.840
Eigenkapital	59.743	56.344	53.931	51.258	48.121
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
Sonderposten	116.367	109.289	113.385	115.830	119.430
Rückstellungen	5.352	5.044	5.005	4.530	5.051
Verbindlichkeiten	14.877	29.133	29.992	33.069	27.923
Bilanzsumme	197.119	200.559	203.085	205.451	201.297
<i>Landesbürgschaft für Bankdarlehen¹⁶</i>	<i>8.240</i>	<i>8.240</i>	<i>8.240</i>	<i>8.240</i>	<i>8.240</i>

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	111.715	107.291	103.478	97.984	94.862
Erhöhung oder Verminderung des Bestands an fertigen und unfertigen Erzeugnissen und Leistungen	15	-8	5	-9	11
Sonstige betriebliche Erträge	11.749	11.827	12.606	20.070	14.461
Materialaufwand	19.708	19.595	19.378	18.240	18.177
Personalaufwand	79.368	76.922	72.469	69.080	66.324
Abschreibungen	8.221	7.638	7.806	8.094	8.585
Sonstige betriebliche Aufwendungen	12.661	12.698	13.833	19.199	12.728
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	123	317	347	260	420
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	125		100	300	150
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	67	93	119	211	173
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	3.453	2.481	2.731	3.181	3.619
Jahresergebnis	3.400	2.412	2.673	3.137	3.583
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	3.535	7.408	7.418	8.182	2.904
<i>dav. zur Finanzierung von Investitionen</i>	<i>3.239</i>	<i>6.631</i>	<i>6.824</i>	<i>7.261</i>	<i>2.700</i>
<i>dav. als Zuwendung</i>	<i>296</i>	<i>17</i>	<i>235</i>	<i>134</i>	<i>204</i>
<i>dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse</i>			<i>21</i>	<i>787</i>	
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	298	760	338		
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt		0			

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	2.058	1.990	1.967	1.923	1.860
<i>Geschäftsführung</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>1</i>	<i>65</i>
<i>Frauen</i>	<i>1.386</i>	<i>1.334</i>	<i>1.295</i>	<i>1.283</i>	<i>1.247</i>
<i>Männer</i>	<i>672</i>	<i>656</i>	<i>672</i>	<i>640</i>	<i>613</i>
<i>Auszubildende gesamt</i>	<i>63</i>	<i>53</i>	<i>51</i>	<i>39</i>	<i>35</i>
<i>weiblich</i>	<i>42</i>	<i>38</i>	<i>29</i>	<i>24</i>	<i>22</i>
<i>männlich</i>	<i>21</i>	<i>15</i>	<i>22</i>	<i>15</i>	<i>13</i>
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	<i>68</i>	<i>62</i>	<i>60</i>	<i>68</i>	<i>59</i>
<i>weiblich</i>	<i>43</i>	<i>39</i>	<i>43</i>	<i>44</i>	<i>39</i>
<i>männlich</i>	<i>25</i>	<i>23</i>	<i>17</i>	<i>24</i>	<i>20</i>
Anzahl (Durchschnitt)	2.026	1.951	1.936	1.896	1.839

¹⁶ Für Investition zum Ausbau der Maßregelvollzugsklinik Lochow (Laufzeit: 22.08.2005 bis 22.08.2015).



Sonstige Kennzahlen

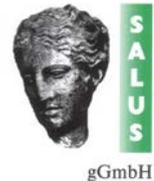
	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	11.620.272	10.050.480	10.478.583	11.230.952	12.167.972
Pro-Kopf-Umsatz in €	55.130	55.007	53.449	51.690	51.578
Personalaufwand je Beschäftigter in €	39.167	39.437	37.432	36.442	36.061
Personalkostenquote in %	71	72	70	71	70
Zuschussquote in %	3	6	7	7	3
Eigenkapitalrentabilität in %	6	4	5	6	7

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Die SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt wurde mit Gesellschaftsvertrag vom 18.03.1997 gegründet. Zweck der Gesellschaft ist die Förderung gesundheits- und sozialpolitischer Aufgaben im Lande Sachsen-Anhalt.

Die betrieblichen Erträge stiegen von 111,2 Mio. € im Jahr 2012 um 3,8 % auf 115,4 Mio. € im Jahr 2013. Der überwiegende Teil der Ertragssteigerungen ist mit 3,1 Mio. € auf die Krankeneinrichtungen zurückzuführen. Die betrieblichen Aufwendungen stiegen, verglichen mit den Ertragssteigerungen leicht unterproportional gegenüber 2012 von 107,3 Mio. € um 2,2 % auf 109,8 Mio. €. Schwerpunktmäßig wirkt im Geschäftsjahr 2013 der Anstieg der Personalkosten der SALUS gGmbH auf das Betriebsergebnis. Sie erhöhten sich um 3,2 % auf 79,4 Mio. €, dabei nahmen sie einen Anteil an den betrieblichen Aufwendungen von 72,3 % (Vorjahr 71,6 %) ein. Die Steigerung ist auf Neueinstellungen und Tarifänderungen zurückzuführen. Die Anzahl der bei der SALUS gGmbH beschäftigten Vollkräfte erhöhte sich gegenüber 2012 jahresdurchschnittlich um 1,7 % von 1.705 auf 1.735 Vollkräfte. Im Dezember 2013 sind in der Gesellschaft 1.764 Vollkräfte tätig. Das Betriebsergebnis des Jahres 2013 verbesserte sich gegenüber dem Vorjahreszeitraum um 1,8 Mio. € auf 5,6 Mio. €. Es entspricht 4,9 % (Vorjahr 3,4 %) der betrieblichen Erträge. Trotz geringerem Finanzergebnis und neutralen Ergebnis (0,3 Mio. € bzw. 0,6 Mio. €) konnte das Jahresergebnis der SALUS gGmbH so aufgrund der höheren Erlöse gegenüber dem Vorjahr auf 3,4 Mio. € gesteigert werden. Die Liquiditätslage war wie auch in den vergangenen Jahren im Geschäftsjahr 2013 durchgehend stabil. Im Jahr 2013 wurden erhebliche Anstrengungen zur Vorbereitung der Fachklinik auf das neue Entgeltsystem unternommen. Da neben einer noch stärkeren Auslastung der stationären Bereiche der Fachklinik vor allem auch an dem weiteren Ausbau der ambulanten Angebote gearbeitet wird, sieht sich der akutenpsychiatrische Bereich der SALUS gGmbH und ihrer Tochtergesellschaften auch für alternative Entgeltmodelle zunehmend gut gerüstet. Ab dem 1. Januar 2014 erfolgt im Fachklinikum Uchtspringe der Einstieg in die Optionsphase nach dem pauschalierten Entgeltsystem für psychiatrische und psychosomatische Einrichtungen. Als erster Träger in Sachsen-Anhalt hat die SALUS gGmbH am Fachklinikum Uchtspringe im April 2013 die häusliche psychiatrische Krankenpflege in sein Leistungsspektrum aufgenommen. Es handelt sich dabei um ein neues Betreuungsangebot für psychisch kranke Menschen, die bei der Bewältigung ihres Lebensalltags im häuslichen Umfeld fachkundige pflegerische Unterstützung benötigen.

Die Erwartungen bei den Umsätzen aus Krankenhaus- und Pflegeleistungen liegen für das Jahr 2014 bei 114,5 Mio. € und werden sich für das Jahr 2015 in Abhängigkeit von den Ergebnissen der Budgetverhandlungen voraussichtlich weiterhin progressiv entwickeln. In der aktuellen Zielplanung erwartet die Gesellschaft für das laufende Geschäftsjahr ein um 0,6 Mio. € geringeres Jahresergebnis als in 2013; für 2015 wird erneut eine positive Entwicklung angestrebt. Bedeutende bauliche Investitionen, beginnend in den Jahren 2014/2015, betreffen am Standort Uchtspringe den Neubau der Kinder- und Jugendpsychiatrie (22,8 Mio. €) und notwendige Infrastrukturmaßnahmen (6,0 Mio. €) sowie am Standort Bernburg den Neubau der Gerontopsychiatrie und Suchtklinik (14,0 Mio. €). Mit hohem Engagement wird im Kinder- und Jugendheim Pretzsch, sowie in allen übrigen Versorgungseinrichtungen und Tochtergesellschaften der SALUS gGmbH kontinuierlich an der jeweiligen Standortweiterentwicklung gearbeitet.



SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt

Anschrift: Seepark 5
39116 Magdeburg

Telefon: (0391) 60 75 3 - 51

Fax: (0391) 60 75 3 43

E-Mail: salus.integra@salus-lsa.de

Gründung: 01.01.2001

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,00

**Beteiligung (mittelbar)
des Landes Sachsen-Anhalt seit:** 01.01.2001

Gesellschafter

	T€	%
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist, benachteiligte Personen in das gesellschaftliche Leben zu integrieren. Insbesondere sozial benachteiligte Jugendliche, seelisch, geistig oder körperlich behinderte Menschen, straffällig gewordene Jugendliche und Erwachsene sollen so weit gefördert werden, dass eine Berufsausbildung aufgenommen und/oder abgeschlossen werden kann, Weiterbildungsmaßnahmen durchgeführt werden können oder eine Eingliederung auf einen Dauerarbeitsplatz erfolgen kann. Hierzu soll eine ständige soziale Begleitung angeboten werden, insbesondere durch betreute Wohnformen.

Geschäftsführung

Axel Bruder (bis 31.12.2014)
Heidi Köhler (seit 01.01.2015)

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	4.211	3.865	2.362	1.981	1.917
Umlaufvermögen	556	326	622	429	423
Eigenkapital	564	572	566	802	274
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Sonderposten	15	20	3	6	11
Rückstellungen	89	53	62	42	57
Verbindlichkeiten	295	199	271	644	1.042
Bilanzsumme	4.767	4.192	2.984	2.413	2.344



Geschäftsentwicklung (in T€)

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	1.421	1.294	1.267	1.077	1.223
Andere aktivierte Eigenleistungen	2	5	38	74	10
Sonstige betriebliche Erträge	534	386	573	593	623
Materialaufwand	535	397	523	430	300
Personalaufwand	1.186	1.077	1.081	1.094	1.243
Abschreibungen	140	71	247	75	87
Sonstige betriebliche Aufwendungen	226	232	259	254	319
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	2	2	1	2
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-130	-90	-235	-105	-118
Außerordentliche Erträge	125	100		635	
Außerordentliches Ergebnis	125	100		635	
Jahresergebnis	-8	6	-237	528	-120
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	1	35	0		0
<i>dav. zur Finanzierung von Investitionen</i>		21			
<i>dav. als Zuwendung</i>		3			
<i>dav. für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen</i>	1				
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	25	11			
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0			

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	60	55	54	49	70
<i>Geschäftsführung</i>	1	1	1	1	0
<i>Frauen</i>	20	14	20	14	53
<i>Männer</i>	40	41	34	35	17
<i>Auszubildende gesamt</i>	25	26	22	16	13
<i>weiblich</i>	10	8	8	5	3
<i>männlich</i>	15	18	14	11	10
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	7	6	8	7	8
<i>weiblich</i>	3	2	4	3	2
<i>männlich</i>	4	4	4	4	6
Anzahl (Durchschnitt)	58	50	52	48	53

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	132.183	77.642	10.336	602.840	-33.438
Pro-Kopf-Umsatz in €	24.499	26.034	24.368	22.288	22.938
Personalaufwand je Beschäftigter in €	20.447	21.662	20.792	22.655	23.314
Personalkostenquote in %	83	83	85	102	102
Zuschussquote in %	0,07	1,99	0		0
Eigenkapitalrentabilität in %	-1	1	-42	66	-44



SALUS-Praxis GmbH

Anschrift: Seepark 5
39116 Magdeburg

Telefon: (0391) 60 75 3 - 0

Fax: (0391) 60 75 3 - 33

E-Mail: gs@salus-lsa.de

Gründung: 16.05.2006

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,00

**Beteiligung (mittelbar)
des Landes Sachsen-Anhalt seit:** 16.05.2006

Gesellschafter

SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte
Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt

T€

%

25,00

100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Förderung des öffentlichen Gesundheitswesens und des gesundheitlichen Wohls der Bevölkerung durch den Betrieb von ambulanten, medizinischen Einrichtungen zur Krankenversorgung, insbesondere durch den Betrieb eines oder mehrerer medizinischen Versorgungszentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Fünftes Buch (SGB V).

Geschäftsführung

Hendrik Hahndorf
Jewgenij Wolfowski
Walter Jakulski (bis 31.12.2013)

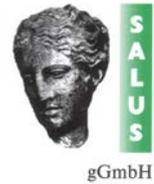
Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	319	370	89	29	26
Umlaufvermögen	227	270	127	174	169
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	400	281	291	200	165
Eigenkapital	0	0	0	0	0
Gezeichnetes Kapital	25	25	25	25	25
Rückstellungen	61	33	30	28	16
Verbindlichkeiten	886	889	477	375	345
Bilanzsumme	947	922	506	403	361

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	1.020	998	813	589	444
Sonstige betriebliche Erträge	55	38	38	36	49
Materialaufwand	176	177	172	122	17
Personalaufwand	979	876	634	452	345
Abschreibungen	66	66	27	15	11
Sonstige betriebliche Aufwendungen	182	137	110	70	130
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-328	-220	-91	-34	-10
Außerordentliches Ergebnis	210	230			
Jahresergebnis	-119	10	-91	-34	-10
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	0	0			
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0			



Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	25	24	20	13	13
<i>Geschäftsführung</i>	1	3	3	3	3
<i>Frauen</i>	23	22	18	12	11
<i>Männer</i>	2	2	2	1	2
<i>Auszubildende</i>	0	0	0	0	0
<i>Schwerbehinderte</i>	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	25	24	19	12	12

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	-53.398	75.918	-64.880	-19.017	517
Pro-Kopf-Umsatz in €	41.631	41.252	42.119	47.904	38.605
Personalaufwand je Beschäftigter in €	39.965	36.186	32.831	36.769	29.997
Personalkostenquote in %	96	88	78	77	78



SALUS-Service GmbH

Anschrift:	Seepark 5 39116 Magdeburg
Telefon:	(0391) 607 53 50
Fax:	(0391) 607 53 43
E-Mail:	gf.service@salus-lsa.de
Gründung:	05.06.1998
Gezeichnetes Kapital in T€	25,60
Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:	05.06.1998

Gesellschafter

	T€	%
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	25,60	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Der Gegenstand der Gesellschaft ist die Führung von Küchenbetrieben, Restaurations- und Cafeteriabetrieben und damit verbundener Betrieblichkeiten sowie anderer Dienstleistungsbetriebe, die der Versorgung von Patienten, Betreuern, Mitarbeitern und Besuchern der Einrichtungen der SALUS gGmbH dienen. Die Betriebe dürfen auch der Versorgung Dritter dienen.

Geschäftsführung

Axel Bruder

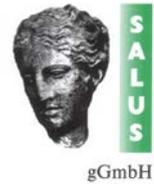
Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	116	104	92	110	58
Umlaufvermögen	688	689	655	652	654
Eigenkapital	452	426	388	367	337
Gezeichnetes Kapital	26	26	26	26	26
Rückstellungen	102	103	126	137	136
Verbindlichkeiten	276	278	253	284	259
Bilanzsumme	830	807	767	788	732

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	5.910	5.642	5.516	4.979	5.141
Sonstige betriebliche Erträge	26	30	14	537	316
Materialaufwand	3.000	2.708	2.872	2.917	2.808
Personalaufwand	2.355	2.348	2.097	1.943	1.762
Abschreibungen	44	43	39	33	25
Sonstige betriebliche Aufwendungen	497	528	483	576	846
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	41	48	42	49	17
Jahresergebnis	26	37	21	30	23
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0			0
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	0	0			
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0			



Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	77	78	72	66	63
<i>Geschäftsführung</i>	1	1	1	1	0
<i>Frauen</i>	53	53	49	46	44
<i>Männer</i>	24	25	23	20	19
<i>Auszubildende gesamt</i>	0	1	1	1	0
<i>weiblich</i>	0	1	1	1	0
<i>männlich</i>	0	0	0	0	0
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	3	3	1	1	2
<i>weiblich</i>	3	2	1	1	2
<i>männlich</i>	0	1	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	78	80	69	65	63

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	70.178	79.865	59.663	63.158	48.879
Pro-Kopf-Umsatz in €	75.770	70.884	79.717	76.244	82.258
Personalaufwand je Beschäftigter in €	30.197	29.500	30.305	29.758	28.193
Personalkostenquote in %	40	42	38	39	34
Eigenkapitalrentabilität in %	6	9	5	8	7

4. Anstalten des öffentlichen Rechts nach Aufsichtsbehörde

Anstalten des öffentlichen Rechts (einschl. eigener und mittelbarer Beteiligungen)	Gezeichnetes / Festgesetztes bzw. Ausstattungskapital in TEUR	unmittelbarer Landesanteil in %	mittelbarer Landesanteil in %
Aufsichtsbehörde:			
<i>Bundesministerium der Finanzen im Benehmen mit dem Bundesministerium für Wirtschaft und Technologie¹⁷</i>			
KfW Bankengruppe (KfW)	3.750.000,00	0,60	
Aufsichtsbehörde:			
<i>Niedersächsisches Finanzministerium im Benehmen mit dem Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt¹⁸</i>			
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	1.607.257,81	5,57	
▪ Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	8.395,92		1,14
▪ Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	6.451,20		1,11
▪ SALEG Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft mbH	9.525,67		3,15
o Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)	100,00		1,89
▪ Investitionsbank (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	100.000,00		
o Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt (FSIB)	26,00		
Aufsichtsbehörde:			
<i>Zuständiges Ministerium des Landes Schleswig-Holstein im Einvernehmen mit den Trägerländern¹⁹</i>			
Dataport	51.000,00	14,71	
Aufsichtsbehörde:			
<i>Finanzbehörde²⁰ der Freien und Hansestadt Hamburg im Benehmen mit den anderen Ländern bzw. die für die Glücksspielaufsicht zuständige Behörde der Freien und Hansestadt Hamburg²¹.</i>			
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	2.000,00		
Aufsichtsbehörde:			
<i>Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt</i>			
Universitätsklinikum Magdeburg A. ö. R.	17.433,60	100,00	
▪ Comparatio Health GmbH	40,00		12,50
▪ Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gemeinnützige GmbH	25,00		100,00
▪ Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)	25,00		100,00
▪ Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	25,56		49,00
o BMD GmbH	78,80		3,85
Universitätsklinikum Halle (Saale) A. ö. R.	17.584,16	100,00	
▪ Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gemeinnützige GmbH	50,00		100,00
▪ UKH Service GmbH	100,00		90,20
Studentenwerk Magdeburg			
Studentenwerk Halle			

¹⁷ gem. § 12 des Gesetzes über die Kreditanstalt für Wiederaufbau

¹⁸ gem. § 10 Staatsvertrag

¹⁹ gem. § 10 Staatsvertrag obliegt die Rechtsaufsicht den Trägerländern gemeinsam.

²⁰ gem. § 7 GKL-Staatsvertrag

²¹ gem. § 6 Abs. 1 GKL-Staatsvertrag, §§ 9, 9a Glücksspielstaatsvertrag

Anstalten des öffentlichen Rechts (einschl. eigener und mittelbarer Beteiligungen)	Gezeichnetes / Festgesetztes bzw. Ausstattungskapital in TEUR	unmittelbarer Landesanteil in %	mittelbarer Landesanteil in %
<u>Aufsichtsbehörde:</u>			
<i>Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt</i>			
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	0,05		
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt			
▪ <i>Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH</i>	<i>75,00</i>		<i>100,00</i>
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt			
<u>Aufsichtsbehörde:</u>			
<i>Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt</i>			
Medienanstalt Sachsen-Anhalt			

5. Anstalten des öffentlichen Rechts in der Einzeldarstellung (in alphabetischer Reihenfolge)

Dataport

Anschrift: Altenholzer Straße 10 - 14
24161 Altenholz

Telefon: +49 (0)431 3295-0

E-Mail: info@dataport.de

Gründung: 27.08.2003

Gezeichnetes Kapital in T€ 51.000,00

Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit: 01.01.2013

Träger²²

	T€	%
Freie und Hansestadt Hamburg	15.000,00	29,40
Land Niedersachsen	7.500,00	14,71
Land Sachsen-Anhalt / Ministerium der Finanzen	7.500,00	14,71
Land Schleswig-Holstein	15.000,00	14,71
IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR		14,71
Freie Hansestadt Bremen	3.000,00	5,88
Land Mecklenburg-Vorpommern	3.000,00	5,88

Gegenstand des Unternehmens

Dataport ist der zentrale Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnik seiner Träger Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen, Niedersachsen, Mecklenburg-Vorpommern und Sachsen-Anhalt. Unternehmenssitz ist Altenholz bei Kiel, Niederlassungen werden unterhalten in Bremen, Hamburg, Lüneburg, Rostock und Magdeburg mit einer Außenstelle in Halle.

Vorstand

Dr. Johann Bizer (Vorsitzender)
Andreas Reichel
Claudia Güssen

Verwaltungsrat (ab 01.01.2013)

Hans-Hennig Lühr	Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen	(Vorsitzender)
Jens Lattmann	Finanzbehörde des Freien und Hansestadt Hamburg	(stellv. Vorsitzender)
Frank Doods	Niedersächsisches Finanzministerium	
Helge Carstensen	Personalrat Dataport	
Jörg Bülow	Gemeindetag Schleswig-Holstein	
MR Peter Bäumer	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern	
Staatssekretär Michael Richter (ab 01.03.2014)	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Thomas Losse-Müller	Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein	

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anlagevermögen	171.076	167.771	143.708
Umlaufvermögen	63.479	63.148	54.673
Eigenkapital	49.103	43.500	63.123
Gezeichnetes Kapital	43.500	43.500	43.500
Rückstellungen	79.554	72.424	64.738
Verbindlichkeiten	71.626	68.399	51.172
Bilanzsumme	247.469	245.927	209.473

²² Träger gem. § 2 Abs. 1 des Staatsvertrages vom 01.01.2013.

Geschäftsentwicklung (in T€)

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Umsatzerlöse	358.371	336.458	316.500
Andere aktivierte Eigenleistungen	5.170	5.354	1.423
Sonstige betriebliche Erträge	5.080	3.252	1.475
Materialaufwand	176.866	164.401	143.546
Personalaufwand	122.044	110.942	104.944
Abschreibungen	35.599	33.046	31.568
Sonstige betriebliche Aufwendungen	40.304	34.745	34.702
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	0	2	2
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	57	18	58
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	4.306	3.968	3.438
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-10.440	-2.019	1.261
Jahresergebnis	-10.472	-3.549	1.293

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2013/2014 und Ausblick

Dataport AöR ist der Dienstleister für Informations- und Kommunikationstechnik der öffentlichen Verwaltung in Schleswig-Holstein, Bremen, Hamburg, Sachsen-Anhalt und der Steuerverwaltungen in Mecklenburg-Vorpommern und Niedersachsen (Data Center Steuern, DCS) sowie für den „IT-Verbund Schleswig-Holstein AöR (ITVSH)“ mit Unternehmenssitz in Altenholz bei Kiel und Niederlassungen in Hamburg, Bremen, Rostock, Lüneburg, Magdeburg und Halle/Saale.

Vor dem Hintergrund großer technischer, demografischer und auch wirtschaftlicher Herausforderungen in den Trägerländern befindet sich Dataport auf einem soliden Wachstumskurs.

Mit dem Projekt RZ² werden fünf Dataport-Rechenzentren in ein Rechenzentrum an zwei Standorten konsolidiert. Neben dieser Konsolidierung der Rechenzentren wurde eine neue, einheitliche Infrastruktur aufgebaut, mit der eine höhere Betriebsstabilität gewährleistet wird. Anfang September 2013 wurde mit der Transitionsphase begonnen, deren Refinanzierung aus den mit der Reduzierung auf ein Rechenzentrum an zwei Standorten verbundenen Synergieeffekten erfolgt.

Die wesentlichen Projekte neben RZ² sind derzeit JuS-IT in Hamburg, Netzausbau und -betrieb in Schleswig-Holstein, standardisierter IT-Arbeitsplatz in Bremen und die Umsetzung des Beitritts von Sachsen-Anhalt.

Die Lage des Unternehmens im Geschäftsjahr 2013 ist in wirtschaftlicher Hinsicht unter Berücksichtigung der Sondereffekte aus der Transition in das neue Rechenzentrum als gut zu beurteilen.

Aufgabe der IT ist die nach Möglichkeit medienbruchlose IT-Unterstützung von Verwaltungsprozessen innerhalb und zwischen den Verwaltungen und, wo sinnvoll und wirtschaftlich, auch vom und zum Bürger. Dabei zeigt sich, dass die Weiterentwicklung von IT eine Optimierung von Organisation und Prozessen in der Verwaltung ermöglicht. Dies erfordert in aller Regel aber auch die Bereitschaft zur Gestaltung und zur Veränderung. Eine zentrale Herausforderung bleibt nach wie vor die Interoperabilität unterschiedlicher Systeme.

Der IT-Markt in Deutschland wächst insgesamt und hat weiterhin einen erheblichen Bedarf an Fachkräften insbesondere – auch gefördert durch die aktuellen NSA-Diskussionen – im Bereich der IT-Sicherheit. Es sind derzeit rund 50.000 Stellen in der IT-Branche unbesetzt und die Nachfrage nach IT-Sicherheitsexperten übersteigt das Angebot um das 6,5-fache.

Die Befriedigung des Fachkräftebedarfs vor dem Hintergrund der tarifpolitischen Rahmenbedingungen des öffentlichen Dienstes wird neben den eingeschränkten finanziellen Spielräumen – verstärkt durch den verfassungsrechtlich verankerten Schuldenabbau – und der allgemeinen demografischen Entwicklung die zentrale Herausforderung für den IT-Bereich des öffentlichen Sektors.

Als IT-Dienstleister in länder- und ebenenübergreifender Trägerschaft ist Dataport für diese Konsolidierungsprozesse gut positioniert. Mit dem „Zielbild Dataport 2016“ haben die Träger über den Verwaltungsrat Dataport eine klare Perspektive für die Entwicklung der Informationstechnik in den Verwaltungen der Trägerländer aufgezeigt.

GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder A. ö. R. (GKL)

Anschrift: Überseering 4
22297 Hamburg

Gründung: 01.07.2012

Gezeichnetes Kapital in T€ 2.000,00

**Beteiligung
des Landes Sachsen-Anhalt seit:** 01.07.2012

Träger

Land Sachsen-Anhalt / Ministerium der Finanzen

T€

2.000,00

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Anstalt ist die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von staatlichen Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspiele).

Vorstand	<i>Gesamtvergütung 2013 (in €)</i>	<i>Grundvergütung 2013 (in €)</i>	<i>Variable Vergütung 2013 (in €)</i>	<i>Sonstige Bezüge 2013 (in €)</i>
Dr. Gerhard Rombach	181.659,49	141.075,96	34.667,00	5.916,53
Günther Schneider	175.756,08	142.500,00	20.625,00	12.631,08
Jan Christiansen	164.087,96	132.499,64	18.750,00	12.838,32
Manfred Neidel	139.345,12	110.000,00	21.667,00	7.678,08

Gewährträgersversammlung

Bayerisches Staatsministerium der Finanzen, für Landesentwicklung und Heimat, MR Claus Niederalt
Die Senatorin für Finanzen Bremen, Jürgen Kording
Finanzbehörde Hamburg, Vermögens- und Beteiligungsmanagement, Wiss. Ang. Jutta Hartung
Hessisches Ministerium der Finanzen, Min.Dirig. Elmar Damm
Senatsverwaltung für Finanzen Berlin, SR Dieter Schippers
Ministerium der Finanzen des Landes Brandenburg, MR Johannes Werner
Finanzministerium des Landes Nordrhein-Westfalen, LMR Thomas Bringmann
Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein, RR Torben Rossow
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt, MR Andreas Grobe
Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz, MR Wolfram Kremer
Ministerium für Finanzen und Europa Saarland, RD Armin Schmitt
Ministerium für Finanzen Baden-Württemberg, Min.Dirig. Walter Leibold
Niedersächsisches Finanzministerium, Stephan Kirsch
Sächsisches Staatsministerium der Finanzen, MR'in Sybille Gedenk-Fleger
Thüringer Finanzministerium, ORR Thomas Weißenborn
Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern, RRin. Anja Sachse

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012
Anlagevermögen	21.760	27.332
Umlaufvermögen	126.261	124.880
Eigenkapital	40.140	37.949
Gezeichnetes Kapital	2.000	2.000
Rückstellungen	18.586	18.630
Verbindlichkeiten	89.613	90.026
Bilanzsumme	148.340	152.605

Geschäftsentwicklung (in T€)

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012
Umsatzerlöse	362.344	198.266
Umsatzbezogene Aufwendungen	269.835	148.659
Sonstige betriebliche Erträge	4.100	4.714
Personalaufwand	6.912	3.470
Abschreibungen	1.558	614
Sonstige betriebliche Aufwendungen	22.587	11.431
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	608	317
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	2.755	2.412
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	3.581	1.713
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	65.335	39.824
Jahresergebnis	5.522	7.097
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	0	
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012
Anzahl (Stichtag)	92	96
<i>Geschäftsführung</i>	4	4
<i>Frauen</i>	47	51
<i>Männer</i>	45	45
<i>Auszubildende gesamt</i>	0	0
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	2	4
<i>weiblich</i>	1	3
<i>männlich</i>	1	1
Anzahl (Durchschnitt)	92	96

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012
Cash Flow in €	7.080.015	7.710.747
Pro-Kopf-Umsatz in €	3.938.522	2.065.273
Personalaufwand je Beschäftigter in €	75.133	36.149
Personalkostenquote in %	2	2
Eigenkapitalrentabilität in %	14	7

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Die ordnungsrechtliche Grundlage für die Anstalt GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder stellt der am 1. Juli 2012 in Kraft getretene Glücksspielstaatsvertrag (GlüStV) dar. Die GKL ist im Wege der Gesamtrechtsnachfolge aus dem Zusammenschluss der Altanstalten Nordwestdeutsche Klassenlotterie (NKL) und Süddeutsche Klassenlotterie (SKL) hervorgegangen. Die GKL ist gemäß des ebenfalls am 1. Juli 2012 in Kraft getretenen „Staatsvertrags über die Gründung der GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder“ eine rechtsfähige Anstalt öffentlichen Rechts aller 16 Bundesländer. Aufgabe der GKL ist gemäß § 1 Abs. 3 ihres Staatsvertrags die Wahrnehmung der ordnungsrechtlichen Aufgabe der Sicherstellung eines ausreichenden Glücksspielangebotes durch Veranstaltung von Klassenlotterien und ähnlichen Spielangeboten (Glücksspielen).

Geschäftsverlauf 2013

Die GKL veranstaltete in 2013 die 4. - 6. Klasse der 129., die 1. - 6. Klasse der 130. sowie die 1. - 3. Klasse der 131. NKL-Lotterie. Außerdem fand die 2. - 6. Klasse der 132., die 1. - 6. Klasse der 133. sowie die 1. Klasse der 134. SKL-Lotterie statt. Die GKL erwirtschaftete im Geschäftsjahr 2013 insgesamt einen Umsatz aus Loseinlagen von rd. 358,9 Mio. €. Davon entfallen rd. 167,2 Mio. € auf die NKL-Produktlinie. Mit den Spielen der SKL-Produktlinie wurde ein Umsatz von rd. 191,6 Mio. erzielt. Trotz der nur eingeschränkten Vergleichbarkeit mit dem 6-monatigen Rumpfgeschäftsjahr 2012 der GKL (Umsatz: 196,4 Mio. €) war insgesamt eine rückläufige Umsatzentwicklung zu verzeichnen. Es wurde ein positives Jahresergebnis (Bilanzgewinn) von 3,2 Mio. € erreicht. Eine der wesentlichen internen Aufgaben der GKL in 2013 war es gewesen, die organisatorische Integration der beiden Sitze der Anstalt, Hamburg und München, voranzutreiben.

Geschäftsverlauf 2014

Die in 2012 und 2013 initiierten Integrationsmaßnahmen der beiden Sitze der GKL werden in 2014 weiter umgesetzt. Die Umsatzentwicklung der GKL wird sich in 2014 im Vergleich zum Vorjahr weitgehend stabilisieren können. Bei einzelnen Spielangeboten ist eine positive Entwicklung zu verzeichnen. Das Geschäftsjahr umfasst die 4. - 6. Klasse der 131. NKL-Lotterie, die 1. - 6. Klasse der 132. NKL-Lotterie sowie die 1. - 3. Klasse der 133. NKL-Lotterie. Außerdem werden die 2. - 6. Klasse der 134. SKL-Lotterie, 1. - 6. Klasse der 135. sowie 1. Klasse der 136. Lotterie veranstaltet.

Weitere Entwicklung

Die GKL geht für das kommende Jahr 2015 von einer leicht positiven Entwicklung bei ihren traditionellen Produkten aus. Eine wesentliche Herausforderung der GKL wird es weiterhin sein, diese bereits am Markt etablierten Spielangebote dauerhaft zu stabilisieren. Daneben wird die GKL im Zuge der Modernisierung ihres Produktangebotes im 2. Quartal 2015 eine neue Lotterie „Glückstag“ starten, für die zurzeit die Einführungsvorbereitungen laufen. Eine glücksspielrechtliche Erlaubnis für das neue Spiel liegt vor. Mit der Veranstaltung von Glückstag kommt die GKL ihrem ordnungsrechtlichen Auftrag nach.

KfW Bankengruppe (KfW)

Anschrift: Palmengartenstraße 5-9
60325 Frankfurt am Main

Telefon: (069) 7431-0

Fax: (069) 7431-2944

E-Mail: info@kfw.de

Website: www.kfw.de

Gründung: 16.12.1948

Gezeichnetes Kapital in T€ 3.750.000,00

**Beteiligung
des Landes Sachsen-Anhalt seit:** 17.09.1993

Träger	T€	%
Bundesrepublik Deutschland	3.000.000,00	80,00
Land Nordrhein-Westfalen	156.272,78	4,17
Freistaat Bayern	105.787,64	2,82
Land Baden-Württemberg	91.311,94	2,43
Land Niedersachsen	72.801,75	1,94
Land Hessen	60.177,86	1,60
Freistaat Sachsen	40.192,90	1,07
Land Rheinland-Pfalz	36.165,86	0,96
Freie und Hansestadt Hamburg	30.204,77	0,81
Land Berlin	29.498,98	0,79
Land Schleswig-Holstein	23.869,86	0,64
Land Sachsen-Anhalt / Ministerium der Finanzen	22.497,45	0,60
Land Brandenburg	21.140,75	0,56
Freistaat Thüringen	20.169,46	0,54
Land Mecklenburg-Vorpommern	15.376,78	0,41
Freie Hansestadt Bremen	12.446,98	0,33
Saarland	12.084,24	0,32

Gegenstand des Unternehmens

Die KfW Bankengruppe gibt weltweit Impulse für Wirtschaft, Gesellschaft und Ökologie. Mit ihren langfristigen, zinsgünstigen Krediten fördert die KfW Bankengruppe zum Beispiel Mittelstand und Existenzgründer. Außerdem stimuliert sie Innovationen und den Beteiligungskapitalmarkt, treibt den Umweltschutz voran und unterstützt den Ausbau der kommunalen Infrastruktur. Die KfW Bankengruppe ist aber nicht nur im Inland in der Investitionsfinanzierung aktiv, sondern auch in der Export- und Projektfinanzierung, der Förderung der Entwicklungsländer sowie in der Beratung und anderen Dienstleistungen.

Vorstand

Dr. Ulrich Schröder (Vorsitzender)
Dr. Günther Bräunig
Dr. Ingrid Hengster
Dr. Norbert Kloppenburg
Dr. Edeltraud Leibrock
Bernd Loewen

Vertreter des LSA ab 01.01.2013 im

Verwaltungsrat:

Minister Jens Bullerjahn Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Beirat für Fördermaßnahmen in den neuen Bundesländern:

Staatssekretär Michael Richter Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013 ²³	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen an Kreditinstitute	280.906.000	291.233.000	290.971.000	263.422.000	241.559.000
Forderungen an Kunden	115.719.000	118.472.000	118.306.000	108.099.000	99.376.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	12.683.000	25.677.000	23.031.000	15.461.000	8.095.000
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	11.306.000	14.408.000	20.856.000	22.011.000	23.734.000
Verbriefte Verbindlichkeiten	385.523.000	410.856.000	398.829.000	357.984.000	321.429.000
Rückstellungen	2.306.000	1.992.000	2.214.000	2.290.000	2.065.000
Eigenkapital	20.513.000	20.692.000	17.847.000	15.784.000	13.121.000
Gezeichnetes Kapital	3.750.000	3.750.000	3.750.000	3.750.000	3.750.000
Bilanzsumme	464.755.000	511.622.000	494.818.000	441.757.000	400.084.000

G u. V

	31.12.2013 ²⁴	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Zinsüberschuss	2.413.000	2.933.000	2.399.000	2.752.000	2.654.000
Provisionsüberschuss	275.000	228.000	226.000	273.000	286.000
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	984.000	914.000	757.000	722.000	742.000
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	1.273.000	2.384.000	2.068.000	2.631.000	1.127.000
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	4.337	4.239	3.892	3.702	3.494
<i>Geschäftsführung</i>	6	6	6	5	5
<i>Frauen</i>	2.127	2.085	1.936	1.831	1.728
<i>Männer</i>	2.210	2.154	1.956	1.871	1.766
<i>Auszubildende gesamt</i>	66	90	123	154	168
<i>weiblich</i>	36	48	67	86	101
<i>männlich</i>	30	42	56	68	67
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	201	219	214	198	197
<i>weiblich</i>	100	105	102	98	98
<i>männlich</i>	101	114	112	100	99

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013 und Ausblick

Die KfW hat im Geschäftsjahr 2013 wieder ein gutes Ergebnis erzielt. Die Ertragslage schließt wie erwartet unterhalb des von positiven Sondereffekten im Zins- und Bewertungsergebnis geprägten Geschäftsjahres 2012 ab. Ungeachtet der hohen Belastungen aus der einmaligen Substitution von Bundesmitteln in Höhe von 264 Mio. EUR liegt der Konzerngewinn mit 1.273 Mio. EUR (2012: 2.413 Mio. EUR) im Bereich des nachhaltigen Ertragspotenzials.

Die Bilanzsumme des Konzerns hat sich deutlich um 44,7 Mrd. EUR auf 464,8 Mrd. EUR verringert. Zurückzuführen ist der Rückgang vor allem auf zins- und wechselkursinduzierte Marktwertveränderungen der zu Sicherungszwecken eingesetzten Derivate und deren Abbildung im Hedge Accounting. Ungeachtet des starken Neugeschäftsvolumens haben sich die Nettokreditforderungen reduziert. Ursächlich hierfür sind hohe außerplanmäßige Tilgungen im inländischen Förderkreditgeschäft.

Die KfW Bankengruppe hat im Jahr 2013 wie in den Vorjahren eine hohe Nachfrage nach ihren Finanzierungsprodukten verzeichnet und Förderzusagen in einem Gesamtvolumen von 72,5 Mrd. EUR erteilt (2012: 73,4 Mrd. EUR). Dabei bildeten die Förderung des Mittelstands sowie der Klima- und Umweltschutz, insbesondere die Unterstützung der Bundesregierung bei der Umsetzung der Ziele der Energiewende, weiterhin Schwerpunkte. Bei den mittelstandsorientierten Finanzierungsangeboten waren die Programme zur Verbesserung der betrieblichen Energieeffizienz, die Gründungs- und Innovationsprogramme sowie die allgemeine langfristige Investitionsfinanzierung besonders stark nachgefragt. Über den Jahresverlauf hinweg ist die Kreditnachfrage von Unternehmen allerdings zurückgegangen, was sich auch auf die Nachfrage nach gewerblichen Förderkrediten ausgewirkt hat. Insgesamt liegen die Zusagen an Gründer und mittelständische Unternehmen mit 22,6 Mrd. EUR daher etwas unter dem Vorjahresvolumen von 24,1 Mrd. EUR. Die Mittelstandsquote in der inländischen Förderung beträgt 47 %. In der konzernweiten Klima- und Umweltschutzfinanzierung beträgt das gesamte Zusagevolumen 27,8 Mrd. EUR (2012: 29,2 Mrd. EUR). Die damit verbundene konzernweite

²³ Abweichungen zu Vorjahreswerten aufgrund geänderter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

²⁴ Abweichungen zu Vorjahreswerten aufgrund geänderter Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden.

Umweltquote von 38 % (2012: 40 %) liegt im Zielbereich. Besonders erfreulich entwickelte sich ferner die kommunale Infrastrukturfinanzierung mit einem deutlichen Plus von 22 %. Das ausländische Geschäftsvolumen ist mit 20,5 Mrd. EUR um 4 % gestiegen (2012: 19,7 Mrd. EUR). Zu diesem Wachstum haben das Geschäftsfeld Export- und Projektfinanzierung, der Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank sowie die Tochtergesellschaft DEG beigetragen

Das Betriebsergebnis vor Bewertungen (vor Förderleistung) liegt mit 2.302 Mio. EUR (2012: 2.836 Mio. EUR) auf einem weiterhin hohen Niveau und hat sich erwartungsgemäß normalisiert. Dies ist insbesondere auf die Entwicklung des Zinsüberschusses (vor Förderleistung) zurückzuführen, dessen Rückgang im Wesentlichen aus rückläufigen Zinsstrukturbeiträgen resultiert. Die von der KfW zu Lasten der eigenen Ertragslage erbrachte Förderleistung im Inlandsgeschäft konnte auf 597 Mio. EUR (2012: 560 Mio. EUR) gesteigert werden. Das Bewertungsergebnis schließt per saldo mit einem moderaten Aufwand und damit besser als erwartet ab. Ursächlich hierfür sind zum einen die unter der Planung liegenden Nettobelastungen aus der Kreditrisikovorsorge. Zum anderen resultierten aus dem Wertpapier und Beteiligungsportfolio positive Ergebnisbeiträge.

Wesentlicher Kern der weiteren Professionalisierung der KfW ist die KWG-Anwendung in der KfW Bankengruppe. Mit der Veröffentlichung einer Rechtsverordnung war im Oktober 2013 der letzte Schritt getan für die Anwendung von Vorschriften des Kreditwesengesetzes (KWG) und der Verordnung über Aufsichtsanforderungen an Kreditinstitute und Wertpapierfirmen (CRR) auf die KfW sowie die Einbindung der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) und der Bundesbank. Die Rechtsverordnung tritt in wesentlichen Teilen 2016 in Kraft. Bis dahin wird die KfW die Vorgaben der Verordnung sukzessive umsetzen. Der Status der KfW ist unverändert: Die KfW gilt auch weiterhin nicht als Kreditinstitut und nicht als Finanzdienstleistungsinstitut im Sinne des KWG. Die KfW ist deshalb als Public Sector Entity von den bankaufsichtsrechtlichen Regelungen der Europäischen Union ausgenommen. Im Rahmen eines Stufenplans wurden bereits organisatorische Strukturen angepasst, Projekte und BaFin-Workshops aufgesetzt.

Ausblick

Das für 2014 geplante Neugeschäftsvolumen des KfW-Konzerns von 69,4 Mrd. EUR zeigt eine moderate Konsolidierung nach den krisenbedingt zugestärkten Jahren. Konzernweit sind Maßnahmen zur strategischen Fokussierung auf Förderqualität und Ausrichtung der Geschäftsaktivitäten entlang der thematischen Schwerpunkte Klima- und Umweltschutz, Globalisierung und technischer Fortschritt sowie demografische Entwicklung sind in der Umsetzung und spiegeln sich in der Planung der Geschäftsfelder wider.

Die KfW Bankengruppe erreichte im ersten Halbjahr 2014 ein Gesamtfördervolumen von 31,7 Mrd. EUR gegenüber 31,5 Mrd. EUR im Vergleichszeitraum des Jahres 2013. Die Neuzusagen für das inländische Fördergeschäft betragen infolge der verhaltenden Kreditnachfrage im Inland 21,3 Mrd. EUR (24,3 Mrd. EUR). Davon unberührt liegen die Schwerpunkte des Fördergeschäfts unverändert auf Mittelstands-, Klima- und Umweltfinanzierungen. Das Zusagevolumen der internationalen Finanzierungen ist von 7,2 Mrd. EUR auf rd. 10 Mrd. EUR (+39 %) angestiegen. Zu diesem Wachstum haben insbesondere das Geschäftsfeld Export- und Projektfinanzierung (+41 %) und der Geschäftsbereich KfW Entwicklungsbank (+58 %) beigetragen.

Landesanstalt für Altlastenfreistellung

Anschrift:	Maxim-Gorki-Straße 10 39108 Magdeburg
Telefon:	(0391) 7 44 40 - 0
Fax:	(0391) 7 44 40 - 70
E-Mail:	info@laf-lsa.de
Website:	www.laf-lsa.de
Gründung:	01.01.2000
Ausstattungskapital in T€	0,05

Fachressort

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Entscheidung über Freistellungsanträge nach Artikel 1 § 4 Abs. 3 des Umweltrahmengesetzes und Durchführung der mit der Freistellung zusammenhängenden Maßnahmen.

Geschäftsführung

Martin Keil (Geschäftsführer)
Evelyn Schaffranka (stellv. Geschäftsführerin)

Verwaltungsrat (ab 01.01.2013)

Staatssekretärin Anne-Marie Keding	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzende)
Abgeordneter Dietmar Wehrich	Bündnis 90/Die Grünen (LT-Fraktion)	
Abgeordneter Ralf Bergmann	SPD-Fraktion LT LSA	
Abgeordneter André Lüderitz	DIE LINKE. Fraktion LT LSA	
Abgeordneter Thomas Leimbach	CDU-Fraktion LT LSA	
Dr. Dr. Reinhard Nehring	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	
Dr. Fred Walkow	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	
Erhard Ostermann	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	
Gert Zender	Landesverwaltungsamt	
MD Dr. Wolfgang Milch	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	
Regina Blochwitz (bis 05.08.2014)	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
RD'in Karin Franz (ab 15.09.2014)	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	14	13	15	12	16
Umlaufvermögen	176	199	190	167	177
Nicht durch Eigenkapital gedeckter Fehlbetrag	72	78	76	67	59
Eigenkapital	83	75	58	-67	-59
Ausstattungskapital	0	0	0	0	0
Sonderposten	0	13	15	12	16
Rückstellungen	72	78	76	67	59
Verbindlichkeiten	176	200	191	167	177
Bilanzsumme	262	290	282	246	253

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Erträge aus Zuweisungen	2.162	2.132	2.236	2.151	2.082
Gebühreneinnahmen	26	47	23	27	59
Sonstige betriebliche Erträge	6	29	29	12	21
Materialaufwand	365	392	521	413	432
Personalaufwand	1.606	1.597	1.552	1.556	1.503
Abschreibungen	6	7	6	6	10
Sonstige betriebliche Aufwendungen	212	214	218	222	215
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	6	-1	-9	-8	3
Jahresergebnis	5	-2	-9	-8	3
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	2.162	22.132	22.314		0
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)			0		0
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt			0		0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anzahl (Stichtag)	25	26	26
<i>Geschäftsführung</i>	2	2	2
<i>Frauen</i>	13	14	14
<i>Männer</i>	12	12	12
<i>Auszubildende</i>	0	0	0
<i>Schwerbehinderte</i>	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	25	27	26

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	11.055	5.172	-3.567	-2.076	13.105
Personalaufwand je Beschäftigter in €	64.231	59.132	59.700		
Zuschussquote in %	99	1.002	971		
Eigenkapitalrentabilität in %	7	-2	-16	12	-6

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Die Landesanstalt für Altlastenfreistellung (LAF) wurde zum 1. Januar 2000 als Landesanstalt für die Aufgabenerledigung der freistellungsfinanzierten Altlastensanierung in Sachsen-Anhalt errichtet. Die LAF ist als vollrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts für die Organisation und Finanzierung der Altlastensanierung im Anwendungsbereich des Artikel 1 § 4 Abs. 3 des Umweltschutzgesetzes in Sachsen-Anhalt einschließlich der Erteilung der zugehörigen Freistellungsbescheide zuständig. Aufgabe der LAF ist die kostengünstige, schnelle und investitionsfördernde Steuerung, Begleitung und Refinanzierung notwendiger Boden- und Grundwassersanierungsmaßnahmen. Die LAF betreut neben den sieben ökologischen Großprojekten wie Bitterfeld/Wolfen, Buna, Leuna, Zeitz und Magdeburg – Rothensee noch nahezu 400 weitere Freistellungsfälle. Gemäß dem Bodenschutz-Ausführungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (BodSchAG LSA) ist die LAF für die ökologischen Großprojekte und für einige komplizierte andere Fälle zusätzlich mit den Aufgaben der Bodenschutzbehörde betraut. Seit Januar 2012 ist die LAF Bewilli-

gungsbehörde für die Gewährung von Zuwendungen für Maßnahmen zur Beseitigung oder Minderung von sowie Vorbeugung gegen Vernässungen oder Erosion. Desweiteren unterstützt die LAF seit März 2009 in Amtshilfe das LAGB, welches im Rahmen der Ersatzvornahme Maßnahmen zur Abwehr akuter Gefahrenlagen in den Tontagebauen (TTB) Vehlitz und Möckern durchführt.

Die Finanzierung des im Zuge der Aufgabenerledigung anfallenden personellen und sächlichen Aufwandes für die Geschäftstätigkeit der LAF erfolgt im Wesentlichen durch Zuweisungen des Landes Sachsen-Anhalt sowie durch die Einnahme von Gebühren, die nach Maßgabe der Allgemeinen Gebührenordnung des Landes Sachsen-Anhalt erhoben werden. Die Tätigkeit der Landesanstalt ist nicht auf Gewinnerzielung ausgerichtet. Die LAF ist nicht am Markt tätig.

Die Organe der Anstalt sind die Geschäftsführung und der Verwaltungsrat. Dem Verwaltungsrat wird regelmäßig Bericht über die Projektarbeit und den Vollzug des Wirtschaftsplanes der LAF erstattet.

Der Personalbedarf der LAF leitet sich aus dem Aufgabenvolumen ab. Für die folgenden Jahre wird von einem gleichbleibenden Personalbedarf von 25 Mitarbeitern ausgegangen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung in 2013 weist einen Gewinn in Höhe von 5.476 EUR aus. In 2013 betrugen die Zuweisungen des Landes 2.162.203 EUR, in 2014 stehen 2.264.000 EUR zur Verfügung. Durch die mit der Anstaltslast verknüpfte Ausfallhaftung des Landes und die dementsprechend in die Finanzplanung des Landes für die Folgejahre eingestellten Zuführungen an die LAF ist die Deckung des Finanzbedarfs sichergestellt, sodass zu keiner Zeit Zahlungsunfähigkeit droht.

In den Folgejahren wird sich der durch die LAF zu erledigende Aufgabenumfang nicht wesentlich ändern. Für 2015 ist ein Finanzbedarf in Höhe von 2.346.500 EUR geplant. Das Ausgabenvolumen und der Personalbedarf werden etwa gleich bleiben. Die Finanzplanung erstreckt sich über einen sehr langen Planungshorizont. Auch in den nächsten Jahrzehnten werden noch umfangreiche Maßnahmen zur Altlastensanierung erforderlich sein.

Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)

Anschrift:	Friedrichswall 10 30159 Hannover
Telefon:	(0511) 361-0
Fax:	(0511) 361-2502
E-Mail:	info@nordlb.de
Website:	www.nordlb.de
Gründung:	01.07.1970
Stammkapital in T€	1.607.257,81
Beteiligung des Landes Sachsen-Anhalt seit:	14.02.1992

Träger

	T€	%
Land Niedersachsen	950.426,58	59,13
Sparkassenverband Niedersachsen	423.620,88	26,36
Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	89.583,34	5,57
Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt	84.787,10	5,28
Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern	58.839,92	3,66

Gegenstand des Unternehmens

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank Girozentrale (im Folgenden kurz: NORD/LB oder Bank) ist eine rechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts mit Sitz in Hannover, Braunschweig und Magdeburg. Träger der Bank sind das Land Niedersachsen, das Land Sachsen-Anhalt, der Sparkassenverband Niedersachsen, Hannover, der Sparkassenbeteiligungsverband Sachsen-Anhalt und der Sparkassenbeteiligungszweckverband Mecklenburg-Vorpommern. Die NORD/LB ist eine Geschäftsbank, Landesbank und Sparkassenzentralbank im norddeutschen Raum und über die Kernregion hinaus mit Niederlassungen in Hamburg, München, Düsseldorf und Schwerin sowie in London, New York, Shanghai und Singapur vertreten. Als Geschäftsbank bietet die NORD/LB Privatkunden, Firmenkunden und Institutionellen Kunden sowie der Öffentlichen Hand Finanzdienstleistungen an. Unter der Bezeichnung Braunschweigische Landessparkasse, Braunschweig, nimmt die NORD/LB in der Region Braunschweig die Funktion einer Sparkasse wahr und hat dort ein dichtes Filialnetz. Als Landesbank der Länder Niedersachsen und Sachsen-Anhalt obliegen ihr die Aufgaben einer Sparkassenzentralbank (Girozentrale). Ergänzend betreibt die Bank im Auftrag der Länder deren Fördergeschäft über die Investitionsbank Sachsen-Anhalt sowie über das Landesförderinstitut Mecklenburg-Vorpommern. Als Sparkassenzentralbank wirkt die NORD/LB in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Niedersachsen und ist der Partner für alle dort ansässigen Sparkassen. Im NORD/LB Konzern fungiert die NORD/LB als Mutterunternehmen, das alle Geschäftsaktivitäten gemäß den strategischen Zielen steuert, Synergieeffekte schafft, die Kundenbereiche stärkt und die Serviceangebote bündelt. Zum NORD/LB Konzern gehören unter anderem die

- Bremer Landesbank Kreditanstalt Oldenburg – Girozentrale –, Bremen (kurz: Bremer Landesbank),
- die Norddeutsche Landesbank Luxembourg S. A., Luxemburg (kurz: NORD/LB Luxembourg),
- die Deutsche Hypothekenbank (Actien-Gesellschaft), Hannover (kurz: Deutsche Hypo).

Beteiligungen²⁵

direkt:

Bürgerschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH

indirekt:

Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)

²⁵ Hier nur Beteiligungen mit Sitz in Sachsen-Anhalt.

Vorstand

Dr. Gunter Dunkel (Vorsitzender)
 Ulrike Brouzi
 Thomas S. Bürkle
 Eckhard Forst
 Dr. Hinrich Holm
 Christoph Schulz

Vertreter des LSA ab 01.01.2013 im:

Aufsichtsrat

Minister Jens Bullerjahn Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (2. stellv. Vorsitzender)

Präsidial- und Nominierungsausschuss

Minister Jens Bullerjahn Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt (Vorsitzender)

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Forderungen an Kreditinstitute	26.730.054	34.704.801	30.711.032	31.490.126	37.362.529
Forderungen an Kunden	58.946.771	64.040.361	65.605.057	65.511.977	65.691.324
Schuldverschreibungen und andere festverzinsliche Wertpapiere	25.412.368	29.009.365	31.250.044	34.681.418	40.991.314
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	40.832.389	46.673.675	39.941.413	41.213.626	42.283.146
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	37.109.725	36.939.954	40.085.929	40.736.916	41.772.981
Verbriefte Verbindlichkeiten	32.622.328	40.917.820	44.073.955	48.583.702	54.756.953
Eigenkapital	6.743.641	7.044.165	6.789.228	5.915.981	5.779.881
Gezeichnetes Kapital	1.607.258	1.607.258	1.493.896	1.085.483	1.085.483
Bilanzsumme	131.620.085	148.846.322	148.307.875	150.791.996	158.090.968

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Zinserträge	4.019.358	5.271.068	6.074.258	5.529.359	4.948.605
Zinsaufwendungen	2.847.681	4.067.330	4.918.569	4.317.989	3.939.877
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	223.228	73.669	110.931	98.085	18.043
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	0	0	0	0	0
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0	5.278	0	5.278

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	4.529	4.534	4.523	4.463	4.097
<i>Geschäftsführung</i>	6	6	6	5	6
<i>Frauen</i>	2.316	2.318	2.316	2.264	2.104
<i>Männer</i>	2.213	2.216	2.207	2.199	1.993
<i>Auszubildende gesamt</i>	207	232	222	187	165
<i>weiblich</i>	114	139	130	103	85
<i>männlich</i>	93	93	92	84	80

Bericht über die Geschäftstätigkeit 2013 und Ausblick

Die NORD/LB Norddeutsche Landesbank hat das Geschäftsjahr 2013 im Konzern mit einem Ergebnis vor Steuern und Umstrukturierung von 268 Mio. Euro abgeschlossen. Das Konzernergebnis nach Steuern belief sich aufgrund eines durch Sondereffekte bedingten Steuerertrags auf 245 Mio. Euro. Die Risikovorsorge im Kreditgeschäft wurde deutlich erhöht und stieg von 598 Mio. Euro auf 846 Mio. Euro. Sie entfällt zum großen Teil auf das Schiffsfinanzierungsgeschäft.

Während der Bereich Schiffsfinanzierung im Zuge der Krise noch mit großen Herausforderungen konfrontiert ist, wiesen alle anderen Geschäftsbereiche der NORD/LB im Jahr 2013 eine ausgesprochen erfolgreiche Entwicklung auf und konnten damit die Belastungen aus der Schiffskrise überkompensieren.

Ferner hatte die Bank im Oktober 2013 einen zweiten öffentlichen US-Dollar-Pfandbrief der NORD/LB mit einem Volumen von 1 Mrd. US-Dollar emittiert.

Die Kernkapitalquote des NORD/LB Konzerns hat sich zum Jahresultimo 2013 auf 11,8 Prozent erhöht (Jahresultimo 2012: 10,8 Prozent). Die aufsichtsrechtliche Eigenkapitalquote stieg von 13,8 auf 14,3 Prozent.

Ausblick

Das erste Halbjahr des Geschäftsjahres 2014 ist für den NORD/LB Konzern in Bezug auf Plan und Vorjahr sehr zufriedenstellend angelaufen, so dass mit einer deutlichen Überschreitung des Vorjahresergebnisses gerechnet wird.

Allerdings sind die Herausforderungen der Vorjahre noch nicht überwunden. So wurden im ersten Halbjahr 2014 weitere Risikovorsorgen vor allem auf das Schiffsportfolio gebildet. Dies allerdings bislang in deutlich geringerem Umfang als im Vorjahr und im Plan. Darüber hinaus wirkten sich zwar veränderte Marktparameter (unter anderem EUR/USD-Basisspread) belastend in den Bewertungseffekten im Ergebnis zum Fair Value bewerteten Finanzinstrumenten aus, jedoch wurden diese überkompensiert durch Wertaufholungen aus Kredit- und Zinsderivaten. Das Ergebnis des ersten Halbjahres ist folglich nicht auf das gesamte Jahr hochskalierbar.

Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH

Anschrift: Große Diesdorfer Straße 228
39108 Magdeburg

Telefon: (0391) 7 37 52 - 0

Fax: (0391) 7 37 52 -15; -35

E-Mail: info@bb-mbg.de

Website: www.bb-.de

Gründung: 10.12.1990

Gezeichnetes Kapital in T€ 8.395,92

**Beteiligung (mittelbar)
des Landes Sachsen-Anhalt seit:** 30.06.1991

Gesellschafter

	T€	%
DZ Bank AG Deutsche Zentral-Genossenschaftsbank Frankfurt/Main	2.496,00	29,73
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	1.716,00	20,44
Commerzbank AG, Frankfurt (Main)	873,60	10,41
Sparkassenverband für die Sparkassen in den Ländern Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, im Freistaat Sachsen und im Land Sachsen-Anhalt (Ostdeutscher Sparkassenverband)	780,00	9,29
UniCredit Bank AG	748,80	8,92
Deutsche Bank AG, Frankfurt (Main)	686,40	8,18
Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	520,00	6,19
Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	156,00	1,86
Industrie- und Handelskammer Magdeburg	156,00	1,86
SEB Asset Management AG	156,00	1,86
Handwerkskammer Magdeburg	52,00	0,62
Handwerkskammer Halle (Saale)	32,76	0,39
Handelsverband Sachsen-Anhalt – Der Einzelhandel e. V.	15,60	0,19
Landesverband Großhandel-Außenhandel-Dienstleistungen Sachsen-Anhalt e. V.	3,12	0,04
Unternehmerverband Sachsen-Anhalt e. V., Halle/Saale	3,12	0,04
Steuerberaterkammer Sachsen-Anhalt	0,52	0,01

Gegenstand des Unternehmens

Übernahme von Bürgschaften gegenüber Kreditinstituten, Leasinggesellschaften, Bausparkassen, Versicherungsunternehmen sowie von Garantien gegenüber Beteiligungsgesellschaften für Kredite bzw. Beteiligungen an mittelständischen Unternehmen des Handwerks, der Industrie, des Handels, des Hotel- und Gaststättengewerbes, des Verkehrsgewerbes und der übrigen Gewerbezweige, des Gartenbaus sowie an Angehörige der freien Berufe zur Erhaltung und Förderung ihrer Leistungsfähigkeit. Diese Bürgschaften und Garantien sollen Unternehmen und freiberuflich Tätigen, die über bankmäßige Sicherheiten nicht oder nur in unzureichendem Maße verfügen, die Erlangung von Krediten und Beteiligungen ermöglichen.

Geschäftsführung

Bankbetriebswirt Wolf-Dieter Schwab
Dipl.-Ök. Heiko Paelecke

Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)

Anschrift:	Domplatz 12 39104 Magdeburg
E-Mail:	info@ib-lsa.de
Website:	www.ib-sachsen-anhalt.de
Gründung:	01.01.2004
Haftkapital des Landes Sachsen-Anhalt in T€	100.000,00

Gegenstand des Unternehmens

Die Investitionsbank Sachsen-Anhalt ist das zentrale Förderinstitut des Landes und unterstützt das Land in dessen Auftrag bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben. Die organisatorisch und wirtschaftlich selbständige Investitionsbank Sachsen-Anhalt arbeitet als teilrechtsfähige Anstalt des öffentlichen Rechts der Norddeutschen Landesbank Girozentrale (NORD/LB) mit Sitz in Magdeburg. Die Bankgeschäfte der Investitionsbank Sachsen-Anhalt werden über die der NORD/LB von der Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht erteilten Erlaubnis getätigt.

Beteiligungen

Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Geschäftsleitung

Manfred Maas
Henning Schwarz

Verwaltungsrat (ab 01.01.2013)

Minister Jens Bullerjahn	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)
Staatsminister Rainer Robra	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzender)
Norbert Eichler	Stadt Haldensleben	
Dr. Hinrich Holm	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	
Thomas Keindorf	Handwerkskammer Halle	
Ministerin Prof. Dr. Angela Kolb	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt	
Marc Melzer	Deutsche Bank AG, Magdeburg	
Klaus Olbricht	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	
Werner Reinhardt	Harzsparkasse	
Stefanie Rieke	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	
Helmut A. Seibert	Volksbank Magdeburg eG	
Minister Holger Stahlknecht	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Forderungen an Kreditinstitute	206.632	228.149	214.338
Forderungen an Kunden	1.049.366	960.518	823.091
Treuhandvermögen	790.325	752.051	729.225
Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	723.561	665.638	524.256
Verbindlichkeiten gegenüber Kunden	302.150	273.491	253.615
Eigenkapital	143.459	134.492	129.941
Gezeichnetes Kapital	100.000	100.000	100.000
Bilanzsumme	2.051.380	1.944.437	1.771.842

Geschäftsentwicklung (in T€)

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Zinserträge	57.544	49.588	44.401
Zinsaufwendungen	16.469	17.654	14.938
Provisionserträge	31.303	30.826	32.235
Provisionsaufwendungen	24.944	24.437	25.020
Sonstige betriebliche Erträge	30.616	28.187	28.321
davon programmbezogene Aufwandsersstattungen für das Treuhandgeschäft	20.971	20.060	19.019
davon Aufwandsersstattungen der Darlehensfonds	5.518	5.190	4.377
davon Erstattungen des Landes für das Eigengeschäft	1.901	1.436	4.118
Allgemeine Verwaltungsaufwendungen	32.170	32.971	29.901
Sonstige betriebliche Aufwendungen	43.568	28.014	28.646
Jahresergebnis	8.967	4.551	6.110
Einstellungen in andere Gewinnrücklagen	8.967	4.551	6.110
Bilanzgewinn/Bilanzverlust	0	0	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anzahl (Stichtag)	363	353	358
<i>Geschäftsleitung</i>	2	2	2
<i>Frauen</i>	247	240	242
<i>Männer</i>	116	113	116
<i>Auszubildende gesamt</i>	3	1	1
<i>weiblich</i>	1	0	0
<i>männlich</i>	2	1	1

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013 und Ausblick

Im Geschäftsjahr 2013 hat die Investitionsbank Sachsen-Anhalt (IB) ihre bisherige gute Entwicklung fortgesetzt: Das Bilanzvolumen wuchs erneut – auf nunmehr 2,05 Mrd. Euro (2012: 1,94 Mrd. Euro), die IB erzielte einen Jahresüberschuss von 8,97 Mio. Euro (2012: 4,55 Mio. Euro).

Insgesamt wurden 4.693 Zuschüsse über 423,9 Mio. Euro sowie 1.224 Darlehen über 259,9 Mio. Euro bewilligt. Von diesem weiterhin hohen Förderniveau in Sachsen-Anhalt profitierten alle Kundengruppen – Unternehmen, Kommunen und private Kunden.

2013 war auch ein Jahr mit besonderen Herausforderungen. In ganz besonderer Weise trifft das auf die Bewältigung der Folgen des Juni-Hochwassers zu. In enger Zusammenarbeit mit dem Land, den regionalen Kammern, den Hilfsorganisationen, den Kommunen und vor allem mit den Betroffenen hat sich die IB verlässlich und flexibel um die Schadensbewältigung gekümmert.

In Zeiten knapper werdender Mittel haben sich die Förderdarlehen der IB als ergänzende Angebote zu den Hausbanken weiter bewährt. Der Einsatz von Darlehen sorgt auf lange Sicht für Zinsen und Rückläufe. Insbesondere revolvingierende Fonds ermöglichen eine fortgesetzte Förderung, ohne den Landeshaushalt zusätzlich zu belasten.

Für die Geschäftsjahre 2014 und 2015 wird eine weitere Fortsetzung der positiven Entwicklung der letzten Jahre angestrebt.



Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt

Anschrift: Leipziger Str. 49a
 39112 Magdeburg
E-Mail: info@foerderservice-ib.de
Website: www.foerderservice-ib.de

Gründung: 10.01.1992

Stammkapital in T€ 26,00

Gesellschafter

	T€	%
Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	26,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand der Gesellschaft ist die Unterstützung des Landes Sachsen-Anhalt sowie der Investitionsbank Sachsen-Anhalt bei der Erfüllung öffentlicher Förderaufgaben, insbesondere durch:

- Begleitung öffentlich geförderter Maßnahmen von der Entgegennahme von Aufträgen bis zur Prüfung von Verwendungsnachweisen und
- Begleitung innovativer Maßnahmen und Entwicklung neuer Förderansätze.

Die Gesellschaft kann auch weitere Träger öffentlicher Förderaufgaben bei der Erfüllung ihrer Aufgaben unterstützen.

Geschäftsführung

Dr. Uta Blümel
 Jochen Hoffmann

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012
Anlagevermögen	233	312
Umlaufvermögen	5.830	6.752
Eigenkapital	1.610	1.344
Gezeichnetes Kapital	26	26
Rückstellungen	1.510	1.883
Verbindlichkeiten	2.440	3.262
Bilanzsumme	6.074	7.071

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012
Rohergebnis	5.196	4.875
Personalaufwand	3.306	3.140
Abschreibungen	171	124
sonstige betriebliche Aufwendungen	1.301	1.141
sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7	26
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	27	19
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	399	477
Steuern vom Einkommen und Ertrag	131	152
Jahresergebnis	266	323

Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts

Anschrift: Wolfgang-Langenbeck-Straße 5
06120 Halle (Saale)

Telefon: (0345) 6847501

Fax: (0345) 6847502

E-Mail: geschaeftsfuehrung@studentenwerk-halle.de

Website: www.studentenwerk-halle.de

Gründung: 01.09.1991

Träger

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Das Studentenwerk nimmt seine Angelegenheiten nach den Grundsätzen der Selbstverwaltung im Rahmen der Gesetze und der Grundordnung wahr, soweit sie ihm nicht als staatliche Auftragsangelegenheit übertragen sind. Das Studentenwerk hat die Aufgabe, im Zusammenwirken mit den ihm zugeordneten Hochschulen die Studierenden zu betreuen, zu fördern und Dienstleistungen auf wirtschaftlichen, sozialem, gesundheitlichem, kulturellem und sportlichem Gebiet zu erbringen. Studierende im Sinne des Studentenwerksgesetzes sind die eingeschriebenen Studierenden an den Hochschulen einschließlich der Promotionsstudenten sowie der Studierenden des Landesstudienkollegs.

Geschäftsführung

Dr. Volkmar Thom (bis 31.12.2014)
Dr. Lydia Hüskens (ab 01.01.2015)

Verwaltungsrat (ab 01.01.2013)

Prof. Dr. Malte Stieper (ab 01.04.2013)	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	(Vorsitzender)
Marcus Turré	Hochschule Merseburg (FH)	(stellv. Vorsitzender)
Anne Paulick (bis 05/2014)	Hochschule Anhalt (FH)	
Denny Lührs (ab 06/2014)	Hochschule Anhalt (FH)	
Dr. Martin Hecht (bis 31.03.2014)	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	
Dr. Ulrich Müller (ab 05.11.2014)	Hochschule Merseburg (FH)	
Felix Schiedlowski (ab 10/2014)	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	
Michel Kleinhans	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	
Nicole Perovic (ab 05.11.2014)	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	
Prof. Dr. Dieter Körholz	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	
Prof. Dr. Hans Lilie (bis 26.09.2014)	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	
Reinhard Krause (bis 29.11.2013)	Hochschule Anhalt (FH)	
Sabine Thalmann	Hochschule Anhalt (FH)	
Sabrina Schiffner (bis 09/2014)	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	
Theo Möller (bis 20.12.2013)	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	
Wilma Bräutigam (ab 20.12.2013 bis 10/2014)	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	
Wolfgang Stockert	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anlagevermögen	61.907	62.451	59.414
Umlaufvermögen	5.811	6.483	9.476
Eigenkapital	18.686	18.238	19.679
Sonderposten	40.653	41.424	41.652
Rückstellungen	1.138	1.839	1.675
Verbindlichkeiten	6.359	6.698	5.297
Bilanzsumme	67.739	68.953	68.905

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Umsatzerlöse	11.808	11.568	11.362
Sonstige betriebliche Erträge	507	365	824
Materialaufwand	6.040	5.795	5.242
Personalaufwand	7.601	7.609	7.663
Abschreibungen	2.945	2.813	2.266
Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.354	5.395	5.151
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	70	217	178
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	179	225	118
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	468	-938	100
Jahresergebnis	450	-957	67
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	4.234	4.282	4.299
<i>dav. Globalzuschuss</i>	2.500	2.500	2.500
<i>dav. Festbetrag BAföG-Verwaltung</i>	1.734	1.782	1.799
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	1.099	887	896
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012
Anzahl (Stichtag)	268	268
<i>Geschäftsführung</i>	1	1
<i>Frauen</i>	207	203
<i>Männer</i>	61	65
<i>Auszubildende gesamt</i>	4	5
<i>weiblich</i>	2	3
<i>männlich</i>	2	2
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	22	21
<i>weiblich</i>	20	19
<i>männlich</i>	2	2
Anzahl (Durchschnitt)	266	265

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Cash Flow in €	3.394.428	1.855.513	2.333.086
Pro-Kopf-Umsatz in €	44.393	43.654	
Personalaufwand je Beschäftigter in €	28.576	28.712	
Personalkostenquote in %	64	66	67
Zuschussquote in %	20	20	21
Eigenkapitalrentabilität in %	2	-5	0,3

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Zur Finanzierung der gesetzlichen Aufgaben stehen Einnahmen aus Hochschulgastronomie, Wohnheimen und sonstigen Dienstleistungen, Beiträge der Studierenden, Zuschüsse des Landes, sonstige staatliche Zuwendungen sowie Zuwendungen Dritter zur Verfügung. Die Zuschüsse des Landes werden auf der Grundlage einer Leistungsvereinbarung als Globalzuschuss ausgereicht.

Für die Durchführung der staatlichen Ausbildungsförderung wird ein Festbetrag auf der Basis einer Fallkostenpauschale vereinbart. Die Studentenwohnheime finanzieren sich ohne staatliche Zuwendungen aus Mieteinnahmen. Durch stetige Rücklagenbildung sind auch große Instandhaltungs- und Sanierungsmaßnahmen sowie Ersatzmöblierung der Wohnheimzimmer aus eigenen Mitteln durchführbar.

Für insgesamt 29.491 Studierende stehen 3.423 Wohnplätze zum 31.12.2013 zur Verfügung. Das entspricht einer Unterbringungsquote von 11,6 %. Zum Jahresende 2013 waren 43 % aller Wohnheimplätze an internationale Studierende vergeben. Der höchste Anteil war am Standort Köthen mit 77 % zu verzeichnen. Das unterstreicht die Bedeutung der Studentenwerke für die Betreuung und Integration internationaler Studierender. In Abhängigkeit von der Entwicklung der Hochschulen sind für einige Wohnheime in 2015 Entscheidungen zu treffen. Für ein Wohnheim aus dem Ergänzungsbestand in Halle mit 284 Wohnplätzen, welches 2014 im Schließungsplan stand, wurde die Nutzung in Abhängigkeit von der Entwicklung des Studienkollegs für höchstens weitere 5 Jahre beschlossen, da an diesem Standort ansonsten zu wenig Wohnplätze zur Verfügung stehen. Gemäß Hochschul-Strukturplanung des Landes Sachsen-Anhalt (Stand Januar 2015) wird das Studienkolleg am Standort Halle geschlossen.

Im Bereich der Hochschulgastronomie lag der Umsatz 2013 auf Vorjahresniveau. Für die Folgejahre wird mit einer leichten Zunahme gerechnet. Steigende Bezugspreise und Entgeltkosten können damit aber nicht ausgeglichen werden. Hinzu kommt die Halbierung des Globalzuschusses ab 2014. Nachdem zum Ausgleich bereits ab dem Wintersemester 2013/2014 die Semesterbeiträge auf 60 Euro erhöht werden mussten, ist eine Erhöhung um weitere 10 Euro ab dem Wintersemester 2015/2016 unerlässlich.

Obwohl der Ausstattungsstandard in den Mensen durch stetige Modernisierung gut ist, können Ersatz- und Ergänzungsinvestitionen in den Folgejahren kaum noch durchgeführt werden. Offen ist auch die Erhaltung der Gebäudesubstanz der Mensen, für die die Zuweisungen der Hochschulen schon seit mehreren Jahren nicht mehr ausreichen.

Die beiden Kindertagesstätten in Halle und Köthen sind 2013 und 2014 gut ausgelastet. Gleiches wird für 2015 erwartet. Für 2015 ändert sich die Finanzierung der Kindertageseinrichtungen. Statt einer Abrechnung auf der Grundlage eines Verwendungsnachweises werden künftig sogenannte LQE-Vereinbarungen (Leistungs-, Qualitäts- und Entgeltvereinbarungen) mit dem örtlichen Träger der Jugendhilfe im Einvernehmen mit den Gemeinden geschlossen. Nunmehr müssen alle Kosten für den Betrieb der Kindertagesstätten prospektiv vereinbart werden.

Im Bereich der Ausbildungsförderung setzt sich die gute Beratungsqualität durch erweiterte Informations- und Serviceangebote, fort. Eine Herausforderung stellt die Einführung des neuen EDV-Verfahrens BAföG 21, Dialog 21 und Kasse 21 dar. Ab 2014 gibt es eine gesonderte Leistungsvereinbarung zur Erstattung der Kosten für die Durchführung des Bundesausbildungsförderungsgesetzes (BAföG). Überschüsse innerhalb des Leistungsvereinbarungszeitraumes dürfen einer Rücklage nach § 58 Nr. 6 und 7a Abgabenordnung (AO) zugeführt werden. Sie sind ausschließlich für den Vollzug des BAföG zu verwenden. Über den Verbrauch ist gegenüber dem für das Hochschulwesen zuständigen Ministerium zu berichten.

Um dem steigenden Bedarf an sozialen Beratungs- und Betreuungsangeboten gerecht zu werden, stellt das Studentenwerk Beratungsangebote in ausreichender Kapazität mit kurzen Wartezeiten und guter örtlicher Erreichbarkeit an allen Hochschulstandorten zur Verfügung. Neben der psychosozialen Beratung werden weiterhin Beratungsangebote für Studierende in besonderen Notlagen, Studierende mit Handicap und Studierende mit Kind sowie eine Rechtsberatung angeboten.

Zur kulturellen Förderung gehören Projekte wie der studentische Fotoclub, Ausstellungen von Studierenden der Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle, Theateraufführungen u. v. m. Die Projekte der Kreativwerkstatt wie Kochkurse, Mal-, Zeichen-, Textildesignkurse etc. erfreuen sich sehr großer Beliebtheit.

Die Vermögensstruktur des Studentenwerkes ist ausgeglichen und dem Unternehmen angepasst. Das Anlagevermögen ist durch Eigenkapital und Sonderposten aus Investitionszuschüssen gedeckt. Zum Bilanzstichtag 31.12.2013 bestehen Rücklagen in Höhe von 18.686 T€ (Vorjahr: 18.238 T€). Der liquide Anteil beträgt 2.722 T€ (Vorjahr 2.810 T€) und wird gemäß Abgabenordnung verwendet. Der Nachweis wird durch eine Mittelverwendungsrechnung geführt.

Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts

Anschrift: J.-G.-Nathusius-Ring 5
39106 Magdeburg

Telefon: (0391) 6718361

Fax: (0391) 6711555

E-Mail: geschaeftsfuehrung@studentenwerk-magdeburg.de

Website: www.studentenwerk-magdeburg.de

Gründung: 01.11.1990

Träger

Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Das Studentenwerk hat die Aufgabe, Studierenden der zugeordneten Hochschulen des Landes Sachsen-Anhalt wirtschaftlich, sozial, gesundheitlich, kulturell und sportlich zu fördern und zu betreuen. Es nimmt diese Aufgabe wahr, insbesondere durch

- Errichtung und Betrieb von Verpflegungseinrichtungen,
- Errichtung, Betrieb, Unterhaltung, Vermietung und Vermittlung von studentischem Wohnraum,
- Förderung kultureller und sozialer Belange der Studenten,
- Maßnahmen zur Gesundheitsförderung einschließlich der psychosozialen Beratung,
- Beratung in studentischen Angelegenheiten, Beratung und Unterstützung von ausländischen Studierenden, Studierenden mit Kindern und Studierenden mit Behinderung,
- Gewährung finanzieller Darlehen und Beihilfen,
- Betreuung von Kindern in Kindereinrichtungen.

Dem Studentenwerk Magdeburg obliegt als Auftragsverwaltung der Vollzug des Bundesausbildungsförderungsgesetzes. Das Studentenwerk kann nach Maßgabe des § 2 Abs. 4 StuWG weitere Aufgaben übernehmen und Leistungen für Dritte erbringen, soweit dies wirtschaftlich zweckmäßig und die Finanzierung gesichert ist.

Geschäftsführung

Dr. Gabriele Tomas

Verwaltungsrat (ab 01.01.2013)

Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. h.c. Jens Strackeljan	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	(Vorsitzender)
Michael Schilling	Hochschule Harz (FH)	(1. stellv. Vorsitzender)
Phillipp Rau (ab 21.10.2014)	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	(2. stellv. Vorsitzender)
Benedict Hans (ab 21.10.2014)	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	
Daniel Kobilschke (ab 21.10.2014)	Hochschule Harz (FH)	
Hendrikje Wiards (bis 21.10.2014)	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	
Kai Wächter (bis 21.10.2014)	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	
Madeleine Linke (ab 21.10.2014)	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	
Prof. Dr. Andreas Geiger	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	
Steffen Börner (bis 21.10.2014)	Hochschule Harz (FH)	
Theresa Jakuszeit (bis 21.10.2014)	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	
Volker Zehle	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anlagevermögen	18.699	20.254	20.492
Umlaufvermögen	7.849	6.546	8.270
Eigenkapital	10.930	9.796	10.685
Sonderposten	13.038	14.164	15.108
Rückstellungen	636	809	923
Verbindlichkeiten	1.192	1.408	1.427
Bilanzsumme	26.552	26.806	28.769

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Umsatzerlöse	6.976	6.730	6.727
Sonstige betriebliche Erträge	444	434	375
Materialaufwand	3.662	3.613	3.400
Personalaufwand	4.735	4.545	4.424
Abschreibungen	1.828	1.837	1.679
Sonstige betriebliche Aufwendungen	2.222	3.695	2.885
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	44	96	138
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	20	30	34
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	1.266	-769	410
Jahresergebnis	1.134	-889	290
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	2.757	2.699	2.738
<i>dav. Globalzuschuss</i>	1.584	1.508	1.480
<i>dav. Festbetrag BAföG</i>	1.173	1.191	1.258
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	314	106	15
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012
Anzahl (Stichtag)	173	162
<i>Geschäftsführung</i>	1	1
<i>Frauen</i>	143	136
<i>Männer</i>	30	26
<i>Auszubildende</i>	0	0
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	6	6
<i>weiblich</i>	5	5
<i>männlich</i>	1	1
Anzahl (Durchschnitt)	168	157

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Cash Flow in €	2.961.547	948.049	1.969.000
Pro-Kopf-Umsatz in €	41.447	42.867	
Personalaufwand je Beschäftigter in €	28.135	28.948	
Personalkostenquote in %	68	68	66
Zuschussquote in %	22	20	22
Eigenkapitalrentabilität in %	10	-9	3

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Als Anstalt des öffentlichen Rechts mit dem Recht der Selbstverwaltung gemäß § 2 StuWG des Landes Sachsen-Anhalt hat das Studentenwerk Magdeburg die Aufgabe, gemeinsam mit den Hochschulen des Landes, Studierende zu betreuen und zu fördern sowie Dienstleistungen auf wirtschaftlichem, sozialem, gesundheitlichem kulturellem und sportlichem Gebiet zu erbringen. Die Zuständigkeit erstreckt sich auf die Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg, die Hochschule Magdeburg-Stendal und die Hochschule Harz.

Die vom Kultusminister des Landes unterzeichnete Leistungsvereinbarung von 2010 fand in vollem Umfang Anwendung. Zum Jahresende 2013 bewirtschaftete das Studentenwerk Magdeburg insgesamt 1.788 Wohnheimplätze. Damit wurde per 31. Dezember 2013 eine Unterbringungsquote von 7,64% zur Gesamtzahl der Studierenden realisiert. Der bundesweite Durchschnitt liegt bei über 10%.

Das Studentenwerk betreut im Bereich der Hochschulgastronomie an fünf Standorten die Studierenden, Bediensteten und Gäste der Hochschulen. Insgesamt produzierten die Mitarbeiter im Jahr 2013 872.242 Essenportionen. Unsere Einrichtungen stehen für eine zielgruppengerechte Ausrichtung mit einem breiten Angebot an gesundem und nach ernährungsphysiologischen Grundsätzen hergestellten Essen. Die Sicherstellung eines ausgewogenen Sortimentes erfolgt durch die Auswahlmöglichkeiten an Fleisch, Fisch, vegetarischen und veganen Gerichten, Salaten sowie Speisen aus der „MensaVital“-Linie.

Das Amt für Ausbildungsförderung beim Studentenwerk Magdeburg ist für die Betreuung von mehr als 23.000 Studierenden zuständig. Insgesamt wurden im Berichtszeitraum 6.468 Anträge auf Förderung bearbeitet. Im Jahr 2013 erfolgte die Auszahlung von 29.409.967 € Fördermitteln. Die Studierenden werden auch über weiterführende Finanzierungsmöglichkeiten des Studiums beraten. Die Mitarbeiter der Abteilung StudierendenService sind Anlaufpunkt für Studierende mit Beratungsbedarf. Die Beratungsangebote erstrecken sich über die Rechtsberatung, die Sozialberatung, die Psychotherapeutische Beratung und die Beratung von Studierenden in besonderen Lebenssituationen sowie für ausländische Studierende.

Die Hochschulen, und mit ihnen im Verbund die Studentenwerke, konkurrieren im Wettbewerb, potentielle Studierende für sich und ihren Studienort zu gewinnen, miteinander. Sogenannte „weiche“ Standortfaktoren, wie das „Umfeld um das Studieren herum“ werden daher von den angehenden Studierenden in der Entscheidung für oder gegen einen Studienort zunehmend wichtiger. Dieser Tatsache fühlt sich das Studentenwerk Magdeburg auch weiterhin offensiv verpflichtet. Zur besseren Vereinbarkeit von Studium und Familie betreibt das Studentenwerk als Träger eine Kindertagesstätte und zwei „CampusKinderzimmer“ zur Randzeitenbetreuung.

Durch gezielte Projektförderung unterstützt das Studentenwerk auch ganz bewusst studentische Kultur und sportliche Aktivitäten. Knapper werdende Landeszuschüsse erfordern auch vom Studentenwerk Magdeburg einen noch effizienteren Mitteleinsatz, dies setzt aber auch verlässliche Finanzierungen voraus.

Die Voraussetzungen für die Wirtschaftsjahre 2014/15/16 sind auf Grund der vorgenommenen Kürzungen des Globalzuschusses des Landes ausgesprochen schwierig. Wichtig in diesem Zusammenhang wird es sein, belastbare Regularien zu entwickeln, um die wirtschaftliche Leistungsfähigkeit der Studentenwerke zu erhalten und potentielle Risiken beim Betrieb der Mensen und Cafeterien sowie in der Vermietung von Wohnraum zu minimieren.

Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt

Anschrift: Timmröder Straße 1 a
 38889 Blankenburg (Harz)
Telefon: (03944) 9420
Fax: (03944) 942200
E-Mail: info@talsperren-lsa.de
Website: www.talsperren-lsa.de
Gründung: 01.01.2004

Träger

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Der Anstalt werden die Planung, der Bau, der Betrieb und die Unterhaltung von Stauanlagen im Sinne des § 44 des Wassergesetzes für das Land Sachsen-Anhalt übertragen.

Beteiligungen

Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH

Geschäftsführung

Burkhard Henning (Geschäftsführer)
 Joachim Schirmrosyck (stellv. Geschäftsführer)
 Udo Leier

Verwaltungsrat (ab 01.01.2013)

MD Dr. Wolfgang Milch	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)
Landrat Martin Skiebe (ab 24.04.2014)	Landkreis Harz	(stellv. Vorsitzender)
Landrat Dr. Michael Ermrich (bis 24.04.2014)	Landkreis Harz	
Annette von Sayn-Wittgenstein	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	
Lutz Günter	SGSA / WAZV Ostharz	
RD'in Lisa Obenaus	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
RD Michael Janssen	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	
Ralf-Günter Finke	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	234.106	232.658	235.804	240.902	244.711
Umlaufvermögen	31.955	31.288	29.630	26.680	24.754
Eigenkapital	117.827	118.453	118.758	117.681	117.223
Sonderposten	145.830	142.142	144.006	146.692	148.755
Rückstellungen	1.289	1.559	1.610	2.050	2.122
Verbindlichkeiten	1.116	1.792	1.061	1.159	1.364
Bilanzsumme	266.061	263.946	265.435	267.583	269.465

Geschäftsentwicklung (in T€)

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	7.711	7.615	7.882	7.883	7.893
Andere aktivierte Eigenleistungen	86	82	57	62	92
Sonstige betriebliche Erträge	3.674	3.580	3.880	3.846	4.875
Materialaufwand	2.543	2.154	1.004	1.712	3.256
Personalaufwand	2.759	2.897	3.024	2.782	2.613
Abschreibungen	6.135	5.957	5.968	6.017	5.987
Sonstige betriebliche Aufwendungen	1.016	1.021	1.186	1.105	1.117
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	351	466	470	322	493
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	0	0	0	0	1.382
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	-632	-286	1.107	497	-1.000
Jahresergebnis	-627	-305	1.077	458	-1.020
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	3.180	3.350	3.997	2.735	2.868
<i>dav. zur Finanzierung von Investitionen</i>	680	850	1.222		
<i>dav. als Betriebskostenzuschuss</i>	2.500	2.500	2.500		
<i>dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse</i>			275		
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	1.482	261	0		
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0	0	0		

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Anzahl (Stichtag)	64	67	71
<i>Geschäftsführung</i>	3	3	3
<i>Frauen</i>	19	21	23
<i>Männer</i>	45	46	48
<i>Auszubildende gesamt</i>	1	3	5
<i>weiblich</i>	1	2	2
<i>männlich</i>	0	1	3
<i>Schwerbehinderte gesamt</i>	1	1	1
<i>weiblich</i>	0	0	1
<i>männlich</i>	1	1	0
Anzahl (Durchschnitt)	64	67	72

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	5.508.774	5.652.253	7.045.140	6.474.420	4.967.068
Pro-Kopf-Umsatz in €	120.480	113.650	109.474		
Personalaufwand je Beschäftigter in €	43.113	43.232	42.002		
Personalkostenquote in %	36	38	38	35	33
Zuschussquote in %	26	28	36	24	22
Eigenkapitalrentabilität in %	-0,53	-0,26	0,91	0,39	-0,87

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Der Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (TSB) wurde auf der Grundlage des Talsperrenbetriebsgesetzes zum 01.01.2004 in der Rechtsform einer Anstalt des öffentlichen Rechts gegründet. Die Anstalt betreibt im Harz und in den angrenzenden Regionen heute 32 Talsperren und Rückhaltebecken, deren Betrieb, laufende Überwachung und Instandhaltung durch den TSB gewährleistet ist.

Eines der herausragenden Bauwerke des TSB ist die Rappbodetalsperre mit einer Höhe von 106 m, die höchste Talsperre Deutschlands und Kern eines aus sechs Talsperren bestehenden multifunktionalen Anlagensystems. Allein aus diesem Anlagensystem wird die Trinkwasserversorgung von weit über einer Million Menschen im mitteldeutschen Raum sichergestellt. Das gegenwärtige durchschnittliche jährliche Stauvolumen der Rappbodetalsperre reicht heute aus, die Trinkwasserversorgung der Region Harz, Sangerhausen und Halle bei ausbleibendem Zulauf für zweieinhalb Jahre zu decken.

Neben der Rohwasserversorgung stellen insbesondere die Unterhaltung und der Betrieb der Talsperren für die hoheitliche Aufgabe des Hochwasserschutzes und der Niedrigwasseraufhöhung eine weitere Kernaufgabe des Talsperrenbetriebes dar. So wurden in 2013 die Fernwasserversorgung Elbaue-Ostharz GmbH, die Stadtwerke Wernigerode/Harz GmbH und der Zweckverband Wasser-

und Abwasserentsorgung Ostharz mit insgesamt 46,3 Mio. m³ Rohwasser aus den Anlagen des TSB versorgt. Auf Grund des langfristigen Kalkulationszeitraumes, sind Entgelte für die Liefer- und Vorhaltung gegenüber den Rohwasserbezieher konstant. Für die übertragenen hoheitlichen Aufgaben erhält der TSB ein entsprechendes Entgelt für die laufenden Betriebsausgaben sowie für Investitionen einen Baukostenzuschuss aus dem Landeshaushalt (Landesanteil T€2.162).

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit des TSB war die Vorbereitung zur Errichtung der Hochwasserrückhalteanlage Wippra, die nach vorgesehener Fertigstellung im Jahr 2016 ein Stauvolumen von ca. 4 Mio.m³ haben wird.

Für die Erschließung eines weiteren zukunftssträchtigen Geschäftsfeldes im Bereich der regenerativen Energiegewinnung hat der Talsperrenbetrieb am 15.07.2006 die Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH (TSW) gegründet. Die Wasserkraftanlagen (WKA) an den Talsperren Wendefurth, Königshütte und Wippra sowie an dem Hochwasserrückhaltebecken Kalte Bode leisten einen wichtigen Beitrag zum Einsatz regenerativer Energien in Sachsen-Anhalt und damit zum Klimaschutz. Daneben wird eine Schiffmühle am Standort Wendefurth genutzt. Im Weiteren wird eine Photovoltaik-Anlage betrieben. Sämtliche Anlagen stehen im Eigentum der TSW.

Das Geschäftsjahr 2013 der TSW schließt mit einem Jahresüberschuss in Höhe von T€ 172 ab, bei einem Eigenkapital zum 31. Dezember 2013 mit T€542.

Aufgrund des sich abzeichnenden Klimawandels soll dieses Geschäftsfeld in der Zukunft noch weiter ausgebaut werden. So befinden sich bereits jetzt zwei weitere Wasserkraftanlagen am Bodewehr in Oschersleben und am Muldestausee bei Bitterfeld in der Planung und Vorbereitung.

Zwischenzeitlich (zum Tag der Berichterstellung) wurde die Genehmigung für die Errichtung der WKA am Muldestausee erteilt, auf dessen Grundlage die Ausführungsplanung, nach einer europaweiten Ausschreibung, in Auftrag gegeben wurde. Die TSW geht davon aus, dass mit der Errichtung im Jahr 2015 begonnen werden kann.

Ebenfalls konnte die Genehmigungsplanung für den Standort der WKA am Bodewehr Oschersleben abgeschlossen werden. Die Unterlagen wurden im März 2014 an das Landesverwaltungsamt zur Genehmigung eingereicht.



Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH

Anschrift:	Timmenröder Straße 1 a 38889 Blankenburg
Telefon:	(03944) 9420
Fax:	(03944) 942200
Gründung:	06.10.2006
Gezeichnetes Kapital in T€	75,00
Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:	25.10.2006

Gesellschafter

	T€	%
Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	75,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Planung, Errichtung (der Bau) und der Betrieb von Wasserkraftwerken zur Nutzung der Wasserkraftpotentiale von Stauanlagen des Talsperrenbetriebes Sachsen-Anhalt.

Geschäftsführung

Michael Strobel

Geschäftsentwicklung (in T€)

Bilanz

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anlagevermögen	2.900	2.990	2.908	2.589	2.133
Umlaufvermögen	473	230	175	317	148
Eigenkapital	542	370	269	239	57
Gezeichnetes Kapital	75	75	75	75	75
Rückstellungen	6	6	64	159	9
Verbindlichkeiten	2.885	2.904	2.750	2.508	2.119
Bilanzsumme	3.433	3.280	3.083	2.905	2.281

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Umsatzerlöse	647	375	430	519	239
Andere aktivierte Eigenleistungen	5	25	8	5	45
Sonstige betriebliche Erträge	2	150	34	94	6
Materialaufwand	77	50	67	67	29
Personalaufwand	6	6	5		
Abschreibungen	140	138	143	100	75
Sonstige betriebliche Aufwendungen	78	104	118	105	58
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	1	0	1	2	
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	108	109	95	97	90
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	246	142	44	249	38
Jahresergebnis	172	101	31	181	38
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt				0	0

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Anzahl (Stichtag)	3	3	3	2	2
<i>Geschäftsführung</i>	1	1	1	1	1
<i>Frauen</i>	0	0	0	0	0
<i>Männer</i>	3	3	3	2	2
<i>Auszubildende</i>	0	0	0	0	0
<i>Schwerbehinderte</i>	0	0	0	0	0
Anzahl (Durchschnitt)			0		

Sonstige Kennzahlen

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011	31.12.2010	31.12.2009
Cash Flow in €	311.876	238.965	173.883	281.557	113.330
Personalkostenquote in %	1	2	1		
Eigenkapitalrentabilität in %	32	27	11	76	66

Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt

Anschrift: Hegelstraße 39
39104 Magdeburg

Telefon: +49 (0)391 732 50-0

Fax: +49 (0)391 732 50-20

E-Mail: info@tierseuchenkassesachsen-anhalt.de

Website: www.tierseuchenkassesachsen-anhalt.de

Gründung: 08.08.1991

Träger

Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt

Gegenstand des Unternehmens

Aufgabe der Tierseuchenkasse ist, nach Maßgabe des AG TierSG Tierverluste durch Tierseuchen oder seuchenartige Erkrankungen sowie Kosten und Schäden zu ersetzen, die bei der Bekämpfung von Tierseuchen oder seuchenartigen Erkrankungen entstehen, und die übrigen ihr gesetzlich zugewiesenen Aufgaben zu erfüllen. Sie kann Zuschüsse zu den Kosten von Forschungsarbeiten gewähren, die der Feststellung, der Bekämpfung oder der Verhütung von Tierseuchen oder seuchenartigen Erkrankungen dienen. Außerdem wirkt sie bei Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen Tierseuchen und anderen Tierkrankheiten mit. Zur Förderung der Gesundheit und Leitungsfähigkeit der Haustiere unterhält sie einen Tiergesundheitsdienst. Die Tierseuchenkasse besitzt Dienstherrenfähigkeit.

Geschäftsführung

Dr. med. vet. Falk Salchert

Verwaltungsrat (ab 01.01.2013)

Dipl.-Agr.-Ing. Reinhard Ulrich	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	(Vorsitzender)
MR Dr. Andreas Tyrpe (ab 01.12.2013)	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	(stellv. Vorsitzender)
Bernd Glaue	Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e. G.	
Dr. Bernhard Schulze	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	
Dr. Andreas Schröder	Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e. V.	
Dr. Hans-Jörg Rösler	Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e. V.	
Dr. Matthias Todte	Tierärztekammer Sachsen-Anhalt	
Iris Herzig	Landkreistag Sachsen-Anhalt	
MD Dr. Rüdiger Rumler	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	
MR Dr. Ulrich Wehner (bis 30.11.2013)	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	
Peter Weiß	Landkreistag Sachsen-Anhalt	
Roland Kühn	Landvolkverband Sachsen-Anhalt e.V.	

Geschäftsentwicklung (in T€)

G u. V

	31.12.2013	31.12.2012	31.12.2011
Beiträge der Tierbesitzer	2.943	2.465	2.328
Erstattungen des Landes	25	50	133
Erstattungen an die Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt für Beihilfen zu den Kosten der Tierkörperbeseitigung	1.132	1.211	1.254
Sonstige Zuführung Landesmittel	8	0	0
Finanzhilfen der Europäischen Kommission	21	22	156
Erstattung zwischen den Kapiteln	1.004	1.182	1.115
Erträge aus Geldanlagen, sonstige Zinserträge	674	713	755
Überschüsse aus Vorjahren	1.336	848	1.322
Entnahme aus der Rücklage	0	163	0
Personal- und Sachausgaben	1.048	1.086	1.013
Entschädigungen für Tierverluste und Erstattungen der Kosten der Tötung	49	97	45
Beihilfen für Tierverluste	0	7	71
Härtebeihilfen für Tierverluste	0	0	2
Beihilfen zu den Kosten von Tierseuchenvorbeugungs- und bekämpfungsmaßnahmen und sonstige Leistungen	704	366	761
Beteiligung an den Kosten von Vorbeugungs- und Bekämpfungsmaßnahmen gegen Tierseuchen und andere Tierkrankheiten	74	40	40
Schätzgebühren	0	0	0
Beihilfen zu den Kosten der Tierkörperbeseitigung	2.264	2.422	2.472
Kosten der Geldbeschaffung	0	0	0
Erstattung zwischen den Kapiteln	1.004	1.182	1.015
Zuführungen an die Rücklage	960	163	732
Rückzahlung vereinnahmter Beträge aus Vorjahren	0	0	0
Sonstige Kosten	0	0	0
Überschuss	1.086	1.336	848
Finanzvermögen gesamt	26.115	25.405	24.917
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	1.165	1.261	1.377
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	21	22	167
Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	0		

Beschäftigtenstatistik

	31.12.2013	31.12.2012
Anzahl (Stichtag)	12	13
<i>Geschäftsführung</i>	1	1
<i>Frauen</i>	7	8
<i>Männer</i>	5	5
<i>Auszubildende</i>	0	0
<i>Schwerbehinderte</i>	0	0
Anzahl (Durchschnitt)	12	13

Bericht über die Geschäftstätigkeit in 2013/2014 und Ausblick

Die Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt, Anstalt des öffentlichen Rechts, hat gemäß des AG TierSG LSA die Aufgabe den Tierhaltern die vorgeschriebenen Entschädigungen nach dem Tierseuchengesetz zu gewähren. Darüber hinaus leistet sie Beihilfen zur Bekämpfung von Tierseuchen und seuchenartigen Erkrankungen. Gemäß dem vorgenannten Gesetz unterhält sie einen Tiergesundheitsdienst. Im Rahmen der ihr zugewiesenen gesetzlichen Aufgaben hat sie nach dem TierNebG AG LSA Beihilfen zu den Kosten der Beseitigung von Vieh zu leisten. Zur Erfüllung ihrer Aufgaben erhebt sie alljährlich Beiträge von den Tierbesitzern. Für die Sicherstellung der Entschädigungsleistungen im Tierseuchenfall bildet sie Rücklagen in Höhe der in der Hauptsatzung ausgewiesenen Sätze.

Im Jahr 2013 hat die Tierseuchenkasse Beiträge der Tierbesitzer in Höhe von 2.943 T€ erhoben. Weitere Einnahmen stellen sich aus den gesetzlichen Anteilsfinanzierungen des Landes für Entschädigungsleistungen nach dem AG TierSG LSA in Höhe von 25 T€ und für Kosten der Tierkörperbeseitigung nach dem TierNebG LSA in Höhe von 1.131 T€ dar. Dem gegenüber stehen Ausgaben für Entschädigungen und Beihilfen für Tierverluste in Höhe von 48 T€. Für prophylaktische Maßnahmen zur Vorbeugung von Tierseuchen wurden 778 T€ aufgewendet. Beihilfen zu den Kosten der Tierkörperbeseitigung wurden in Höhe von 2.263 T€ gewährt.

Für das laufende Jahr 2014 stellt sich der Umfang der zu erbringenden Leistungen ähnlich dar. Es werden Beiträge in Höhe von 2.751 T€ erwartet. Ausgaben für Beihilfen und Entschädigungen stellen sich zum 30.09.2014 in Höhe von 755 T€ dar. Diese werden vorrangig aus Beiträgen finanziert. Der gesetzliche Anteil des Landes an diesen Leistungen beläuft sich zum Stichtag auf 155 T€. Bei den Leistungen zur Beseitigung tierischer Nebenprodukte sind zum Stichtag Zahlungen in Höhe von 1.686 T€ geleistet. Aufgrund einer erst im Laufe des Jahres erfolgten Rechtsänderung steht hier die anteilmäßige Finanzierung durch das Land noch aus.

Vorbehaltlich der Beschlussfassung durch den Verwaltungsrat und der Genehmigung durch das Fachministerium und des Ministeriums der Finanzen sieht der Plan für 2015 Beiträge in Höhe von 2.747 T€ vor. Ausgaben für tierseuchenprophylaktische Maßnahmen sind mit 1.009 T€ und Ausgaben für die Beseitigung tierischer Nebenprodukte in Höhe von 2.560 T€ geplant. Die erwartete Erhöhung bei den Ausgaben für prophylaktische Maßnahmen betrifft auch die mit dem neuen Tiergesundheitsgesetz seit 1. Mai 2014 zu finanzierenden Kosten der Vorsorge im Tierseuchenfall. Auch im Jahr 2015 werden vier Tierärzte im Tiergesundheitsdienst, der für Rinder, Schweine, Schafe und Ziegen eingerichtet ist, gemeinsam mit Verbänden und Einrichtungen des Landes im Rahmen interdisziplinärer Zusammenarbeit Beratungen in den Tierhaltungsbetrieben auf Grundlage der bestehenden Programme und Projekte zur Förderung der Gesundheit und Leistungsfähigkeit der landwirtschaftlichen Nutztiere durchführen. Analog zu den Vorjahren sind auch 2015 Weiterbildungsveranstaltungen für Tierhalter zu Fragen der Gesunderhaltung der Nutztierbestände geplant. Der Tiergesundheitsdienst wirkt darüber hinaus im Tierschutznutztierforum des Landes mit.

Hinsichtlich der Darstellung von Geschäftsrisiken der Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt bestehen diese hauptsächlich in Bezug auf das Auftreten von Tierseuchen und der damit verbundenen Entschädigungsleistungen. Derartige Entwicklungen sind nicht einschätzbar und können daher im Haushalt auch nicht eingeplant werden. Für den Seuchenfall hält die Tierseuchenkasse Rücklagen um die dann fälligen Entschädigungsleistungen ausbringen zu können. Zur Vorfinanzierung der vorgenannten laufenden gesetzlichen Leistungen trägt die Tierseuchenkasse einen Überschuss vor, da entsprechend der Bestimmungen aus dem AG TierSG LSA und dem TierNebG AG LSA die Abrechnung des Landesanteils nur vierteljährlich erfolgen darf. Gleichzeitig dient der Überschuss der Finanzierung der Kosten der Anstalt bis zum Einkommen der Beiträge im März/April des Jahres.

Rechtliche Änderungen auf Ebene der EU, des Bundes und des Landes können zu einer veränderten Geschäftslage führen. Strategisch wird von einer Fortschreibung der Rechtslage ausgegangen. Von besonderem Interesse wird in 2014 und 2015 die Freistellung der Beihilferegulungen nach dem EU-Beihilferecht sein. Soweit weitere wesentliche Risiken bestehen, werden diese über ein internes Risikomanagementsystem abgebildet und überwacht. Die Prüfung der Funktion des Risikomanagementsystems ist regelmäßig Bestandteil der Prüfung der Jahresrechnung durch einen Wirtschaftsprüfer.

Der wirtschaftliche Verlauf der Jahre 2013 und 2014 gestaltete sich plangemäß und ohne Störungen. Vorbehaltlich der Tierseuchenlage wird eine Fortsetzung der Entwicklung für 2015 erwartet.

Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.

Anschrift:	Ernst-Grube-Straße 30 06120 Halle (Saale)
Telefon:	(0345) 557 7680
Fax:	(0345) 557 7683
Website:	www.medizin.uni-halle.de
Gründung:	01.01.2006
Festgesetztes Kapital in T€	17.584,16

Träger

	T€	%
Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	17.584,16	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Das Universitätsklinikum Halle dient der Martin-Luther-Universität zur Erfüllung ihrer Aufgaben in der medizinischen Forschung und Lehre. Es nimmt Aufgaben der Krankenversorgung im für Forschung und Lehre gebotenen Umfang wahr. Darüber hinaus erbringt das Universitätsklinikum im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel Leistungen nach dem Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt und anderen einschlägigen gesundheitsrechtlichen Vorschriften, Leistungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ärzte und Ärztinnen sowie der Angehörigen nichtärztlicher medizinischer Berufe und erfüllt in diesem Rahmen weitere Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens.

Beteiligungen

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH
UKH Service GmbH

Klinikumsvorstand

Dr. Thomas Klöss (Ärztlicher Direktor)
Prof. Dr. Michael Gekle (Dekan)
Susann Krasemann (Direktorin des Pflegedienstes bis 31.12.2014)
Christiane Becker (Direktorin des Pflegedienstes seit 01.01.2015)
Dr. Petra Bohnhardt (Kaufmännische Leitung)
Christian Wejnar (Kaufmännische Leitung)

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Minister Hartmut Möllring (ab 22.04.2013)	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)
Andreas Wolter (ab 04.10.2013)	Universitätsklinikum Halle (Saale) A. ö. R.	
Dipl.-Volkswirtin Gabriele Sonntag (ab 04.10.2013)	Universitätsklinikum Tübingen	
Ministerin a. D. Prof. Dr. Birgitta Wolff (bis 19.04.2013)	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	
Minister Jens Bullerjahn	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Minister Norbert Bischoff	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	
Prof. Dr. Reinhard Dengler (bis 03.10.2013)	Medizinische Hochschule Hannover	
Prof. Dr. Christoph Reiners (ab 04.10.2013)	Universitätsklinikum Würzburg	
Prof. Dr. Josef M. Pfeilschifter (ab 04.10.2013)	Goethe-Universität Frankfurt	
Prof. Dr. Udo Sträter	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	
Prof. Dr. Ursula Müller-Werdan (bis 03.10.2013)	Universitätsklinikum Halle (Saale) A. ö. R.	
Prof. Dr. Georg Frank (bis 03.10.2013)	Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland	
Prof. Dr. Joachim Dudenhausen (bis 03.10.2013)		

Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH

Anschrift:	Ernst-Grube-Straße 30 06120 Halle
Gründung:	08.02.2007
Gezeichnetes Kapital in T€	50,00
Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:	08.02.2007

Gesellschafter

	T€	%
Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	50,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines Medizinischen Versorgungszentrums zur Erbringung von ärztlichen und nichtärztlichen Leistungen und damit im Zusammenhang stehenden Tätigkeiten sowie die Bildung von Kooperationen mit ambulanten und stationären Leistungserbringern der Krankenhausbehandlung und der Vorsorge und Rehabilitation und nicht ärztlichen Leistungserbringern im Bereich des Gesundheitswesens.

Geschäftsführung

Christian Wejnar
Prof. Dr. Ralph Grabitz

UKH Service GmbH

Anschrift: Ernst-Grube-Straße 40
06120 Halle (Saale)

Gründung: 12.06.2012

Gezeichnetes Kapital in T€ 100,00

Gesellschafter

	T€	%
Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	90,20	90,20
Klüh Care Management GmbH	9,80	9,80

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von nichtmedizinischen Dienstleistungen, insbesondere Leistungen im Bereich der Speisenversorgung, Wäscheversorgung, Glas- und Gebäudereinigung, Sicherheitsdienst, Außenanlagepflege und -bewirtschaftung sowie sonstige Dienstleistungen im Bereich des Facility Managements für das Universitätsklinikum Halle.

Geschäftsführung

Sebastian Müller (seit 01.04.2014)

Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.

Anschrift:	Leipziger Straße 44 39120 Magdeburg
Telefon:	(0391) 67-01
Website:	www.med.uni-magdeburg.de
Gründung:	01.01.2006
Festgesetztes Kapital in T€	16.944,05

Träger

	T€	%
Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	16.944,05	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Das Universitätsklinikum Magdeburg dient der Otto-von-Guericke-Universität zur Erfüllung ihrer Aufgaben in der medizinischen Forschung und Lehre. Es nimmt Aufgaben der Krankenversorgung im für Forschung und Lehre gebotenen Umfang wahr. Darüber hinaus erbringt das Universitätsklinikum im Rahmen der zur Verfügung stehenden Finanzmittel Leistungen nach dem Krankenhausgesetz Sachsen-Anhalt und anderen einschlägigen gesundheitsrechtlichen Vorschriften, Leistungen in der Aus-, Fort- und Weiterbildung der Ärzte und Ärztinnen sowie der Angehörigen nichtärztlicher medizinischer Berufe und erfüllt in diesem Rahmen weitere Aufgaben des öffentlichen Gesundheitswesens.

Beteiligungen

direkt:

Comparatio Health GmbH
Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)
Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH

indirekt:

BMD GmbH

Klinikumsvorstand

Dr. Jan L. Hülsemann (Ärztlicher Direktor)
Prof. Dr. Herrmann-Josef Rothkötter (Dekan)
Dipl. Krankenschwester Dagmar Halang (Direktorin des Pflegedienstes)
Veronika Rätzel (Kaufmännische Direktorin)

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Minister Hartmut Möllring (ab 22.04.2013)	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	(Vorsitzender)
Anja Simon (ab 04.10.2013)	Universitätsklinikum Würzburg	
Markus Schulze (bis 03.10.2013)	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	
Ministerin a. D. Prof. Dr. Birgitta Wolff (bis 19.04.2013)	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	
Minister Jens Bullerjahn	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	
Minister Norbert Bischoff	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	
Prof. Dr.-Ing. habil. Dr. h.c. Jens Strackeljan	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	
Prof. Dr. H.c. Günter Neubauer (bis 03.10.2013)	Institut für Gesundheitsökonomie München	
Prof. Dr. h.c. Michael P. Manns (bis 03.10.2013)	Medizinische Hochschule Hannover	
Prof. Dr. med. Detlef Michael Albrecht (bis 03.10.2013)	Universitätsklinikum Carl-Gustav-Carus, Dresden	
Prof. Dr. med. Klaus Höffken (ab 04.10.2013)	Universitätsklinikum Düsseldorf	
Prof. Dr. med. dent. Reiner Biffar (ab 04.10.2013)	Universitätsklinikum Greifswald	
René Szymkowiak (ab 04.10.2013)	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	

Comparatio Health GmbH

Anschrift:	Podbielskistr. 269 30655 Hannover
Gründung:	28.12.2006
Gezeichnetes Kapital in T€	40,00
Beteiligung (mittelbar) des Landes Sachsen-Anhalt seit:	28.12.2006

Gesellschafter

	T€	%
Georg-August-Universität Göttingen	5,00	12,50
Klinikum der Universität München	5,00	12,50
Medizinische Hochschule Hannover	5,00	12,50
Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf	5,00	12,50
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	5,00	12,50
Universitätsklinikum Regensburg	5,00	12,50
Universitätsklinikum Schleswig-Holstein	5,00	12,50
Universitätsmedizin Greifswald	5,00	12,50

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Erbringung von Beratungs- und sonstigen Dienstleistungen im Bereich Einkauf und Logistik insbesondere für den medizinischen Bereich für die von den Gesellschaftern betriebenen oder getragenen öffentlich-rechtlichen Gesundheitseinrichtungen.

Geschäftsführung

Dr. Christoph Kumpf
 Dr. Sebastian Freytag (seit 01.07.2014)



Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)

Anschrift: Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Gründung: 19.02.2002²⁶

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,00

Gesellschafter	T€	%
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist die Übernahme von Dienstleistungen, die nicht zum Kernbereich der Aufgabe des Universitätsklinikums gehören, wie z. Bsp. Speisenversorgung und Speisenverteilung, Arbeiten in der Zentralspüle, Reinigungsarbeiten, Zentrale Bettenaufbereitung, Sterilisationsdienst sowie Dienstleistungen, die sich im Zusammenhang mit oder in Ergänzung zu derartigen Arbeiten ergeben.

Geschäftsführung

Michael Klinzmann (bis 31.12.2014)
Veronika Rätzel

²⁶ HR-Eintragung am 22.03.2002



Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH

Anschrift: Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Gründung: 07.08.2008²⁷

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,00

**Beteiligung (mittelbar)
des Landes Sachsen-Anhalt seit:** 07.08.2008

Gesellschafter	T€	%
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	25,00	100,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb eines oder mehrerer medizinischen/-er Versorgungszentrums/-zentren im Sinne des § 95 Sozialgesetzbuch Teil V (SGBV), insbesondere im Rahmen der vertragsärztlichen und privatärztlichen Versorgung sowie der sonstigen ärztlichen Tätigkeiten. Die Gesellschaft verfolgt ausschließlich und unmittelbar gemeinnützige bzw. mildtätige Zwecke im Sinne der Abgabenordnung.

Geschäftsführung

Dr. Peter Hass
 Veronika Rätzel

²⁷ HR-Eintragung am 23.09.2008

Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH

Anschrift: Leipziger Straße 44
39120 Magdeburg

Gründung: 21.02.1995

Gezeichnetes Kapital in T€ 25,56

Gesellschafter

	T€	%
Stadt Magdeburg	13,04	51,00
Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	12,53	49,00

Gegenstand des Unternehmens

Gegenstand des Unternehmens ist das Errichten und Betreiben eines Forschungs- und Transferzentrums für anwendungsorientierte neurowissenschaftliche und medizinisch-technische Forschung und Entwicklung. Die Fakultäten der Universität und die An-Institute der Universität forschen, erproben und realisieren im Forschungs- und Transferzentrum innovative Technologien in den Leistungsfeldern Neuropharmakologie, neuromedizinische Medizin, angewandte Neuroinformatik und medizinische Technik.

Beteiligungen

BMD GmbH

Geschäftsführung

Dipl.-Ing. Joachim von Kenne

Aufsichtsrat (ab 01.01.2013)

Rainer Nitsche	(Vorsitzender)
Prof. Dr. Georg Reiser	(stellv. Vorsitzender)
Andrea Nowotny (ab 26.09.2014)	
Birgit Steinmetz (ab 26.09.2014)	
Gerhard Häusler (bis 26.09.2014)	
Heiko Zippenfennig	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt
Hugo Boeck (bis 26.09.2014)	
Matthias Boxhorn (ab 26.09.2014)	
Steffi Meyer (bis 26.09.2014)	
Veronika Rätzel	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.

BMD GmbH

Anschrift: Franckestraße 3
06110 Halle

Gründung: 24.10.1997

Gezeichnetes Kapital in T€ 78,80

**Beteiligung (mittelbar)
des Landes Sachsen-Anhalt seit:** 15.12.2011

Gesellschafter

	T€	%
Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	6,20	7,87

Geschäftsführung

Dr. Michael Täger

Anhang

1. Unternehmen nach Branchengruppen

Bau / Liegenschaften / Verkehr

▪ DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	ULB
▪ FLD Flughafendienste Deutschland GmbH	MLB
▪ Flughafen Dresden GmbH	MLB
▪ Flughafen Dresden Service GmbH	MLB
▪ Flughafen Leipzig/Halle GmbH	MLB
▪ FSG Flughafenservice Gesellschaft mbH	MLB
▪ Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	ULB
▪ Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)	MLB
▪ Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	ULB
▪ Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	MLB
▪ Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	ULB
▪ PortGround GmbH Leipzig	MLB
▪ SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	ULB

Datenverarbeitungsdienste

▪ Dataport	A.ö.R.
------------	--------

Finanzen / Wirtschaft / Landwirtschaft

▪ Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	ULB
▪ Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH	MLB
▪ Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	ULB
▪ Förderservice GmbH der Investitionsbank Sachsen-Anhalt	
▪ IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	ULB
▪ IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH	MLB
▪ IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG	MLB
▪ IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG	MLB
▪ IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG	MLB
▪ Investitionsbank Sachsen-Anhalt (Anstalt in der Anstalt der NORD/LB)	A.ö.R.
▪ Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	ULB
▪ KfW Bankengruppe (KfW)	A.ö.R.
▪ Landesweingut Kloster Pforta GmbH	MLB
▪ Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	MLB
▪ Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	ULB
▪ Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	A.ö.R.

Gesundheit / Soziales

▪ BMD GmbH	MLB
▪ Comparatio Health GmbH	MLB
▪ Magdeburger Uniklinik Service GmbH (MUKS)	MLB
▪ Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH	MLB
▪ Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH	MLB
▪ SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	ULB
▪ SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt	MLB
▪ SALUS-Praxis GmbH	MLB
▪ SALUS-Service GmbH	MLB
▪ Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	A.ö.R.
▪ UKH Service GmbH	MLB
▪ Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	A.ö.R.
▪ Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	A.ö.R.
▪ Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	MLB

Glücksspiel

- GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder A. ö. R. (GKL) A.ö.R.
- Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt ULB
- Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) MLB

Kultur / Wissenschaft / Bildung / Tourismus

- Brockenhaus GmbH ULB
- Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH ULB
- FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH ULB
- Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ ULB
- Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH ULB
- Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH ULB
- Medienanstalt Sachsen-Anhalt A.ö.R.
- Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM) ULB
- Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts A.ö.R.
- Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts A.ö.R.

Umwelt / Energie / Entsorgung

- Biogas Meerane GmbH MLB
- C.A.R.E. Biogas GmbH MLB
- Deponie Reesen GmbH & Co.KG MLB
- Deponie Reesen Verwaltungs GmbH MLB
- GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH MLB
- Landesanstalt für Altlastenfreistellung A.ö.R.
- Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH) ULB
- MDSE International GmbH MLB
- MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH ULB
- MDVV Mitteldeutsche Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH MLB
- PEG Biogas GmbH MLB
- Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt A.ö.R.
- Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH MLB
- TATVA Global Environment Ltd. MLB

2. Ausgewählte Kennzahlen der Bilanz und Gewinn- und Verlustrechnung zum 31.12.2013 der Unternehmen des privaten Rechts mit unmittelbarer Landesbeteiligung²⁸ in T€ (Unternehmen in alphabetischer Reihenfolge)

Unternehmen	Bilanzsumme	Umsatzerlöse	Erträge aus dem Beteiligungsgeschäft bzw. aus Beteiligungen	Personalkosten	Jahresergebnis	Zuschüsse des LSA	Abführungen an das LSA
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	1.013	1.266		341	0	1.094	0
Brockenhaus GmbH	374	495		239	12	0	0
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	371.214	26.979		18.262	5	2.003	0
Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	12.089	19.682		8.542	-160	0	0
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	9.085			8.684	241	57	0
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	3.492	3.676		2.470	29	13	0
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	97.285			56.456	0	3.343	0
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	1.220	366		329	161	725	0
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	123.892		5.420	6	-7.872	0	0
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	1.850	813		2.394	-119	6.162	0
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	3.843	2.726		5.648	-2.530	0	0
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	239	3		227	0	600	0
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	107.938	29.114		5.547	7.841	0	8.166
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	36.059	186.233		5.182	1.301	0	603
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	90.060	41.422		5.655	3.475	0	7.500
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	817.137	5.512		3.707	-57.032	356	0
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	11.921	959 ²⁹		999	-13.792	2.807	0
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	56.129		4.646	54	1.216	0	84
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	4.388	1.901		1.919	199	3.106	0
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	20.098	4.506	102	2.473	566	0	162
SALUS gGmbH	197.119	111.715		79.368	3.400	3.535	0
Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH i. L. ³⁰						265	0
Gesamt	1.966.446	437.368	10.168	208.501	-63.058	24.065	16.515

²⁸ ohne ehemalige HIS GmbH

²⁹ Ertrag aus dem Fördergeschäft

³⁰ Jahresabschluss zum 31.12.2013 liegt noch nicht vor.

3. Beschäftigte ausgewählter Unternehmen zum 31.12.2013

Unternehmen des privaten Rechts³¹ - Sitz des (Mutter-)Unternehmens in Sachsen-Anhalt -	Anzahl gesamt	dav. Frauen	dav. Auszu- bildende	dav. Schwer- behinderte
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozial-orientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	2.058	1.386	63	68
SALUS-Service GmbH	77	53	0	3
SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt	60	20	25	7
SALUS-Praxis GmbH	25	23	0	0
(gesamt)	(2.220)	(1.482)	(88)	(78)
Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	109	64	4	4
Landesweingut Kloster Pforta GmbH	19	9	6	0
(gesamt)	(128)	(73)	(10)	(4)
MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	97	33	2	3
C.A.R.E. Biogas GmbH	16	4	0	0
GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	5	4	0	0
(gesamt)	(118)	(41)	(2)	(3)
Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	94	55	9	6
Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	36	18	2	1
Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV)	31	17		1
(gesamt)	(67)	(35)		(2)
SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	42	20	0	0
Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS)	7	1	0	0
(gesamt)	(49)	(21)	(0)	(0)
Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	42	31	2	1
Brockenhaus GmbH	11	8	0	0
Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	10	7	1	0
Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	7	5	0	0
Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	7	2	0	0
Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	2	0	0	0
IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	1	0	0	0

³¹ ohne Unternehmen in Liquidation

Unternehmen des privaten Rechts - Sitz des Unternehmens außerhalb von Sachsen-Anhalt -	Anzahl gesamt	dav. Frauen	dav. Auszu- bildende	dav. Schwer- behinderte
Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	1.151	594	58	28
davon in Sachsen-Anhalt	241 ³²			
Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MF AG)	65	41	1	1
PortGround GmbH Leipzig	375	20	9	9
Flughafen Leipzig/Halle GmbH	392	100	15	0
Flughafen Dresden GmbH	248	67	8	0
(gesamt)	(1.080)	(228)	(33)	(10)
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	224	90	1	9
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	160	70	0	6
Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	155	79	0	1
Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	126	80	10	11
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unter- richt gemeinnützige GmbH	47	29	2	4
Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	21	15	0	0
Unmittelbare und mittelbare Beteiligungen gesamt:	5.720	2.945		163
Anstalten des öffentlichen Rechts des Landes Sachsen-Anhalt ohne Universitätsklinka Magdeburg und Halle (einschließlich Beteiligungen)	Anzahl gesamt	dav. Frauen	dav. Auszu- bildende	dav. Schwer- behinderte
Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	268	207	4	22
Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	173	143	0	6
Talsperrenbetrieb des Landes Sachsen-Anhalt	64	19	1	1
Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH	3	0	0	0
(gesamt)	(67)	(19)	(1)	(1)
Landesanstalt für Altlastenfreistellung	25	13	0	0
Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	12	7	0	0
A.ö.R. LSA einschl. Beteiligung gesamt:	545	389	5	29
Übrige Anstalten des öffentlichen Rechts	Anzahl gesamt	dav. Frauen	dav. Auszu- bildende	dav. Schwer- behinderte
Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	4.529	2.316	207	
Investitionsbank Sachsen-Anhalt	363	247		
KfW Bankengruppe (KfW)	4.337	2.127	66	201
GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder	92	47	0	2
Übrige A.ö.R. gesamt:	9.321	4.737		
A.ö.R. gesamt:	9.866	5.126		

³² Magdeburg: 84; Halle: 150; Bad Lauchstädt: 7

4. Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt, Drittmittel und Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt mit HH-Stelle zum 31.12.2013³³ (Unternehmen in alphabetischer Reihenfolge)

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
Agarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH (Unmittelbare Landesbeteiligung)		
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	1.093.976,00	Kapitel/Titel 0902/53266 Kapitel/Titel 0902/68666 Kapitel/Titel 0902/68371 Projektförderung
DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH (Unmittelbare Landesbeteiligung)		
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	2.003.331,84	Kapitel/Titel 1409/73264 Kapitel/Titel 1409/73364 Dienstleistungsverträge / Kostenerstattung
Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH (Unmittelbare Landesbeteiligung)		
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	1.148.775,32	Bundeszufwendung: Kapitel/Titel 0901/68502 Zur Deckung der Ausgaben für die Gremientätigkeit der Deutschen Akkreditierungsstelle GmbH im Rahmen der ihr durch § 8 Abs. 1 AkkStelleG i. V. m. § 1 Abs. 1 AkkStelleGBV übertragenen Aufgaben.
Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (Unmittelbare Landesbeteiligung)		
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	57.205,00	Kapitel/Titel 0602/68529 Zufwendung
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	6.142.738,00	von EU: 487 T€ von Bund: 1.180 T€ von Ländern: 4.212 T€ (dav. ST: ca. 50 T€ aus Kap./Tit. 0602/53305 - HIS AKL) Sonstige: 213 T€
FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH (Unmittelbare Landesbeteiligung)		
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	13.395,00	Kapitel/Titel 0702/68501 § 7 FWU-Gesellschaftsvertrag
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	13.524,00	EU-Mittel

³³ ohne Universitätsklinik Magdeburg und Halle (einschl. Beteiligungen)

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
-------------	---------------	---

Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ

(Unmittelbare Landesbeteiligung)

Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	3.343.250,00	Kapitel/Titelgruppe 0603/62, Kapitel/Titel 0603/68562 Kapitel/Titel 0603/89462 Zuwendungsbescheid vom 20.12.2013
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	30.270.627,70	EU: 7,8 Mio. € Bund: 11,2 Mio. € Freistaat Sachsen: 2,7 Mio. € Landesanstalt für Altlastenfreistellung des Landes Sachsen-Anhalt: 20 T€ HGF-Impuls- und Vernetzungsfonds: 2, 8 Mio. € DFG: 3,6 Mio. € Sonstige (u. a. DBU): 0,5 Mio. € für Forschungsaufträge.

Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH

(Unmittelbare Landesbeteiligung)

Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	725.000,00	
dav. als Zuwendung	720.000,00	Kapitel/Titel 0775/68564 institutionelle Förderung
dav. für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen	5.000,00	Kapitel/Titel 0075/68686 Projektförderung
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	172.000,00	Institutionelle Förderung durch Landkreis Saalekreis (100 T€) und Projektförderung durch die Bundesrepublik Deutschland (72 T€).

Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH

(Unmittelbare Landesbeteiligung)

Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	6.161.983,00	
dav. zum Ausgleich von Verlusten	5.515.000,00	Kapitel/Titel 0802/68501 Gesellschaftsvertrag / Kostenerstattungszusage
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	646.983,00	Projekte: Luther, Bestform-Wettbewerb, Logistik-Initiative, Fleyer Gruppenreisen
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	4.541.860,00	EFRE-Mittel für Landesmarketingkampagne, internat. Akquisitionsnetzwerk, Hafen-Hinterland-Konferenz, Bund für Hochschulmarketingkampagne.

Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH

(Unmittelbare Landesbeteiligung)

Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	16.565.650,00	Bundesmittel: Kapitel/Titel 0405/68521: 13,2 Mio. € Kapitel/Titel 0405/89421: 3,4 Mio. € Kapitel/Titel 0405/68510: 0,0127 Mio. €
-------------------------------	---------------	---

Landesanstalt für Altlastenfreistellung

(Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA)

Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	2.162.203,00	Kapitel/Titel 1503/68263 Kapitel/Titel 5410/13304
-------------------------------------	--------------	--

Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)

(Unmittelbare Landesbeteiligung)

Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	600.000,00	Kapitel/Titel 0802/68503 Betriebskostenzuschuss
-------------------------------------	------------	--

Landesweingut Kloster Pforta GmbH

(Mittelbare Landesbeteiligung)

Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	3.324,84	VOEG 1234/2007
-------------------------------	----------	----------------

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
-------------	---------------	---

Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH
- Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes
(Unmittelbare Landesbeteiligung)

Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	8.165.911,78	Kapitel/Titel 5132/13106 Kapitel/Titel 1320/13304
---	--------------	--

Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt
(Unmittelbare Landesbeteiligung)

Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	603.000,00	Kapitel/Titel 1320/12112
---	------------	--------------------------

MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH
(Unmittelbare Landesbeteiligung)

Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	7.500.000,00	Kapitel/Titel 1320/12113
---	--------------	--------------------------

Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (M FAG)
(Unmittelbare Landesbeteiligung)

Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	355.700,00	Kapitel/Titel 1320/831 29 Finanzierung von Investitionen
--	------------	---

Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)
(Unmittelbare Landesbeteiligung)

Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	2.806.500,00	Kapitel/Titel 1320/83161 Kapitel/Titel 1320/68261 Beschluss der Gesellschafterversammlung vom 30.11.2012 / Kapitalzuführung
dav. als Betriebskostenzuschuss	411.000,00	
dav. als Kapitalzuführung	2.395.500,00	

Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH
(Unmittelbare Landesbeteiligung)

Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	307.000,00	Kapitel/Titelgruppe 0802/65 § 8 des Vertrages nach § 54 VwVfG LSA vom 19.06.1996 zwischen WiMi und WBG.
---	------------	--

Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH
(Unmittelbare Landesbeteiligung)

Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	3.105.500,00	
dav. für Projekte, Teilmaßnahmen, Spezialunterlagen	22.500,00	Kapitel/Titel 1403/68603 Bewirtschaftung techn. Denkmäler
dav. zum Ausgleich von Verlusten	236.000,00	Kapitel/Titel 1403/53363 Geschäftsbesorgungsvertrag
dav. zur Finanzierung von Investitionen	575.000,00	Kapitel/Titel 1403/89263 Zuschuss Vermietungsgeschäft
dav. IVS Rahmenplan	32.000,00	Kapitel/Titel 1403/67164
dav. sonstige Zuweisungen und Zuschüsse	2.240.000,00	Kapitel/Titel 1403/53363 Geschäftsbesorgungsvertrag
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	56.000,00	Forschungsprojekte Evesa u. Amper

SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH
(Unmittelbare Landesbeteiligung)

Abführungen an das Land Sachsen-Anhalt	162.038,27	Kapitel/Titel 1302/12112
---	------------	--------------------------

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt (Unmittelbare Landesbeteiligung)		
Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	3.534.520,39	
dav. als Zuwendung	296.009,95	Kapitel/Titel 0513/68466 Mietförderung Tagesklinik Kapitel/Titel 0509 Titel 68468 Zuwendung niederschwellige Betreuungsangebote Kapitel/Titel 0517/63264 (Zahlung an Landkreis) Förderung Sprachstandsfeststellung etc. KITA
dav. zur Finanzierung von Investitionen	3.238.510,44	Kapitel/Titel 0513/89265 PFM - GSG14 (keine Landesmittel laut MS) Kapitel/Titel 0513/89266 KHG § 9(1) Kapitel/Titel 0512/67101 Bettengeld MRV
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	298.474,79	Kapitel/Titel 0517/89364 Bundesmittel für Kita FK Uchtsprunge Kapitel/Titel 0517/89398 Landesmittel Kapitel/Titel 0908/89371 ELER Kapitel/Titel 0517/63363 (an LK gezahlt) Kinderförderungsgesetz Kita - Eingliederungszuschüsse, Einstiegsqualifizierung etc; Zuwendungen für niederschwellige Betreuungsangebote (§ 45 a-c SGB IX).

SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt

(Mittelbare Landesbeteiligung)

Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	1.368,15	Dolmetscherleistung
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	24.672,67	Eingliederungszuschüsse, Einstiegsqualifizierung

Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH i. L.

(Unmittelbare Landesbeteiligung)

Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt	264.712,72	Kapitel/Titel 1320/68205 VBL-Satzung / Liquidationskosten
--	------------	--

Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts

(Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA)

Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	4.234.000,00	„Leistungsvereinbarung des Landes mit den Studentenwerken für den Zeitraum 2011 bis 2013“ vom 30.12.2010
dav Globalzuschuss	2.500.000,00	Kapitel/Titel 0621/68564 Zuschüsse zum laufenden Betrieb
dav. Festbetrag BAföG-Verwaltung	1.734.000,00	Kapitel/Titel 0621/68501 Erstattung von Personal- und Sachkosten für den übertragenen Wirkungskreis zum Vollzug des BAföG
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	1.098.519,00	Von Kommunen für die KITA nach KiFöG.

Bezeichnung	Betrag in EUR	Kapitel/Titel Rechtsgrundlage/Begründung/Zweck
-------------	---------------	---

Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts

(Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA)

Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	2.757.000,00	„Leistungsvereinbarung des Landes mit den Studentenwerken für den Zeitraum 2011 bis 2013“ vom 30.12.2010
dav. Globalzuschuss	1.584.000,00	Kapitel/Titel 0621/68565 Zuschüsse zum laufenden Betrieb
dav. Festbetrag BAföG-Verwaltung	1.173.000,00	Kapitel/Titel 0621/68501 Erstattung von Personal- und Sachkosten für den übertragenen Wirkungskreis zum Vollzug des BAföG
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	314.000,00	Von Kommunen für die KITA nach KiFöG.

Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt

(Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA)

Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	3.179.902,00	
dav. als Betriebskostenzuschuss	2.500.000,00	Kapitel/Titel 1503/88262
dav. zur Finanzierung von Investitionen	679.902,00	Kapitel/Titel 1503/89162
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	1.481.710,00	

Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt

(Anstalt des öffentlichen Rechts des LSA)

Zuschüsse des Landes Sachsen-Anhalt gesamt	1.164.658,13	
dav. Tbc und AFB Monitoring	7.818,13	gem. MLU-Erlass 65.2-42211/1v. 17.09.2013 u. 65.11-42141/3.2 v. 97.11.2013
dav. Anteil Kosten Tierseuchenentschädigung	24.985,81	gem. §§ 8 und 12 AG TierSG LSA
dav. Anteil Beseitigung tierischer Nebenprodukte	1.131.854,20	gem. § 3 Abs. 4 TierNebG AG LSA
Drittmittel (u. a. EU-Mittel)	21.270,95	gem. EU-Entscheidung 2010/712

Zuschüsse an UpR gesamt 24.065.074

Zuschüsse an A. ö. R. gesamt 13.497.763

Drittmittel an UpR gesamt 59.237.649

dav. an mittelbare landesbeteiligungen 27.998

(Landesweingut Sachsen-Anhalt GmbH)

Drittmittel an A. ö. R. gesamt 2.915.500

Abführungen der UpR gesamt 16.514.547

5. Mitglieder in Aufsichtsgremien im Zeitraum 01.01.2013 bis 12.01.2015 (in alphabetischer Reihenfolge)

Mitglied	Arbeitgeber / Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Adam, Josef	Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, Berlin	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Aeikens, Hermann Onko	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Ahlgrimm, Peter	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Albrecht, Detlef Michael	Universitätsklinikum Carl-Gustav-Carus, Dresden	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Albrecht, Uwe	Stadt Leipzig	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Andritzky, Michael	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen-Anhalt e.V. Hannover	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Apel, Anja	Stadt Dresden	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Bartels, Ira	DZ BANK AG, Berlin	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Bauer, Martin	Bayerisches Staatsministerium der Finanzen	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Bäumer, Peter	Finanzministerium Mecklenburg-Vorpommern	Dataport	Verwaltungsrat
Beck, Wolfgang	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Beermann, Johannes	Freistaat Sachsen	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Benz, Günther	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Berggreen-Merkel, Ingeborg	Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Bergmann, Ralf	SPD-Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Bering, Maria	Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Berning, Rita	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat Aufsichtsrat
Bias-Engels, Sigrid	Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Biffar, Reiner	Universitätsmedizin Greifswald	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Bischoff, Norbert	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R. Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat Aufsichtsrat Aufsichtsrat
Blochwitz, Regina	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Bley, Hans-Jürgen	Landkreis Harz	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Boeck, Hugo		Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber / Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Born, Helmut		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Boxhorn, Matthias		Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Brangs, Stefan	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Brauer, Steffi	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Bräutigam, Wilma	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Brockmeier, Thomas	Industrie- und Handelskammer Halle-Dessau	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Brüggemann, Klaus	Verband der TÜV e. V.	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Bröker, Beate	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Börner, Steffen	Hochschule Harz (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Bullerjahn, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
		KfW Bankengruppe (KfW)	Verwaltungsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
		Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Aufsichtsrat
		Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Präsidial- und Nominierungsausschuss
		Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Bülow, Jörg	Gemeindetag Schleswig-Holstein	Dataport	Verwaltungsrat
Carstensen, Helge	Personalrat Dataport	Dataport	Verwaltungsrat
Dengler, Reinhard	Medizinische Hochschule Hannover	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Dettmer, Jochen	Bauernbund Sachsen-Anhalt e.V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Deufel, Thomas	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Doepelheuer, Frank	Ver.di Vereinigte Dienstleistungsgesellschaft	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Domschke, Steffen	Landkreis Bautzen	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Doods, Frank	Niedersächsisches Finanzministerium	Dataport	Verwaltungsrat
Dörffel, Michael	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
		Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Dorgerloh, Stephan	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber / Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Dräger, Birgit ³⁴	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
		IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Dudenhausen, Joachim		Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Eckebrecht, Karin	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Eckert, Horst	Stadtsparkasse Magdeburg	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Eckert, Michael	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Eichler, Norbert	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Eichler, Norbert	Stadt Haldensleben	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Elwert, Katharina	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen- Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Engelhard, Helge	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Enke, Jörg	Stadt Schkeuditz	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Epping, Volker	Leibniz Universität Hannover	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Ermrich, Michael	Landkreis Harz	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Ernst, Dieter	IWC-innovation and water	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Fahsel, Karl-Hermann	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen- planungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Farivar, Stefan	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Felgner, Jörg	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
		Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Fellbach-Stein, Ariane	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Feuerstake, Ralf	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Fiedler, Ulrich	Landkreis Nordsachsen	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Finke, Ralf-Günter	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Frank, Georg	Wirtschaftsinitiative für Mitteldeutschland	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Franz, Karin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat

³⁴ seit 16.02.2015 Kanzlerin der Universität Leipzig

Mitglied	Arbeitgeber / Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Früh, Thomas	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Geidies, Jürgen	Eisenbahn- und Verkehrsgesellschaft (ehem. Transnet)	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Geiger, Andreas	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Geiger, Jörg	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Geue, Heiko	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Gierl, Johann	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Flughafen Dresden GmbH Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat Aufsichtsrat
Glaue, Bernd	Rinderzuchtverband Sachsen-Anhalt e. G.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Golasowski, Wolfgang	Der Senator für Umwelt, Bau und Verkehr, Bremen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Golpon-Pfau, Juliane	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Graeve, Heiko	Pfleiderer AG	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Grasserbauer, Manfred	Technische Universität Wien	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Greisler, Peter	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Grobe, Andreas	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Grünberg, Jens	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Grunenberg, Iris	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Grupe, Burghard	Handwerkskammer Magdeburg	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat Aufsichtsrat
Gundlach, Ulf	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Günter, Lutz	SGSA / WAZV Ostharz	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Günthner, Dirk	Ministerium der Finanzen Rheinland-Pfalz	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Haller, Robert	Stiftung Bürgerspital zum Hl. Geist Würzburg	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Hans, Benedict	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Harting, Michael	Bundesrepublik Deutschland	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Hasenpflug, Henry	Sächsisches Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Hauswald, Uwe	Flughafen Dresden GmbH	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber / Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Häusler, Gerhard		Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Hecht, Martin	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Heilemann, Ekkehard	Marketingpool Ernährungswirtschaft Sachsen-Anhalt e.V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Heine, Heinrich	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Heinemann, Ulrich	Ministerium für Schule und Weiterbildung des Landes Nordrhein-Westfalen	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Heinrich, Andreas	Stadt Wernigerode	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Helbig, Katrin	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Helmsmüller, Heidemarie	Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Hennecke, Manfred	Bundesanstalt für Materialforschung und -prüfung	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Hennings, Hans-Joachim	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Herforth, Frank	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Hermann, Günther	Hessisches Ministerium für Wirtschaft, Verkehr und Landesentwicklung	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Hertel, Thomas	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Herzig, Iris	Landkreistag Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Hilbert, Dirk	Stadt Dresden	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Hintzen, Bernhard	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Höffken, Klaus	Universitätsklinikum Düsseldorf	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Höfflin, Andreas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat Aufsichtsrat
Hoffmeister, Carla	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Hoffmeister, Heiner	Niedersächsisches Kultusministerium	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Hofmann, Isolde	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Hofmann-Kreuder, Susanne	LEG Landesentwicklungsgesellschaft NRW GmbH	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Holm, Hinrich	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	Investitionsbank Sachsen-Anhalt Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Verwaltungsrat Aufsichtsrat Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber / Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Holtmann, Thomas	Bundesverband der Deutschen Industrie e. V. (BDI)	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Hoops, Andrea	Ministerium für Wissenschaft und Kultur des Landes Niedersachsen	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Horst, Jan ter	Niedersächsisches Kultusministerium	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Huber, Martin	Behörde für Wirtschaft, Verkehr und Innovation, Hamburg	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Hug, Stefan	DZ Bank AG, Leipzig	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Hullen, Meike	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Irmer, Lutz	Thüringer Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Jaeckel, Fritz	Freistaat Sachsen	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Jakobi, Wolf-Dieter	Mitteldeutscher Rundfunk	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Jakobs, Jürgen	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz und Reaktorsicherheit	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Jakuszeit, Theresa	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Janssen, Michael	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat Aufsichtsrat Verwaltungsrat
Jarothe, Sabine	Bayerisches Staatsministerium für Wissenschaft, Forschung und Kunst	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Jarzewowski, Rainer	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Jung, Burkhard	Stadt Leipzig	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Jung, Wolfgang	Pferdezuchtverband Brandenburg-Anhalt e.V.	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Kasper, Reinhard	Ministerium für Gesundheit, Emanzipation, Pflege und Alter des Landes Nordrhein-Westfalen	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Keding, Anne-Marie	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Landesanstalt für Altlastenfreistellung Landesweingut Kloster Pforta GmbH MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat Verwaltungsrat Aufsichtsrat Aufsichtsrat
Keiluweit, Gerald	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Keindorf, Thomas	Handwerkskammer Halle	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Kirchner, Klaus	Harzsparkasse	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Klaiber, Gert	Ministerium für Verkehr und Infrastruktur des Landes Baden-Württemberg	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber / Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Klang, Klaus	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Kleinhans, Michel	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Klein, Lothar	Stadt Dresden	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Klingen, Karin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Koblischke, Daniel	Hochschule Harz (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Köhler, Dieter	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Köhler, Hermann	Verband der Chemischen Industrie e. V.	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Kolb, Angela	Ministerium für Justiz und Gleichstellung des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Kopp, Markus	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MF AG)	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Körholz, Dieter	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Koschig, Klemens	Stadt Dessau-Roßlau	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Kosmider, Rainer	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Kraft, Wolfgang	Landesmedienzentrum Baden-Württemberg	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht gemeinnützige GmbH	Aufsichtsrat
Kratzenberg, Rüdiger	Bundesministerium für Verkehr und digitale Infrastruktur	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Kraus, Christoph	Ministerium für Bildung, Wissenschaft, Jugend und Kultur des Landes Rheinland-Pfalz	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Kraus, Wilfried	Bundesministerium für Bildung und Forschung	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Krause, Reinhard	Hochschule Anhalt (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Kreutmann, Olaf	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Kriegelsteiner, Paul	Arbeitgeberverband Nordostchemie e. V.	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Krohn, Susanne	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Kroll, Thorsten	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Kuhfahl, Lothar	Landwirtschaftliche Rentenbank	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Kühl, Roland	Landvolkverband Sachsen-Anhalt e.V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Kühnel, Steffen	Georg-August-Universität Göttingen	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Kunz, a. D. Josef	Bundesrepublik Deutschland	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber / Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Kuropka	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Küster, Bernd	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Laepfle, Klaus	Deutscher Reiseverband e.V.	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Landmann, Peter	Ministerium für Familie, Kinder, Jugend, Kultur und Sport des Landes Nordrhein-Westfalen	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Lattmann, Jens	Finanzbehörde des Freien und Hansestadt Hamburg	Dataport	Verwaltungsrat
Laudien, Dagmar	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Laue, Jürgen	Landesverband der Reit- und Fahrvereine e.V.	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Lehmann, Rosemarie	Verband der Ernährungswirtschaft Niedersachsen, Bremen, Sachsen- Anhalt e.V. Hannover	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Leimbach, Thomas	CDU-Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Leipelt, Roland	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Lemke, Enoch	Ministerium für Bildung, Wissenschaft und Kultur Mecklenburg-Vorpommern	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Lilie, Hans	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Lindemann, Bernd	Fachhochschule Wiesbaden	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Aufsichtsrat
Linke, Madeline	Otto-von Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Losse-Müller, Thomas	Finanzministerium des Landes Schleswig-Holstein	Dataport	Verwaltungsrat
Lüdeke, Elke	Mitteldeutscher Rundfunk	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Lüderitz, André	DIE LINKE. Fraktion LT LSA	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Lühr, Hans-Hennig	Senator für Finanzen der Freien Hansestadt Bremen	Dataport	Verwaltungsrat
Lühns, Denny	Hochschule Anhalt (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Maatz, Ekhart	Ministerium für Bauen, Wohnen, Stadt- entwicklung und Verkehr des Landes Nordrhein-Westfalen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen- planungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Makiol, Christine	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Manns, Michael P.	Medizinische Hochschule Hannover	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Martell, Jörg-Michael	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
März, Wolfgang	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
		Mittelständische Beteiligungsgesell- schaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Matschke, Katrin	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Mauser, Wolfram	Ludwig-Maximilians-Universität München	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber / Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Meienberg, Günther	Ministerium für Wissenschaft, Wirtschaft und Verkehr Schleswig-Holstein	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Meitzner, Andreas	Auswärtiges Amt	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Melzer, Marc	Deutsche Bank AG, Magdeburg	Investitionsbank Sachsen-Anhalt Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Verwaltungsrat Aufsichtsrat
Meyer, Hans-Jürgen		MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Meyer, Steffi		Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Mihatsch, Michael	Bayerisches Staatsministerium für Bildung und Kultus, Wissenschaft und Kunst	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH	Aufsichtsrat
Milch, Wolfgang	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH Landesanstalt für Altlastenfreistellung Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat Verwaltungsrat Aufsichtsrat Aufsichtsrat Aufsichtsrat Verwaltungsrat
Möller, Theo	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Möllring, Hartmut	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R. Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat Aufsichtsrat Aufsichtsrat Aufsichtsrat
Morlok, Sven	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Müller, Roman	Wernigerode Tourismus GmbH	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Müller, Ulrich	Hochschule Merseburg (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Müller, Wilhelm	BVVG Bodenverwertungs- und verwaltungs GmbH	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Müller-Werdan, Ursula	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Nägele, Frank	Ministerium für Wissenschaft, Arbeit, Verkehr und Technologie des Landes Schleswig-Holstein	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Nehring, Reinhard	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Neubauer, Günter	Institut für Gesundheitsökonomie München	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Neuling, Elke	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber / Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Neumann, Egbert	Ministerium für Infrastruktur und Landwirtschaft des Landes Brandenburg	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Neustädt, Christiane	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Nieber, Johannes	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Aufsichtsrat
Nießen, Sabine	Bayerisches Staatsministerium für Arbeit und Sozialordnung, Familie und Frauen	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Nijehus, Ivonne	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Nitsche, Rainer		Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Nowotny, Andrea		Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Obenaus, Lisa	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Olbricht, Klaus	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Ostermann, Erhard	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Päge, Jörg	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Paulick, Anne	Hochschule Anhalt (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Perovic, Nicole	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Pfeilschifter, M. Josef	Goethe-Universität Frankfurt	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Pohl, Rüdiger		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Puhle, Matthias	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt	Historische Kuranlagen und Goethe-Theater Bad Lauchstädt GmbH	Aufsichtsrat
Ranneberg, Frank	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Rätzel, Veronika	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Rau, Phillipp	Hochschule Anhalt-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Reiche, Harri	Burgelandkreis	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Reinbold-Knape, Petra	IG Bergbau, Chemie, Energie	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Reiners, Christoph	Universitätsklinikum Würzburg	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Reinhardt, Werner	Harzsparkasse	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Reiser, Georg		Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Reitmann, Thomas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber / Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Richter, Frank	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	Dataport Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Verwaltungsrat Aufsichtsrat
Richter, Michael	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt	KfW Bankengruppe (KfW) Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Beirat für Fördermaßnahmen in den neuen Bundesländern Aufsichtsrat Aufsichtsrat
Rieke, Stefanie	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Robra, Rainer	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Landesweingut Kloster Pforta GmbH Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Verwaltungsrat Aufsichtsrat Aufsichtsrat Aufsichtsrat
Rösler, Hans-Jörg	Landesschafzuchtverband Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Rothe, Isabel	Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Rumler, Rüdiger	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Rummel, André	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	GSA Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Sablotny, Bernd	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen- planungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Saust-Schuster	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Schaper, Andreas	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH) Mittelständische Beteiligungsgesell- schaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat Aufsichtsrat Aufsichtsrat Aufsichtsrat
Schiedlowski, Felix	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Schiemenz, Waltraud	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen- Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Schiffner, Sabrina	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Schilling, Michael	Hochschule Harz (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Schlautmann, Michael	Bundesministerium der Finanzen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßen- planungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Schleußner, Antje	Arevipharma GmbH	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber / Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Schmidt, Heiko	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Schmidt, Jens	UniCredit Bank AG, Halle	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Schmitteckert, Günter	Hessisches Ministerium für Wissenschaft und Kunst	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Schröder, Andreas	Wirtschaftsverband Eier und Geflügel Sachsen-Anhalt e. V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Schubert, Thomas	Stadtverwaltung Coswig	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
Schücking, Beate	Universität Leipzig	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Schulz, Jürgen M.	Niedersächsisches Ministerium für Ernährung, Landwirtschaft und Verbraucherschutz	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Aufsichtsrat
Schulze, Bernhard	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat Verwaltungsrat
Schulze, Markus	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Schulze, Uwe	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Schumann, Fritz	Bauernverband Sachsen-Anhalt e. V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Schwabe-Hagedorn, Brigitte	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstückfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Schwarz, Henning	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Senge, Ulrich	Landkreis Harz	Brockenhaus GmbH	Aufsichtsrat
Seibert, Helmut H.	Volksbank Magdeburg eG	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Settele, Josef	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH - UFZ	Aufsichtsrat
Sievers, René	Commerzbank AG, Halle	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat
Simon, Anja	Universitätsklinikum Würzburg	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Skiebe, Martin	Landkreis Harz	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Sonntag, Gabriele	Universitätsklinikum Tübingen	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Staake, Erich	DUISPORT AG	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Stäglin, Uwe	Stadt Halle	Flughafen Leipzig/Halle GmbH Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat Aufsichtsrat
Stahlknecht, Holger	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt	Investitionsbank Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Staschewski, Jochen	Thüringer Ministerium für Wirtschaft, Arbeit und Technologie	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Stattek, Matthias	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
Steffen, Manfred	Öffentliche Feuerversicherung Sachsen-Anhalt	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber / Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Steinmetz, Birgit		Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat
Stieper, Malte	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Stockert, Wolfgang	Burg Giebichenstein Kunsthochschule Halle	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Strackeljan, Jens	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Verwaltungsrat Aufsichtsrat
Sträter, Udo	Martin-Luther-Universität Halle-Wittenberg	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Suhr, Wolfgang	Bundesministerium der Finanzen	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Szymkowiak, René	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Thalmann, Sabine	Hochschule Anhalt (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Theilemann, Katrin	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Tietmann, Michael	Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Todte, Matthias	Tierärztekammer Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Tögel, Tilman	Landtag von Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Trümper, Lutz	Stadt Magdeburg	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Turré, Marcus	Hochschule Merseburg (FH)	Studentenwerk Halle Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Tyrpe, Andreas	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Ulbrich, Ina-Maria	Ministerium für Energie, Infrastruktur und Landesentwicklung des Landes Mecklenburg-Vorpommern	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Ulrich, Reinhard	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Unland, Georg	Sächsisches Staatsministerium der Finanzen	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
Vogel, Volkmar	Bundesrepublik Deutschland	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und -bau GmbH	Aufsichtsrat
Vollbrecht, Frank	Flughafen Dresden GmbH	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAG)	Aufsichtsrat
von Sayn-Wittgenstein, Annette	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Wächter, Kai	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Wagner, Torsten	Bauernverband Sachsen-Anhalt e.V.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Walkow, Fred	Landkreis Anhalt-Bitterfeld	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Walsmann, Marion		Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber / Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen	Aufsichtsgremium
Webel, Thomas	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt	Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Aufsichtsrat
		Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft (MFAAG)	Aufsichtsrat
Weber, Peter	Zweites Deutsches Fernsehen	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Wehner, Ulrich	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Wehrich, Dietmar	Bündnis 90/Die Grünen (LT-Fraktion)	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Weiß, Peter	Landkreistag Sachsen-Anhalt	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt	Verwaltungsrat
Werner, Roland	Sächsisches Staatsministerium für Wirtschaft, Arbeit und Verkehr	Flughafen Dresden GmbH	Aufsichtsrat
		Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Aufsichtsrat
Wiards, Hendrikje	Hochschule Magdeburg-Stendal (FH)	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Winands, Günter	Der Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Kuratorium
Winkelmann, Heike	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Wißkirchen, Grit	Mitteldeutscher Film- und Fernsehproduzentenverband	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Wolff, Birgitta	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
		Universitätsklinikum Magdeburg A.ö.R.	Aufsichtsrat
Wolter, Andreas	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Universitätsklinikum Halle (Saale) A.ö.R.	Aufsichtsrat
Wünsche, Ingo	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Zander, Siegfried	Industrie- und Handelskammer Magdeburg	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Zehle, Volker	Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg	Studentenwerk Magdeburg Anstalt des öffentlichen Rechts	Verwaltungsrat
Zender, Gert	Landesverwaltungsamt	Landesanstalt für Altlastenfreistellung	Verwaltungsrat
Ziche, Michael	Landkreis Altmarkkreis Salzwedel	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
Zieschang, Tamara	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH	Aufsichtsrat
		IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
Zillmann, Jens	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Aufsichtsrat
Zimmerman, Berit	Norddeutsche Landesbank (NORD/LB)	IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Aufsichtsrat
		Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Aufsichtsrat

Mitglied	Arbeitgeber / Entsendebehörde bzw. -einrichtung (im Zeitraum der Gremientätigkeit)	Unternehmen	Aufsichts- gremium
Zimmerman, Peter	Thüringer Staatskanzlei	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH (MDM)	Aufsichtsrat
Zippenfennig, Heiko	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt	Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH	Aufsichtsrat

6. Entwicklung des Beteiligungsportfolios

Datum	Unternehmen	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
<u>2015</u>			
01.01.	HIS-Institut für Hochschulentwicklung e. V.	Gründung (Ausgliederung aus der DZHW GmbH)	-
01.01	HIS Hochschul-Informationen-System eG	Beendigung der Mitgliedschaft des Landes	-
<u>2014</u>			
09.09.	Landgestüt Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung	100
16.06.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH i. L.	Löschung	-
30.04.	HIS Hochschul-Informationen-System eG	Umwandlung der HIS GmbH in die HIS eG	6,25
01.01.	HIS Hochschul-Informationen-System GmbH	Anteilerhöhung (um 2,08 %)	6,25
<u>2013</u>			
16.09.	Deutsches Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung GmbH (DZHW)	Gründung	1,85
13.02.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) (mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)	Anteilerhöhung (um 0,85 %)	3,71
18.03.	Landesweingut Kloster Pforta GmbH (mittelbare Beteiligung über die Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Anteilsveräußerung an Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	100
18.01.	G. I. P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH und	Anteilsveräußerung	-
09.01.	EasternAirCargo GmbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen AG)	Löschung	-
01.01.	Dataport (A.ö.R.)	Beteiligung	
<u>2012</u>			
18.12.	Landesenergieagentur Sachsen-Anhalt GmbH (LENA GmbH)	Gründung	100
Nov.	Einkaufsgemeinschaft der Universitätskliniken GmbH (EK-UNICO) (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle/Saale A.ö. R.)	Anteilsveräußerung	
29.10.	Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein i. L.	Liquidation	100
01.07.	GKL Gemeinsame Klassenlotterie der Länder (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Gründung	
30.06.	NKL Nordwestdeutsche Klassenlotterie (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Beendigung	

Datum	Unternehmen	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
<u>2012</u>			
22.06.	FLD Flughafendienste Deutschland GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen AG bzw. PortGround GmbH Leipzig)	Anteilswerb	4,62
<u>2011</u>			
15.12.	BMD GmbH (Beteiligung des Universitätsklinikums Magdeburg A. ö. R. bzw. der Zentrum für Neurowissenschaftliche Innovation und Technologie (ZENIT) GmbH)	Anteilswerb	
18.11.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) (mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)	Anteilshöhung um ca. 0,01 %	3,71
22.08.	Deutsche Akkreditierungsstelle GmbH	Anteilswerb	6,7
25.07.	Oddset Deutschland Sportwetten GmbH (ODS) (mittelbare Beteiligung über die Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt)	Anteilswerb	3,7
13.07.	Flughafen Abfertigungsgesellschaft Leipzig/Halle mbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen AG bzw. Flughafen Leipzig/Halle GmbH)	Löschung	-
01.07.	Mitteldeutsche Kartographie und Druck GmbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Löschung	-
23.03	Deponie Reesen Verwaltungs GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE)	Anteilswerb	45
<u>2010</u>			
31.12.	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit i. L. (mittelbare Beteiligung über die Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH –UFZ)	Löschung	-
09.12.	Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land	Löschung	-
02.09.	TATVA Global Environment Ltd. (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Anteilswerb	15
21.01.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH	Veräußerung	-
11.01.	MDSE International GmbH	Gründung	100
<u>2009</u>			
31.12.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH i. L.	Löschung	-
15.07.	Deponie Reesen GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die MDSE)	Anteilswerb	45
26.02.	Mitteldeutscher Verkehrsverbund GmbH (MDV) (mittelbare Beteiligung über die Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH)	Anteilswerb	2,99
03.02.	Biogas Meerane GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE bzw. C.A.R.E. Biogas GmbH)	Anteilswerb	24,01

Datum	Unternehmen	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
2009			
01.01.	Förderservice GmbH der Investitionsbank (Beteiligung der Investitionsbank Sachsen-Anhalt A. ö. R.)		-
	Magdeburger Bau- und Schulservice GmbH (MBS) (mittelbare Beteiligung über die SALEG Sachsen-Anhaltinische-Landesentwicklungsgesellschaft mbH)	Anteilswerb	16,16
2008			
31.12.	BIO Mitteldeutschland GmbH (mittelbare Beteiligung über die Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Anteilsveräußerung	-
31.12.	Tourismus-Marketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	-
30.09.	Landesweingut Kloster Pforta GmbH	Gründung	100
23.09.	Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Magdeburg gGmbH (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Magdeburg A. ö.R.)	Gründung	100
28.08.	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Anteilswerb	94,9
19.08.	TGL- Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	-
03.07.	Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land	Liquidation	40
30.06.	fiscus GmbH i. L.	Löschung	-
17.06.	ekz.bibliotheksservice GmbH	Anteilsveräußerung	-
26.03.	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit (mittelbare Beteiligung über die Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH –UFZ)	Liquidation	1,24
01.01.	GSA Grundstücksfonds Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Anteilswerb	94,90
2007			
12.12.	C.A.R.E. Biogas GmbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Anteilswerb	49,00
04.12.	IBG Beteiligungsverwaltung Komplementär GmbH (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
28.11.	IBG Innovationsfonds GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	99,96
28.11.	IBG Risikokapitalfonds I GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	99,98
28.11.	IBG Risikokapitalfonds II GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	99,98

Datum	Unternehmen	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
<u>2007</u>			
12.10.	Stadtbibliothek Schriesheim GmbH i. L. (mittelbare Beteiligung über die ezk.bibliotheksservice GmbH)	Löschung	-
29.08.	Wagnisbeteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (WBG) mbH (mittelbare Beteiligung über die Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH)	Verschmelzung der MBG mit der WBG	-
01.07.	TGL-Trägersgesellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH	Übernahme von Geschäftsanteilen (50 %) ehemaliger Gesellschafter	-
08.02.	Medizinisches Versorgungszentrum Universitätsklinikum Halle gGmbH (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle/Saale A. ö. R.)	Gründung	100
17.01.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Umfirmierung in Tourismus-Marketing GmbH Sachsen-Anhalt (TMG)	51
15.01.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (3 %)	51
15.01.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA)	Umfirmierung in Investitions- und Marketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	100
<u>2006</u>			
31.12.	IIC The New German Länder Industriell Investment Council GmbH	Anteilsveräußerung	-
28.12.	Comparatio Health GmbH (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Magdeburg A. ö. R.)	Anteilswerb	12,50
28.11.	Helmholtz-Zentrum für Umweltforschung GmbH -UFZ (vormals UFZ-Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH)	Änderung der Firmenbezeichnung	5
25.10.	Talsperren-Wasserkraft Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über den Talsperrenbetrieb des Landes Sachsen-Anhalt A. ö. R.)	Anteilswerb	100
11.08.	Forstdienstleistungs- und Landschaftspflege GmbH Sachsen-Anhalt	Anteilsveräußerung	-
16.05.	SALUS-Praxis GmbH (mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)	Gründung	100
16.05.	SALUS gGmbH Betreiber-gesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen des Landes Sachsen-Anhalt	Übernahme eines weiteren Geschäftsanteils bei der SALUS-Integra gGmbH	100
20.03.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt i. L.	Löschung	-

Datum	Unternehmen	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
<u>2006</u>			
01.01.	Wissenschaftliche Servicegesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die TGL)	Anteilsveräußerung	-
01.01.	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Übernahme des Anteils (2,77 %) von der BVVG Bodenverwertungs- und -verwaltungsgesellschaft mbH	94,45
<u>2005</u>			
31.12.	Fachinformationszentrum Karlsruhe Gesellschaft für wiss.-techn. Information mbH	Kündigung der Gesellschaft	-
19.12.	Qualifizierungsgesellschaft für Waldarbeiter GmbH (QWA)	Löschung	-
25.01.	aduno gGmbH Forum für Nachhaltigkeit (mittelbare Beteiligung über die UFZ GmbH)	Anteilswerb	1,24
01.01.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Liquidation	100
<u>2004</u>			
14.12.	GIPRO S.R.L., Rumänien (mittelbare Beteiligung über die G.I.P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH)	Anteilswerb	3,33
16.12.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (2 % von 56 %)	54
01.10.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Veräußerung Sachanlagevermögen und Bestände	100
25.08.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilswerb (2 %)	56
06.07.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA) i. L.	Löschung	-
10.06.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Anteilsveräußerung (26,86 % von 52 %)	25,54
03.06.	Trägergesellschaft Deutscher Pavillon mbH i. L.	Löschung	-
01.05.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH i. L.	Eröffnung Insolvenzverfahren	18,8
01.01.	Qualifizierungsgesellschaft für Waldarbeiter GmbH (QWA)	Liquidation	100
<u>2003</u>			
17.12.	Talsperrenbetrieb Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	-
Nov.	LandE GmbH	Anteilsveräußerung	-
14.10.	Förderfonds Chemie GmbH i. L.	Löschung	-
01.09.	Landesmarketing Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (46 % von 100%)	54
19.09.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung	-
17.06.	Magdeburger Hafen GmbH	Anteilsveräußerung	-

Datum	Unternehmen	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
<u>2002</u>			
Dez.	Einkaufsgemeinschaft der Universitätskliniken GmbH (EK-UNICO) (mittelbare Beteiligung über das Universitätsklinikum Halle/Saale)	Gründung	
01.07.	PREVAG-Provinzialsächsische Energieversorgungs GmbH Fallersleben	Verschmelzung mit der LandE GmbH	17,8
<u>2001</u>			
31.12.	Ferropolis GmbH Museum und Veranstaltungen (mittelbare Beteiligung über die EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Kündigung der Gesellschaft	-
13.12.	GSP-Gesellschaft für Sonderförderprogramme (mittelbare Beteiligung über die TGL-Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH)	Umfirmierung in Wissenschaftliche Servicegesellschaft mbH	100
01.10.	Förderfonds Chemie GmbH	Liquidation	52
28.08.	MDVV Mitteldeutsche Vermögensgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH)	Gründung	100
24.07.	Bitterfeld-Wolfener Liegenschaftsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Aufschmelzung auf die IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	100
02.05.	EasternAirCargo GmbH Leipzig (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Anteilserwerb	18,54
08.02.	Chemie-Expo-2000 Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Liquidation	30
01.01.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt	Liquidation	100
01.01.	Trägergesellschaft Deutscher Pavillon mbH	Liquidation	1
01.01.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Anteilsveräußerung (53,4 %)	25,24
01.01.	MDSE Mitteldeutsche Sanierungs- und Entsorgungsgesellschaft mbH	Anteilserwerb	100
01.01.	SALUS-Integra gGmbH Gesellschaft zur sozialen Integration in Sachsen-Anhalt (mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)	Gründung	100
<u>2000</u>			
15.12.	Flughafen Leipzig/Halle GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Anteilserwerb	17,43
06.12.	PortGround GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Gründung	18,54
06.12.	Flughafen Dresden GmbH (mittelbare Beteiligung über die Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft)	Beteiligung	17,43

Datum	Unternehmen	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
<u>2000</u>			
06.12.	Mitteldeutsche Flughafen Aktiengesellschaft	Anteilswerb	18,54
17.10.	Leuna-Sanierungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Anteilsveräußerung	-
17.10.	GFP Gesellschaft zur Personalförderung mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Anteilsveräußerung	-
01.01.	IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH (Aufschmelzung der IBG Innovations- und Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH auf die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt)	Aufschmelzung	100
01.01.	MD media consult GmbH (mittelbare Beteiligung über die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Aufschmelzung auf die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	-
<u>1999</u>			
22.12.	Brockenhaus GmbH	Gründung	64
13.10.	Landesanstalt für Altlastenfreistellung (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	
Sept.	Spielbanken Sachsen-Anhalt Verwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Umfirmierung in Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH	100
Sept.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Löschung	-
14.07.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Löschung	-
01.07.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA)	Liquidation	100
01.04.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Anteilsveräußerung (24 %)	76
01.01.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Aufschmelzung auf die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	-
<u>1998</u>			
19.12.	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Gründung	2,4
18.06.	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Anteilsveräußerung	26,94
05.06.	SALUS-Service GmbH (mittelbare Beteiligung über die SALUS gGmbH)	Gründung	100
18.03.	Mitteldeutsche Medienförderung GmbH	Gründung	20

Datum	Unternehmen	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
<u>1997</u>			
29.05.	Musikland Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
01.05.	SALUS gGmbH Betreibergesellschaft für sozialorientierte Einrichtungen im Land Sachsen-Anhalt	Gründung	100
30.04.	Trägergesellschaft Deutscher Pavillon mbH	Gründung	1
<u>1996</u>			
12.12.	IIC The New German Länder Industrial Investment Council GmbH	Gründung	12,51
23.11.	ESM Entwicklungsgesellschaft Seengebiet Mansfelder Land mbH	Gründung	40
01.11.	LEUNA-Sanierungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Anteilsverkauf	100
23.07.	G.I.P. Gesellschaft für innovative Personalwirtschaftssysteme mbH	Gründung	10
11.07.	VVG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Umfirmierung in IBG Innovations- und Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	
11.04.	Wagnisbeteiligungsgesellschaft (WBG) mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
26.03.	Wirtschaftsförderung Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA))	Anteilsverkauf	19,3
01.03.	EWG Bitterfeld-Wolfen mbH (mittelbare Beteiligung über die Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt (WiSA))	Anteilsverkauf	26
28.02.	MD media consult GmbH (mittelbare Beteiligung über die Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
<u>1995</u>			
08.12.	Luther in Sachsen-Anhalt GmbH (LuiSA)	Gründung	100
02.11.	GFP Gesellschaft zur Personalförderung mbH (mittelbare Beteiligung über die Förderfonds Chemie GmbH)	Gründung	68
25.10.	VVG Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
18.09.	Nahverkehrsservice Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung	100
28.06.	EXPO-2000-Gesellschaft Sachsen-Anhalt	Gründung	100
24.05.	Bitterfeld-Wolfener Liegenschaftsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die IBG Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	49

Datum	Unternehmen	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
<u>1995</u>			
31.01.	GSP-Gesellschaft für Sonderförderprogramme (mittelbare Beteiligung über die TGL-Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
26.01.	Energieagentur Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung	50
01.01.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH	Liquidation	18,8
<u>1994</u>			
11.08.	Förderfonds Chemie GmbH	Gründung	52
16.04.	Historische Kuranlagen und Goetheater Bad Lauchstädt GmbH	Gründung	100
01.01.	ekz-Einkaufszentrale für Bibliotheken GmbH	Anteilswerb	4,69
01.01.	Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland GmbH	Anteilswerb	2,4
<u>1993</u>			
25.09.	Agrarmarketinggesellschaft Sachsen-Anhalt mbH	Gründung	100
17.09.	Kreditanstalt für Wiederaufbau (KfW)	Anteilswerb	0,7
18.06.	Schönebecker Hafen GmbH (mittelbare Beteiligung über die Magdeburger Hafen GmbH)	Gründung	100
25.03.	Manufakturbetriebe Sachsen-Anhalt Verwaltungsgesellschaft mbH	Gründung	100
02.02.	Staatliche Glasmanufaktur Harzkristall GmbH	Anteilswerb	100
26.01.	Mittelständische Beteiligungsgesellschaft Sachsen-Anhalt (MBG) mbH	Anteilswerb	15,87
01.01.	Fachinformationszentrum Karlsruhe, Gesellschaft für wissenschaftlich-technische Information mbH	Anteilswerb	2,17
<u>1992</u>			
18.12.	FWU Institut für Film und Bild in Wissenschaft und Unterricht g GmbH	Anteilswerb	6,25
01.12.	Mitteldeutsche Kartographie und Druck GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Anteilswerb	100
26.11.	Güter-Verkehrszentrum GVZ - Entwicklungs- und Betreibergesellschaft Magdeburg mbH (mittelbare Beteiligung über die Magdeburger Hafen GmbH)	Gründung	10
12.03.	Magdeburger Hafen GmbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	49
14.02.	Norddeutsche Landesbank Girozentrale / Mitteldeutsche Landesbank	Anteilswerb	10
10.02.	TGL – Trägergesellschaft Land Sachsen-Anhalt GmbH	Gründung	30
04.02.	Staatliche Textil- und Gobelinmanufaktur Halle GmbH, Burg Giebichenstein	Anteilswerb	100
01.01.	Landgesellschaft Sachsen-Anhalt mbH - Gemeinnütziges Unternehmen für die Entwicklung des ländlichen Raumes	Gründung	91,7

Datum	Unternehmen	Vorgang	Anteil des Landes in v. H.
<u>1991</u>			
12.12.	UFZ – Umweltforschungszentrum Leipzig-Halle GmbH	Gründung	5
11.12.	HIS Hochschul-Informations-System GmbH	Anteilswerb	4,17
27.11.	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH	Gründung	18,8
12.11.	Spielbanken Sachsen-Anhalt GmbH & Co. KG (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
07.10.	DEGES Deutsche Einheit Fernstraßenplanungs- und –bau GmbH	Gründung	10
26.09.	Spielbanken Sachsen-Anhalt Verwaltungsgesellschaft mbH (mittelbare Beteiligung über die Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH)	Gründung	100
26.09.	Beteiligungsgesellschaft des Landes Sachsen-Anhalt mbH	Gründung	100
26.09.	Lotto-Toto GmbH Sachsen-Anhalt	Gründung	100
Sept.	Studentenwerk Halle (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	-
08.08.	Tierseuchenkasse Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	-
16.07.	Flughafen Leipzig/Halle GmbH	Gründung	17,8
30.06.	Bürgschaftsbank Sachsen-Anhalt GmbH (mittelbare Beteiligung über die NORD/LB A. ö.R.)	Beteiligung	
03.06.	SALEG Sachsen-Anhaltinische Landesentwicklungsgesellschaft mbH	Gründung	26,9
22.05.	Mediananstalt Sachsen-Anhalt (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	-
<u>1990</u>			
02.12.	Wirtschaftsförderungsgesellschaft für das Land Sachsen-Anhalt mbH	Gründung	100
Nov.	Studentenwerk Magdeburg (Anstalt des öffentlichen Rechts)	Errichtung	-
13.09./ 01.10.	Nordwestdeutsche Klassenlotterie GbR (NKL)	Beitritt	-

7. Abkürzungsverzeichnis, Abbildungsverzeichnis und Definition „Sonstige Kennzahlen“

Abkürzungsverzeichnis

Abs.	Absatz
a.D.	außer Dienst
AFP	Agrarinvestitionsförderprogramm
AG	Aktiengesellschaft
AG TierSG LSA	Gesetz über die Tierseuchenkasse und zur Ausführung des Tierschutzgesetzes
AKL	Ausstattungs-, Kosten- und Leistungsvergleich
AMPER	Name des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „Betreuter Anschluss mit persönlicher Navigation“ der Tür-zu-Tür-Initiative des BMWi
A.ö.R.	Anstalt öffentlichen Rechts
A.ö.R. LSA	Anstalt öffentlichen Rechts des Landes Sachsen-Anhalt
Art.	Artikel
AVD	Arbeitsgemeinschaft Deutscher Verkehrsflughäfen
BMF	Bundesministerium der Finanzen
BMU (BMUB)	Bundesministerium für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit
BMWi	Bundesministerium für Wirtschaft und Energie
BUGA	Bundesgartenschau
BVVG	BVVG Bodenverwertungs- und-verwaltungs GmbH
bzw.	beziehungsweise
ca.	circa
CG	Corporate Governance
DAP	Dauerarbeitsplatz
DB	Deutsche Bahn
DBU	Deutsche Bundesstiftung Umwelt
DFG	Deutsche Forschungsgemeinschaft
DFI	Dynamische Fahrgastinformation/Dynamische Fahrgastinformations-Anzeige
d.G.v.	durch Gesetz vom
d. h.	das heißt
Dipl.-Agrar.-Ing.	Diplom-Agraringenieur (FH)
Dipl.-Ing.	Diplom-Ingenieur
Dipl.-Kfm.	Diplom-Kaufmann
Dipl.-Ök.	Diplom-Ökonom
Dr.	Doktor
DRG	Diagnosis related groups
Dr. med. nat.	Doctor medicinae naturalium
Dr. med. vet.	Doctor medicinae veterinariae

Abkürzungsverzeichnis

Dr. rer. nat.	Doctor rerum naturalium
DZT	Deutsche Zentrale für Tourismus
EEG	Erneuerbare-Energien-Gesetz
eG	eingetragene Genossenschaft
ELER	Europäischer Landwirtschaftsfonds für die Entwicklung des ländlichen Raumes
EPLR	Entwicklungsplan für den ländlichen Raum
EU	Europäische Union
e.V.	eingetragener Verein
eVeSA	Name des Forschungs- und Entwicklungsprojektes „elektronische Dedektor-, Baustellen- und Verkehrslagedaten aus Sachsen-Anhalt“
FFH	Fauna-Flora-Habitat
FH	Fachhochschule
GbR	Gesellschaft bürgerlichen Rechts
GewO	Gewerbeordnung
GmbH	Gesellschaft mit beschränkter Haftung
GmbH & Co. KG	Gesellschaft mit beschränkter Haftung & Compagnie Kommanditgesellschaft
gGmbH	gemeinnützige GmbH
GmbHG	Gesetz betreffend die Gesellschaft mit beschränkter Haftung
G u. V	Gewinn- und Verlustrechnung
GVBl. LSA	Gesetz- und Verordnungsblatt für das Land Sachsen-Anhalt
Dr. habil.	Doctor habilitatus
h. c.	honoris causa
HGF	Helmholtz-Gemeinschaft
HGM LSA	Hochschulmedizingesetz des Landes Sachsen-Anhalt
IBA	Internationale Bauausstellung
Ing.	Ingenieur
i. L.	in Liquidation
INSA	Informationssystem Nahverkehr Sachsen-Anhalt (Auskunft für Bahn und Bus)
i. R.	im Ruhestand
IT	Informationstechnik
IVS	Intelligente Verkehrssysteme
jur.	juridisch, juristisch
Kfm.	Kaufmann
LAGB	Landesamt für Geologie und Bergwesen
LHO-LSA	Landeshaushaltsordnung des Landes Sachsen-Anhalt
LMR / LMR'in	Leitender Ministerialrat / Leitende Ministerialrätin
LT	Landtag Sachsen-Anhalt

Abkürzungsverzeichnis

Ltd.	Limited
MAFO	Marktforschung
MBI. LSA	Ministerialblatt für das Land Sachsen-Anhalt
MdB	Mitglied des Bundestages
med. vet.	medicinae veterinariae
MD / MD'in MDirig. / MDirig.'in MinDirig. / MinDirig.'in	Ministerialdirigent / Ministerialdirigentin
MDir. / MDir'in	Ministerialdirektor / Ministerialdirektorin
MDR	Mitteldeutscher Rundfunk
MF	Ministerium der Finanzen des Landes Sachsen-Anhalt
MI	Ministerium für Inneres und Sport des Landes Sachsen-Anhalt
Mio. EUR MEUR Mio. €	Millionen Euro
MK	Kultusministerium des Landes Sachsen-Anhalt
MLB	Mittelbare Landesbeteiligung
MLU	Ministerium für Landwirtschaft und Umwelt des Landes Sachsen-Anhalt
MLV	Ministerium für Landesentwicklung und Verkehr des Landes Sachsen-Anhalt
MR / MR'in	Ministerialrat / Ministerialrätin
Mrd. EURO	Milliarden Euro
MS	Ministerium für Arbeit und Soziales des Landes Sachsen-Anhalt
MW	Ministerium für Wissenschaft und Wirtschaft des Landes Sachsen-Anhalt
NLG	Neue Länder Grundstückverwertung und Verwaltung GmbH
Nr.	Nummer
OB	Oberbürgermeister
o. ä.	oder ähnliche
OHG	Offene Handelsgesellschaft
ÖPNV	Öffentlicher Personennahverkehr
ÖPNVG	Gesetz für den öffentlichen Personennahverkehr im Land Sachsen-Anhalt
ORR / ORR'in	Oberregierungsrat / Oberregierungsrätin
PD	Privatdozent
Prof.	Professor
PPP	Public Private Partnership
RD / RD'in	Regierungsdirektor / Regierungsdirektorin
s.	siehe
StK	Staatskanzlei des Landes Sachsen-Anhalt
StuWG	Gesetz über die Studentenwerke im Land Sachsen-Anhalt
stellv.	stellvertretender / stellvertretende

Abkürzungsverzeichnis

Techn.	Technischer
TEUR / T€	Tausend Euro
TierNebG AG LSA	Ausführungsgesetz zum Tierische Nebenprodukte-Beseitigungsgesetz
TZÄ	Teilzeitäquivalent
u. a.	unter anderem
UNESCO	United Nations Educational, Scientific and Cultural Organization
ULB	Unmittelbare Landesbeteiligung
U. p. R.	Unternehmen des privaten Rechts
u. v. m.	und vieles mehr
VDE	Verkehrsprojekte Deutsche Einheit
VLR I	Vortragender Legionatsrat I
VUD	Verband der Universitätskliniken Deutschlands e. V.
VZÄ	Vollzeitäquivalent
z. B.	zum Beispiel
ZDF	Zweites Deutsches Fernsehen

Abbildungsverzeichnis

Seite

Abbildung 1	Anzahl der Unternehmen bzw. Anstalten des öffentlichen Rechts	1
Abbildung 2	Unternehmen des privaten und öffentlichen Rechts nach Branchengruppen	2
Abbildung 3	Beschäftigtenanzahl zum 31.12.2013	2
Abbildung 4	Anzahl der Beteiligungen des Landes Sachsen-Anhalt an Unternehmen des privaten Rechts (ohne Beteiligungen der A. ö. R.)	2

Definition „Sonstige Kennzahlen“

Kennzahl	Definition
Cash-Flow	Jahresergebnis + Abschreibungen
Pro-Kopf-Umsatz	Umsatzerlöse / durchschnittlich Beschäftigte
Personalaufwand je Beschäftigter	Personalaufwand / durchschnittlich Beschäftigte
Personalkostenquote	Personalaufwand / Umsatzerlöse
Zuschussquote	Zuschüsse des LSA / Gesamtaufwand ³⁵
Eigenkapitalrentabilität	Gewinn / Eigenkapital

³⁵ Materialaufwand + Personalaufwand + Abschreibungen + sonstige betriebliche Aufwendungen